

Statistischer Bericht

über das

städtische Krankenhaus zu Allerheiligen
in Breslau

für

das Jahr 1867

von

dem dirigirenden Arzt der Anstalt

Dr. v. Pastau,

Königl. Sanitäts-Rath.

Breslau, 1868.

Druck von Grass, Barth u. Comp. (W. Friedrich).

Ba 24643
781516 II

1867

S 13674



Inhalts-Verzeichniss.

2002-03-15

	Seite
Einleitung	1
Abtheilung I. Allgemeine Statistik	4
„ II. Die Abtheilungen des Hospitals	48
„ III. Specielle Statistik	68
„ IV. Oekonomische Statistik	229
„ V. Verwaltungsstatistik	234
Anhang, Tabellen	237



781516

1867

II

In den allgemeinen Verhältnissen des hiesigen städtischen Krankenhauses sind im Laufe des Jahres 1867 wesentliche Veränderungen nicht eingetreten.

Aus dem Hauscuratorium schied Particulier Möller; an seine Stelle trat der Stadtrath a. D. Neumann.

Bei der Abtheilung für Geisteskranke, welche bisher von dem dirigirenden Anstaltsarzte mit versehen wurde, sind auf Antrag desselben von den städtischen Behörden zwei neue Stellen, für einen Primär-Arzt und für einen Assistenz-Arzt, ereirt worden. Als Primär-Arzt wurde Professor Dr. Neumann berufen und am 1. August 1867 in sein Amt eingeführt. Das Amt des Assistenz-Arztes wurde dem bisherigen Coassistenz-Arzt Dr. Kornfeld übertragen.

In die Stelle des am 1. April 1867 nach einer dreijährigen Dienstzeit ausgeschiedenen Assistenz-Arztes Dr. Humelet folgte Dr. Bock.

Im Juli trat in hiesiger Stadt wiederum die Cholera auf; zur Aufnahme Cholerakranker wurde das dem Hospital gehörige ehemalige Landwehr-Zeughaus mit 100 Betten eingerichtet und die Behandlung derselben von dem dirigirenden Anstalts-Arzte übernommen. Die Epidemie erreichte im Vergleich gegen die des Vorjahres keine bedeutende Höhe, so dass das Hospital dem Bedürfniss vollkommen genügte. Die Folge davon war, dass nicht nur die Aufnahme im Jahre 1867 bedeutender war als im Vorjahre, sondern auch dass sich im Jahre 1867 die Mortalität im Allgemeinen höher als im Vorjahr stellt. Im Jahre 1867 fallen von der Gesamtanzahl der Todesfälle 18,38 pCt., im Vorjahre dagegen nur 8,97 pCt. auf die Choleraepidemie.

Von den aus dem Vorjahr übernommenen österreichischen Militairpersonen ist 1 an Morb. Brightii gestorben, die übrigen 5 sind im Laufe des Jahres 1867 aus der Anstalt entlassen.

Das in den früheren Jahresberichten erwähnte Vermächtniss der Frau Stadtrath Pulvermacher zur Erbauung eines neuen Krankenhauses im Anschluss an das Kranken-Hospital zu Allerheiligen ist in Höhe von 68,583 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. zur Hebung gelangt und sind die Vorbereitungen für die Ausführung der Stiftung bereits im Gange.

Nächst dem erhielt das Kranken-Hospital zugewendet nach letztwilliger Verordnung des Fräuleins Wilhelmine Bartels ein Legat von 3000 Thlr. in Schlesischen $3\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefen und von dem Hannoverschen Major

v. Heugel ein solches in einem dergleichen Pfandbriefe über 100 Thlr., aber ausserdem noch einige kleinere Legate etc. von zusammen 36 Thlr. Alle diese Beträge sind dem Kapital-Vermögen des Hospitals einverleibt worden.

Das zinsbar angelegte Kapital-Vermögen der Anstalt betrug ultimo December 1867:

a) bei dem allgemeinen Hospital-Fonds . . 169,003 Thl. 18 Sgr. 5 Pf.
 ultimo December 1866 betrug dasselbe 169,947 „ 10 „ 11 „
 es hat sich mithin vermindert um 943 Thl. 22 Sgr. 6 Pf.

Diese Verminderung trotz der vorstehend gedachten Legate findet ihre Erklärung darin, dass aus dem Hospital-Vermögen auf das Kaufgeld für die vom Königl. Forst-Fiskus erworbene, im vorigen Jahresbericht erwähnte Kottwitzer Forst-Parcelle eine weitere Abschlagszahlung von 4078 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. geleistet worden ist.

b) bei dem Lösch'schen Krankenhaus-Fonds 49,833 Thl. 19 Sgr. 6 Pf.
 ult. December 1866 betrug das Vermögen 47,620 „ — „ —
 es hat sich sonach vermehrt um 2,213 Thl. 19 Sgr. 6 Pf.
 ein Zuwachs, der durch die fortgesetzte Kapitalisirung der Zinsen veranlasst ist.

c) bei dem Pulvermacher'schen Stiftungs-Fonds, welcher bis zur Verwendung stiftungsmässig ebenfalls durch Kapitalisirung der Zinsen verstärkt wird

71,735 Thlr. 18 Sgr.

Das gesammte Kapital-Vermögen des Hospitals betrug somit ultimo December 1867

290,572 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf.

Die Grundeigenthums-Verhältnisse des Kranken-Hospitals sind unverändert geblieben.

Am 5. März v. Jahres brach in der Mittagsstunde auf dem mit dem Lösch'schen Krankenhause in Verbindung stehenden verschlossenen Bodenraum über dem Operationssaale Feuer aus. Der angerichtete Schaden, im Ganzen auf 57 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. taxirt, ist von der städtischen Feuer-Societät resp. der Gothaer Versicherungs-Bank vergütigt worden.

Dieses Ereigniss veranlasste die Aufnahme einer neuen Feuer-Versicherungs-Taxe von sämmtlichen Gebäuden des Hospitals, welche seit einer Reihe von Jahren im Baustande Veränderungen erfahren hatten, sowie die Herstellung einer directen telegraphischen Verbindung des Hospitals mit der städtischen Hauptfeuerwache.

Von dem Seitens der Commune von dem Hospital zu 11 Tausend Jungfrauen zur Anlage des Hospitals, resp. Communal-Kirchhofes erworbenen, vor dem Oderthore gelegenen sogenannten Häselei-Morgen wurde an die Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn-Gesellschaft eine Parcelle von 3 Morgen 138,74 □ Rth. für den Preis von 5656 Thlr. 5 Sgr. und gegen Zahlung eines Beitrages von 1732 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. zu den durch die

anderweitige Regulirung des Kirchhofes veranlassten Kosten abgetreten; dagegen wurde von dem Odervorstädtischen Deichverbande ein an das Kirchhof-Terrain grenzendes Stück alter Dammsohle von 1 Morgen 17,8 □ Rth. Fläche für 329 Thlr. 20 Sgr. käuflich erworben und dem Kirchhofe einverleibt.

Demnächst wurde der Kirchhof, welcher sich bisher nur auf einen Theil des Häselei-Morgens erstreckte, auf das ganze disponible Terrain ppr. 10 Morgen erweitert, planirt, umzäunt und mit Bäumen bepflanzt.

Seit Ende Februar v. J., wo der Barbara-Kirchhof geschlossen wurde, finden auf dem Hospital-Kirchhofe auch die Leichen aus der Elisabeth-Parochie Aufnahme, welche nach der 5., 6. und 7. Begräbniss-Klasse beerdigt werden.

Im Nachfolgenden übergebe ich den statistischen Bericht über die Anstalt für das Jahr 1867. Ich habe ihn diesmal mit einer grösseren Ausführlichkeit als bisher behandelt und, wenn ich auch die Mängel und Lücken, die er hat, anerkenne, so glaube ich doch dabei für die Hospitalstatistik eine exacte und systematische Form der Behandlung gefunden zu haben, welche meines Erachtens nach einer solchen Vervollkommnung fähig ist, dass allen Anforderungen genügt wird, die an eine Hospitalstatistik gestellt werden. Bei dem Umfange meiner übrigen dienstlichen Obliegenheiten bin ich nicht im Stande, diese Berichte auch fernerhin nach dem Plane des gegenwärtigen zu behandeln, weil die Aufstellung des dazu erforderlichen Materials die ausschliessliche Thätigkeit eines besonderen Beamten in Anspruch nehmen würde. Es scheint mir indess, dass der Zweck dieser Berichte, den städtischen Behörden ein klares Bild von der Wirksamkeit der Anstalt und deren Verwaltung zu geben, eine derartige Ausführlichkeit, die sich vornehmlich auf die wissenschaftliche Seite der Statistik erstreckt, nicht erfordert und zwar um so weniger, als Seitens der Staatsbehörden neuerdings der Hospitalstatistik eine Berücksichtigung zugewendet worden ist, die sie in den Stand setzen wird die medicinischen Disciplinen zu fördern, die allgemeinen Morbilitäts- und Mortalitätsverhältnisse des Volkes aufzuhellen und wichtige practische Fingerzeige für Einrichtung und Verwaltung von Krankenhäusern zu geben. Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten haben jetzt sämtliche Krankenanstalten der Monarchie, welche mindestens 80 Betten haben, alljährlich durch Vermittelung der Königlichen Regierungen statistische Uebersichten und Nachweisungen einzureichen, welche das Material für eine, die gesammte Monarchie umfassende geregelte und rationelle Hospitalstatistik bilden werden. Auf diese Weise wird auch die Statistik des hiesigen städtischen Krankenhauses, einer der grössten Krankenanstalten des Staates, eine und zwar bei Weitem eingehendere und gehaltvollere Berücksichtigung finden, als wenn dieselbe blos für sich behandelt würde.

Abtheilung I.

Allgemeine Statistik.

Bestand 1866.

Am Schlusse des Jahres 1866 verblieben in der Anstalt in Behandlung:

257 Männer und

198 Weiber,

zusammen 455 Kranke.

Der Bestand des Vorjahres betrug:

204 Männer und

175 Weiber,

zusammen 379 Kranke.

Der Bestand am Schlusse des Jahres 1866 ergibt daher gegen den des Vorjahres ein Mehr von

53 Männern und

23 Weibern,

zusammen 76 Kranken,

gegen den mittleren Bestand der letzten vier Jahre ein Mehr von

41 Männern und

3 Weibern,

zusammen 44 Kranken.

Der mittlere Bestand am Schluss der Jahre 1862, 1863, 1864, 1865 und 1866 stellt sich auf

224 Männer und

196 Weiber,

zusammen 420 Kranke.

Gegen den am Schluss des Jahres 1866 verbliebenen Bestand verhalten sich der Bestand des Vorjahres:

bei den Männern = 1 : 1,26

bei den Weibern = 1 : 1,13

im Allgemeinen . = 1 : 1,20

der durchschnittliche Bestand aus den letzten fünf Jahren:

bei den Männern = 1 : 1,15

bei den Weibern = 1 : 1,01

im Allgemeinen . = 1 : 1,08

Die am Schlusse des Jahres 1866 in Bestand gebliebenen Kranken vertheilen sich folgendermaassen auf die einzelnen Altersklassen:

Es kommen:

	auf die Altersklassen.	Männer (257 = 100)	Weiber (198 = 100)	Zusammen (455 = 100)
1	5—15 Jahre	1,56	6,06	3,52
2	15—25 „	21,40	35,86	27,69
3	25—35 „	27,23	22,22	25,05
4	35—45 „	19,07	15,66	17,58
5	45—55 „	17,12	6,57	12,53
6	55—65 „	9,73	5,66	7,91
7	65—75 „	3,11	4,53	3,74
8	über 75 Jahre	0,78	3,54	1,98

Im Allgemeinen verhält sich die Anzahl der Männer zu der der Weiber = 1 : 0,77.

A u f n a h m e.

Im Laufe des Jahres 1867 wurden in die Anstalt aufgenommen
 2568 Männer und
 2233 Weiber,
 zusammen 4801 Kranke.

Im Jahre 1867 sind daher gegen das Vorjahr
 137 Männer und
 208 Weiber,
 zusammen 345 Kranke

mehr aufgenommen worden; die Aufnahme des Vorjahres verhält sich daher zu der Aufnahme des Jahres 1867

bei den Männern = 1 : 1,05,

bei den Weibern = 1 : 1,09,

im Allgemeinen . = 1 : 1,07.

Die Aufnahme des Jahres 1867 übersteigt die mittlere Aufnahme der vier Jahre 1863 bis 1866 um

215 Männer und

215 Weiber,

zusammen 430 Kranke.

Das Mittel der jährlichen Krankenaufnahme aus den fünf Jahren 1863 bis 1867 stellt sich auf:

2396 Männer und

2061 Weiber,

zusammen 4457 Kranke;

zu der Aufnahme des Jahres 1867 verhält sich dasselbe

bei den Männern = 1 : 1,07,

bei den Weibern = 1 : 1,08,

im Allgemeinen = 1 : 1,07.

Es sind dies dieselben Verhältnisse, die, wie oben ermittelt wurde, zwischen der Aufnahme des Vorjahres und der des Jahres 1867 bestehen.

Im Allgemeinen verhält sich im Jahre 1867 bei der Kranken-Aufnahme die Anzahl der Männer zu der der Weiber = 1 : 0,87; im Vorjahr war dieses Verhältniss = 1 : 0,83. Im Jahre 1867 sind daher verhältnissmässig mehr Weiber in der Anstalt aufgenommen worden, als im Jahre 1866.

Die Tabelle 1 der Anlage giebt die absoluten Zahlen der in den einzelnen Monaten des Jahres 1867 aufgenommenen Kranken.

Im Verhältniss gegen die Gesamtaufnahme des Jahres 1867 sind aufgenommen worden.

	in den Monaten	Männer (2568 = 100)	Weiber (2233 = 100)	Zusammen (4801 = 100)
1	Januar 1867	10,05	10,31	10,16
2	Februar „	7,94	8,60	8,25
3	März „	7,94	6,81	7,42
4	April „	7,90	6,36	7,19
5	Mai „	7,20	6,85	7,04
6	Juni „	6,78	6,04	6,85
7	Juli „	7,90	6,99	7,48
8	August „	7,20	10,88	8,92
9	September „	9,97	14,06	11,87
10	October „	8,14	7,39	7,79
11	November „	9,94	7,60	8,84
12	December „	9,04	7,21	8,19

Es ist aus der vorstehenden Tabelle zu ersehen, dass

bei den Männern das Maximum der Aufnahme in den Januar fällt, dass hinsichtlich der Höhe der Aufnahme nach demselben in absteigender Reihe die Monate, September, November, December, October, Februar und März, April und Juli, Mai und August kommen und das Minimum in den Juni fällt;

bei den Weibern dies Maximum in den September fällt, an diesen in absteigender Reihe sich die Monate August, Januar, Februar, November, October, December, Juli, Juni, Mai und März schliessen und das Minimum in den April fällt,

im Allgemeinen das Maximum in den September und das Minimum in den Juni fallen, dass die übrigen Monate folgende absteigende Reihe bilden: Januar, August, November, Februar, December, October, Juli, März, April.

Die monatliche Aufnahme stellt sich im Durchschnitt auf
 214 Männer und
 186 Weiber,
 zusammen 400 Kranke.

Diese Durchschnittsaufnahme verhält sich gegen die wirkliche Aufnahme

	in den Monaten		bei den Männern = 1 :	bei den Weibern = 1 :	im Allgemeinen = 1 :
1	Januar	1867	1,21	1,24	1,22
2	Februar	„	0,95	1,03	0,99
3	März	„	0,95	0,82	0,89
4	April	„	0,95	0,76	0,86
5	Mai	„	0,86	0,82	0,85
6	Juni	„	0,81	0,83	0,82
7	Juli	„	0,95	0,84	0,90
8	August	„	0,86	1,30	1,07
9	September	„	1,20	1,69	1,43
10	October	„	0,98	0,89	0,94
11	November	„	1,20	0,91	1,06
12	December	„	1,08	0,87	0,97

Die mittlere Monatsaufnahme wird überstiegen:

bei den Männern im Januar, September, November und December;

bei den Weibern im Januar, Februar, August und September;

im Allgemeinen im Januar, August, September und November.

Bei den Männern fällt die Krankenaufnahme vom Monat Januar, wo sie ihr Jahresmaximum, 0,21 über der durchschnittlichen Höhe hat, um 0,23 der mittleren Monatsaufnahme, bleibt in den Monaten Februar, März und April constant, fällt im Mai und erreicht eben das Minimum im Juni; in den übrigen Monaten des Jahres steigt und fällt sie abwechselnd bis zu Ende, doch so, dass im Allgemeinen immer eine Zunahme stattfindet, da das Fallen immer geringer wird; in den Monaten, Januar, September und November ist sie 0,20 über dem Mittel.

Bei den Weibern fällt sie vom Januar an, wo sie 0,24 über dem Mittel steht, im Februar und März ganz stetig, um 0,21 des Mittels, erreicht im April ihr Minimum, 0,24 unter dem Mittel; in den Monaten Mai, Juni und Juli bleibt sie ziemlich constant, steigt in den Monaten August um 0,46 und September um 0,39 des Mittels, fällt dann plötzlich im October um 0,8 des Mittels und bleibt dann ziemlich constant.

Im Allgemeinen fällt die Aufnahme bis zum Juni, sie steigt dann im Juli, August und September, wo sie das Maximum findet, um von da ab in den letzten 3 Monaten abwechselnd zu steigen und zu fallen.

Es ist hieraus ersichtlich, dass der Character der Krankenaufnahme

vorzugsweise, mit Ausnahme der Monate August und September, durch die Aufnahme der Männer bedingt wird.

Die nachstehende Tabelle ergibt das Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander bei der Aufnahme.

Es kommen bei der Aufnahme immer auf 1 Mann

	in den Monaten	Weiber
1	Januar 1867	0,89
2	Februar „	0,94
3	März „	0,75
4	April „	0,70
5	Mai „	0,83
6	Juni „	0,89
7	Juli „	0,76
8	August „	1,31
9	September „	1,22
10	October „	0,79
11	November „	0,67
12	December „	0,69

In den Monaten August und September übersteigt die Anzahl der aufgenommenen Weiber die der Männer; das oben ermittelte allgemeine Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander wird überstiegen in den Monaten Januar, Februar und Juni. Hieraus lässt sich folgern, in welchem Maasse der Krankheitscharacter der genannten Monate durch die Aufnahme der Weiber bedingt wird.

Die folgende Tabelle ergibt die Verhältnisse der Aufnahme der einzelnen Monate des Jahres 1866 gegen die gleichen Monate des Jahres 1867.

Es verhält sich die betreffende Monatsaufnahme zu der Aufnahme

	in den Monaten	bei den Männern = 1 :	bei den Weibern = 1 :	im Allgemeinen = 1 :
1	Januar 1867	1,28	1,17	1,22
2	Februar „	1,08	1,31	1,18
3	März „	1,21	1,01	1,12
4	April „	1,22	1,04	1,14
5	Mai „	1,12	1,08	1,10
6	Juni „	0,85	0,99	0,90
7	Juli „	0,74	0,83	0,78
8	August „	0,64	1,02	0,81
9	September „	1,71	1,59	1,64
10	October „	0,93	0,86	0,90
11	November „	1,23	1,23	1,23
12	December „	1,23	1,13	1,19

Das oben angegebene allgemeine Verhältniss der Aufnahme des Jahres 1866 zu der des Jahres 1867 wird demnach überstiegen:

bei den Männern in den Monaten Januar, März, April, Mai, September, November und December;

bei den Weibern in den Monaten Januar, Februar, September, November und December;

im Allgemeinen Januar, Februar, März, April, Mai, September, November und December.

Wenn es, wie wohl unzweifelhaft ist, gestattet ist, auf die Krankenaufnahme des Hospitals gültige Schlüsse auf die allgemeinen Krankheitsverhältnisse der hiesigen Stadt zu basiren, so ergibt sich hieraus, dass die Monate Juni, Juli, August und October im Jahre 1867 nicht so ungesund waren als im Jahre 1866; hinsichtlich der Männer muss hierbei allerdings darauf Rücksicht genommen werden, dass im Jahre 1866 in den genannten Monaten die Aufnahme der verwundeten und erkrankten Krieger stattfand.

Im Vergleich mit dem Vorjahr zeigen sich im Jahre 1867 am ungünstigsten der Monat September, dann bei den Männern der Januar, bei den Weibern der Februar, darauf der Monat November, der beiden Geschlechtern gegenüber in derselben Weise auftritt, dann bei den Männern der December und April, bei den Weibern Januar und December.

Die nachstehende Tabelle ergibt die durchschnittliche Tagesaufnahme in den einzelnen Monaten des Jahres 1867.

Es sind täglich im Durchschnitt aufgenommen worden

	in den Monaten	Männer.	Weiber.	Zusammen.
1	Januar 1867	8,3	7,4	15,7
2	Februar „	7,3	6,8	14,1
3	März „	6,6	4,9	11,5
4	April „	6,8	4,7	11,5
5	Mai „	6,0	4,9	10,9
6	Juni „	5,8	5,2	11,0
7	Juli „	6,5	5,0	11,5
8	August „	6,0	7,8	13,8
9	September „	8,5	10,5	19,0
10	October „	6,7	5,3	12,0
11	November „	8,5	5,7	14,2
12	December „	7,5	5,2	12,7

Für das ganze Jahr berechnet stellt sich die tägliche Aufnahme im Durchschnitt auf

7,04 Männer und

6,11 Weiber,

zusammen 13,15 Kranke.

Wie dies selbstverständlich ist, zeigen sich hier dieselben Verhältnisse, welche oben bei der Vergleichung der Monatsaufnahme mit dem Jahresdurchschnitt derselben sich ergeben haben.

Diese Tabelle würde nur dazu dienen, den Character der Krankenaufnahme innerhalb der einzelnen Monate näher darzustellen.

Die Tabelle 2 der Anlage gibt die absoluten Zahlen der in jedem Monat aufgenommenen Kranken nach den Altersklassen von 1—5, 5—15, 15—25, 25—35, 35—45, 45—55, 55—65, 65—75 und über 75 Jahren.

Die einzelnen Altersklassen participiren an der Gesamtaufnahme in der durch die nachstehende Tabelle dargestellten Weise.

Es sind aufgenommen worden:

in dem Alter von:		Männer (2568 = 100)	Weiber (2233 = 100)	Zusammen (4801 = 100)
1	1—5 Jahren	0,30	0,40	0,35
2	5—15 „	5,65	2,37	4,12
3	15—25 „	27,84	41,42	34,16
4	25—35 „	24,96	25,81	25,35
5	35—45 „	17,30	10,97	14,35
6	45—55 „	12,58	7,34	10,14
7	55—65 „	7,13	4,52	5,92
8	65—75 „	3,27	5,15	4,15
9	75 Jahre und darüber .	0,97	2,02	1,46

Hiernach participiren an der Aufnahme bei beiden Geschlechtern am meisten die Altersklasse von 15—25 Jahren, dann in absteigender Reihe die von 25—35, 35—45, und 45—55, danach bei den Männern die Altersklassen von 55—65, 5—15, 65—75, über 75 und 1—5 Jahren, bei den Weibern die von 65—75, 55—65, 5—15, über 75 und von 1—5 Jahren.

Das Verhältniss der einzelnen Altersklassen unter einander ergibt sich bei jedem Geschlecht, wenn die Anzahl der in dem Alter von 15—25 Jahren aufgenommenen Kranken bei jedem Geschlecht besonders = 100 gesetzt wird.

Auf je 100 Männer resp. Weiber der Altersklasse von 15—25 Jahren kommen:

11	November	8,5	5,5
12	December	7,5	4,5

Für das ganze Jahr berechnet stellt sich die tägliche Aufnahme im Durchschnitt auf
 7,04 Männer und
 6,11 Weiber
 zusammen 13,15 Kranke

	in dem Alter von	Männer (715 = 100)	Weiber (925 = 100)
1	1— 5 Jahren	1,1	0,9
2	5—15 „	20,2	5,7
3	15—25 „	100,0	100,0
4	25—35 „	89,6	62,2
5	35—45 „	62,1	26,5
6	45—55 „	45,1	17,7
7	55—65 „	25,6	10,9
8	65—75 „	11,5	12,4
9	über 75 Jahre	3,5	4,9

Es zeigt sich hieraus, dass die Altersklassen von 15—25 Jahren gegen die übrigen Altersklassen sich verhalten

bei den Männern = 1 : 2,59,

bei den Weibern = 1 : 1,41,

im Allgemeinen. = 1 : 1,93.

Im Allgemeinen fällt daher der dritte Theil aller aufgenommenen Kranken auf die Altersklasse von 15—25 Jahren.

Das gegenseitige Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander und im Verhältniss gegen die Altersklasse von 15—25 Jahren ergibt sich hierbei aus der nachstehenden Tabelle.

Auf je 100 Kranke der Altersklasse von 15—25 Jahren kommen:

	in dem Alter von	Männer (1640 = 100)	Weiber (1640 = 100)
1	1— 5 Jahren	0,4	0,6
2	5—15 „	8,9	3,2
3	15—25 „	43,6	56,4
4	25—35 „	39,1	35,1
5	35—45 „	27,1	14,9
6	45—55 „	19,7	10,0
7	55—65 „	11,1	6,2
8	65—75 „	5,1	7,0
9	über 75 Jahre	1,6	2,7

Im Allgemeinen stellt sich das Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander in den einzelnen Altersklassen wie folgt:

Es kommen auf 1 Mann:

	in den Altersklassen von	Weiber.
1	1—5 Jahren	1,13
2	5—15 „	0,37
3	15—25 „	1,29
4	25—35 „	0,90
5	35—45 „	0,55
6	45—55 „	0,51
7	55—65 „	0,55
8	65—75 „	1,37
9	über 75 Jahre	1,80

Bei dem weiblichen Geschlecht ist daher in den Altersklassen von über 75 Jahre, von 65—75, 15—25 und 1—5 Jahren die Anzahl der Kranken grösser, in den übrigen Altersklassen kleiner als bei dem männlichen Geschlecht.

Krankenbestand.

Der vorjährige Bestand

betrug 257 Männer u. 198 Weib., Sa. 455 Kranke.

Im Laufe des Jahres 1867

sind aufgenommen

worden 2568 „ „ 2233 „ „ 4201 „

Im Jahre 1867 sind so-
mit in der Anstalt in

Behandlung gewesen 2825 Männer u. 2431 Weib., Sa. 5256 Kranke.

Gegen das Vorjahr sind daher im Jahre 1867

190 Männer und

231 Weiber,

zusammen 421 Kranke

in der Anstalt mehr behandelt worden.

Die Anzahl der behandelten Kranken im Vorjahr verhält sich zu der des Jahres 1867

bei den Männern = 1 : 1,07,

bei den Weibern = 1 : 1,11,

im Allgemeinen . = 1 : 1,09.

Gegen die Durchschnittszahl der in den letzten vier Jahren 1863 bis 1866 behandelten Kranken sind im Jahre 1867

256 Männer und

218 Weiber

im Ganzen 474 Kranke

mehr behandelt worden; im Jahre 1867 ist daher die erwähnte Durchschnittszahl

bei den Männern um 9,97%,
 bei den Weibern um 9,85%,
 im Allgemeinen um 9,91%,

überstiegen.

Die Durchschnittszahl der behandelten Kranken aus den letzten fünf Jahren 1863 bis 1867 incl. beträgt

2620 Männer und
 2257 Weiber

zusammen 4877 Kranke.

Für die im Jahre 1867 behandelten Kranken verhält sich die Anzahl der Männer zu der der Weiber = 1 : 0,86.

Von der Gesamtzahl der im Jahre 1867 behandelten Kranken kommen

	a u f	Männer (2825 = 100)	Weiber (2431 = 100)	Zusammen (5256 = 100)
1	den aus dem Jahre 1866 übernommenen Bestand.....	9,10	8,14	8,66
2	die im Jahre 1867 aufgenommenen Kranken.....	90,90	91,86	91,34

Der aus dem Vorjahr übernommene Bestand verhält sich daher zu der Anzahl der im Jahre 1867 aufgenommenen Kranken

bei den Männern = 1 : 9,99,
 bei den Weibern = 1 : 11,28,
 im Allgemeinen . = 1 : 10,55.

Die Tabelle 3 des Anhanges giebt eine Uebersicht des durchschnittlichen täglichen Krankenstandes in den einzelnen Monaten des Jahres 1867.

Für das ganze Jahr ergiebt sich im Mittel ein täglicher Krankenbestand von

248 Männern und
 216 Weibern,

zusammen 464 Kranke.

Im Vorjahr stellte sich das Mittel des täglichen Krankenbestandes auf

242,9 Männer und
 218,6 Weiber,

zusammen 461,5 Kranke.

Im Jahre 1867 ist daher gegen das Vorjahr das Mittel

5,1 Männer mehr und
 2,6 Weiber weniger,

im Ganzen 2,5 Kranke mehr.

Das Mittel des Jahres 1867 = 1 gesetzt, stellt sich der durchschnittliche tägliche Krankenstand

	in den Monaten	bei den Männern	bei den Weibern	im Allgemeinen
1	Januar 1867	1,14	1,04	1,09
2	Februar „	1,20	1,22	1,21
3	März „	1,19	1,08	1,14
4	April „	1,08	1,04	1,06
5	Mai „	0,96	0,95	0,96
6	Juni „	0,87	0,95	0,91
7	Juli „	0,83	0,94	0,89
8	August „	0,81	0,90	0,85
9	September „	0,90	1,07	0,97
10	October „	0,91	0,94	0,92
11	November „	1,01	0,93	0,97
12	December „	1,10	0,94	1,04

Das Jahresmittel ist daher überstiegen

bei den Männern in den vier ersten und beiden letzten Monaten des Jahres;

bei den Weibern in den vier ersten Monaten des Jahres und im September;

im Allgemeinen in den vier ersten und in dem letzten Monate des Jahres.

Bei beiden Geschlechtern fällt das Maximum des Krankenstandes in den Februar, das Minimum in den August.

Die Schwankungen des täglichen Krankenstandes stellen sich folgendermaassen dar:

bei den Männern steigt er vom Januar an, wo er 0,14 über dem Mittel steht, zu seinem Maximum im Februar 0,2 über dem Mittel, bleibt im März auf derselben Höhe, fällt dann ziemlich stetig im April, Mai und Juni, in geringerem Maasse im Juli und August, wo er auf dem niedrigsten Stand, 0,19 unter dem Mittel, anlangt, steigt dann im September, bleibt im October auf derselben Höhe, erreicht im November das Mittel und steigt im December 0,1 über das Mittel;

bei den Weibern steigt er vom Januar zu seinem Maximum im Februar, fällt im März, April und Mai bis 0,05 unter dem Mittel, bleibt auf derselben Höhe im Juni und Juli, erreicht im August sein Minimum 0,1 unter dem Mittel, steigt im September 0,07 über das Mittel, fällt im October und bleibt auf derselben Höhe im November und December stehen. Im Mai, Juni, Juli, October, November und December ist er von gleicher Höhe.

Weitere Betrachtungen auf Grund dieser Verhältnisse anzustellen, würde nur möglich sein, wenn der Beginn des Jahres für diese Statistik auf den 1. April oder den 1. October gesetzt würde, weil dann die 6 Wintermonate aufeinander folgen würden, während sie jetzt auf verschiedene 2 Jahre, die möglicherweise in Beziehung auf dieselben von ganz verschiedenem Character sein können, vertheilt sind.

Das Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander in den einzelnen Monaten hinsichtlich des Krankenstandes ergibt sich aus nachstehender Tabelle.

Es kommen auf 1 Mann:

	in den Monaten	Weiber
1	Januar 1867	0,78
2	Februar „	0,88
3	März „	0,78
4	April „	0,83
5	Mai „	0,87
6	Juni „	0,96
7	Juli „	1,00
8	August „	0,97
9	September „	1,04
10	October „	0,91
11	November „	0,80
12	December „	0,74

Gegen das oben angegebene allgemeine Verhältniss (1 : 0,87) stellt sich das Verhältniss der beiden Geschlechter gegeneinander hiernach höher in den Monaten Juni, Juli, August, September und October, gleich in den Monaten Februar und Mai und niedriger in den übrigen Monaten. Am meisten wiegt das weibliche Geschlecht im Monat September vor.

Kranken-Abgang.

a) Geheilte.

Die Tabelle 4 des Anhangs giebt die absolute Anzahl der in jedem Monat des Jahres 1867 aus der Anstalt geheilt entlassenen Kranken.

Es sind im Jahre 1867

1580 Männer und

1523 Weiber,

zusammen 3103 Kranke,

gegen das Vorjahr daher

33 Männer und

83 Weiber,

zusammen 116 Kranke

mehr geheilt entlassen worden.

Die Anzahl der Geheilten des Vorjahres verhält sich zu der der Geheilten des Jahres 1867:

bei den Männern = 1 : 1,02,
 bei den Weibern = 1 : 1,06,
 im Allgemeinen = 1 : 1,04.

Das Heilungsverhältniss der beiden Jahre 1866 und 1867 ist daher niedriger als das Aufnahmeverhältniss.

Bei den Geheilten des Jahres 1867 verhält sich die Anzahl der Männer zu der der Weiber = 1 : 0,96; es ist hieraus ersichtlich, dass sich das Heilungsprocent für das weibliche Geschlecht günstiger stellt, als für das männliche.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl sind geheilt entlassen worden:

	in den Monaten	Männer (1580 = 100)	Weiber (1523 = 100)	Zusammen (3103 = 100)
1	Januar 1867	9,75	8,54	9,15
2	Februar „	7,34	8,93	8,12
3	März „	8,99	7,22	8,12
4	April „	8,35	7,81	8,10
5	Mai „	7,97	6,89	7,44
6	Juni „	6,96	5,91	6,45
7	Juli „	7,53	8,54	8,03
8	August „	6,58	8,08	7,32
9	September „	10,32	15,56	12,89
10	October „	7,09	8,08	7,56
11	November „	10,00	6,89	8,48
12	December „	9,12	7,55	8,34

Das Maximum der Entlassung Geheilter fällt bei beiden Geschlechtern in den September, das Minimum bei den Männern in den August, bei den Weibern in den Juni; die übrigen Monate ordnen sich in folgender absteigender Reihe:

bei den Männern November, Januar, December, März, April, Mai, Juli, Februar, October, Juni;

bei den Weibern, Februar, Januar und Juli, August und October, April, December, März, Mai und November;

im Allgemeinen Januar, November, December, Februar und März, April, Juli, October, Mai, August.

Im Mittel sind monatlich Geheilte entlassen:

132 Männer und

127 Weiber,

zusammen 259 Kranke.

Gegen dieses Mittel stellt sich die wirkliche Entlassung wie folgt:
Es sind geheilt entlassen worden:

	in den Monaten	Männer (132 = 1)	Weiber (127 = 1)	Zusammen (259 = 1)
1	Januar 1867	1,17	1,02	1,10
2	Februar „	0,88	1,07	0,98
3	März „	1,08	0,87	0,98
4	April „	1,00	0,94	0,97
5	Mai „	0,95	0,83	0,89
6	Juni „	0,83	0,71	0,77
7	Juli „	0,91	1,02	0,96
8	August „	0,79	0,97	0,88
9	September „	1,23	1,87	1,54
10	October „	0,85	0,97	0,91
11	November „	1,21	0,83	1,02
12	December „	1,10	0,90	1,00

Das Heilungsmittel wird überstiegen bei den Männern im Januar, März, April, September, November und December, bei den Weibern im Januar, Februar, Juli und September.

Die Entlassung Geheilte zeigt folgenden Gang:

bei den Männern fällt sie gegen den Januar, wo sie 0,17 über dem Mittel steht, um beinahe 0,3 des Mittels im Februar, steigt dann im März, fällt dann bis in den Juni, von hier an zeigt sie bis gegen Ende des Jahres ein abwechselndes Steigen und Fallen, vom August gegen den September steigt sie um 0,44, vom September gegen den October fällt sie um 0,38 des Mittels;

bei den Weibern fällt sie vom Januar an im Februar und März, steigt im April, fällt im Mai und Juni, steigt im Juli, fällt im August, steigt im September um 0,9 des Mittels, fällt im October um 0,9 des Mittels und im November, und steigt wieder im December;

im Allgemeinen fällt sie vom Januar an, wo sie um 0,1 über dem Durchschnitt steht, im Februar etwas unter dem Durchschnitt, bleibt im März und April auf derselben Höhe, fällt im Mai und Juni, steigt im Juli, fällt im August, steigt im September um beinahe 0,7 des Mittels, fällt im October um 0,63 des Mittels und hat im November und December den Durchschnittswerth.

Charakteristisch ist hier das gegenseitige Verhältniss der drei Monate August, September und October. Aus der vorhergehenden Betrachtung, dass die Entlassung Geheilte im September bei den Männern um 0,4, bei den Weibern um 0,9, im Allgemeinen um 0,7 des Mittels die der Monate August und October übersteigt.

Im Durchschnitt sind täglich geheilt entlassen worden:

	in den Monaten		Männer	Weiber	Zusammen
1	Januar	1867	5,0	4,2	9,2
2	Februar	„	4,1	4,9	9,0
3	März	„	4,6	3,5	8,1
4	April	„	4,4	4,0	8,4
5	Mai	„	4,1	3,4	7,5
6	Juni	„	3,7	3,0	6,7
7	Juli	„	3,8	4,2	8,0
8	August	„	3,3	4,0	7,3
9	September	„	5,4	7,9	13,3
10	October	„	3,6	4,0	7,6
11	November	„	5,3	3,5	8,8
12	December	„	4,6	3,7	8,3

Für das Jahr stellt sich das Mittel auf:

4,33 Männer und

4,17 Weiber,

zusammen 8,50 Kranke.

Eine eingehendere Besprechung dieser Tabelle würde zu denselben Resultaten führen, welche bereits oben ermittelt sind.

Das Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander stellt sich hierbei in den einzelnen Monaten folgendermaassen.

Es kommen auf je 1 Mann:

	in den Monaten		Weiber
1	Januar	1867	0,84
2	Februar	„	1,17
3	März	„	0,77
4	April	„	0,90
5	Mai	„	0,83
6	Juni	„	0,82
7	Juli	„	1,09
8	August	„	1,18
9	September	„	1,45
10	October	„	1,10
11	November	„	0,66
12	December	„	0,60

Die Tabelle 5 des Anhangs giebt die Altersklassen der in den einzelnen Monaten des Jahres 1867 geheilt Entlassenen.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl sind geheilt entlassen:

	in dem Alter von:	Männer (1580 = 100)	Weiber (1523 = 100)	Zusammen (3103 = 100)
1	1— 5 Jahren	0,38	0,26	0,32
2	5—15 „	7,41	2,95	5,22
3	15—25 „	34,24	50,69	42,31
4	25—35 „	24,43	27,71	26,04
5	35—45 „	13,73	9,32	11,57
6	45—55 „	11,13	4,46	7,86
7	55—65 „	6,02	2,04	4,06
8	65—75 „	2,22	2,18	2,20
9	über 75 Jahre	0,44	0,39	0,42

Bei beiden Geschlechtern participiren hierbei die Altersklassen von 15—25 Jahren am meisten, demnächst die von 25—35, 35—45, 45—55 und 5—15 Jahren, dann bei den Männern die von 55—65, 65—75, über 75 und von 1—5 Jahren, bei den Weibern die von 65—75, 55—65, über 75 und von 1—5 Jahren.

Wird, wie dies oben geschehen ist, die Anzahl der in der Altersklasse von 15—25 Jahren geheilt Entlassenen = 100 gesetzt, so ergibt sich das Verhältniss der Altersklassen bei jedem Geschlecht wie folgt in Beziehung auf die genannte Altersklasse.

Auf je 100 Männer resp. Weiber der Altersklasse von 15—25 Jahren kommen:

	in dem Alter von	Männer (541 = 100)	Weiber (772 = 100)	Zusammen (1313 = 100)
1	1— 5 Jahren	1,1	0,5	0,8
2	5—15 „	21,6	5,8	12,3
3	15—25 „	100,0	100,0	100,0
4	25—35 „	71,3	54,7	61,5
5	35—45 „	40,1	18,4	27,3
6	45—55 „	32,5	8,8	19,0
7	55—65 „	17,6	4,0	9,6
8	65—75 „	6,5	4,3	5,2
9	über 75 Jahre	1,3	0,8	1,0

Hieraus ist ersichtlich, dass sich die Altersklasse von 15—25 Jahren gegen die übrigen Altersklassen zusammengenommen verhält:

bei den Männern = 1 : 1,92,

bei den Weibern = 1 : 0,97,

im Allgemeinen = 1 : 1,36.

Die Anzahl der in der Altersklasse von 15–25 Jahren geheilt Entlassenen ist daher bei den Männern beinahe gleich der Hälfte, bei den Weibern etwas grösser als die Anzahl der in allen übrigen Altersklassen Geheilten zusammengenommen.

Das gegenseitige Verhältniss der beiden Geschlechter ergibt sich hierbei aus der nachstehenden Tabelle.

Auf je 100 Kranke der Altersklasse von 15–25 Jahren kommen:

	in dem Alter von	Männer (1313 = 100)	Weiber (1313 = 100)
1	1–5 Jahren	0,5	0,3
2	5–15 „	8,9	3,4
3	15–25 „	41,2	58,8
4	25–35 „	29,4	32,1
5	35–45 „	16,5	10,8
6	45–55 „	13,6	5,4
7	55–65 „	7,2	2,4
8	65–75 „	2,7	2,5
9	über 75 Jahre	0,5	0,5

Das gegenseitige Verhältniss der beiden Geschlechter in jeder der einzelnen Altersklassen ist folgendes:

Es kommen auf je 1 Mann:

	in dem Alter von	Weiber.
1	1–5 Jahren	0,67
2	5–15 „	0,38
3	15–25 „	1,43
4	25–35 „	1,09
5	35–45 „	0,65
6	45–55 „	0,39
7	55–65 „	0,33
8	65–75 „	0,94
9	über 75 Jahre	0,86

Die Anzahl der Weiber übersteigt die der Männer in der Altersklasse von 15–25 Jahren um 0,43, in der Altersklasse von 25–35 Jahren um 0,09, in allen übrigen Altersklassen ist sie geringer, am geringsten in der Altersklasse von 55–65 Jahren, wo sie nur $\frac{1}{3}$ des oben angegebenen mittleren Verhältnisses (1 : 0,96) beträgt.

b) Ungeheilte.

Die Tabelle 6 des Anhanges giebt die Anzahl der in den einzelnen Monaten des Jahres 1867 aus der Anstalt ungeheilt resp. gebessert entlassenen Kranken.

Es sind ungeheilt resp. gebessert entlassen:

571 Männer und

379 Weiber,

zusammen 950 Kranke.

Gegen das Vorjahr sind daher im Jahre 1867

65 Männer und

83 Weiber,

zusammen 148 Kranke

mehr ungeheilt entlassen worden.

Die Anzahl der Ungeheilten des Vorjahres verhält sich zu der des Jahres 1867:

bei den Männern = 1 : 1,13,

bei den Weibern = 1 : 1,28,

im Allgemeinen . = 1 : 1,18.

Bei den Ungeheilten des Jahres 1867 verhält sich die Anzahl der Männer zu der der Weiber

= 1 : 0,66.

Dieses Verhältniss ist weit unter dem oben bei dem Krankenstande entwickelten allgemeinen Verhältniss der beiden Geschlechter und zeigt der Grund, dass sich das Heilungsprocent für das weibliche Geschlecht günstiger stellt.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl sind ungeheilt resp. erleichtert entlassen worden:

	in den Monaten	Männer (571 = 100)	Weiber (379 = 100)	Zusammen (950 = 100)
1	Januar 1867	5,60	4,49	5,16
2	Februar „	9,46	9,50	9,47
3	März „	8,41	7,92	8,21
4	April „	9,81	9,23	9,58
5	Mai „	12,08	7,12	10,11
6	Juni „	10,16	8,71	9,58
7	Juli „	9,81	8,44	9,26
8	August „	7,88	13,19	10,00
9	September „	8,23	9,23	8,63
10	October „	5,95	5,02	5,58
11	November „	7,18	8,71	7,79
12	December „	5,43	8,44	6,63

Bei den Männern fällt das Maximum der Entlassung in den Mai, das Minimum in den December, bei den Weibern das Maximum in den August, das Minimum in den Januar, im Allgemeinen das Maximum in den Mai, das Minimum in den Januar. Die übrigen Monate ordnen sich in absteigender Reihe:

bei den Männern Juni, April und Juli, Februar, März, September, August, November, October, Januar;

bei den Weibern Februar, April und September, Juni und November, Juli und December, März, Mai, October;

im Allgemeinen August, April und Juni, Februar, Juli, September, März, November, December, October.

Im Mittel sind monatlich ungeheilt resp. gebessert entlassen:

47,5 Männer und

31,5 Weiber,

zusammen 79 Kranke.

Gegen dieses Mittel stellt sich die wirkliche Entlassung wie folgt:

Es sind ungeheilt resp. gebessert entlassen:

	in den Monaten	Männer (47,5 = 1)	Weiber (31,5 = 1)	Zusammen (79 = 1)
1	Januar 1867	0,67	0,53	0,62
2	Februar „	1,14	1,14	1,14
3	März „	1,01	0,95	0,99
4	April „	1,17	1,10	1,15
5	Mai „	1,45	0,85	1,22
6	Juni „	1,22	1,05	1,15
7	Juli „	1,17	1,02	1,11
8	August „	0,95	1,59	1,20
9	September „	0,99	1,10	1,04
10	October „	0,72	0,60	0,66
11	November „	0,86	1,05	0,93
12	December „	0,65	1,02	0,79

Bei den Männern steht die Entlassung im Januar 0,33 unter dem Mittel, steigt im Februar um 0,47, fällt im März auf die Höhe des Mittels, steigt im April und Mai um 0,16 resp. 0,28 des Mittels, fällt vom Juni bis August um beziehungsweise 0,23, 0,5, 0,22 des Mittels, erreicht im September das Mittel, fällt im October um 0,27 steigt im November um 0,14 und fällt im December um 0,21 des Mittels; im December, wo sie ihr Minimum hat, ist sie 0,35 unter dem Mittel.

Bei den Weibern steht die Entlassung im Januar 0,47 unter dem Mittel, steigt im Februar um 0,61, fällt im März um 0,19, steigt im April um 0,15 fällt im Mai um 0,25, steigt im Juni um 0,20, bleibt auf dieser

Höhe im Juli, steigt im August um 0,57, fällt im September um 0,49, im October weiter um 0,50, steigt im November um 0,45 des Mittels und bleibt auf dieser Höhe im December.

Die Entlassung ist:

bei den Männern im Februar bis Juli;

bei den Weibern im Februar, April, Juni bis September, November und December;

im Allgemeinen im Februar und April bis September

grösser als das Mittel.

Die Entlassung der Ungeheilten resp. Gebesserten zeigt daher sehr bedeutend Schwankungen und bei den Weibern einen weit unregelmässigeren Gang als bei den Männern. Die vorstehende Tabelle zeigt ferner hinsichtlich der Männer, wie viel Patienten, die mit unheilbaren Uebeln behaftet sind, während der Wintermonate ein Asyl in der Anstalt finden.

Im Durchschnitt sind täglich Ungeheilte entlassen worden:

	in den Monaten	Männer.	Weiber.	Zusammen.
1	Januar 1867	1,03	0,55	1,58
2	Februar „	1,93	1,29	3,22
3	März „	1,55	0,97	2,52
4	April „	1,87	1,17	3,04
5	Mai „	2,23	0,87	3,10
6	Juni „	1,93	1,10	3,03
7	Juli „	1,80	1,03	2,83
8	August „	1,45	1,61	3,06
9	September „	1,57	1,17	2,74
10	October „	1,10	0,61	1,71
11	November „	1,37	1,10	2,47
12	December „	1,00	1,03	2,03

Für das gesammte Jahr stellt sich das tägliche Mittel auf:

1,56 Männer und

1,04 Weiber,

zusammen 2,60 Kranke.

Eine nähere Erörterung vorstehender Tabelle würde neue Resultate nicht ergeben.

Das Verhältniss der beiden Geschlechter stellt sich hierbei in den einzelnen Monaten folgendermaassen:

Es kommen auf je 1 Mann:

	in den Monaten		Weiber
1	Januar	1867	0,53
2	Februar	„	0,67
3	März	„	0,63
4	April	„	0,63
5	Mai	„	0,39
6	Juni	„	0,57
7	Juli	„	0,57
8	August	„	1,11
9	September	„	0,69
10	October	„	0,56
11	November	„	0,80
12	December	„	1,03

Die Tabelle 7 des Anhanges giebt die Altersklassen der in den einzelnen Monaten ungeheilt resp. gebessert Entlassenen.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl sind entlassen:

	in dem Alter von	Männer (571 = 100)	Weiber (379 = 100)	Zusammen (950 = 100)
1	5—15 Jahren	2,63	1,32	2,11
2	15—25 „	21,37	25,86	23,16
3	25—35 „	30,47	23,22	27,58
4	35—45 „	18,74	14,51	17,05
5	45—55 „	12,78	10,03	11,68
6	55—65 „	7,35	10,81	8,74
7	65—75 „	4,73	9,76	6,74
8	über 75 Jahre.	1,93	4,49	2,94

Bei den Männern fällt das Maximum auf die Altersklasse von 25—35, das Minimum auf die Altersklasse von 75 Jahren, bei den Weibern das Maximum auf die Altersklasse von 15—25, das Minimum auf die von 5—15 Jahren, im Allgemeinen das Maximum auf die Altersklasse von 25—35, das Minimum auf die von 5—15 Jahren.

Wird, wie oben, die Anzahl der in der Altersklasse von 15—25 Jahren ungeheilt Entlassenen = 100 gesetzt, so ergibt sich das Verhältniss der übrigen Altersklassen in Beziehung auf die von 15—25 Jahren.

Auf je 100 Männer resp. Weiber der Altersklasse von 15—25 Jahren kommen:

	in dem Alter von	Männer (122 = 100)	Weiber (98 = 100)	Zusammen (220 = 100)
1	5—15 Jahren	12,30	5,10	9,09
2	15—25 „	100,00	100,00	100,00
3	25—35 „	142,63	89,80	119,01
4	35—45 „	87,71	56,12	73,64
5	45—55 „	59,84	38,78	50,45
6	55—65 „	34,43	41,84	37,73
7	65—75 „	22,13	37,76	29,09
8	über 75 Jahre	9,02	17,34	12,73

c) Gestorben.

Die Tabelle 8 des Anhangs gibt die Anzahl der in den einzelnen Monaten des Jahres 1867 in der Anstalt Gestorbenen.

Es sind gestorben:

379 Männer und

323 Weiber,

zusammen 702 Kranke.

Gegen das Vorjahr sind daher im Jahre 1867 mehr gestorben:

54 Männer und

57 Weiber,

zusammen 111 Kranke.

Die Anzahl der Gestorbenen des Vorjahres verhält sich zu der des Jahres 1867:

bei den Männern = 1 : 1,17,

bei den Weibern = 1 : 1,21,

im Allgemeinen . = 1 : 1,19.

Die Mortalität des Jahres 1867 ist im Vergleich gegen die des Vorjahres bedeutend höher als die Zunahme der Krankenaufnahme.

Bei den Gestorbenen des Jahres 1867 verhält sich die Anzahl der Männer zu der der Weiber

= 1 : 0,85.

Es ist dies das oben bei der Aufnahme gefundene allgemeine Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander. Die im Jahre 1867 auftretenden Krankheiten sind daher in Beziehung auf die Mortalität beiden Geschlechtern gegenüber von demselben Charakter.

Gegen die Gesamtanzahl sind gestorben:

	in den Monaten	Männer (379 = 100)	Weiber (323 = 100)	Zusammen (702 = 100)
1	Januar 1867	6,86	7,74	7,27
2	Februar „	7,40	8,67	7,98
3	März „	12,14	5,26	8,97
4	April „	7,65	7,74	7,69
5	Mai „	8,18	5,26	6,84
6	Juni „	6,33	6,50	6,41
7	Juli „	7,91	7,74	7,83
8	August „	5,01	10,53	7,55
9	September „	16,10	23,22	19,37
10	October „	7,12	6,82	6,98
11	November „	6,86	5,57	6,27
12	December „	8,44	4,95	6,84

Hinsichtlich der Anzahl der Todesfälle ordnen sich die Monate des Jahres in nachstehender absteigender Reihenfolge:

bei den Männern September, März, December, Mai, Juli, April, Februar, October, Januar und November, August;

bei den Weibern September, August, Februar, Januar, April und Juli, October, Juni, November, März und Mai, December;

im Allgemeinen September, März, Februar, Juli, April, August, Januar, October, Mai und December, Juni, November.

Das Maximum der Todesfälle fällt in den September, das Minimum bei den Männern in den August, bei den Weibern in den December, im Allgemeinen in den November.

Die Anzahl der monatlichen Todesfälle beträgt im Mittel:

31,6 Männer und

26,9 Weiber,

zusammen 58,5 Kranke.

Gegen dieses Mittel verhält sich die Anzahl der Todesfälle:

	in den Monaten	bei den Männern	bei den Weibern	im Allgemeinen
1	Januar 1867	0,82	0,93	0,87
2	Februar „	0,89	1,04	0,96
3	März „	1,46	0,63	1,08
4	April „	0,92	0,93	0,92
5	Mai „	0,98	0,63	0,82
6	Juni „	0,76	0,78	0,77
7	Juli „	0,95	0,93	0,94
8	August „	0,61	1,26	0,91
9	September „	1,93	2,79	2,32
10	October „	0,85	0,82	0,84
11	November „	0,82	0,67	0,75
12	December „	1,01	0,59	0,82

Es steigt also die Mortalität über das Mittel bei den Männern im März, September und December, bei den Weibern im Februar, August und September; im Allgemeinen im März und September.

Bei den Männern ist sie im Januar 0,18 unter dem Mittel; sie steigt im Februar um 0,07, im März weiter um 0,57, fällt im April um 0,52, steigt im Mai um 0,06, fällt im Juni um 0,22, steigt im Juli um 0,19, fällt im August um 0,34, steigt im September um 1,32, fällt im October um 1,08, im November weiter um 0,3 und steigt im December um 0,19 des Mittels.

Bei den Weibern ist die Mortalität im Januar 0,07 unter dem Mittel, steigt im Februar um 0,11, fällt im März um 0,41, steigt im April um 0,30, fällt eben so viel im Mai, steigt im Juni um 0,15, eben so viel im Juli, im August um 0,33, im September um 1,53, fällt im October um 1,97, weiter im November um 0,15 und im December um 0,08 des Mittels.

Im Allgemeinen ist die Mortalität im Januar 0,13 unter dem Mittel, steigt im Februar um 0,09, im März weiter um 0,12, fällt im April 0,16, weiter im Mai um 0,10, weiter im Juni um 0,05, steigt im Juli um 0,17, fällt im August um 0,03, steigt im September um 1,41, fällt im October um 1,48, im November weiter um 0,09 und steigt im December um 0,07 des Mittels.

Bemerkenswerth sind hier die Erscheinungen, welche der Monat September im Vergleich gegen den vorhergehenden Monat August und den auf ihn folgenden Monat October zeigt; die Mortalität steigt in diesem Monat bei den Männern gegen den August um 1,32 und fällt im October um 1,08, bei den Weibern steigt sie im September um 1,51 und fällt im October um 1,97. Es lässt sich hieraus schon annähernd der Einfluss, den die Cholera-Epidemie des Jahres 1867 im Allgemeinen auf die Mortalität ausgeübt hat, bestimmen.

Nächst dem September stellt sich die Mortalität im Vergleich mit dem vorhergehenden und folgenden Monat am ungünstigsten bei den Männern im März, bei den Weibern im April.

Die hier besprochenen allgemeinen Verhältnisse können erst später bei der Statistik der Krankheiten ihre Erklärung finden.

Die nachstehende Tabelle ergibt das Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander in Beziehung auf die Mortalität in den einzelnen Monaten.

Es kommen auf je 1 Mann:



	in den Monaten	Weiber.
1	Januar 1867	0,96
2	Februar „	1,00
3	März „	0,37
4	April „	0,86
5	Mai „	0,55
6	Juni „	0,86
7	Juli „	0,83
8	August „	1,79
9	September „	1,23
10	October „	0,81
11	November „	0,69
12	December „	0,50

In den Monaten März, Mai, Juli und October bis December ist das Verhältniss der Weiber zu den Männern geringer als das oben gefundene allgemeine Verhältniss.

Die folgende Tabelle ergibt die Verhältnisse der Todesfälle in den einzelnen Monaten des Jahres 1866 gegen die gleichen Monate des Jahres 1867. Es verhalten sich die Todesfälle in den betreffenden Monaten des Jahres 1866 zu den Todesfällen

	in den Monaten	bei den Männern = 1 :	bei den Weibern = 1 :	im Allgemeinen. = 1 :
1	Januar 1867	2,00	1,09	1,42
2	Februar „	1,47	1,65	1,56
3	März „	2,88	0,77	1,66
4	April „	0,83	1,92	1,13
5	Mai „	1,03	0,77	0,92
6	Juni „	1,09	1,40	1,22
7	Juli „	0,81	0,76	0,80
8	August „	0,36	1,26	0,66
9	September „	2,90	3,57	3,24
10	October „	0,90	0,79	0,84
11	November „	1,63	0,75	1,10
12	December „	0,94	0,76	0,87

Bei den Männern stellt sich im Jahre 1867 im Vergleich mit dem Vorjahre am günstigsten der Monat August; es hat dies seinen Grund darin, dass im Vorjahre in dem genannten Monat die meisten Cholera-todesfälle vorkamen; in Beziehung auf die Mortalität stellen sich im



Jahre 1867 günstiger als im Vorjahr die Monate April, Juli, October und December; in beiden Jahren stellen sich gleich die Monate Mai und Juni, ungünstiger im Jahre 1867 die Monate Februar, November, März und September.

Bei den Weibern sind im Jahre 1867 die Monate März, Mai, Juli, October, November und December günstiger, die Monate August, Juni, Februar, April und September ungünstiger als im Vorjahre; der Januar ist in beiden Jahren gleich.

Es sind täglich im Mittel gestorben:

	in den Monaten	Männer.	Weiber.	Zusammen.
1	Januar 1867	0,84	0,81	1,65
2	Februar „	1,00	1,00	2,00
3	März „	1,49	0,54	2,03
4	April „	0,97	0,83	1,80
5	Mai „	1,00	0,54	1,54
6	Juni „	0,80	0,70	1,50
7	Juli „	0,97	0,80	1,77
8	August „	0,61	1,10	1,71
9	September „	2,03	2,50	4,53
10	October „	0,87	0,71	1,58
11	November „	0,87	0,60	1,47
12	December „	1,03	0,52	1,55

Für das gesammte Jahr stellt sich das Mittel

bei den Männern auf 1,04 Todesfälle

bei den Weibern „ 0,88 „

im Allgemeinen auf 1,92 Todesfälle.

Bei den Männern ist das Monatsmittel im December gleich dem Jahresmittel, im März und September höher, in allen übrigen niedriger als letzteres.

Bei den Weibern ist das Monatsmittel im Januar, März, April, Mai, Juni, Juli, October, November und December niedriger, in den übrigen Monaten höher als das Jahresmittel.

Im Allgemeinen ist das Monatsmittel im Februar, März und September höher, in allen übrigen Monaten niedriger als das Jahresmittel.

Die Tabelle 9 des Anhanges giebt die Altersklassen der Gestorbenen. Hiernach sind im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der Todesfälle gestorben:

	in dem Alter von	Männer. (379 = 100)	Weiber. (323 = 100)	Zusammen. (702 = 100)
1	1 bis 5 Jahren ...	0,53	0,93	0,71
2	5 „ 15 „ ...	2,11	3,10	2,57
3	15 „ 25 „ ...	12,14	14,53	13,25
4	25 „ 35 „ ...	24,54	22,29	23,50
5	35 „ 45 „ ...	22,43	14,24	18,66
6	45 „ 55 „ ...	17,41	15,17	16,38
7	55 „ 65 „ ...	12,67	10,21	11,54
8	65 „ 75 „ ...	5,80	11,77	8,55
9	über 75 Jahre	2,37	7,74	4,84

Hiernach fallen die meisten Todesfälle auf die Altersklasse von 25—35 Jahren; nach dieser kommen bei den Männern die Altersklassen von 35—45, 45—55, 55—65, 15—25, 65—75, über 75, von 5—15 und von 1—5 Jahren, bei den Weibern die von 45—55, 15—25, 35—45, 65—75, 55—65, über 75, von 5—15 und von 1—5 Jahren.

Im Allgemeinen treten hier ganz andere Verhältnisse als bei den Altersklassen der Geheilten und Ungeheilten auf.

Das gegenseitige Verhältniss der beiden Geschlechter ergibt sich hierbei in Beziehung auf die Gesamtanzahl der Todesfälle aus nachstehender Tabelle.

Es kommen auf je 100 Gestorbene

	in dem Alter von	Männer (702 = 100).	Weiber (702 = 100).
1	1 bis 5 Jahren ...	0,28	0,43
2	5 „ 15 „ ...	1,14	1,43
3	15 „ 25 „ ...	6,55	6,70
4	25 „ 35 „ ...	13,25	10,25
5	35 „ 45 „ ...	12,10	6,56
6	45 „ 55 „ ...	9,40	6,98
7	55 „ 65 „ ...	6,84	4,70
8	65 „ 75 „ ...	3,13	5,42
9	über 75 J e	1,28	3,56

Die Beziehungen dieser Verhältnisse zu dem oben angegebenen allgemeinen Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander lassen sich aus der nachstehenden Tabelle entnehmen.

Es kommen auf je 1 Mann

	in dem Alter von	Weiber.
1	1— 5 Jahren	1,15
2	5—15 „	1,25
3	15—25 „	1,02
4	25—35 „	0,77
5	35—45 „	0,54
6	45—55 „	0,74
7	55—65 „	0,69
8	65—75 „	1,61
9	über 75 Jahre	2,84

d) Krankenabgang im Allgemeinen.

Im Jahre 1867 sind

		Männer.	Weiber.	Zusammen.
1	geheilt entlassen.....	1580	1523	3103
2	ungeheilt entlassen ..	571	379	950
3	gestorben	379	323	702
	in Summa ausgeschieden	2530	2225	4755

Gegen das Vorjahr sind im Jahre 1867

152 Männer und

223 Weiber,

zusammen 375 Kranke

mehr ausgeschieden.

Der Krankenabgang des Vorjahres verhält sich zu dem des Jahres 1867

bei den Männern = 1 : 1,06,

bei den Weibern = 1 : 1,11,

im Allgemeinen = 1 : 1,09.

Es verhält sich hier die Anzahl der geschiedenen Männer zu der der Weiber = 1 : 0,88, im Vorjahre stellte sich dieses Verhältniss = 1 : 0,84.

Gegen den mittleren Krankenabgang der vier Jahre 1863 bis incl. 1866 sind im Jahre 1867

190 Männer und

207 Weiber,

zusammen 397 Kranke

mehr ausgeschieden.

Der mittlere Krankenabgang aus den Jahren 1863 bis incl. 1867 beträgt

2377 Männer und
2060 Weiber,

zusammen 4437 Kranke.

Die Tabelle 10 des Anhanges giebt die absoluten Zahlen des Krankenabganges in den einzelnen Monaten.

Es sind im Verhältniss gegen den Jahresabgang ausgeschieden:

	in den Monaten	Männer (2530=100).	Weiber (2225=100).	Zusammen (4755=100).
1	Januar 1867	8,38	7,73	8,08
2	Februar „	7,83	8,99	8,37
3	März „	9,33	7,06	8,27
4	April „	8,58	8,05	8,33
5	Mai „	8,93	6,70	7,89
6	Juni „	7,59	6,47	7,07
7	Juli „	8,10	8,40	8,22
8	August „	6,64	9,30	7,89
9	September „	10,71	15,60	13,00
10	October „	6,84	7,37	7,09
11	November „	8,89	7,01	8,01
12	December „	8,18	7,32	7,78

Nach der Höhe des Krankenabganges bilden die Monate folgende absteigende Reihe:

Bei den Männern September, März, Mai, November, April, Januar, December, Juli, Februar, Juni, October, August;

bei den Weibern September, August, Februar, Juli, April, Januar, October, December, März, November, Mai, Juni;

im Allgemeinen September, Februar, April, März, Juli, Januar, November, Mai und August, December, October, Juni.

Das Maximum des Krankenabganges fällt in den September, das Minimum bei den Männern in den August, bei den Weibern und im Allgemeinen in den Juni.

Der mittlere monatliche Krankenabgang stellt sich

bei den Männern auf 210 Kranke,

„ „ Weibern „ 185 „

im Allgemeinen auf 395 Kranke.

Dieser mittlere Krankenabgang verhält sich gegen den wirklichen

	in den Monaten	bei den Männern = 1 :	bei den Weibern = 1 :	in Allgemeinen. = 1 :
1	Januar 1867	1,01	0,93	0,97
2	Februar „	0,94	1,08	1,01
3	März „	1,12	0,85	0,99
4	April „	1,03	0,97	1,00
5	Mai „	1,08	0,81	0,95
6	Juni „	0,91	0,78	0,85
7	Juli „	0,98	1,01	0,99
8	August „	0,80	1,12	0,95
9	September „	1,29	1,88	1,56
10	October „	0,82	0,89	0,85
11	November „	1,07	0,85	0,96
12	December „	0,99	0,88	0,94

Ueber das Mittel steigt der Krankenabgang bei den Männern in den Monaten Januar, März, April, Mai, September und November; bei den Weibern in den Monaten Februar, Juli, August und September; im Allgemeinen in den Monaten Februar, April und September.

Der Krankenabgang zeigt in den einzelnen Monaten des Jahres folgende Bewegung:

Bei den Männern ist er im Januar um 0,01 über dem Mittel, fällt im Februar um 0,07, steigt im März um 0,18, fällt im April um 0,09, steigt im Mai um 0,05, fällt im Juni um 0,17, steigt im Juli um 0,07, fällt im August um 0,18, steigt im September um 0,49, fällt im October um 0,47, steigt im November um 0,25 und fällt im Dezember um 0,08 des Mittels.

Bei den Weibern ist er im Januar 0,07 unter dem Mittel, steigt im Februar um 0,15, fällt im März um 0,23, steigt im April um 0,12, fällt im Mai um 0,16, im Juni weiter um 0,03, steigt im Juli um 0,23, weiter im August um 0,10, weiter im September um 0,76, fällt im October um 0,99, im November weiter um 0,04 und steigt im December um 0,03 des Mittels.

Im Allgemeinen bleibt der Krankenabgang in den ersten vier Monaten gleich dem Mittel, fällt im Mai um 0,05, im Juni weiter um 0,10, steigt im Juli um 0,14, fällt im August um 0,04, steigt im September um 0,61, fällt im October um 0,71, steigt im November um 0,11 und fällt im December um 0,02 des Mittels.

Die nachstehende Tabelle ergibt das Verhältniss des Krankenabganges der einzelnen Monate des Jahres 1867 im Vergleich gegen den der gleichen Monate des Vorjahres.

Es verhält sich die Anzahl der ausgeschiedenen Kranken in den betreffenden Monaten des Jahres 1866 gegen den Abgang.

	in den Monaten	bei den Männern = 1 :	bei den Weibern = 1 :	im Allge- meinen = 1 :
1	Januar 1867	1,25	1,19	1,22
2	Februar „	1,20	1,44	1,31
3	März „	1,16	0,85	1,01
4	April „	1,09	1,46	1,23
5	Mai „	1,43	0,96	1,20
6	Juni „	1,22	1,01	1,12
7	Juli „	0,92	1,06	0,98
8	August „	0,58	0,89	0,72
9	September „	1,18	1,82	1,47
10	October „	0,77	0,78	0,77
11	November „	1,25	0,98	1,12
12	December „	1,16	1,13	1,13

Der Krankenabgang des Jahres 1867 erreicht nicht das oben gefundene allgemeine Verhältniss des Jahres 1866 und 1867 bei den Männern (1 : 1,06) in den Monaten Juli, August und October, bei den Weibern (1 : 1,11), im März, Mai, Juni, Juli, August, October und November, im Allgemeinen (1 : 1,09) in den Monaten März, Juli, August und October. Von den im Laufe des Jahres 1867 ausgeschiedenen Kranken sind

		Männer (2530=100)	Weiber (2225=100)	im Allgemeinen (4755=100)
1	geheilt entlassen.....	62,45	68,45	65,26
2	ungeheilt entlassen ...	22,57	17,03	19,98
3	gestorben	14,98	14,52	14,76

Im Vorjahr stellten sich für die Gestorbenen diese Procentsätze auf beziehungsweise 13,7, 13,2 und 13,5.

Es kommen auf 1 Gestorbenen

		Geheilte	Ungeheilte
1	bei den Männern	4,17	1,51
2	bei den Weibern	4,72	1,17
3	im Allgemeinen	4,42	1,35

Das Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander in dieser Beziehung ergibt sich im Vergleich gegen die Gesamtanzahl der ausgeschiedenen Kranken aus nachstehender Tabelle.

Auf je 100 ausgeschiedene Kranke kommen

	von den	Männer (4755 = 100)	Weiber (4755 = 100)
1	Geheilten	33,23	32,03
2	Ungeheilten	12,01	7,97
3	Gestorbenen	7,97	6,79

In den einzelnen Monaten des Jahres 1867 stellen sich die Verhältnisse der Geheilten, Ungeheilten und Gestorbenen gegen den Gesamt-
abgang der gleichen Monate folgendermaassen:

Von je 100 ausgeschiedenen Kranken sind:

	in den Monaten	M ä n n e r			W e i b e r			im Allgemeinen		
		geheilt entlassen	ungeheilt entlassen	gestorben	geheilt entlassen	ungeheilt entlassen	gestorben	geheilt entlassen	ungeheilt entlassen	gestorben
1	Januar 1867 ...	72,64	15,09	12,27	75,58	9,88	14,54	73,96	12,76	13,28
2	Februar „ ...	58,59	27,27	14,14	68,00	18,00	14,00	63,32	22,61	14,07
3	März „ ...	60,17	20,34	19,49	70,06	19,11	10,83	64,12	19,85	16,03
4	April „ ...	60,83	25,81	13,36	66,48	19,53	13,97	63,38	22,98	13,64
5	Mai „ ...	55,75	30,53	13,72	70,47	18,12	11,41	61,60	25,60	12,80
6	Juni „ ...	57,29	30,21	12,50	62,50	22,92	14,58	59,52	27,08	13,40
7	Juli „ ...	58,05	27,32	14,63	69,52	17,11	13,37	63,52	22,45	14,03
8	August „ ...	61,91	26,79	11,30	59,42	24,15	16,43	60,53	25,33	14,14
9	September „ ...	60,15	17,34	22,51	68,30	10,09	21,61	64,73	13,27	22,00
10	October „ ...	64,74	19,65	15,61	75,00	11,58	13,42	69,73	15,72	14,55
11	November „ ...	70,23	18,22	11,55	67,31	21,15	11,54	69,03	19,42	11,55
12	December „ ...	69,57	14,98	15,45	70,55	19,63	9,82	70,00	17,03	12,97

Die vorstehende Tabelle giebt Aufschluss über die Art der Bewegung des Krankenabganges in den einzelnen Monaten des Jahres 1867.

Gegen das Mittel treten:

bei den Männern hervor: im Januar die Geheilten, im Februar die Ungeheilten, im März die Gestorbenen, im April bis August die Ungeheilten, im September die Gestorbenen, im October, November und December die Geheilten;

bei den Weibern: im Januar die Geheilten, in März die Geheilten und Ungeheilten, im April die Ungeheilten, im Mai die Geheilten und Ungeheilten, im Juni die Ungeheilten, im Juli die Geheilten, im August die Ungeheilten, im September die Gestorbenen, im October die Geheilten, im November die Ungeheilten, im December die Geheilten;

im Allgemeinen: im Januar die Geheilten, im Februar die Ungeheilten, im März die Gestorbenen, im April bis August die Ungeheilten, im September die Gestorbenen, im October, November und December die Geheilten.

Bestand ult. December 1867.

Am Schluss des Jahres 1867 sind in Behandlung geblieben:

295 Männer und

206 Weiber,

zusammen 501 Kranke.

Davon waren:

	in dem Alter von	Männer (295 = 100)	Weiber (206 = 100)	Zusammen (501 = 100)
1	1— 5 Jahren	—	0,97	0,40
2	5—15 „	3,95	2,43	2,79
3	15—25 „	20,68	38,35	27,96
4	25—35 „	19,66	18,44	19,16
5	35—45 „	28,47	16,02	23,35
6	45—55 „	17,63	10,68	14,77
7	55—65 „	7,80	3,40	5,99
8	65—75 „	2,71	7,77	4,79
9	über 75 Jahre	—	1,94	0,79

Am stärksten ist hierbei die Altersklasse von 15—25 Jahren vertreten, nach dieser

bei den Männern: die von 35—45, 25—35, 45—55, 55—65, 5—15 und 65—75 Jahren;

bei den Weibern: die von 25—35, 35—45, 45—55, 65—75, 55—65, 5—15, über 75 und von 1—5 Jahren;

im Allgemeinen: die von 35—45, 25—35, 45—55, 55—65, 65—75, 5—15, über 75 und von 1—5 Jahren.

Allgemeine Krankenverhältnisse.

Von den im Jahre 1867 in der Anstalt behandelten Kranken sind von je 100 Männern, resp. Weibern und Kranken im Allgemeinen

		Männer (2825 = 100)	Weiber (2431 = 100)	Zusammen (5256 = 100)
1	geheilt entlassen	55,93	62,65	59,04
2	ungeheilt entlassen	20,21	15,59	18,07
3	gestorben	13,42	13,29	13,36
4	übertragen	10,44	8,47	9,53

Die nachstehende Tabelle stellt das Verhältniss der Geheilten, Ungeheilten, Gestorbenen und Uebertragenen zu der Gesamtanzahl der in Behandlung gewesenen Kranken auf eine andere Weise dar.

Es kommen im Allgemeinen

		auf in Behandlung gewesene		
		Männer	Weiber	Kranke im Allgemeinen
1	1 Geheilte	1,79	1,60	1,69
2	1 Ungeheilte	4,95	6,41	5,53
3	1 Gestorbene	7,45	7,53	7,49
4	1 Uebertragene	9,58	11,80	10,49

Die hier angegebenen allgemeinen Verhältnisse, welche auf das ganze Jahr gehen, lassen sich näher analysiren.

Von den am Schlusse des Jahres 1866 in Bestand gebliebenen Kranken sind von je 100 Männern, resp. Weibern und Kranken im Allgemeinen

		im Verhältniss gegen den Bestand 1866		
		Männer	Weiber	zusammen
1	geheilt entlassen	54,87	60,60	57,36
2	ungeheilt entlassen	24,51	15,66	20,66
3	gestorben	13,62	15,15	14,29
4	übertragen	7,00	8,59	7,69

Gegen das oben angegebene allgemeine Verhältniss treten:

bei den Männern das Heilungs- und Uebertragungsprocent um beziehungsweise 1,06 und 3,44 zurück, während die Ungeheilten um 4,30 und die Gestorbenen um 0,20 sich darüber erheben;

bei den Weibern tritt das Heilungsprocent um 2,05 zurück, während die Anzahl der Ungeheilten um 0,07, der Gestorbenen um 1,86, der Uebertragenen um 0,12 darüber gehen; im Allgemeinen treten das Heilungsprocent um 1,68, das Uebertragungsprocent um 1,84 zurück, während die Ungeheilten um 2,59 und die Gestorbenen um 0,93 sich darüber erheben.

Für jeden der Monate des Jahres sind die Verhältnisse der Geheilten, Ungeheilten und Gestorbenen in Beziehung auf die in demselben Monat aufgenommenen Kranken in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Es sind von je 100 Männern, resp. Weibern und Kranken im Allgemeinen

	aus der Aufnahme der Monate	Männer			Weiber			zusammen		
		geheilt entlassen	ungeheilt entlassen	ge- storben	geheilt entlassen	ungeheilt entlassen	ge- storben	geheilt entlassen	ungeheilt entlassen	ge- storben
1	Januar	59,30	23,64	16,67	70,00	16,52	12,61	64,34	20,29	14,76
2	Februar	56,86	26,47	15,69	70,31	18,75	9,90	63,38	22,73	12,88
3	März	63,24	17,65	17,65	68,42	21,05	10,53	65,45	19,10	14,61
4	April	57,64	28,57	12,81	61,27	21,12	17,61	59,13	25,51	14,78
5	Mai	54,59	31,89	10,27	70,59	18,95	10,46	61,83	26,04	10,36
6	Juni	61,49	25,86	9,77	67,10	20,00	12,26	64,13	23,10	10,94
7	Juli	56,65	26,11	14,78	64,10	19,87	12,82	59,89	23,40	13,93
8	August	55,14	23,78	17,84	65,84	14,40	16,87	61,22	18,46	17,20
9	September	65,23	11,72	20,31	65,29	8,91	21,98	65,26	10,18	21,23
10	October	63,63	13,88	10,53	65,45	13,34	10,91	64,44	13,64	10,70
11	November	53,73	12,15	10,20	53,53	14,11	7,06	53,65	12,94	8,94
12	December	27,16	3,02	3,45	25,47	8,07	4,97	26,46	5,09	4,07

Die hierher gehörigen Uebertragungsprocente werden weiter unten mitgetheilt werden.

Aus der vorstehenden Tabelle lassen sich Betrachtungen über den allgemeinen Character der Krankheiten, die in den einzelnen Monaten des Jahres 1867 aufgetreten sind, in Beziehung auf Heilung, Unheilbarkeit und Mortalität ableiten; die oben für das Jahr ermittelten Procentsätze der Geheilten, Ungeheilten und Gestorbenen liefern das Maass für die Vergleichung der einzelnen Monate unter einander.

a. Männer. Bei den Krankheiten des Januar übersteigen das Heilungs-, Unheilbarkeits- und Mortalitätsprocent um beziehungsweise 3,37, 3,43 und 3,25, bei den des Februar um beziehungsweise 0,93, 6,26 und 2,27 das allgemeine Verhältniss; bei den Krankheiten des März übersteigen das Heilungs- und Mortalitätsprocent um 7,31 und resp. 4,23, während die Ungeheilten um 2,56 gegen das allgemeine Verhältniss zurückstehen; im April ist das Heilungs- und Unheilbarkeitsprocent um 1,71 und resp. 8,36 grösser, das Mortalitätsprocent um 0,61 kleiner, als

das Jahresprocent; bei den Krankheiten des Mai ist das Unheilbarkeitsprocent um 11,68 grösser, das Heilungs- und Mortalitätsprocent um resp. 1,34 und 3,15 kleiner; bei den Krankheiten des Juni das Heilungs- und Unheilbarkeitsprocent um 5,56 resp. 5,65 grösser, das Mortalitätsprocent um 3,65 kleiner; bei den Krankheiten des Juli das Heilungs-, Unheilbarkeits- und Mortalitätsprocent um resp. 0,72, 5,90 und 1,36 grösser; bei den Krankheiten des August das Unheilbarkeits- und Mortalitätsprocent um beziehungsweise 3,57 und 4,42 grösser, das Heilungsprocent um 0,79 kleiner; bei den Krankheiten des September sind das Heilungs- und Mortalitätsprocent um 9,30 resp. 6,89 grösser, das Unheilbarkeitsprocent um 8,79 kleiner; bei den Krankheiten des October ist das Heilungsprocent um 7,70 grösser, das Unheilbarkeits- und Mortalitätsprocent um resp. 6,33 und 2,89 kleiner; bei den Krankheiten des November sind das Heilungs-, Unheilbarkeits- und Mortalitätsprocent um beziehungsweise 2,50, 8,06 und 3,22, bei den Krankheiten des December um beziehungsweise 28,77, 17,19 und 9,97 kleiner als die gleichen Jahresprocente.

b. Weiber. Bei den Krankheiten des Januar ist das Heilungs- und Unheilbarkeitsprocent um resp. 7,35 und 0,93 grösser, das Mortalitätsprocent um 0,68 kleiner; bei den Krankheiten des Februar das Heilungs- und Unheilbarkeitsprocent um resp. 7,66 und 3,16 grösser, das Mortalitätsprocent um 0,68 kleiner; bei den Krankheiten des März das Heilungs- und Unheilbarkeitsprocent um resp. 5,77 und 5,46 grösser, das Mortalitätsprocent um 2,76 kleiner; bei den Krankheiten des April das Heilungsprocent um 1,38 kleiner, das Unheilbarkeits- und Mortalitätsprocent um resp. 5,83 und 4,32 kleiner; bei den Krankheiten des Mai das Heilungs- und Unheilbarkeitsprocent um resp. 7,94 und 3,36 grösser, das Mortalitätsprocent um 2,83 kleiner; bei den Krankheiten des Juni das Heilungs- und Unheilbarkeitsprocent um 4,45 resp. 4,41 grösser, das Mortalitätsprocent um 1,03 kleiner; bei den Krankheiten des Juli das Heilungs- und Unheilbarkeitsprocent um resp. 1,45 und 4,28 grösser, das Mortalitätsprocent um 0,47 kleiner; bei den Krankheiten des August das Heilungs- und Mortalitätsprocent um 3,19 resp. 3,58 grösser, das Unheilbarkeitsprocent um 1,19 kleiner; bei den Krankheiten des September das Heilungs- und Mortalitätsprocent um resp. 2,64 und 7,69 grösser, das Unheilbarkeitsprocent um 6,68 kleiner; bei den Krankheiten des October ist das Heilungsprocent um 2,80 grösser, das Unheilbarkeits- und Mortalitätsprocent um resp. 2,25 und 2,38 kleiner; bei den Krankheiten des November ist das Heilungs-, Unheilbarkeits- und Mortalitätsprocent um beziehungsweise 9,12, 1,48 und 6,23, bei den Krankheiten des December um resp. 37,18, 7,52 und 8,32 kleiner, als der oben angegebene Jahresprocentsatz.

Das Maximum des Heilungsprocent fällt daher bei den Männern auf die Aufnahme September, bei den Weibern auf die Aufnahme Mai, im Allgemeinen auf die Aufnahme März; das Maximum des Unheilbarkeitsprocent bei den Männern auf die Aufnahme Mai, bei den

Weibern auf die Aufnahme April, im Allgemeinen auf die Aufnahme Mai; das Maximum des Mortalitätsprocentes auf die Aufnahme September.

Das Abgangsprocent im Allgemeinen stellt sich für die Aufnahme der einzelnen Monate folgendermaassen:

Von je 100 aufgenommenen Männern, resp. Weibern und Kranken im Allgemeinen sind ausgeschieden:

	aus der Aufnahme der Monate	Männer	Weiber	Zusammen
1	Januar 1867	99,61	99,13	99,39
2	Februar „	99,02	98,06	98,99
3	März „	98,54	100,00	99,16
4	April „	99,02	100,00	99,42
5	Mai „	96,75	100,00	98,23
6	Juni „	97,12	99,36	98,17
7	Juli „	97,54	96,79	97,22
8	August „	96,76	97,11	96,97
9	September „	97,26	96,18	96,67
10	October „	88,04	89,70	88,78
11	November „	76,08	74,70	75,53
12	December „	33,63	38,51	35,62

In Beziehung auf den Abgang folgen in absteigender Reihe bei den Männern auf einander die Krankheiten der Monate Januar, Februar und April, März, Juli, September, Juni, August, Mai, October, November und December;

bei den Weibern: März, April und Mai, Juni, Januar, Februar, August, Juli, September, October, November, December;

im Allgemeinen: April, Januar, März, Februar, Mai, Juni, Juli, August, September, October, November, December.

Das Uebertragungsprocent jedes einzelnen Monats in Beziehung auf die Aufnahme des betreffenden Monats und auf die Gesamtanzahl der übertragenen Kranken ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Von je 100 Männern, resp. Weibern und Kranken im Allgemeinen sind übertragen

	aus der Aufnahme der Monate		im Verhältniss gegen die Aufnahme des betreffenden Monats.			im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der in das Jahr 1868 übertragenen Kranken.		
			Männer	Weiber	Zu- sammen	Männer	Weiber	Zu- sammen
1	Januar	1867 ...	0,39	0,87	0,61	0,34	0,98	0,60
2	Februar	„ ...	0,98	1,04	1,01	0,68	0,98	0,80
3	März	„ ...	1,46	—	0,84	1,02	—	0,60
4	April	„ ...	0,98	—	0,58	0,68	—	0,40
5	Mai	„ ...	3,25	—	1,77	2,03	—	1,20
6	Juni	„ ...	2,88	0,64	1,83	1,70	0,49	1,20
7	Juli	„ ...	2,76	3,21	2,78	1,70	2,44	2,00
8	August	„ ...	3,24	2,89	3,03	2,03	3,41	2,59
9	September	„ ...	2,74	3,82	3,33	2,37	5,85	3,79
10	October	„ ...	11,96	10,30	11,22	8,47	8,29	8,38
11	November	„ ...	23,92	25,30	24,47	20,68	20,98	20,75
12	December	„ ...	66,37	61,49	64,38	52,20	48,29	50,70
	Hierzu aus dem Be- stande von 1866.		—	—	—	6,10	8,29	6,99

Nach der vorstehenden Tabelle ist bei der Aufnahme der ersten 9 Monate das Uebertragungsprocent ziemlich constant; vom October an steigt es bis December in sehr bedeutendem Maasse. Es hat dies seinen Grund darin, weil der Krankenabgang wesentlich durch die Dauer der Behandlung bedingt wird.

Aus der vorhergehenden Tabelle (S. 40) ist schon ersichtlich, dass von der Aufnahme des Monats December in dem Aufnahmemonat

33,63 % Männer und

38,51 % Weiber

35,62 % Kranke im Allgemeinen,

von der Aufnahme des Monats November in den Monaten November und December

76,08 % Männer und

74,70 % Weiber,

75,53 % Kranke im Allgemeinen

ausgeschieden sind.

Diese Verhältnisse, welche für die beiden Monate November und December aus den Uebertragungsprocenten abgeleitet sind, lassen sich direct für jeden Monat des Jahres 1867 feststellen.

Von je 100 Männern, resp. Weibern und Kranken im Allgemeinen

bei der Aufnahme der Monate			sind ausgeschieden								
			im Monat der Aufnahme			in dem Monat nach dem Aufnahmemonat			Zusammen		
			Män.	Weib.	Sa.	Män.	Weib.	Sa.	Män.	Weib.	Sa.
1	Januar	1867 ...	34,88	34,70	34,83	38,76	40,00	39,34	73,64	74,70	74,17
2	Februar	„ ...	26,96	38,54	32,58	50,49	36,98	43,94	77,45	75,12	76,52
3	März	„ ...	35,29	24,34	30,62	38,73	46,71	42,14	74,02	71,05	72,76
4	April	„ ...	41,38	39,44	40,58	40,39	38,73	39,71	81,77	78,17	80,29
5	Mai	„ ...	39,46	33,33	36,69	37,30	36,60	36,98	76,76	69,93	73,67
6	Juni	„ ...	39,66	32,90	36,47	43,10	47,10	44,99	82,76	80,00	81,46
7	Juli	„ ...	44,34	40,39	42,62	38,42	39,10	38,72	82,76	79,49	81,34
8	August	„ ...	34,05	41,98	38,55	46,49	43,21	44,63	80,54	85,19	83,18
9	September	„ ...	60,94	67,52	64,56	23,83	21,02	22,28	84,77	88,54	86,84
10	October	„ ...	37,80	39,39	38,50	36,36	40,00	37,97	74,16	79,39	76,47
11	November	„ ...	43,53	31,77	38,82	32,55	42,93	36,71	76,08	74,70	75,53
12	December	„ ...	33,63	38,51	35,62	—	—	—	33,63	38,51	35,62

Im Durchschnitt sind ausgeschieden in dem Monat der Aufnahme

39,33 % Männer und

38,57 % Weiber,

39,20 % Kranke im Allgemeinen,

in dem der Aufnahme folgenden Monat

38,77 % Männer und

39,31 % Weiber,

38,86 % Kranke im Allgemeinen,

in beiden Monaten zusammen

78,61 % Männer und

77,88 % Weiber,

78,39 % Kranke im Allgemeinen.

Den Durchschnitt des Aufnahmemonats erreichen resp. übersteigen bei den Männern die Aufnahmen der Monate April, Mai, Juni, Juli, September und November;

bei den Weibern die der Monate April, Juli, August, September und October;

im Allgemeinen die der Monate April, Juli und September.

Das Mittel des dem Aufnahmemonat folgenden Monats wird erreicht resp. überstiegen:

bei den Männern: bei den Aufnahmen der Monate Januar, Februar, März, April, Juni und August;

bei den Weibern: bei den Aufnahmen der Monate Januar, März, Juni, August, October und November;

im Allgemeinen: bei den Aufnahmen der Monate Januar, Februar, März, April, Juni, Juli und August.

Bei beiden Geschlechtern fällt das Maximum des Abganges des Aufnahmemonates und das Minimum des demselben folgenden Monats in die Aufnahme des September; bei den Männern fällt das Abgangsminimum des Aufnahmemonats und das Maximum des demselben folgenden Monats in die Aufnahme des Februar; bei den Weibern das Abgangsminimum des Aufnahmemonats in die Aufnahme März, das Maximum des dem Aufnahmemonat folgenden Monats in die Aufnahme des Juni; im Allgemeinen das Abgangsminimum des Aufnahmemonats in den März, das Maximum des dem Aufnahmemonat folgenden Monats in die Aufnahme des Juni.

Im Allgemeinen ist hieraus ersichtlich, dass bei den Krankheiten des Jahres 1867, soweit sie hier im Hospital zur Behandlung kamen, in

39,33 % Fällen bei den Männern,
38,57 % „ „ „ Weibern,
39,20 % „ „ „ im Allgemeinen

das Maximum der Krankheitsdauer 31 Tage, in

38,77 % Fällen bei den Männern,
39,31 % „ „ „ Weibern,
38,86 % „ „ „ im Allgemeinen

die Krankheitsdauer 31–62 Tage betrug.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der im Jahre 1867 in Behandlung gewesenen Kranken sind

aus den Aufnahmen der Monate		geheilt entlassen			ungeheilt entlassen			gestorben			übertragen		
		Männer	Weiber	Allge- meinen	Männer	Weiber	im Allge- meinen	Männer	Weiber	im Allge- meinen	Männer	Weiber	im Allge- meinen
1	Januar 1867	5,42	6,62	5,97	2,16	1,50	1,88	1,52	1,19	1,37	0,04	0,08	0,06
2	Februar „	4,10	5,55	4,78	1,92	1,48	1,71	1,13	0,78	0,97	0,07	0,08	0,08
3	März „	4,57	4,28	4,43	1,27	1,32	1,29	1,30	0,66	0,99	0,11	—	0,06
4	April „	4,14	3,58	3,87	2,06	1,17	1,67	0,92	1,07	0,99	0,07	—	0,04
5	Mai „	3,58	4,44	3,98	2,09	1,19	1,67	0,67	0,66	0,67	0,20	—	0,11
6	Juni „	3,78	4,29	4,01	1,59	1,28	1,45	0,60	0,78	0,69	0,18	0,04	0,11
7	Juli „	4,07	4,11	4,09	1,88	1,28	1,60	1,06	0,82	0,95	0,18	0,21	0,19
8	August „	3,60	6,58	4,97	1,56	1,44	1,50	1,17	1,69	1,41	0,20	0,29	0,25
9	September „	5,90	8,43	7,08	1,06	1,23	1,10	1,84	2,85	2,30	0,25	0,48	0,36
10	October „	4,70	4,44	4,59	1,03	0,84	0,97	0,78	0,74	0,76	0,89	0,70	0,80
11	November „	4,85	3,74	4,34	1,11	0,99	1,06	0,91	0,49	0,72	2,16	1,77	1,98
12	December „	2,23	1,69	1,98	0,25	0,53	0,38	0,28	0,33	0,30	5,45	4,11	4,83

	in den Monaten	auf die Männer (90516=100)	auf die Weiber (78654=100)	im Allge- meinen (169170=100)
1	Januar 1867	9,73	8,78	9,29
2	Februar „	9,27	9,39	9,32
3	März „	10,17	9,15	9,69
4	April „	8,88	8,46	8,68
5	Mai „	8,14	8,14	8,14
6	Juni „	7,13	7,87	7,48
7	Juli „	7,01	8,04	7,49
8	August „	6,86	7,64	7,22
9	September „	7,35	8,77	8,02
10	October „	7,70	8,07	7,87
11	November „	8,30	7,67	8,01
12	December „	9,46	8,02	8,79

Im Mittel kommen auf den Monat:

bei den Männern 7543 Verpflegungstage,

bei den Weibern 6555

„

zusammen 14098

„

Dieses Mittel verhält sich gegen die wirkliche Anzahl der Verpflegungstage:

	in den Monaten	bei den Männern = 1 :	bei den Weibern = 1 :	im Allge- meinen = 1 :
1	Januar 1867	1,17	1,05	1,11
2	Februar „	1,11	1,13	1,12
3	März „	1,22	1,10	1,16
4	April „	1,07	1,04	1,04
5	Mai „	0,98	0,98	0,98
6	Juni „	0,86	0,93	0,90
7	Juli „	0,84	0,96	0,90
8	August „	0,82	0,91	0,87
9	September „	0,88	1,05	0,96
10	October „	0,92	0,97	0,95
11	November „	1,00	0,92	0,96
12	December „	1,14	0,96	1,06

Diese Tabelle giebt mit Ausnahme des Monats Februar dieselben Zahlenverhältnisse wie die oben Seite 11 mitgetheilte Tabelle, welche das Verhältniss des mittleren zum wirklichen täglichen Krankenstande darstellte.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl kommen Verpflegungstage

	a u f	bei den Männern (90516 = 100)	bei den Weibern (78654 = 100)	im Mittel (169170 = 100)
1	die Geheilten	39,83	52,10	45,54
2	die Ungeheilten	24,35	18,65	21,70
3	die Gestorbenen	13,89	9,70	11,94
4	die Uebertragenen	21,93	19,55	20,82

Diese Tabelle ergibt bedeutend andere Procentsätze als die, welche in der oben Seite 37 mitgetheilten Tabelle für das Verhältniss der Geheilten, Ungeheilten, Gestorbenen und Uebertragenen zu der Gesamtanzahl der behandelten Kranken ermittelt worden sind.

Das Jahresmittel ergibt für 1 Kranken eine Behandlungszeit von

32,04 Tagen bei den Männern,
32,35 „ „ „ Weibern und
32,18 „ „ im Mittel.

Im Durchschnitt kommen Behandlungstage

	auf 1	bei den Männern	bei den Weibern	im Allgemeinen
1	Geheilten	22,82	26,91	24,83
2	Ungeheilten	38,60	38,69	38,64
3	Gestorbenen	33,16	23,62	28,77
4	Uebertragenen	67,30	74,66	70,32

Bei den Kranken des vorjährigen Bestandes kommen im Jahre 1867 im Mittel Behandlungstage

	auf 1	bei den Männern	bei den Weibern	im Allgemeinen
1	Geheilten	35,55	48,74	41,59
2	Ungeheilten	79,19	84,42	80,91
3	Gestorbenen	77,00	60,80	69,52
4	Uebertragenen	365,00	365,00	365,00

Für die im Jahre 1867 aufgenommenen Kranken kommen Behandlungstage im Durchschnitt:

	auf 1	bei den Männern	bei den Weibern	im Allgemeinen
1	Geheilten.....	21,57	25,06	23,29
2	Ungeheilten.....	33,57	34,62	34,00
3	Gestorbenen.....	28,70	19,82	24,63
4	Uebertragenen.....	48,06	48,54	48,19

Genau die Gesamtanzahl der im Jahre 1867 in der Anstalt behandelten Krankheitsfälle kommen:

Bezeichnung	bei den Männern (750 = 100)	bei den Weibern (750 = 100)	auf die Anstaltstage für
1 innere Krankheiten mit zweit. klinische Abteilung	7,98	10,91	17,93
2 innere Krankheiten mit zweit. chirurgische Abteilung	19,72	39,11	29,42
3 innere Krankheiten mit zweit. gynäkologische Abteilung	12,77	11,67	12,22
4 gynäkologische Krankheiten	11,67	11,67	11,67
5 chirurgische Krankheiten	5,41	5,41	5,41

Von einmündigen im Jahre 1867 in der Anstalt behandelten Kranken theilnehmen können dabei:

Bezeichnung	bei den Männern (750 = 100)	bei den Weibern (750 = 100)	auf die Anstaltstage für
1 innere Krankheiten mit zweit. klinische Abteilung	7,98	10,91	17,93
2 innere Krankheiten mit zweit. chirurgische Abteilung	19,72	39,11	29,42
3 innere Krankheiten mit zweit. gynäkologische Abteilung	12,77	11,67	12,22
4 gynäkologische Krankheiten	11,67	11,67	11,67
5 chirurgische Krankheiten	5,41	5,41	5,41

Abtheilung II.

Die Abtheilungen des Hospitals.

Die innere Organisation der Anstalt ist im Jahre 1867 unverändert geblieben.

Nach derselben ist die Anstalt in 8 Abtheilungen getheilt, von denen 3 (1 klinische und 2 Hospitalabtheilungen) für innere, 1 für Geisteskrankheiten, 2 (1 klinische und 1 Hospitalabtheilung) für äussere, 1 für syphilitische und 1 für chronische Hautkrankheiten bestimmt sind.

Die Anstalt enthält im Ganzen 720 Betten. Im Verhältniss hiergegen kommen:

auf die Abtheilungen für		Betten (720 = 100)
1	innere Krankheiten und zwar:	
	a) klinische Abtheilung	7,50
	b) erste medicinische Hospitalabtheilung	10,97
	c) zweite medicinische Hospitalabtheilung	29,44
		47,91
2	Geisteskrankheiten	10,28
3	äussere Krankheiten und zwar:	
	a) klinische Abtheilung	12,22
	b) chirurgische Hospitalabtheilung	11,67
		23,89
4	syphilitische Krankheiten	14,31
5	chronische Hautkrankheiten	3,61

Gegen die Gesamtanzahl der im Jahre 1867 in der Anstalt behandelten Krankheitsfälle kommen:

auf die Abtheilungen für		bei den Männern (2842 = 100)	bei den Weibern (2453 = 100)	Zusammen (5295 = 100)
1	innere Krankheiten	49,40	55,20	52,09
2	Geisteskrankheiten	5,45	3,97	4,76
3	äussere Krankheiten	26,46	15,23	21,26
4	syphilitische Krankheiten	10,42	21,11	15,37
5	Hautkrankheiten	8,27	4,47	6,52

Von sämmtlichen im Jahre 1867 in der Anstalt behandelten Krankheitsfällen kommen daher:

bei den Männern 0,49 auf innere, 0,27 auf äussere, 0,10 auf syphilitische, 0,08 auf die Hautkrankheiten und 0,06 auf Geisteskrankheiten;

bei den Weibern 0,55 auf innere, 0,21 auf syphilitische, 0,15 auf äussere Krankheiten, 0,05 auf Hautkrankheiten und 0,04 auf Geisteskrankheiten;

im Allgemeinen 0,52 auf innere, 0,21 auf äussere, 0,15 auf syphilitische Krankheiten, 0,07 auf Hautkrankheiten und 0,05 auf Geisteskrankheiten.

Es ist hierbei zu bemerken, dass auf der chirurgischen Hospitalabtheilung:

14 Männer und

44 Weiber,

zusammen 58 Kranke,

an syphilitischen Krankheiten und dass auf der Abtheilung für Geisteskrankheiten auch Fälle von Delirium tremens behandelt wurden.

Das Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander stellt sich für die einzelnen Hospitalabtheilungen folgendermaassen:

Es kommen auf je 1 Mann:

	auf den Abtheilungen für	Weiber
1	innere Krankheiten	0,96
2	Geisteskrankheiten	0,63
3	äussere Krankheiten	0,50
4	syphilitische Krankheiten	1,75
5	Hautkrankheiten	0,47

Das oben ermittelte allgemeine Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander (1 : 0,86) wird daher bei den syphilitischen und bei den inneren Krankheiten überstiegen.

Bei den syphilitischen Krankheiten verhält sich die Anzahl der Männer zu der der Weiber = 4 : 7; bei den inneren Krankheiten ist sie nahezu gleich; das weibliche Geschlecht ist daher in Beziehung auf die Gesamtanzahl der behandelten Fälle in höherem Grad als das männliche bei den inneren Krankheiten betheiligt. Auf der Abtheilung für Geisteskrankheiten stellt sich das Verhältniss der Männer zu den Weibern nahezu = 11 : 7; werden die Fälle des Delirium tremens von der Gesamtanzahl der auf dieser Abtheilung behandelten Fälle abgezogen, so verhält sich die Anzahl der Männer zu der der Weiber nahezu = 21 : 19; auf der Abtheilung für äussere Krankheiten verhält sich die Anzahl der Männer = 2 : 1; am niedrigsten stellt sich die Anzahl der Weiber gegen die der Männer auf der Abtheilung für Hautkrankheiten.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der auf den betreffenden Abtheilungen behandelten Kranken kommen von je 100 Krankheitsfällen:

auf die Altersklassen von		bei den Abtheilungen der														
		inneren Krankheiten.			Geisteskrankheiten.			äusseren Krankheiten.			syphilitischen Krankheiten.			Hautkrankheiten.		
		Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.
1	1— 5 Jahren.....	0,36	0,52	0,44	—	—	—	—	0,27	0,08	—	—	—	1,28	0,91	1,16
2	5—15 „	3,35	1,99	2,68	—	1,03	0,40	3,46	2,41	3,11	—	0,58	0,37	32,77	24,55	30,14
3	15—25 „	24,79	34,93	29,77	6,45	19,59	11,53	23,14	32,89	26,38	48,65	66,80	60,20	42,98	36,36	40,87
4	25—35 „	23,29	25,04	24,15	24,52	24,74	24,60	25,93	27,81	26,59	41,89	26,07	31,82	13,19	20,00	15,36
5	35—45 „	18,66	12,56	15,66	38,71	25,77	33,73	19,28	14,17	17,59	5,41	4,63	4,91	5,53	8,18	6,38
6	45—55 „	14,10	8,05	11,13	19,36	20,62	19,82	16,49	10,96	14,65	3,04	1,74	2,20	2,98	1,82	2,61
7	55—65 „	9,54	6,20	7,90	9,68	6,19	8,33	7,58	5,08	6,71	0,68	—	0,25	0,43	3,64	1,45
8	65—75 „	4,56	7,53	6,02	1,28	2,06	1,59	3,32	4,81	3,82	0,33	0,18	0,25	—	1,82	0,58
9	über 75 Jahre	1,35	3,18	2,25	—	—	—	0,80	1,60	1,07	—	—	—	0,84	2,72	1,45

Bei den inneren Krankheiten fällt bei beiden Geschlechtern das Minimum der Krankheitsfälle auf die Altersklasse von 1—5, das Maximum auf die Altersklasse von 15—25 Jahren; an letzteres schliessen sich in absteigender Reihe die Altersklassen von 25—35, 35—45, 45—55 Jahren, dann bei den Männern die von 55—65, 65—75, 5—15 und über 75 Jahre, bei den Weibern die von 65—75, 55—65, über 75 und von 5—15 Jahren.

Auf der Abtheilung für Geisteskrankheiten weisen bei beiden Geschlechtern die Altersklassen von 1—5 und über 75 Jahre, bei den Männern überdiess noch die von 5—15 Jahren keine Fälle nach; das Maximum der Fälle trifft bei beiden Geschlechtern auf die Altersklasse von 35—45 Jahren, hieran schliessen sich in absteigender Reihenfolge die von 25—35 und von 45—55 Jahren, dann bei den Männern die von 55—65, 15—25 und von 65—75 Jahren, bei den Weibern die von 15—25, 55—65, 65—75 und von 5—15 Jahren.

Bei den äusseren Krankheiten fällt das Maximum bei den Männern auf die Altersklasse von 25—35, bei den Weibern auf die von 15—25 Jahren. Die übrigen Altersklassen bilden folgende absteigende Reihe:

bei den Männern die Altersklassen von 15—25, 35—45, 45—55, 55—65, 5—15, 65—75 und über 75 Jahre, während die Altersklasse von 1—5 Jahren keine Fälle nachweist;

bei den Weibern die Altersklassen von 25—35, 35—45, 45—55, 55—65, 65—75, 5—15, über 75 und von 1—5 Jahren.

Bei den syphilitischen Krankheiten das Maximum bei beiden Geschlechtern auf die Altersklasse von 15—25 Jahren, und zwar bei den Männern mit beinahe der Hälfte, bei den Weibern mit beinahe $\frac{2}{3}$ sämtlicher Fälle, an diese Altersklasse schliesst sich die von 25—35 Jahren und zwar bei den Männern mit über $\frac{2}{5}$, bei den Weibern mit $\frac{1}{4}$ aller Fälle. Bei beiden Geschlechtern weisen die Altersklassen von 1—5 und über 75 Jahre, überdiess bei den Männern die von 5—15, bei den Weibern die von 55—65 Jahren keine Fälle nach.

Auf der Abtheilung der Hautkrankheiten fällt bei beiden Geschlechtern das Maximum auf die Altersklasse von 15—25 Jahren; hieran schliessen sich die von 5—15 und von 25—35 Jahren; diese drei Altersklassen zusammengenommen weisen bei den Männern 0,9, bei den Weibern 0,8 sämtlicher auf der Abtheilung behandelten Fälle nach.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der auf den betreffenden Abtheilungen im Jahre 1867 behandelten Fälle kommen:

	bei den Abtheilungen für	auf den Bestand 1866			auf die Aufnahme 1867		
		Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.
1	innere Krankheiten	8,33	6,28	7,32	91,67	93,72	92,68
2	Geisteskrankheiten	17,42	20,62	18,65	82,58	79,38	81,35
3	äussere Krankheiten	10,51	10,70	10,57	89,49	89,30	89,43
4	syphilitische Krankheiten.....	10,47	9,65	9,95	89,53	90,35	90,05
5	Hautkrankheiten	1,28	2,73	1,74	98,72	97,27	98,26

Für den aus dem Vorjahr übernommenen Bestand zeigen daher die Geisteskrankheiten den höchsten, die Hautkrankheiten den niedrigsten Procentsatz.

A. Bestand 1866.

Von dem vorjährigen Bestand kommen

	auf die Abtheilung für	Männer (257 = 100)	Weiber (198 = 100)	im Mittel (455 = 100)
1	innere Krankheiten	45,53	42,93	44,40
2	Geisteskrankheiten	10,51	10,10	10,33
3	äussere Krankheiten	30,74	20,20	26,15
4	syphilitische Krankheiten...	12,06	25,25	17,80
5	Hautkrankheiten	1,16	1,52	1,32

Im Vergleich gegen die oben (S. 48) mitgetheilten allgemeinen Verhältnisse zeigen die inneren und Hautkrankheiten geringere, die übrigen Krankheiten höhere Procentsätze.

B. Aufnahme 1867.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der im Jahre 1867 auf den Abtheilungen aufgenommenen Krankheitsfälle, sind aufgenommen worden:

in den Monaten			auf den Abtheilungen der														
			inneren Krankheiten.			Geisteskrankheiten.			äusseren Krankheiten.			syphil. Krankheiten.			Hautkrankheiten.		
			Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.
1	Januar	1867	11,27	10,01	10,64	8,58	9,09	8,78	8,92	11,98	9,93	7,54	8,97	8,46	9,91	15,89	11,80
2	Februar	„	8,47	9,14	8,80	6,25	6,49	6,34	8,17	6,59	7,65	7,17	7,92	7,64	6,03	14,02	8,55
3	März	„	8,86	6,86	7,86	7,81	7,78	7,80	7,28	6,29	6,95	5,66	6,62	6,28	8,62	7,48	8,26
4	April	„	7,46	6,86	7,16	7,81	5,20	6,83	7,43	5,69	6,85	9,81	6,84	7,91	10,34	2,80	7,97
5	Mai	„	6,60	5,91	6,26	7,81	14,29	10,24	8,02	6,59	7,55	8,68	8,97	8,87	7,33	5,61	6,78
6	Juni	„	6,53	6,38	6,46	9,38	9,09	9,28	6,98	7,78	7,25	8,68	8,12	8,32	3,88	6,54	4,72
7	Juli	„	7,54	5,75	6,65	7,03	11,69	8,78	8,02	8,68	8,24	10,57	8,12	9,00	6,47	8,41	7,08
8	August	„	7,85	11,74	9,78	3,13	10,39	5,85	6,84	11,38	8,34	9,81	8,97	9,28	3,88	6,54	4,72
9	September	„	12,90	18,20	15,53	10,94	10,39	10,73	6,09	8,38	6,85	9,06	8,33	8,59	5,17	8,41	6,20
10	October	„	7,76	6,23	7,00	9,38	9,09	9,28	8,47	9,88	8,94	8,68	8,33	8,46	7,76	7,48	7,67
11	November	„	8,00	5,83	6,93	10,94	3,90	8,29	10,26	8,38	9,63	7,17	11,12	9,69	21,55	12,15	18,58
12	December	„	6,76	7,09	6,93	10,94	2,60	7,80	13,52	8,38	11,82	7,17	7,69	7,50	9,06	4,67	7,67

- a. **Innere Krankheiten.** Bei beiden Geschlechtern hat die Aufnahme ihr Maximum im Monat September; die übrigen Monate bilden hinsichtlich der Höhe der Aufnahme folgende absteigende Reihen:
bei den Männern: Januar, März, Februar, November, August, October, Juli, April, December, Mai, Juni;
bei den Weibern: August, Januar, Februar, December, März und April, Juni, October, Mai, November, Juli;
im Allgemeinen: Januar, August, Februar, März, April, October, November und December, Juli, Juni, Mai.
- b. **Geisteskrankheiten.** Das Maximum der Aufnahme fällt bei den Männern auf den September, November und December; bei den Weibern auf den Mai;
im Allgemeinen auf den September. Die übrigen Monate ordnen sich in folgenden absteigenden Reihen:
bei den Männern: Juni und October, Januar, März, April und Mai, Juli, Februar, August;
bei den Weibern: Juli, August und September, Januar, Juni und October, März, Februar, April, November, December;
im Allgemeinen: Mai, Juni und October, Juli, Januar, November, März und December, April, Februar, August.
- c. **Aeussere Krankheiten.** Das Maximum der Aufnahme fällt bei den Männern und im Allgemeinen in den December; bei den Weibern in den Januar; die übrigen Monate bilden folgende absteigende Reihen:
bei den Männern: November, Januar, October, Februar, Mai und Juli, April, März, Juni, August, September;
bei den Weibern: August, October, Juli, September, November und December, Juni, Februar und Mai, März, April;
im Allgemeinen: Januar, November, October, August, Juli, Februar, Mai, Juni, März, April, September.
- d. **Syphilitische Krankheiten.** Das Maximum der Aufnahme fällt bei den Männern auf den Juli;
bei den Weibern und im Allgemeinen auf den November. Die übrigen Monate ordnen sich in folgenden absteigenden Reihen:
bei den Männern: April und August, September, Mai, Juni und October, Januar, Februar, November und December, März;
bei den Weibern: Januar, Mai und August, September und October, Juni und Juli, Februar, December, April, März;
im Allgemeinen: August, Juli, Mai, September, Januar und October, Juni, April, Februar, December, März.
Im Allgemeinen zeigt die Aufnahme der syphilitischen Krankheitsfälle in den einzelnen Monaten nur unbedeutende Schwankungen.
- e. **Hautkrankheiten.** Das Maximum der Aufnahme fällt bei den Männern und im Allgemeinen auf den November;

bei den Weibern: auf den Januar; die übrigen Monate ordnen sich in folgenden absteigenden Reihen:

bei den Männern: April, Januar, December, März, October, Mai, Juli, Februar, September, Juni und August;

bei den Weibern: Februar, November, Juli und September, März und October, Juni und August; Mai, December, April;

im Allgemeinen: Januar, Februar, März, April, October und December, Juli, Mai, September, Juni und August.

Im Verhältniss gegen die Gesamtaufnahme der betreffenden Monate kommen von je 100 aufgenommenen Krankheitsfällen

in den Monaten		auf die Abtheilungen der															
		inneren Krankheiten.			Geistes- krankheiten.			äusseren Krankheiten.			syphilitischen Krankheiten.			Haut- krankheiten.			
		Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.	
1	Januar	1867	55,99	54,50	55,29	4,25	3,00	3,66	23,17	17,17	20,33	7,71	18,03	12,60	8,88	7,30	8,12
2	Februar	"	53,17	59,49	56,23	3,90	2,56	3,23	26,83	11,28	19,25	9,27	18,98	14,00	6,83	7,69	7,25
3	März	"	54,81	56,86	55,68	4,81	3,92	4,43	23,56	13,73	19,39	7,21	20,26	12,74	9,61	5,23	7,76
4	April	"	46,60	60,00	52,14	4,85	2,76	3,99	24,27	13,10	19,66	12,62	22,07	16,52	11,66	2,07	7,69
5	Mai	"	44,97	48,08	46,38	5,29	7,05	6,09	28,57	14,10	22,03	12,17	26,92	18,84	9,00	3,85	6,66
6	Juni	"	48,00	50,94	49,40	6,86	4,40	5,69	26,86	16,35	21,85	13,14	23,90	18,26	5,14	4,41	4,80
7	Juli	"	47,78	46,20	47,09	4,43	5,70	4,99	26,60	18,35	22,99	13,79	24,05	18,28	7,40	5,70	6,65
8	August	"	54,30	61,07	58,14	2,15	3,28	2,79	24,73	15,57	19,54	13,98	17,21	15,81	4,84	2,37	3,72
9	September	"	64,59	73,33	69,40	5,45	2,54	3,85	15,95	8,89	12,06	9,33	12,38	11,02	4,68	2,86	3,67
10	October	"	47,62	47,59	47,61	5,71	4,22	5,05	27,14	19,88	23,93	10,96	23,49	16,49	8,57	4,82	6,92
11	November	"	40,39	43,53	41,65	5,49	1,76	4,00	27,06	16,47	22,82	7,45	30,59	16,71	19,61	4,65	14,82
12	December	"	37,50	55,90	45,04	6,03	1,24	4,07	39,23	17,39	30,28	8,19	22,36	14,00	9,03	3,11	6,61

Die vorstehende Tabelle stellt den specifischen Charakter der Aufnahme in den einzelnen Monaten des Jahres 1867 dar. Werden die oben (S. 48) für das Jahr 1867 ermittelten allgemeinen Verhältnisse als Maass der Vergleichung angenommen, so ergeben sich folgende Betrachtungen:

Im Januar herrschen bei den Männern die inneren, bei den Weibern die äusseren und Hautkrankheiten vor, im Februar bei den Männern die inneren und äusseren, bei den Weibern die inneren und Hautkrankheiten, im März bei beiden Geschlechtern die inneren und Hautkrankheiten, im April bei den Männern die syphilitischen und Hautkrankheiten, bei den Weibern die inneren Krankheiten, im Mai bei den Männern die äusseren, syphilitischen und Hautkrankheiten, bei den Weibern die Geistes- und syphilitischen Krankheiten, im Juni bei beiden Geschlechtern die Geisteskrankheiten, die äusseren und syphilitischen Krankheiten, im Juli bei den Männern die äusseren und syphilitischen, bei den Weibern die Geistes-, äusseren und syphilitischen Krankheiten, im August bei den Männern die inneren und syphilitischen, bei den Weibern die inneren und äusseren Krankheiten, im September bei beiden Geschlechtern die inneren Krankheiten, im October bei den Männern die äusseren, bei den Weibern die Geisteskrankheiten, äusseren und syphilitischen Krankheiten, im November bei den Männern die äusseren und Hautkrankheiten, bei den Weibern die äusseren und syphilitischen Krankheiten, im December bei beiden Geschlechtern die äusseren Krankheiten.

Was speciell die inneren Krankheiten betrifft, so erreicht das Verhältniss derselben gegen die Monatsaufnahme bei den Männern im Januar eine bedeutende Höhe, 6,6 % über den Jahresprocentsatz, sinkt im Februar um 2,8 %, steigt im März um 1,6 %, sinkt im April um 8,2 %, im Mai weiter um 1,6 %, steigt im Juni um 3,0 %, sinkt im Juli um 0,2 %, steigt im August um 6,5 %, im September weiter um 10,3 %, fällt im October um 18,0 %, im November und December um resp. 7,2 % und 2,9 %.

Bei den Weibern ist die Aufnahme im Januar 0,7 % unter dem Jahresprocentsatz, steigt im Februar um 5,0 %, fällt im März um 2,6 %, steigt im April um 3,0 %, fällt im Mai um 11,0 %, steigt im Juni um 2,9 %, fällt im Juli um 2,7 %, steigt im August um 14,9 %, im September weiter um 13,3 %, fällt im October um 25,74 %, im November um 4,1 % und steigt im December um 12,4 %.

Bei den Männern fällt also der Procentsatz mit Ausnahme des Monats März vom Januar bis Mai fortwährend, steigt im Juni, bleibt im Juli auf derselben Höhe, im August und September steigt er zusammen um 17 %, fällt im October um 18 % und bleibt dann bis December im Abnehmen.

Bei den Weibern zeigt die Aufnahme in den ersten 6 Monaten eine abwechselnde Zu- und Abnahme, im August und September ein Steigen von zusammen 28 %, im October eine Abnahme von 26 %, im

November eine Abnahme, im December wieder eine bedeutende Zunahme.

Das Verhältniss der beiden Geschlechter gegeneinander stellt sich hierbei folgendermaassen:

Es kommen immer auf je 1 Mann:

	in den Monaten	Weiber
1	Januar 1867	0,88
2	Februar „	1,06
3	März „	0,76
4	April „	0,91
5	Mai „	0,88
6	Juni „	0,96
7	Juli „	0,75
8	August „	1,48
9	September „	1,39
10	October „	0,79
11	November „	0,72
12	December „	1,03

Im Februar, August, September und December übersteigt also bei der Aufnahme der inneren Krankheiten die Anzahl der Weiber die der Männer bedeutend.

Es dürfte von Interesse sein, zu ermitteln, welche von den inneren Krankheiten und in welchem Masse dieselben bei den hier erörterten Verhältnissen concurriren. Dies ergibt die nachstehende Tabelle, welche die Aufnahme der am häufigsten auftretenden inneren Krankheiten in den einzelnen Monaten im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der in den entsprechenden Monaten aufgenommenen inneren Krankheitsfälle darstellt.

Es sind aufgenommen worden:

a n		in den Monaten des Jahres 1867																	
		Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
		Männer	Weiber	im Mittel	Männer	Weiber	im Mittel	Männer	Weiber	im Mittel	Männer	Weiber	im Mittel	Männer	Weiber	im Mittel	Männer	Weiber	im Mittel
1	Pocken	—	—	—	1,84	0,86	1,33	1,75	2,30	1,99	1,04	5,75	3,28	1,18	5,33	3,13	1,19	1,23	1,21
2	Masern.....	1,38	0,79	1,10	—	—	—	1,75	—	1,00	5,25	—	2,19	1,18	—	0,63	—	1,23	0,61
3	Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Erysipelas.....	—	3,15	1,47	—	2,59	1,33	0,87	5,75	2,99	—	1,15	0,55	2,36	1,33	1,88	—	1,23	0,61
5	Typhen	7,59	9,45	8,46	4,59	10,35	8,00	7,02	13,79	9,95	5,21	5,75	5,46	4,71	5,33	5,00	10,71	3,70	7,27
6	Wechselfieber	—	—	—	0,92	0,86	0,89	—	—	—	2,05	2,30	2,19	—	1,33	0,63	1,19	2,46	1,82
7	Cholera	—	1,57	0,74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	1,15	0,50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Diphtheritis	—	—	—	—	—	—	0,88	1,50	1,00	—	—	—	1,18	—	0,63	—	—	—
10	Lungentuberculose	24,14	11,78	18,02	28,44	8,62	18,22	26,32	9,20	18,90	31,25	11,50	21,86	21,18	13,33	17,50	16,67	8,64	12,73
11	Anämie und Chlorosis.....	—	2,36	1,10	1,84	6,90	4,44	—	4,60	2,00	—	4,60	2,20	—	5,33	2,50	—	9,88	4,85
12	Krankh. der Athmungsorgane*)	24,83	22,84	23,90	29,36	17,24	23,11	35,97	21,84	29,85	31,25	13,79	22,95	25,88	12,00	19,38	23,81	13,61	18,79
13	Krankh. der Verdauungsorgane	12,41	18,11	15,07	6,42	22,41	14,67	5,26	16,09	9,95	8,33	24,14	15,85	15,29	25,33	20,00	13,10	23,46	18,18
14	Akuter Gelenkrheumatismus ..	3,44	3,15	3,31	2,75	4,31	3,56	2,63	—	1,49	2,05	2,30	2,19	—	—	—	—	1,23	0,61
15	Muskelrheumatismus.....	7,59	3,15	5,51	6,42	4,31	5,33	4,39	2,30	3,48	5,21	4,60	4,92	8,24	4,00	6,25	11,90	2,47	7,27
16	Nephritis	1,38	0,79	1,10	0,92	1,72	1,33	—	4,60	2,00	4,17	3,45	3,83	1,18	4,00	2,50	—	—	—

*) mit Ausschluss der Lungentuberculose.

a n		in den Monaten des Jahres 1867																	
		Juli			August			September			October			November			December		
		Männer	Weiber	im Mittel	Männer	Weiber	im Mittel	Männer	Weiber	im Mittel	Männer	Weiber	im Mittel	Männer	Weiber	im Mittel	Männer	Weiber	im Mittel
1	Pocken	1,03	—	0,59	—	2,68	1,60	—	—	—	1,00	2,53	1,68	0,97	5,41	2,83	10,34	11,11	10,73
2	Masern	2,06	—	1,18	1,00	0,67	0,80	1,21	0,43	0,76	1,00	1,26	1,12	—	—	—	—	—	—
3	Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	0,43	0,25	2,00	1,26	1,68	—	—	—	—	—	—
4	Erysipelas	—	1,37	0,59	4,95	—	2,00	—	0,43	0,25	2,00	3,80	2,79	2,91	1,35	2,26	1,15	5,56	3,39
5	Typhen	8,25	2,74	5,88	6,93	5,37	6,00	1,80	1,73	1,76	8,00	10,13	9,04	5,83	9,46	7,34	2,30	5,56	3,96
6	Wechselfieber	—	1,37	0,59	—	—	—	0,60	0,43	0,51	—	—	—	0,97	1,35	1,13	—	2,22	1,13
7	Cholera	—	—	—	20,79	36,91	30,40	16,99	55,84	52,14	13,00	11,39	12,29	5,83	5,41	5,65	—	—	—
8	Ruhr	—	—	—	—	—	—	1,80	—	0,76	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Diphtheritis	1,03	—	0,59	—	—	—	—	0,43	0,25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Lungentuberculose	23,71	12,33	18,82	22,77	2,68	10,80	6,63	3,03	4,53	20,00	3,80	12,85	24,27	—	14,15	16,09	4,44	10,17
11	Anämie und Chlorosis	—	5,48	2,36	—	0,67	0,40	0,60	0,43	0,50	—	3,80	1,68	—	6,76	2,82	—	—	—
12	Krankh. der Athmungsorgane*)	15,46	17,81	16,47	6,93	6,71	6,80	9,04	2,17	5,04	22,00	15,83	19,55	23,30	16,22	20,34	37,93	10,00	23,73
13	Krankh. der Verdauungsorgane	19,58	31,50	24,71	15,84	20,81	18,80	12,65	19,05	17,63	10,00	16,46	12,85	9,71	18,92	13,56	12,64	27,78	20,34
14	Akuter Gelenkrheumatismus ..	—	—	—	—	—	—	1,21	0,87	1,01	3,00	1,26	2,24	0,97	2,70	1,70	—	3,33	1,70
15	Muskelrheumatismus	4,12	2,74	3,53	9,90	2,01	4,80	4,22	—	1,76	5,00	5,06	5,03	6,80	1,35	4,52	6,90	5,56	6,21
16	Nephritis	1,03	2,74	1,77	1,00	1,34	1,20	—	0,87	0,51	5,00	1,26	3,36	4,86	1,35	3,39	2,30	—	1,13

*) mit Ausschluss der Lungentuberculose.

- An diese Tabelle lassen sich folgende Betrachtungen anschliessen:
 Von sämtlichen inneren Krankheiten fallen
- im Januar: bei den Männern 0,25 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,24 auf die Lungentuberculose, 0,12 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,08 auf die Typhen und auf Muskelrheumatismus;
 - bei den Weibern 0,23 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,18 auf die der Verdauungsorgane, 0,12 auf die Lungentuberculose und 0,09 auf die Typhen;
 - im Februar: bei den Männern 0,29 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,28 auf die Lungentuberculose, 0,06 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane und den Muskelrheumatismus, 0,05 auf die Typhen;
 - bei den Weibern 0,22 auf die Krankheiten der Verdauungs-, 0,17 auf die der Athmungsorgane, 0,10 auf die Typhen und 0,07 auf Chlorosis;
 - im März: bei den Männern 0,36 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,26 auf Lungentuberculose, 0,07 auf die Typhen und 0,05 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane;
 - bei den Weibern 0,22 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,16 auf die der Verdauungsorgane, 0,14 auf die Typhen, 0,09 auf Lungentuberculose, 0,06 auf Erysipelas und 0,05 auf Chlorosis und Nephritis;
 - im April: bei den Männern 0,31 auf die Krankheiten der Athmungsorgane und auf Lungentuberculose, 0,08 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,05 auf die Typhen, Masern und auf Muskelrheumatismus;
 - bei den Weibern 0,24 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,14 auf die der Athmungsorgane, 0,12 auf Lungentuberculose, 0,06 auf die Typhen und Pocken, 0,05 auf Chlorosis und Muskelrheumatismus;
 - im Mai: bei den Männern 0,26 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,21 auf Lungentuberculose, 0,15 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,08 auf Muskelrheumatismus und 0,05 auf die Typhen;
 - bei den Weibern 0,25 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,13 auf Lungentuberculose, 0,12 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,05 auf die Typhen, Pocken und auf Chlorosis;
 - im Juni: bei den Männern 0,24 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,17 auf Lungentuberculose, 0,13 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,12 auf Muskelrheumatismus und 0,11 auf die Typhen;
 - bei den Weibern 0,23 auf die Krankheiten der Verdauungs-, 0,13 auf die der Athmungsorgane, 0,10 auf Chlorosis, 0,09 auf Lungentuberculose und 0,04 auf die Typhen;

im Juli: bei den Männern 0,24 auf die Lungentuberculose, 0,20 auf die Krankheiten der Verdauungs-, 0,15 auf die der Athmungsorgane, 0,08 auf die Typhen;

bei den Weibern 0,32 auf die Krankheiten der Verdauungs-, 0,18 auf die der Athmungsorgane, 0,12 auf Lungentuberculose und 0,05 auf Chlorosis;

im August: bei den Männern 0,23 auf Lungentuberculose, 0,21 auf Cholera, 0,16 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,10 auf Muskelrheumatismus, 0,07 auf die Typhen und Krankheiten der Athmungsorgane, 0,05 auf Erysipelas;

bei den Weibern 0,37 auf Cholera, 0,21 auf die Krankheiten der Verdauungs-, 0,07 auf die der Athmungsorgane und 0,05 auf die Typhen;

im September: bei den Männern 0,47 auf Cholera, 0,13 auf die Krankheiten der Verdauungs-, 0,09 auf die der Athmungsorgane; bei den Weibern 0,56 auf Cholera, 0,19 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane;

im October: bei den Männern 0,22 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,20 auf die Lungentuberculose, 0,13 auf Cholera, 0,10 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,08 auf die Typhen, 0,05 auf Muskelrheumatismus und Nephritis;

bei den Weibern 0,16 auf die Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, 0,11 auf die Cholera, 0,10 auf die Typhen;

im November: bei den Männern 0,24 auf Lungentuberculose, 0,23 auf die Krankheiten der Athmungs-, 0,10 auf die der Verdauungsorgane, 0,07 auf Muskelrheumatismus, 0,06 auf Typhen und Cholera, 0,05 auf Nephritis;

bei den Weibern 0,19 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,16 auf die der Athmungsorgane, 0,09 auf die Typhen, 0,07 auf Chlorosis, 0,05 auf Cholera und die Pocken;

im December: bei den Männern 0,38 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,16 auf Lungentuberculose, 0,13 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,10 auf die Pocken, 0,07 auf Muskelrheumatismus;

bei den Weibern 0,28 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,11 auf die Pocken, 0,10 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,06 auf die Typhen, Erysipelas und Muskelrheumatismus.

Im Allgemeinen herrschen bei dem männlichen Geschlecht die Krankheiten der Athmungsorgane und die Lungentuberculose, bei dem weiblichen Geschlecht die Krankheiten der Verdauungsorgane vor.

Von den Krankheiten, welche epidemisch aufzutreten pflegen, hat sich im Jahre 1867 in den Monaten August, September, October und November die Cholera gezeigt, im December erlangen die Pocken gegen die vorhergehenden Monate eine bedeutende Höhe. Während des Mo-

nats September, welcher die meisten Cholerafälle brachte, treten bei beiden Geschlechtern nur noch die Krankheiten der Verdauungsorgane in bedeutenderem Maasse auf.

Wir haben oben in dem allgemeinen Theile gesehen, dass die Krankenaufnahme im Allgemeinen in den Monaten August und September gestiegen ist, im October dagegen um ebensoviel gefallen ist, als sie in den beiden vorhergehenden Monaten gestiegen war, so dass hier in Verbindung mit dem Umstande, dass der Krankenabgang dieselben Erscheinungen darbietet, schon der Beweis liegt, dass in den beiden genannten Monaten eine Epidemie hier am Ort geherrscht haben müsse, welche die Ursache dieser höheren Krankenaufnahme des Hospitals war.

In Rücksicht auf den Umstand, dass Aufnahme und Abgang im October um fast ebensoviel fallen, als sie in den Monaten August und September zusammengenommen gestiegen waren, ist es erlaubt, den Antheil der Cholera an der Krankenaufnahme gänzlich ausser Rechnung zu lassen, um hierdurch zu ermitteln, in welcher Weise die anderen inneren Krankheiten während der Epidemie im Vergleich gegen die unmittelbar vorhergehenden und folgenden Monate sich verhalten.

Würden daher die im Hospital im August und September aufgenommenen Cholerafälle = 0 gesetzt, so ergeben sich für diese beiden Monate die Krankheiten der vorstehenden Tabelle im Verhältniss gegen die übrigbleibende Anzahl innerer Krankheiten in folgender Weise:

Es sind aufgenommen worden von je 100 Krankheitsfällen:

auf die Krankheiten		August			September		
		bei den Männern	bei den Weibern	im Allgemeinen	bei den Männern	bei den Weibern	im Allgemeinen
1	Pocken	—	4,26	2,30	—	—	—
2	Masern	1,25	1,06	1,12	2,27	0,98	1,58
3	Scharlach	—	—	—	—	0,98	0,53
4	Erysipelas	6,25	—	2,87	—	0,98	0,53
5	Typhen	8,75	8,51	8,62	3,41	3,92	3,68
6	Wechselfieber	—	—	—	1,14	0,98	1,05
7	Ruhr	—	—	—	3,41	—	1,58
8	Diphtheritis	—	—	—	—	0,98	0,53
9	Lungentuberculose	28,75	4,26	15,52	12,50	6,86	9,47
10	Anämie und Chlorosis	—	1,06	0,57	1,14	0,98	1,05
11	Krankheiten der Athmungsorgane	8,75	10,64	9,77	17,05	4,90	10,53
12	Krankheiten der Verdauungsorgane	20,00	32,98	27,01	29,55	43,14	36,84
13	Akuter Gelenkrheumatismus	—	—	—	2,27	1,96	2,11
14	Muskelrheumatismus	11,25	3,19	6,90	7,95	—	3,68
15	Nephritis	1,25	2,12	1,69	—	1,96	1,05

Nach dieser Tabelle haben im August und September im Vergleich gegen die vorhergehenden und folgenden Monate die Krankheiten der Verdauungsorgane einen hohen, die der Athmungsorgane einen niedrigen Procentsatz; auch die Typhen zeigen im September einen niedrigen Procentsatz.

C. Behandlung.

Von den im Jahre 1867 in der Anstalt behandelten Kranken sind:

	auf die Abtheilungen für	ausgeschieden im Jahre 1867			übertragen in das Jahr 1868		
		Männer	Weiber	im Mittel	Männer	Weiber	im Mittel
1	innere Krankheiten	90,49	93,09	91,76	9,51	6,91	8,24
2	Geisteskrankheiten	78,71	76,29	77,78	21,29	23,71	22,22
3	äussere Krankheiten	85,51	90,11	87,03	14,49	9,89	12,97
4	syphilitische Krankheiten	93,56	90,19	91,41	6,44	9,81	8,59
5	Hautkrankheiten	99,55	97,89	99,06	0,45	2,11	0,94

Das höchste Uebertragungsprocent zeigt die Abtheilung der Geisteskrankheiten, das niedrigste die der Hautkrankheiten.

Im Verhältniss gegen den Gesamtabgang der entsprechenden Abtheilungen sind:

	auf den Abtheilungen der	Männer			Weiber			Kranke im Allgemeinen		
		geheilt entlassen	ungeheilt entlassen	gestorben	geheilt entlassen	ungeheilt entlassen	gestorben	geheilt entlassen	ungeheilt entlassen	gestorben
1	inneren Krankheiten	51,34	23,38	25,28	58,23	18,53	23,24	54,77	20,97	24,26
2	Geisteskrankheiten	59,84	27,05	13,11	33,78	52,70	13,52	50,00	36,74	13,26
3	äusseren Krankheiten	66,10	27,22	6,68	70,23	23,74	5,93	67,55	26,02	6,43
4	syphilitischen Krankheiten	80,43	19,57	—	96,38	3,20	0,42	90,47	9,26	0,27
5	Hautkrankheiten	94,17	5,83	—	86,02	13,98	—	91,77	8,23	—

Die vorstehende Tabelle ergiebt die Resultate der Behandlung auf den einzelnen Abtheilungen der Anstalt.

a. Heilungsprocent. Bei den Männern zeigt das Maximum des Procentsatzes die Abtheilung der Hautkrankheiten, auf der 0,94 sämmtlicher Fälle geheilt sind. Hieran schliessen sich die Abtheilung der syphilitischen mit 0,80, die Abtheilungen der äusseren Krankheiten mit 0,66, die Abtheilung der Geisteskrankheiten mit 0,60 sämmtlicher Fälle;

den niedrigsten Procentsatz haben die Abtheilungen der inneren Krankheiten, bei denen 0,51 sämmtlicher Fälle geheilt sind.

Bei den Weibern zeigt das höchste Procent die Abtheilung der syphilitischen Krankheiten mit 0,96 sämmtlicher Fälle, hieran schliessen sich die Abtheilung der Hautkrankheiten mit 0,86, die Abtheilung der äusseren Krankheiten mit 0,70 und die der inneren Krankheiten mit 0,58 sämmtlicher Fälle; das Minimum des Procentes fällt auf die Abtheilung der Geisteskrankheiten, auf der 0,34 sämmtlicher Fälle geheilt sind.

Im Allgemeinen fällt das Maximum des Heilungsprocentes auf die Abtheilung der Hautkrankheiten mit 0,92 sämmtlicher Fälle; hieran schliessen sich die Abtheilung der syphilitischen Krankheiten mit 0,90, die Abtheilungen der äusseren mit 0,68 und die der inneren Krankheiten mit 0,55 sämmtlicher Fälle; das niedrigste Heilungsprocent zeigt die Abtheilung der Geisteskrankheiten, bei der die Hälfte sämmtlicher Fälle geheilt sind.

b. Unheilbarkeitsprocent. Bei den Männern fällt das Maximum des Unheilbarkeitsprocentes auf die Abtheilungen der äusseren Krankheiten und auf die Abtheilung der Geisteskrankheiten, welche je 0,27 sämmtlicher Fälle ungeheilt entlassen haben; hieran schliessen sich die Abtheilungen der inneren Krankheiten mit 0,23, die Abtheilung der syphilitischen Krankheiten mit 0,20 sämmtlicher Fälle; das Minimum des Unheilbarkeitsprocentes zeigt die Abtheilung der Hautkrankheiten, die 0,06 sämmtlicher Fälle ungeheilt entlassen hat.

Bei den Weibern fällt das Maximum des Unheilbarkeitsprocentes auf die Abtheilung der Geisteskrankheiten, welche 0,53 sämmtlicher Fälle ungeheilt entlassen hat; hieran schliessen sich die Abtheilungen der äusseren mit 0,24, die der inneren Krankheiten mit 0,19 und die Abtheilung der Hautkrankheiten mit 0,14 sämmtlicher Fälle; das niedrigste Procent zeigt die Abtheilung der syphilitischen Krankheiten, die 0,03 sämmtlicher Fälle ungeheilt entlassen hat.

Im Allgemeinen trifft der höchste Procentsatz auf die Abtheilung der Geisteskrankheiten, welche 0,37 sämmtlicher Fälle ungeheilt entlassen hat; hieran schliessen sich die Abtheilung der äusseren mit 0,26, die der inneren Krankheiten mit 0,21 und die Abtheilung der syphilitischen Krankheiten mit 0,09 sämmtlicher Fälle; den niedrigsten Procentsatz zeigt die Abtheilung der Hautkrankheiten, welche 0,08 sämmtlicher Fälle ungeheilt entlassen hat.

c. Mortalitätsprocent. Der höchste Procentsatz fällt auf die Abtheilungen der inneren Krankheiten, auf diesen Abtheilungen sind von sämmtlichen Fällen bei den Männern der vierte Theil, bei den Weibern 0,23, im Allgemeinen 0,24 tödtlich verlaufen. Hieran schliessen sich die Abtheilung der Geisteskrankheiten mit 0,13 bei den Männern, 0,14 bei den Weibern, 0,13 sämmtlicher Fälle im Allgemeinen, die Abtheilungen der äusseren Krankheiten mit 0,07 bei den Männern, und 0,06 sämmtlicher Fälle bei den Weibern und im Allgemeinen, die Abtheilung der syphi-

litischen Krankheiten mit 0,004 bei den Weibern und 0,003 sämmtlicher Fälle im Allgemeinen. Bei den Männern weisen die Abtheilung der syphilitischen und die der Hautkrankheiten keine Todesfälle nach.

Es ist hierbei zu bemerken, dass die Procentsätze der vorstehenden Tabelle im Verhältniss gegen den Gesamtabgang der Abtheilungen der Anstalt berechnet sind, d. h. dass bei Berechnung derselben nur diejenigen Fälle in Berücksichtigung genommen worden sind, bei denen die Behandlung zu Ende geführt worden ist, dass daher die übertragenen Fälle, bei denen von einem Resultat der Behandlung nicht die Rede sein kann, ausser Rechnung gelassen sind.

Das Verhältniss der Geheilten, Ungeheilten und Gestorbenen gegen die Anzahl der in Behandlung gewesenen Kranken, bei denen die Behandlung zu Ende geführt ist, ergibt sich für die einzelnen Abtheilungen des Hospitals aus der nachstehenden Tabelle.

Es kommt:

	auf den Abtheilungen der	1 Geheilte auf behandelte			1 Ungeheilte auf behandelte			1 Gestorbene auf behandelte		
		Männer	Weiber	Kranke im Allgemeinen	Männer	Weiber	Kranke im Allgemeinen	Männer	Weiber	Kranke im Allgemeinen
1	inneren Krankheiten. . . .	1,93	1,72	1,63	4,28	5,40	4,77	3,96	4,30	4,12
2	Geisteskrankheiten	1,67	2,96	2,00	3,70	1,90	2,72	7,63	7,40	7,54
3	äusseren Krankheiten. . . .	1,51	1,42	1,48	3,67	4,21	3,84	14,95	16,85	15,56
4	syphilitischen Krankheiten	1,24	1,03	1,11	5,11	31,27	10,80	—	234,50	372,50
5	Hautkrankheiten	1,06	1,16	1,09	17,15	7,15	12,50	—	—	—

Diese Tabelle ergibt dieselben Resultate wie die vorhergehende, nur in einer andern Form dargestellt.

Auf den chirurgischen Abtheilungen sind im Laufe des Jahres 1867 vorgenommen worden:

Amputationen, Exarticulationen und Resectionen bei:

8 Männern und

5 Weibern,

zusammen 13 Kranken,

andere Operationen grösserer Art bei:

30 Männern und

15 Weibern,

zusammen 45 Kranken.

Im Verhältniss gegen die auf diesen Abtheilungen behandelten Kranken kommt daher:

		auf behandelte		
		Männer.	Weiber.	Kranke.
1	1 Amputation etc.	84,13	66,80	77,46
2	1 andere Operation ...	22,43	22,27	22,38

Von den vorgenommenen Amputationen etc. und anderen Operationen kommen:

auf die		Amputationen etc. im Verhältniss gegen die Anzahl der					
		Amputationen etc.			Abtheilungskranken auf behandelte		
		M. 8 = 1.	W. 5 = 1.	Sa. 13 = 1.	M.	W.	Sa.
1	klinische Abtheilung..	0,88	1,00	0,92	51,29	22,20	39,17
2	Hospitalabtheilung ...	0,12	0,00	0,08	314,00	0,00	537,00

auf die		andere Operationen im Verhältniss gegen die Anzahl der					
		Operationen.			Abtheilungskranken auf behandelte		
		M. 30 = 1.	W. 15 = 1.	Sa. 45 = 1.	M.	W.	Sa.
1	klinische Abtheilung..	0,87	0,60	0,78	13,80	12,33	13,43
2	Hospitalabtheilung ...	0,13	0,40	0,22	78,50	37,00	53,70

Auf der klinischen Abtheilung wurden vorgenommen:

1 Amputation des rechten Beines mittelst Cirkelschnittes bei einem Manne von 45 Jahren mit complicirter Knochenfractur, 26 Tage nach der Aufnahme vorgenommen;

1 Amputation des Beines nach Syme bei einem Weibe von 41 Jahren mit Caries ossis tarsi et metatarsi, 167 Tage nach der Aufnahme vorgenommen;

in beiden Fällen trat der Tod ein und zwar resp. 5 und 12 Tage nach der Amputation an Pyaemie und Trismus et Tetanus.

4 Exarticulationen bei zwei Männern von 27 und 28 und zwei Weibern von 30 und 36 Jahren, sämmtlich geheilt entlassen;

5 Resectionen bei drei Männern von 30, 32 und 50 und zwei Weibern von 24 und 30 Jahren;

1 Trepanation bei Abscessus cerebri.

Die auf der Hospital-Abtheilung vorgenommene Amputation betraf das erste und zweite Glied des rechten Daumens bei einem Schlosserlehrling von 15 Jahren, am Tage nach der Aufnahme vorgenommen und mit 51 Tagen geheilt entlassen.

D. Bestand.

Von dem am Schluss des Jahres 1867 in der Anstalt verbliebenen Krankenbestand entfallen:

	auf die Abtheilungen der	Männer (295 = 100).	Weiber (206 = 100).	im Mittel (501 = 100).
1	inneren Krankheiten ..	45,08	45,15	45,11
2	Geisteskrankheiten	11,19	11,18	11,19
3	äusseren Krankheiten .	36,95	17,96	29,14
4	syphil. Krankheiten ...	6,44	24,76	13,96
5	Hautkrankheiten	0,34	0,95	0,60

Von dem in das Jahr 1868 übertragenen Bestände entfallen:

bei den Männern 0,45 auf die Abtheilungen der inneren, 0,37 auf die der äusseren Krankheiten, 0,11 auf die Abtheilung der Geisteskrankheiten, 0,06 auf die der syphilitischen Krankheiten und 0,003 auf die Hautkrankheiten;

bei den Weibern 0,45 auf die Abtheilungen der inneren, 0,25 auf die Abtheilung der syphilitischen, 0,18 auf die Abtheilungen der äusseren, 0,11 auf die Geisteskrankheiten und 0,01 auf die Hautkrankheiten;

im Allgemeinen 0,45 auf die Abtheilungen der inneren, 0,29 auf die der äusseren, 0,14 auf die Abtheilung der syphilitischen, 0,11 auf die der Geisteskrankheiten, 0,01 auf die Hautkrankheiten.

Abtheilung III.

Specielle Statistik.

Behandelte Fälle.

Nach der oben gegebenen Berechnung sind im Jahre 1867 in der Anstalt

2825 Männer und
2431 Weiber,

zusammen 5256 Kranke

behandelt worden.

Hierzu treten noch

17 Männer und
22 Weiber,

zusammen 39 Kranke,

die, weil sie theils bereits bei der Aufnahme an mehreren Krankheiten litten, theils später von denselben befallen wurden, auf mehr als einer Abtheilung behandelt worden sind.

Es sind daher im Jahre 1867 im Ganzen:

bei Männern 2842 Krankheitsfälle,
bei Weibern 2453 „

zusammen 5295 Krankheitsfälle

in der Anstalt zur Behandlung gekommen.

In der Anlage 13 ist der Ausweis sämmtlicher im Jahre 1867 in der Anstalt behandelten Krankheitsfälle gegeben. Ich habe bei Aufstellung desselben die Eintheilung der Krankheiten, welche diesem Ausweise in dem Bericht des vergangenen Jahres zu Grunde liegt, aufgegeben und eine andere Eintheilung angenommen, welche von Seiten des Königlichen Ministeriums für geistliche, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu dem Zweck aufgestellt ist, um eine gleichmässige Bearbeitung der Hospitalstatistik für die gesammte Monarchie herbeizuführen.

Nach diesem Ausweis kommen im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der behandelten Fälle:

	a u f	bei den Männern (2842 = 100)	bei den Weibern (2453 = 100)	im Allgemeinen (5295 = 100)
I.	die allgemeinen Krankheiten...	12,95	23,20	17,70
II.	die constitutionellen Krankheiten	15,52	9,54	12,75
III.	Organkrankheiten:			
A.	des Nervensystems	6,02	7,05	6,50
B.	der Kreislauforgane	1,65	2,36	1,98
C.	der Athmungsorgane	11,47	7,05	9,42
D.	der Verdauungsorgane	6,02	11,58	8,59
E.	der Harnwerkzeuge	1,97	1,26	1,64
F.	der Sexualorgane	8,13	18,39	12,88
G.	Knochenkrankheiten	1,02	1,06	1,04
H.	Gelenkkrankheiten	1,69	1,39	1,55
I.	Muskelkrankheiten	3,24	1,75	2,55
K.	Krankheiten der Haut	8,44	5,38	7,03
L.	chirurgische Krankheiten	19,99	8,07	14,47
M.	Augenkrankheiten	0,91	0,98	0,94
N.	Ohrenkrankheiten	0,03	0,08	0,06
O.	Selbstmordversuche	0,10	—	0,06
P.	Sterbend eingebracht	0,25	0,37	0,30
Q.	Ohne Krankheit	0,60	0,49	0,54

Von allen im Jahre 1867 in der Anstalt behandelten Krankheitsfällen kommen:

bei den Männern 0,20 auf die chirurgischen, 0,16 auf die constitutionellen, 0,13 auf die allgemeinen, 0,11 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,08 auf die Krankheiten der Haut und auf die der Sexualorgane, 0,03 auf die Muskelkrankheiten, 0,02 auf die Krankheiten der Harnwerkzeuge, auf die Gelenkkrankheiten und auf die Krankheiten der Kreislauforgane, 0,01 auf die Augenkrankheiten;

bei den Weibern 0,23 auf die allgemeinen Krankheiten, 0,18 auf die der Sexualorgane, 0,12 auf die der Verdauungsorgane, 0,10 auf die constitutionellen, 0,08 auf die chirurgischen Krankheiten, 0,07 auf die Krankheiten des Nervensystems und auf die der Athmungsorgane, 0,05 auf die Krankheiten der Haut, 0,02 auf die der Kreislauforgane und auf die Muskelkrankheiten, 0,01 auf die Gelenkkrankheiten, Krankheiten der Harnwerkzeuge, Knochen und Augenkrankheiten;

im Mittel 0,18 auf die allgemeinen Krankheiten, 0,14 auf die chirurgischen Krankheiten, 0,13 auf die Krankheiten der Sexualorgane und auf die constitutionellen Krankheiten, 0,09 auf die Krankheiten der Athmungs- und der Verdauungsorgane, 0,07 auf die Krankheiten der Haut und des Nervensystems, 0,03 auf die Muskelkrankheiten, 0,02 auf die Krankheiten der Kreis-

laufsorgane, Harnwerkzeuge und auf die Gelenkkrankheiten, 0,01 auf die Knochen- und Augenkrankheiten.

In jeder einzelnen Abtheilung sind im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der Krankheitsfälle der betreffenden Abtheilungen behandelt worden:

Abtheilung	Bezeichnung der Krankheiten	bei den Männern Procente	bei den Weibern Procente	im Allgemeinen Procente
I.	1 Pocken	5,16	5,80	5,55
	2 Masern	4,62	1,58	2,77
	3 Scharlach	1,62	0,70	1,07
	4 Erysipelas	4,35	5,10	4,80
	5 Exanthematischer Typhus	5,43	2,28	3,52
	6 Abdominal-Typhus	19,84	13,71	16,12
	7 Wechselfieber	1,90	1,94	1,92
	8 Ruhr	0,82	0,53	0,64
	9 Cholera	32,07	34,97	33,83
	10 Diphtheritis	0,82	0,35	0,53
	11 Kindbettfieber	—	0,70	0,43
	12 Constitutionelle Syphilis	23,37	32,34	28,82
II.	1 Polysarcie	0,23	—	0,15
	2 Tuberculose	69,84	43,16	60,59
	3 Carcinomen	4,08	18,38	9,04
	4 Neubildungen	2,95	7,69	4,59
	5 Chlorosis	—	15,38	5,33
	6 Anämie	1,36	6,41	3,11
	7 Scorbut	0,23	0,43	0,29
	8 Purpura	0,68	0,43	0,59
	9 Parasiten	0,23	1,28	0,59
	10 Diabetes	1,36	0,43	1,04
	11 Alkoholismus	17,00	3,85	12,46
	12 Vergiftungen	2,04	2,56	2,22
III. A.	1 Gehirnkrankheiten	28,07	18,50	23,26
	2 Krankheiten des Rückenmarks	8,77	2,89	5,81
	3 „ der Nerven	21,64	42,20	31,98
	4 Geisteskrankheiten	41,52	36,41	38,95
B.	1 Krankheiten des Herzbeutels	6,38	6,90	6,67
	2 „ „ Herzens	59,58	70,69	65,71
	3 „ „ Gefässsystems	34,04	22,41	27,62
C.	1 Krankheiten des Kehlkopfes	2,15	6,94	3,81
	2 „ der Luftröhrenäste	23,01	33,53	26,65
	3 „ „ Lungen	57,97	46,82	54,11
	4 „ des Lungenfells	16,87	11,56	15,03
	5 „ der Schilddrüse	—	1,15	0,40
D.	1 Krankheiten der Mund- und Rachenhöhle	11,11	10,56	10,77
	2 „ „ Ohrspeicheldrüse	0,58	1,76	1,32
	3 „ „ Speiseröhre, des Magens und Darms	76,02	65,85	69,67

Abtheilung	Bezeichnung der Krankheiten	bei den Männern Procente	bei den Weibern Procente	im Allge- meinen Procente
III.				
D.	4 Krankheiten der Leber.....	8,78	6,34	7,25
	5 „ „ Milz.....	1,17	1,06	1,10
	6 „ des Bauchfells.....	2,34	14,43	9,89
E.	1 Krankheiten der Nieren und Ureteren.....	53,57	80,65	63,21
	2 „ „ Blase und Urethra.....	35,72	19,35	29,89
	3 Harnsteine.....	7,14	—	4,60
	4 Krankheiten der Prostata.....	3,57	—	2,30
F.	1 Krankheiten der männlichen Sexualorgane	3,03	—	1,03
	2 „ „ weiblichen „	—	16,19	10,70
	3 Blennorrhagische u. primär-ulceröse Syphilis	96,97	83,81	88,27
G.	1 Caries.....	44,83	19,23	32,73
	2 Necrosis.....	13,79	26,92	20,00
	3 Periostitis.....	41,38	53,85	47,27
H.	1 Akuter Gelenkrheumatismus.....	45,83	61,77	52,44
	2 Chronische Gelenkentzündung.....	54,17	38,23	47,56
I.	1 Muskelrheumatismus.....	97,84	86,05	94,07
	2 Ganglion.....	1,08	4,65	2,22
	3 Myositis.....	—	9,30	2,96
	4 Syndesmitis.....	1,08	—	0,75
K.	1 Erythema.....	1,25	0,76	1,08
	2 Herpes.....	0,42	1,52	0,81
	3 Scabies.....	67,50	54,55	62,89
	4 Eczema.....	21,66	34,84	26,34
	5 Lichen.....	0,42	—	0,27
	6 Pruritus.....	1,66	3,78	2,42
	7 Prurigo.....	5,00	0,76	3,49
	8 Psoriasis.....	0,42	2,27	1,08
	9 Lupus.....	0,42	1,52	0,81
	10 Ichthyosis.....	0,83	—	0,54
	11 Urticaria.....	0,42	—	0,27
L.	1 Phlegmone.....	1,94	5,05	2,74
	2 Furunculus.....	1,23	0,51	1,04
	3 Carbunculus.....	0,35	1,01	0,52
	4 Hernien.....	0,18	3,54	1,04
	5 Wunden.....	18,31	9,60	16,06
	6 Knochenbrüche.....	11,27	7,07	10,21
	7 Contusionen.....	13,20	13,62	13,32
	8 Conquassationes.....	1,23	0,51	1,04
	9 Distorsiones.....	1,94	3,03	2,22
	10 Luxationes, Subluxationes.....	1,23	2,02	1,44
	11 Verbrennung.....	0,88	3,03	1,44
	12 Erfrierung.....	3,17	2,02	2,87
	13 Geschwüre.....	33,10	26,76	31,46

Abtheilung	Bezeichnung der Krankheiten	bei den Männern Procente	bei den Weibern Procente	im Allgemeinen Procente
III.				
L.				
	14 Abscesse.....	7,92	14,14	9,53
	15 Panaritium.....	1,94	7,58	3,39
	16 Excoriationes.....	2,11	0,51	1,68
M.				
	1 Blepharitis.....	—	4,17	2,00
	2 Conjunctivitis.....	19,23	8,33	14,00
	3 Ophthalmoblennorrhoe.....	7,69	—	4,00
	4 Trachoma.....	23,07	20,83	22,00
	5 Kerato-Conjunctivitis.....	11,54	12,50	12,00
	6 Keratitis.....	23,08	8,33	16,00
	7 Iritis.....	3,85	20,83	12,00
	8 Retinitis.....	—	4,17	2,00
	9 Panophthalmitis.....	7,69	4,17	6,00
	10 Phtisis bulbi.....	—	4,17	2,00
	11 Paralysis musc. abduc.....	—	4,17	2,00
	12 Ectropion.....	3,85	—	2,00
	13 Dacryocystitis.....	—	8,33	4,00
N.				
	1 Othaematoma.....	—	50,00	33,33
	2 Otitis interna.....	—	50,00	33,33
	3 Perforatio memb. tymp.....	100,00	—	33,34

Für jede der vorstehend aufgeführten Krankheiten lässt sich mittelst der oben (S. 69) gegebenen Tabelle das Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der in der Anstalt behandelten Krankheitsfälle leicht ableiten.

Die Behandlung.

a. Resultate.

Der Krankenausweis Anlage 12 ergibt für jede einzelne Krankheitsform und für die Abtheilungen derselben die Anzahl der Geheilten, Ungeheilten und Todesfälle.

Bei einer Untersuchung hinsichtlich der Resultate der Behandlung können blos diejenigen Fälle in Betracht gezogen werden, bei denen die Behandlung zu Ende geführt ist; bei den hier folgenden statistischen Berechnungen sind daher von der Gesamtanzahl der behandelten Fälle die Uebertragungen in Abzug gebracht worden.

Ausserdem ist hier zu bemerken, dass unter den ungeheilten Fällen, die in den nachstehenden Tabellen aufgeführt werden, sich auch solche befinden, bei denen die Patienten die Heilung, welche nicht mehr zweifelhaft war, nicht abgewartet, sondern auf eigenes Verlangen die Anstalt verlassen haben.

Abtheilung des Krankenausweises.	auf die Abtheilungen der	im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der								
		geheilten Fälle			ungeheilten Fälle			Todesfälle		
		Männer 1597 = 100	Weiber 1545 = 100	im Mittel 3142 = 100	Männer 571 = 100	Weiber 379 = 100	im Mittel 950 = 100	Männer 379 = 100	Weiber 323 = 100	im Mittel 702 = 100
I	allgemeinen Krankheiten ..	16,16	26,73	21,36	3,68	2,64	3,26	17,15	30,03	23,08
II.	constitutionellen Krankheiten	5,20	3,75	4,49	21,54	17,68	20,00	49,87	30,34	40,88
III.	Organkrankheiten:									
A.	des Nervensystems	2,88	3,04	2,96	10,16	20,32	14,21	6,60	5,57	6,13
B.	der Kreislauforgane	0,63	0,58	0,60	2,98	7,92	4,95	2,90	4,02	3,42
C.	der Athmungsorgane	9,46	5,05	7,29	18,38	11,87	15,79	9,50	12,07	10,68
D.	der Verdauungsorgane	8,70	15,40	12,03	2,28	3,69	2,84	2,11	5,26	3,56
E.	der Harnwerkzeuge	0,94	0,32	0,64	4,19	2,90	3,68	2,90	3,72	3,28
F.	der Sexualorgane	11,27	24,34	17,70	6,30	8,71	7,26	0,53	1,24	0,85
G.	Knochenkrankheiten	0,63	0,78	0,70	1,23	2,37	1,68	1,58	1,55	1,57
H.	Gelenkrankheiten	2,07	1,55	1,80	1,58	1,85	1,68	0,53	0,31	0,43
I.	Muskelkrankheiten	4,70	1,75	3,25	1,40	2,37	1,79	—	—	—
K.	Hautkrankheiten	13,78	7,31	10,59	3,15	3,43	3,26	—	—	—
L.	chirurgische Krankheiten ..	21,58	7,83	14,82	21,72	12,14	17,91	4,49	3,10	3,85
M.	Augenkrankheiten	0,75	0,71	0,73	1,23	2,11	1,58	—	—	—
N.	Ohrkrankheiten	—	0,08	0,03	0,18	—	0,11	—	—	—
	Selbstmordversuche	0,19	—	0,09	—	—	—	—	—	—
	Sterbend eingebracht	—	—	—	—	—	—	1,84	2,79	2,27
	Ohne Krankheit	1,06	0,78	0,92	—	—	—	—	—	—

Es kommen:

Diese Tabelle ergibt folgende Resultate:

1. Geheilte Fälle. Bei den Männern kommen auf die chirurgischen Krankheiten 0,22, auf die allgemeinen Krankheiten 0,16, auf die Hautkrankheiten 0,14, auf die Krankheiten der Sexualorgane 0,11, auf die der Athmungs- und Verdauungsorgane 0,09, auf die constitutionellen und auf die Muskelkrankheiten 0,05, auf die Krankheiten des Nervensystems 0,03, auf die Gelenkkkrankheiten 0,02, auf die Augenkrankheiten und auf die Krankheiten der Harnwerkzeuge, auf die Knochenkrankheiten und die Krankheiten der Kreislaufsorgane je 0,01 der Gesamtanzahl der geheilten Fälle.

Bei den Weibern kommen auf die allgemeinen Krankheiten 0,27, auf die Krankheiten der Sexualorgane 0,24, auf die der Verdauungsorgane 0,15, auf die chirurgischen Krankheiten 0,08, auf die Hautkrankheiten 0,07, auf die Krankheiten der Athmungsorgane 0,05, auf die constitutionellen Krankheiten 0,04, auf die Muskel- und Gelenkkkrankheiten je 0,02, auf die Knochenkrankheiten, auf die Augenkrankheiten und die Krankheiten der Kreislaufsorgane je 0,01 der Gesamtanzahl der geheilten Fälle.

Im Mittel kommen auf die allgemeinen Krankheiten 0,21, auf die Krankheiten der Sexualorgane 0,18, auf die chirurgischen Krankheiten 0,15, auf die Krankheiten der Verdauungsorgane 0,12, auf die Hautkrankheiten 0,11, auf die Krankheiten der Athmungsorgane 0,07, auf die constitutionellen Krankheiten 0,04, auf die Muskelkrankheiten und die Krankheiten des Nervensystems je 0,03, auf die Gelenkkkrankheiten 0,02, auf die Augenkrankheiten, die Knochenkrankheiten und auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane je 0,01 der Gesamtanzahl der geheilten Fälle.

Ausserdem waren bei beiden Geschlechtern in 0,01 der geheilten Fälle eine Krankheit nicht nachweisbar.

2. Ungeheilte Fälle. Bei den Männern kommen auf die chirurgischen und auf die constitutionellen Krankheiten je 0,22, auf die Krankheiten der Athmungsorgane 0,18, auf die des Nervensystems 0,10, auf die Krankheiten der Sexualorgane 0,06, auf die Krankheiten der Harnwerkzeuge und auf die allgemeinen Krankheiten je 0,04, auf die Hautkrankheiten und auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane je 0,03, auf die Krankheiten der Verdauungsorgane und auf die Gelenkkkrankheiten je 0,02, auf die Krankheiten der Muskeln, der Knochen und der Augen je 0,01 der Gesamtanzahl der ungeheilten Fälle.

Bei den Weibern kommen auf die Krankheiten des Nervensystems 0,20, auf die constitutionellen Krankheiten 0,18, auf die chirurgischen und die Krankheiten der Athmungsorgane je 0,12, auf die Krankheiten der Sexualorgane 0,09, auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane 0,08, auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, auf die Hautkrankheiten, auf die Krankheiten der Harnwerkzeuge und auf die allgemeinen Krank-

heiten je 0,03, auf die Krankheiten der Knochen, Muskeln, Augen und der Gelenke je 0,02 der Gesamtanzahl der ungeheilten Fälle.

Im Mittel kommen auf die constitutionellen Krankheiten 0,20, auf die chirurgischen Krankheiten 0,18, auf die Krankheiten der Athmungsorgane 0,16, auf die Krankheiten des Nervensystems 0,14, auf die der Kreislaufsorgane 0,05, auf die der Harnwerkzeuge 0,04, auf die allgemeinen, auf die Krankheiten der Verdauungsorgane und auf die Hautkrankheiten je 0,03, auf die Krankheiten der Muskeln, Knochen, Gelenke und Augen je 0,02 der Gesamtanzahl der ungeheilten Fälle.

3. Todesfälle. Bei den Männern kommen auf die constitutionellen Krankheiten 0,50, auf die allgemeinen Krankheiten 0,17, auf die Krankheiten der Athmungsorgane 0,10, auf die Krankheiten des Nervensystems 0,07, auf die chirurgischen Krankheiten 0,04, auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane und der Harnwerkzeuge je 0,03, auf die Krankheiten der Verdauungsorgane und auf die Knochenkrankheiten 0,02, auf die Krankheiten der Sexualorgane und auf die Gelenkkrankheiten 0,01 der gesamtanzahl der Todesfälle, ausserdem fallen 0,02 davon auf im Sterbezustand eingebrachte Patienten.

Bei den Weibern kommen auf die constitutionellen Krankheiten und auf die allgemeinen je 0,30, auf die Krankheiten der Athmungsorgane 0,12, auf die Krankheiten des Nervensystems 0,06, auf die der Verdauungsorgane 0,05, auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane und auf die der Harnwerkzeuge je 0,04, auf die chirurgischen Krankheiten 0,03, auf die Knochenkrankheiten 0,02, auf die Krankheiten der Sexualorgane 0,01 der Gesamtanzahl der Todesfälle, ausserdem fallen davon 0,03 auf die im Sterbezustand eingebrachten Patienten.

Im Mittel kommen auf die constitutionellen Krankheiten 0,41, auf die allgemeinen Krankheiten 0,23, auf die Krankheiten der Athmungsorgane 0,11, auf die Krankheiten des Nervensystems 0,06, auf die chirurgischen und auf die Krankheiten der Verdauungsorgane je 0,04, auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane und auf die der Harnwerkzeuge je 0,03, auf die Knochenkrankheiten 0,02, auf die Krankheiten der Sexualorgane 0,01 der Gesamtanzahl der Todesfälle, ausserdem fallen davon 0,02 auf im Sterbezustand eingebrachte Patienten.

Die vorstehende Tabelle würde durch eine Vergleichung mit der oben (S. 69) mitgetheilten weitere Schlüsse über die Erfolge der Behandlung gestatten, doch lassen sich dieselben leichter durch nachfolgende Betrachtungen erlangen.

Das Verhältniss der behandelten zu den geheilten, ungeheilten und gestorbenen Kranken auf den verschiedenen Abtheilungen ergibt folgende Tabelle, bei welcher die in das Jahr 1868 übertragenen Fälle weggelassen sind.

Es kommt:

	bei der Abtheilung der	1 geheilter Fall auf behandelte			1 ungeheilter Fall auf behandelte			1 Todesfall auf behandelte		
		Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.	Männer.	Weiber.	im Mittel.
I.	allgemeinen Krankheiten.....	1,33	1,26	1,29	16,38	52,00	27,87	5,29	5,36	5,33
II.	constitutionellen Krankheiten.....	4,76	3,84	4,38	3,21	3,33	3,25	2,09	2,28	2,15
III.	Organkrankheiten:									
A.	des Nervensystems.....	2,80	3,02	2,91	2,22	1,84	2,01	5,16	7,89	6,30
B.	der Kreislauforgane.....	3,80	5,78	4,74	2,24	1,73	1,91	3,45	4,00	3,75
C.	der Athmungsorgane.....	1,93	2,08	1,98	2,78	3,60	3,03	8,11	4,15	6,05
D.	der Verdauungsorgane.....	1,15	1,13	1,14	12,31	19,21	15,89	20,00	15,82	17,16
E.	der Harnwerkzeuge.....	3,33	5,60	3,90	2,08	2,55	2,23	4,55	2,33	3,39
F.	der Sexualorgane.....	1,21	1,10	1,13	6,06	12,52	9,15	109,00	103,25	105,19
G.	Knochenkrankheiten.....	2,30	2,17	2,23	3,29	2,89	3,06	3,83	5,20	4,45
H.	Gelenkrankheiten.....	1,33	1,33	1,33	4,89	4,57	4,75	22,00	32,00	25,33
I.	Muskelkrankheiten.....	1,11	1,33	1,17	10,38	4,00	7,00	—	—	—
K.	Hautkrankheiten.....	1,08	1,12	1,09	13,22	9,69	11,74	—	—	—
L.	chirurgische Krankheiten.....	1,41	1,46	1,42	3,92	3,85	3,90	28,59	17,70	24,56
M.	Augenkrankheiten.....	1,58	1,73	1,65	2,71	2,38	2,53	—	—	—
N.	Ohrenkrankheiten.....	—	1,00	2,00	1,00	—	2,00	—	—	—

Diese Tabelle ergibt Folgendes:

1. Heilung. Bei den Männern stellten sich die Heilungsverhältnisse am günstigsten bei den Hautkrankheiten, am ungünstigsten bei den constitutionellen Krankheiten. Es kommen je 100 geheilte Fälle bei den Hautkrankheiten auf 108, bei den Muskelkrankheiten auf 111, bei den Krankheiten der Verdauungsorgane auf 115, bei den Krankheiten der Sexualorgane auf 121, bei den allgemeinen und bei den Gelenkkrankheiten auf 133, bei den chirurgischen Krankheiten auf 141, bei den Augenkrankheiten auf 158, bei den Krankheiten der Athmungsorgane auf 193, bei den Knochenkrankheiten auf 230, bei den Krankheiten des Nervensystems auf 280, bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge auf 333, bei den Krankheiten der Kreislaufsorgane auf 380 und bei den constitutionellen Krankheiten auf 476 behandelte Fälle.

Bei den Weibern stellte sich die Heilung mit Ausnahme der Ohrenkrankheiten, welche überhaupt blos einen Fall hatten, am günstigsten bei den Krankheiten der Sexualorgane, am ungünstigsten bei den Krankheiten der Kreislaufsorgane. Es kommen je 100 Fälle geheilt bei den Krankheiten der Sexualorgane auf 110, bei den Hautkrankheiten auf 112, bei den Krankheiten der Verdauungsorgane auf 113, bei den allgemeinen Krankheiten auf 126, bei den Gelenk- und Muskelkrankheiten auf 133, bei den chirurgischen Krankheiten auf 146, bei den Augenkrankheiten auf 173, bei den Krankheiten der Athmungsorgane auf 208, bei den Knochenkrankheiten auf 217, bei den Krankheiten des Nervensystems auf 302, bei den constitutionellen Krankheiten auf 384, bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge auf 560 und bei den Krankheiten der Kreislaufsorgane auf 578 behandelte Fälle.

Im Mittel kommen je 100 geheilte Fälle bei den Hautkrankheiten auf 109, bei den Krankheiten der Sexualorgane auf 113, bei denen der Verdauungsorgane auf 114, bei den Muskelkrankheiten auf 117, bei den allgemeinen Krankheiten auf 129, bei den Gelenkkrankheiten auf 133, bei den chirurgischen Krankheiten auf 142, bei den Augenkrankheiten auf 165, bei den Krankheiten der Athmungsorgane auf 198, bei den Knochenkrankheiten auf 223, bei den Krankheiten des Nervensystems auf 291, bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge auf 390, bei den constitutionellen Krankheiten auf 438 und bei den Krankheiten der Kreislaufsorgane auf 474 behandelte Fälle.

2. Unheilbarkeit. Bei den Männern stellte sich die Unheilbarkeit am höchsten bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge, am niedrigsten bei den der allgemeinen Krankheiten. Es kommen je 100 ungeheilte Fälle bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge auf 208, bei den Krankheiten des Nervensystems auf 222, bei den Krankheiten der Kreislaufsorgane auf 224, bei den Augenkrankheiten auf 271, bei den Krankheiten der Athmungsorgane auf 278, bei den constitutionellen Krankheiten auf 321, bei den Knochenkrankheiten auf 329, bei den chirurgischen Krank-

heiten auf 392, bei den Gelenkkrankheiten auf 489, bei den Krankheiten der Sexualorgane auf 606, bei den Muskelkrankheiten auf 1038, bei den Krankheiten der Verdauungsorgane auf 1231, bei den Hautkrankheiten auf 1322, und bei den allgemeinen Krankheiten auf 1638 behandelte Fälle.

Bei den Weibern stellte sich die Unheilbarkeit am höchsten bei den Krankheiten der Kreislauforgane, am niedrigsten bei den allgemeinen Krankheiten. Es kommen je 100 ungeheilte Fälle bei den Krankheiten der Kreislauforgane auf 173, bei den Krankheiten des Nervensystems auf 184, bei den Augenkrankheiten auf 238, bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge auf 255, bei den Knochenkrankheiten auf 289, bei den constitutionellen auf 333, bei den Krankheiten der Athmungsorgane auf 360, bei den chirurgischen Krankheiten auf 385, bei den Muskelkrankheiten auf 400, bei den Gelenkkrankheiten auf 457, bei den Hautkrankheiten auf 969, bei den Krankheiten der Sexualorgane auf 1252, bei den Krankheiten der Verdauungsorgane auf 1921 und bei den allgemeinen Krankheiten auf 5200 behandelte Fälle.

Im Mittel stellte sich die Unheilbarkeit am höchsten bei den Krankheiten der Kreislauforgane, am niedrigsten bei den allgemeinen Krankheiten. Es kommen je 100 ungeheilte Fälle bei den Krankheiten der Kreislauforgane auf 191, bei denen des Nervensystems auf 201, bei denen der Harnwerkzeuge auf 223, bei den Augenkrankheiten auf 253, bei den Krankheiten der Athmungsorgane auf 303, bei den Knochenkrankheiten auf 306, bei den constitutionellen Krankheiten auf 325, bei den chirurgischen auf 390, bei den Muskelkrankheiten auf 700, bei den Krankheiten der Sexualorgane auf 915, bei den Hautkrankheiten auf 1174, bei den Krankheiten der Verdauungsorgane auf 1589, bei den allgemeinen Krankheiten auf 2787 behandelte Fälle.

3. Mortalität. Die Krankheiten der Muskeln, der Haut, der Augen und die Ohrenkrankheiten weisen keinen Todesfall auf.

Hinsichtlich der übrigen Krankheiten stellte sich bei beiden Geschlechtern die Mortalität am höchsten bei den constitutionellen, am niedrigsten bei den Krankheiten der Sexualorgane. Bei den Männern kommen je 100 Todesfälle bei den constitutionellen Krankheiten auf 209, bei den Krankheiten der Kreislauforgane auf 345, bei den Knochenkrankheiten auf 383, bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge auf 455, bei denen des Nervensystems auf 516, bei den allgemeinen Krankheiten auf 529, bei den Krankheiten der Athmungsorgane auf 811, bei den Krankheiten der Verdauungsorgane auf 2000, bei den Gelenkkrankheiten auf 2200, bei den chirurgischen Krankheiten auf 2859 und bei den Krankheiten der Sexualorgane auf 10900 behandelte Fälle.

Bei den Weibern kommen je 100 Todesfälle bei den constitutionellen Krankheiten auf 228, bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge auf 233, bei den Krankheiten der Kreislauforgane auf 400, bei denen der Athmungsorgane auf 415, bei den Knochenkrankheiten auf 520, bei den allgemei-

Es verhalten sich die behandelten Fälle:

	bei den Abtheilungen der	gegen die geheilten Fälle			gegen die ungeheilten Fälle			gegen die Todesfälle		
		bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel	bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel	bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel
		= 1 :	= 1 :	= 1 :	= 1 :	= 1 :	= 1 :	= 1 :	= 1 :	= 1 :
I.	allgemeinen Krankheiten.....	0,750	0,794	0,776	0,061	0,019	0,036	0,189	0,187	0,188
II.	constitutionellen Krankheiten.....	0,210	0,260	0,228	0,311	0,300	0,308	0,479	0,440	0,464
III.	Organkrankheiten:									
A.	des Nervensystems.....	0,356	0,331	0,343	0,450	0,542	0,498	0,194	0,127	0,159
B.	der Kreislauforgane.....	0,263	0,173	0,211	0,447	0,577	0,522	0,290	0,250	0,267
C.	der Athmungsorgane.....	0,517	0,481	0,504	0,360	0,278	0,330	0,123	0,241	0,166
D.	der Verdauungsorgane.....	0,869	0,885	0,879	0,081	0,052	0,063	0,050	0,063	0,058
E.	der Harnwerkzeuge.....	0,300	0,179	0,256	0,480	0,393	0,449	0,220	0,428	0,295
F.	der Sexualorgane.....	0,826	0,910	0,881	0,165	0,080	0,109	0,009	0,010	0,010
G.	Knochenkrankheiten.....	0,435	0,462	0,449	0,304	0,346	0,327	0,261	0,192	0,224
H.	Gelenkrankheiten.....	0,750	0,750	0,750	0,205	0,219	0,211	0,045	0,031	0,039
I.	Muskelkrankheiten.....	0,904	0,750	0,857	0,096	0,250	0,143	—	—	—
K.	Hautkrankheiten.....	0,924	0,897	0,915	0,076	0,103	0,085	—	—	—
L.	chirurgischen Krankheiten.....	0,710	0,684	0,703	0,255	0,260	0,256	0,035	0,056	0,041
M.	Augenkrankheiten.....	0,632	0,579	0,605	0,368	0,421	0,395	—	—	—
N.	Ohrenkrankheiten.....	—	—	0,500	—	—	0,500	—	—	—

Die vorstehende Tabelle giebt bestimmte Zahlengrößen, welche eine Vergleichung der verschiedenen Krankheitsgruppen unter einander und eine präzise Charakterisirung derselben zulassen.

Nach dieser Tabelle kommen auf je 1000 behandelte Fälle:

- 1, bei den allgemeinen Krankheiten: bei den Männern 750 geheilte, 61 ungeheilte und 189 Todesfälle,
bei den Weibern 794 geheilte, 19 ungeheilte und 187 Todesfälle,
im Mittel 776 geheilte, 36 ungeheilte und 188 Todesfälle;
2. bei den constitutionellen Krankheiten: bei den Männern 210 geheilte, 311 ungeheilte und 479 Todesfälle,
bei den Weibern 260 geheilte, 300 ungeheilte und 440 Todesfälle,
im Mittel 228 geheilte, 308 ungeheilte und 464 Todesfälle;
3. bei den Krankheiten des Nervensystems: bei den Männern 356 geheilte, 450 ungeheilte und 194 Todesfälle,
bei den Weibern 331 geheilte, 542 ungeheilte und 127 Todesfälle,
im Mittel 343 geheilte, 498 ungeheilte und 159 Todesfälle;
4. bei den Krankheiten der Kreislaufsorgane: bei den Männern 263 geheilte, 447 ungeheilte und 290 Todesfälle.
bei den Weibern 173 geheilte, 577 ungeheilte und 250 Todesfälle,
im Mittel 211 geheilte, 522 ungeheilte und 267 Todesfälle;
5. bei den Krankheiten der Athmungsorgane: bei den Männern 517 geheilte, 360 ungeheilte und 123 Todesfälle,
bei den Weibern 481 geheilte, 278 ungeheilte und 241 Todesfälle,
im Mittel 504 geheilte, 330 ungeheilte und 166 Todesfälle;
6. bei den Krankheiten der Verdauungsorgane: bei den Männern 869 geheilte, 81 Ungeheilte und 50 Todesfälle,
bei den Weibern 885 geheilte, 52 ungeheilte und 63 Todesfälle,
im Mittel 879 geheilte, 63 ungeheilte und 58 Todesfälle;
7. bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge: bei den Männern 300 geheilte, 480 ungeheilte und 220 Todesfälle,
bei den Weibern 179 geheilte, 393 ungeheilte und 428 Todesfälle,
im Mittel 256 geheilte, 449 ungeheilte und 295 Todesfälle;
8. bei den Krankheiten der Sexualorgane: bei den Männern 826 geheilte, 165 ungeheilte und 9 Todesfälle,
bei den Weibern 910 geheilte, 80 ungeheilte und 10 Todesfälle,
im Mittel 881 geheilte, 109 ungeheilte und 10 Todesfälle;
9. bei den Knochenkrankheiten: bei den Männern 435 geheilte, 304 ungeheilte und 261 Todesfälle,
bei den Weibern 462 geheilte, 346 ungeheilte und 192 Todesfälle,
im Mittel 449 geheilte, 327 ungeheilte und 224 Todesfälle;
10. bei den Gelenkkrankheiten: bei den Männern 750 geheilte, 205 ungeheilte und 45 Todesfälle,
bei den Weibern 750 geheilte, 219 ungeheilte und 31 Todesfälle,
im Mittel 750 geheilte, 211 ungeheilte und 39 Todesfälle;

11. bei den Muskelkrankheiten: bei den Männern 904 geheilte und 96 ungeheilte,
bei den Weibern 750 geheilte und 250 ungeheilte,
im Mittel 857 geheilte und 143 ungeheilte Fälle;
12. bei den Hautkrankheiten: bei den Männern 924 geheilte und 76 ungeheilte,
bei den Weibern 897 geheilte und 103 ungeheilte,
im Mittel 915 geheilte und 85 ungeheilte Fälle;
13. bei den chirurgischen Krankheiten: bei den Männern 710 geheilte, 255 ungeheilte und 35 Todesfälle,
bei den Weibern 684 geheilte, 260 ungeheilte und 56 Todesfälle,
im Mittel 703 geheilte, 256 ungeheilte und 41 Todesfälle;
14. bei den Augenkrankheiten: bei den Männern 632 geheilte und 368 ungeheilte,
bei den Weibern 579 geheilte und 421 ungeheilte,
im Mittel 605 geheilte und 395 ungeheilte Fälle.

Die Zahlen der vorstehenden Tabelle geben also für jede einzelne Krankheitsabtheilung die Anzahl der geheilten, ungeheilten und Todesfälle unter 1000 Fällen, bei denen die Behandlung zu Ende geführt ist. Sie sind Brüche mit dem Nenner 1000 und stellen daher ein directes Verhältniss der geheilten, ungeheilten und Todesfälle, gegen 1000 behandelte Fälle dar. Wir werden sie hier als Coëfficienten der Heilung, Unheilbarkeit und Mortalität bezeichnen, so, dass also z. B., wenn bei den allgemeinen Krankheiten auf 1000 Fälle, bei denen die Behandlung zu Ende geführt worden ist, 750 geheilte, 61 ungeheilte und 189 Todesfälle kommen, 0,750 der Heilungscoëfficient, 0,061 der Unheilbarkeitscoëfficient und 0,189 der Mortalitätscoëfficient dieser Krankheiten ist. Es ist hierbei zu bemerken, dass sich für diese Zahlen die Grenzen der Wahrscheinlichkeit nach Maassgabe der Anzahl von Fällen, aus denen sie abgeleitet sind, bestimmen lassen.

Hiernach lassen sich die Behandlungsergebnisse der einzelnen Krankheitsarten bei den beiden Geschlechtern wie folgt vergleichen:

Der Heilungscoëfficient ist bei den Muskelkrankheiten um 0,154, bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge um 0,121, bei den Krankheiten der Kreislauforgane um 0,090, bei den Augenkrankheiten um 0,053, bei den Krankheiten der Athmungsorgane um 0,036, bei den Hautkrankheiten um 0,027, bei den chirurgischen Krankheiten um 0,026 und bei den Krankheiten des Nervensystems um 0,025 grösser, bei den Krankheiten der Verdauungsorgane um 0,016, bei den Knochenkrankheiten um 0,027, bei den allgemeinen Krankheiten um 0,044, bei den constitutionellen Krankheiten um 0,050 und bei den Krankheiten der Sexualorgane um 0,084 kleiner bei dem männlichen Geschlecht als bei dem weiblichen; bei den Gelenkkkrankheiten ist er für beide Geschlechter gleich.

Der Unheilbarkeitscoefficient ist bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge um 0,087, bei den Krankheiten der Sexualorgane um 0,085, bei denen der Athmungsorgane um 0,082, bei den allgemeinen Krankheiten um 0,042, bei den Krankheiten der Verdauungsorgane um 0,029 und bei den constitutionellen Krankheiten um 0,011 grösser, bei den chirurgischen Krankheiten um 0,005, bei den Gelenkkrankheiten um 0,014, bei den Hautkrankheiten um 0,027, bei den Knochenkrankheiten um 0,042, bei den Augenkrankheiten um 0,053, bei den Krankheiten des Nervensystems um 0,092, bei den Krankheiten der Kreislaufsorgane um 0,130, bei den Muskelkrankheiten um 0,154 bei dem männlichen Geschlecht kleiner als bei dem weiblichen Geschlecht.

Der Mortalitätscoefficient ist bei den Knochenkrankheiten um 0,069, bei den Krankheiten des Nervensystems um 0,067, bei denen der Kreislaufsorgane um 0,040, bei den constitutionellen Krankheiten um 0,039, bei den Gelenkkrankheiten um 0,014 und bei den allgemeinen Krankheiten um 0,002 grösser, bei den Krankheiten der Sexualorgane um 0,001, bei denen der Verdauungsorgane um 0,013, bei den chirurgischen Krankheiten um 0,021, bei den Krankheiten der Athmungsorgane um 0,118 und bei denen der Harnwerkzeuge um 0,208 bei dem männlichen Geschlecht kleiner als bei dem weiblichen.

Bei den allgemeinen Krankheiten ist bei dem männlichen Geschlecht der Heilungscoefficient grösser, der Unheilbarkeitscoefficient kleiner als bei dem weiblichen, der Mortalitätscoefficient bei beiden Geschlechtern gleich.

Bei den constitutionellen Krankheiten ist bei dem männlichen Geschlecht der Heilungscoefficient um 0,050, der Unheilbarkeitscoefficient um 0,011 kleiner, der Mortalitätscoefficient um 0,039 grösser als bei dem weiblichen Geschlecht.

Bei den Krankheiten des Nervensystems ist bei dem männlichen Geschlecht der Heilungscoefficient um 0,025, der Mortalitätscoefficient um 0,067 grösser, der Unheilbarkeitscoefficient um 0,092 kleiner als bei dem weiblichen Geschlecht.

Bei den Krankheiten der Kreislaufsorgane ist bei dem männlichen Geschlecht der Heilungscoefficient um 0,090, der Mortalitätscoefficient um 0,040 grösser, der Unheilbarkeitscoefficient um 0,130 kleiner als bei dem weiblichen Geschlecht.

Bei den Krankheiten der Athmungsorgane ist bei dem männlichen Geschlecht der Heilungscoefficient um 0,036, der Unheilbarkeitscoefficient um 0,082 grösser, der Mortalitätscoefficient um 0,118 kleiner als bei dem weiblichen Geschlecht.

Bei den Krankheiten der Verdauungsorgane ist bei dem männlichen Geschlecht der Heilungscoefficient um 0,016, der Mortalitätscoefficient um 0,013 kleiner, der Unheilbarkeitscoefficient um 0,029 grösser als bei dem weiblichen Geschlecht.

Bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge ist bei dem männlichen Geschlecht der Heilungscoefficient um 0,121, der Unheilbarkeitscoefficient um 0,087 grösser, der Mortalitätscoefficient um 0,208 kleiner als bei dem weiblichen Geschlecht.

Bei den Krankheiten der Sexualorgane ist bei dem männlichen Geschlecht der Heilungscoefficient um 0,085 kleiner, der Unheilbarkeitscoefficient um 0,085 grösser als bei dem weiblichen Geschlecht, der Mortalitätscoefficient bei beiden Geschlechtern gleich.

Bei den Knochenkrankheiten ist bei dem männlichen Geschlecht der Heilungscoefficient um 0,027, der Unheilbarkeitscoefficient um 0,042 grösser, der Mortalitätscoefficient um 0,069 kleiner als bei dem weiblichen Geschlecht.

Bei den Gelenkkrankheiten ist der Heilungscoefficient bei beiden Geschlechtern gleich, der Unheilbarkeitscoefficient bei dem männlichen Geschlecht um 0,044 kleiner, der Mortalitätscoefficient um 0,014 grösser als bei dem weiblichen Geschlecht.

Bei den Muskelkrankheiten ist bei dem männlichen Geschlecht der Heilungscoefficient um 0,154 grösser, der Unheilbarkeitscoefficient um ebensoviel kleiner als bei dem weiblichen Geschlecht.

Bei den Hautkrankheiten ist der Heilungscoefficient bei dem männlichen Geschlecht um 0,027 grösser, der Unheilbarkeitscoefficient um ebensoviel kleiner als bei dem weiblichen Geschlecht.

Bei den chirurgischen Krankheiten ist bei dem männlichen Geschlecht der Heilungscoefficient um 0,026 grösser, der Unheilbarkeitscoefficient um 0,005, der Mortalitätscoefficient um 0,021 kleiner als bei dem weiblichen Geschlecht.

Bei den Augenkrankheiten ist der Heilungscoefficient bei dem männlichen Geschlecht um 0,053 grösser, der Unheilbarkeitscoefficient um ebensoviel kleiner als bei dem weiblichen Geschlecht.

b. Dauer der Behandlung.

Die Tabelle 11 der Anlage giebt die Verpflegungstage, welche im Jahre 1867 sämmtliche in der Anstalt behandelte Kranke verbraucht haben.

Für die aus dem Vorjahr übernommenen Fälle treten hierzu noch für die dem Jahre 1867 vorhergehende Gesamtdauer ihrer Behandlung

bei den Männern 14191 Verpflegungstage,

bei den Weibern 15123

zusammen 29314

„

„

Von der Gesamtanzahl der Verpflegungstage, welche die im Jahre 1867 in der Anstalt behandelten Fälle in Anspruch genommen haben, fallen:

auf die Fälle, welche im Laufe des Jahres ausgeschieden sind,

bei den Männern 77,31 %,
 bei den Weibern 77,29 %,
 im Mittel 77,30 %,

auf die in das Jahr 1868 übertragenen Fälle

bei den Männern 22,69 %,
 bei den Weibern 22,71 %,
 im Mittel 22,70 %.

1. Bei den Fällen, bei welchen im Laufe des Jahres 1867 die Behandlung zu Ende geführt wurde, kommen von je 100 Verpflegungstagen:

	auf die	bei den Männern 80951 = 100	bei den Weibern 72480 = 100	im Mittel 153431 = 100
1	geheilten Fälle	50,45	62,75	56,26
2	ungeheilten Fälle	32,55	22,17	27,65
3	Todesfälle	17,00	15,08	16,09

Es haben daher bei den Männern die ungeheilten und die Todesfälle mehr, die geheilten Fälle dagegen weniger Verpflegungstage verhältnissmässig in Anspruch genommen, als bei den Weibern.

Es kommen im Durchschnitt Behandlungstage:

	auf 1	bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel
1	geheilten Fall	25,87	29,44	27,47
2	ungeheilten Fall	46,15	42,40	44,65
3	Todesfall	36,31	33,83	35,17

Im Durchschnitt kommen also bei den Männern auf 1 geheilten Fall 3,57 Behandlungstage weniger, auf 1 ungeheilten 3,75 und auf 1 Todesfall 2,48 Behandlungstage mehr als bei den Weibern.

Auf die einzelnen Abtheilungen des Krankenausweises, Anlage 12, kommen im Verhältniss Behandlungstage:

	bei den	auf die geheilten Fälle			auf die ungeheilten Fälle			auf die Todesfälle		
		bei den Männern 40836 = 100	bei den Weibern 45484 = 100	im Mittel 86320 = 100	bei den Männern 26353 = 100	bei den Weibern 16069 = 100	im Mittel 42422 = 100	bei den Männern 13762 = 100	bei den Weibern 10927 = 100	im Mittel 24689 = 100
I.	allgemeinen Krankheiten	16,38	26,91	21,93	2,54	2,89	2,67	3,68	3,19	3,46
II.	constitutionellen Krankheiten	3,37	3,54	3,46	23,32	14,40	19,94	61,74	48,11	55,71
III.	Organkrankheiten:									
A.	des Nervensystems	3,32	2,99	3,15	16,55	28,38	21,03	10,40	11,46	10,87
B.	der Kreislaufsorgane	0,92	0,52	0,71	2,63	7,78	4,58	2,44	5,29	3,70
C.	der Athmungsorgane	9,84	3,91	6,71	20,39	11,77	17,13	5,73	14,49	9,60
D.	der Verdauungsorgane	5,59	8,15	6,94	1,63	3,04	2,16	1,69	4,38	2,89
E.	der Harnwerkzeuge	1,47	0,39	0,90	4,11	2,73	3,59	5,55	4,80	5,22
F.	der Sexualorgane	13,37	34,02	24,25	2,94	4,82	3,65	0,15	0,17	0,16
G.	Knochenkrankheiten	2,11	1,05	1,55	2,11	5,60	3,43	4,76	5,42	5,05
H.	Gelenkrankheiten	2,81	3,15	2,99	1,71	3,14	2,25	0,57	0,89	0,71
I.	Muskelkrankheiten	4,02	1,25	2,56	2,09	1,83	1,99	—	—	—
K.	Hautkrankheiten	3,21	4,24	3,75	1,76	1,43	1,64	—	—	—
L.	chirurgischen Krankheiten	32,59	8,80	20,06	17,03	10,17	14,43	3,29	1,80	2,63
M.	Augenkrankheiten	1,00	1,06	1,03	1,13	2,02	1,47	—	—	—
N.	Ohrkrankheiten	—	0,02	0,01	0,06	—	0,04	—	—	—

a. Geheilte Fälle. Von den Behandlungstagen, welche die gesammten geheilten Fälle in Anspruch genommen haben, fallen:

bei den Männern 0,33 auf die chirurgischen, 0,16 auf die allgemeinen Krankheiten, 0,13 auf die Krankheiten der Sexualorgane, 0,10 auf die der Athmungsorgane, 0,06 auf die der Verdauungsorgane, 0,04 auf die Muskelkrankheiten, je 0,03 auf die constitutionellen Krankheiten, auf die Krankheiten des Nervensystems, auf die der Haut- und auf die Gelenkkrankheiten, 0,02 auf die Knochenkrankheiten, je 0,01 auf die Krankheiten der Harnwerkzeuge, auf die Augenkrankheiten und auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane;

bei den Weibern 0,34 auf die Krankheiten der Sexualorgane, 0,27 auf die allgemeinen Krankheiten, 0,09 auf die chirurgischen Krankheiten, 0,08 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, je 0,04 auf die der Haut, der Athmungsorgane und auf die constitutionellen Krankheiten, 0,03 auf die Gelenkkrankheiten und die Krankheiten des Nervensystems, je 0,01 auf die Krankheiten der Muskeln, der Augen, der Knochen und der Kreislaufsorgane;

im Allgemeinen 0,24 auf die Krankheiten der Sexualorgane, 0,22 auf die allgemeinen, 0,20 auf die chirurgischen Krankheiten, 0,07 auf die Krankheiten der Verdauungs- und auf die der Athmungsorgane, 0,04 auf die der Haut, 0,03 auf die constitutionellen, auf die Krankheiten des Nervensystems, auf die Gelenkkrankheiten und auf die Muskelkrankheiten, 0,02 auf die Knochenkrankheiten, 0,01 auf die Augenkrankheiten, auf die Krankheiten der Harnwerkzeuge und auf die der Kreislaufsorgane.

b. Ungeheilte Fälle. Von der Gesamtanzahl der Behandlungstage, welche die ungeheilten Fälle in Anspruch genommen haben, fallen:

bei den Männern 0,23 auf die constitutionellen, 0,20 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,17 auf die chirurgischen und auf die Krankheiten des Nervensystems, 0,04 auf die Krankheiten der Harnwerkzeuge, 0,03 je auf die Krankheiten der Sexualorgane, auf die der Kreislaufsorgane und auf die allgemeinen Krankheiten, 0,02 auf die Knochenkrankheiten, auf die Muskelkrankheiten, auf die Krankheiten der Haut, auf die Gelenkkrankheiten und auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,01 auf die Augenkrankheiten;

bei den Weibern 0,28 auf die Krankheiten des Nervensystems, 0,14 auf die constitutionellen Krankheiten, 0,12 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,10 auf die chirurgischen Krankheiten, 0,08 auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane, 0,06 auf die Knochenkrankheiten, 0,05 auf die Krankheiten der Sexualorgane, 0,03 auf die Gelenkkrankheiten, auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, auf die allgemeinen Krankheiten und auf die der Harnwerkzeuge, 0,02 auf die Krankheiten der Augen und auf die der Muskeln, 0,01 auf die Krankheiten der Haut;

im Allgemeinen 0,21 auf die Krankheiten des Nervensystems, 0,20 auf die constitutionellen Krankheiten, 0,17 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,14 auf die chirurgischen Krankheiten, 0,05 auf die der Kreislaufsorgane, 0,04 auf die Krankheiten der Sexualorgane und auf die der Harnwerkzeuge, 0,03 auf die Knochenkrankheiten und auf die allgemeinen Krankheiten, 0,02 auf die Gelenkkrankheiten und auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, auf die Muskelkrankheiten und auf die Krankheiten der Haut, 0,01 auf die Augenkrankheiten.

c. Todesfälle. Von der Gesamtanzahl des Behandlungstage, welche die tödtlich verlaufenen Fälle in Anspruch genommen haben, fallen:

bei den Männern 0,62 auf die constitutionellen Krankheiten, 0,10 auf die Krankheiten des Nervensystems, 0,06 auf die Krankheiten der Athmungsorgane und auf die der Harnwerkzeuge, 0,05 auf die Knochenkrankheiten, 0,04 auf die allgemeinen, 0,03 auf die chirurgischen Krankheiten, 0,02 auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane und auf die der Verdauungsorgane, 0,01 auf die Gelenkkrankheiten;

bei den Weibern 0,48 auf die constitutionellen Krankheiten, 0,14 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,11 auf die des Nervensystems, 0,05 auf die Knochenkrankheiten und auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane, sowie auf die der Harnwerkzeuge, 0,04 auf die Krankheiten der Verdauungsorgane, 0,03 auf die allgemeinen Krankheiten, 0,02 auf die chirurgischen Krankheiten, 0,01 auf die Gelenkkrankheiten;

im Allgemeinen 0,56 auf die constitutionellen Krankheiten, 0,11 auf die Krankheiten des Nervensystems, 0,10 auf die der Athmungsorgane, 0,05 auf die Krankheiten der Harnwerkzeuge und auf die Knochenkrankheiten, 0,04 auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane, 0,03 auf die allgemeinen, auf die Krankheiten der Verdauungsorgane und auf die chirurgischen Krankheiten, 0,01 auf die Gelenkkrankheiten.

Im Durchschnitt kommen Behandlungstage:

	bei den	auf 1 geheilten Fall			auf 1 ungeheilten Fall			auf 1 Todesfall		
		bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel	bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel	bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel
I.	allgemeinen Krankheiten	25,92	29,63	28,20	31,81	46,40	36,52	7,78	3,60	5,28
II.	constitutionellen Krankheiten	16,60	27,79	21,21	49,96	34,54	44,52	44,96	53,64	47,92
III.	Organkrankheiten:									
A.	des Nervensystems	29,48	28,70	29,19	75,21	59,23	66,10	57,28	69,56	62,42
B.	der Kreislauforgane	37,70	26,33	32,32	40,77	41,67	41,34	30,55	44,39	34,38
C.	der Athmungsorgane	26,60	22,77	25,30	51,16	42,92	48,42	21,89	40,59	31,61
D.	der Verdauungsorgane	16,43	15,58	15,89	33,00	34,93	34,00	29,00	28,18	28,44
E.	der Harnwerkzeuge	39,93	35,80	38,90	44,14	39,91	43,51	69,46	43,75	56,04
F.	der Sexualorgane	30,33	41,15	37,65	21,53	23,46	22,45	10,00	4,75	6,50
G.	Knochenkrankheiten	86,10	39,83	60,86	79,43	100,00	91,00	109,17	118,40	113,37
H.	Gelenkrankheiten	34,82	59,75	45,32	50,00	72,00	59,63	39,50	97,00	58,67
I.	Muskelkrankheiten	21,89	21,11	21,69	68,89	32,67	49,71	—	—	—
K.	Hautkrankheiten	5,93	17,05	9,72	25,72	17,69	22,39	—	—	—
L.	chirurgische Krankheiten	38,57	33,09	37,15	36,19	35,52	36,01	26,63	19,70	24,07
M.	Augenkrankheiten	34,17	43,73	38,74	42,71	40,63	41,60	—	—	—
N.	Ohrkrankheiten	—	10,00	10,00	17,00	—	17,00	—	—	—

a. Geheilte Fälle. Bei den Männern zeigen die kürzeste durchschnittliche Behandlungsdauer die Krankheiten der Haut mit 6 Tagen, hierauf folgen die Krankheiten der Verdauungsorgane mit 16, die constitutionellen Krankheiten mit 17, die Muskelkrankheiten mit 22, die allgemeinen Krankheiten mit 26, die Krankheiten der Athmungsorgane mit 27, die Krankheiten des Nervensystems mit 29, die Krankheiten der Sexualorgane mit 30, die Augenkrankheiten mit 34, die Gelenkkrankheiten mit 35, die Krankheiten der Kreislaufsorgane mit 38, die chirurgischen Krankheiten mit 39, die Krankheiten der Harnwerkzeuge mit 40 und endlich die Knochenkrankheiten mit 86 Tagen.

Bei den Weibern fällt das Minimum der durchschnittlichen Behandlungsdauer auf die Gelenkkrankheiten mit 10, das Maximum auf die Gelenkkrankheiten mit 60 Tagen; ausserdem zeigen die Krankheiten der Verdauungsorgane 16, die Krankheiten der Haut 17, die Muskelkrankheiten 21, die Krankheiten der Athmungsorgane 23, die Krankheiten der Kreislaufsorgane 26, die constitutionellen Krankheiten 28, die Krankheiten des Nervensystems 29, die allgemeinen Krankheiten 30, die chirurgischen Krankheiten 33, die Krankheiten der Harnwerkzeuge 36, die Knochenkrankheiten 40, die Krankheiten der Sexualorgane 41 und die Augenkrankheiten 44 Tage Behandlungsdauer.

b. Ungeheilte Fälle. Bei den Männern fällt das Maximum der Durchschnitts-Behandlung auf die Knochenkrankheiten mit 79, das Minimum auf die Ohrkrankheiten mit 17 Tagen, im Uebrigen zeigen die Krankheiten der Sexualorgane 22, die Krankheiten der Haut 26, die allgemeinen Krankheiten 32, die Krankheiten der Verdauungsorgane 33, die chirurgischen Krankheiten 36, die Krankheiten der Kreislaufsorgane 41, die Augenkrankheiten 43, die Krankheiten der Harnwerkzeuge 44, die constitutionellen und die Gelenkkrankheiten je 50, die Krankheiten der Athmungsorgane 51, die Muskelkrankheiten 69 und die Krankheiten des Nervensystems 75 Tage.

Bei den Weibern fällt das Maximum der durchschnittlichen Behandlung auf die Knochenkrankheiten mit 100, das Minimum auf die Krankheiten der Haut mit 18 Tagen; im Uebrigen zeigen die Krankheiten der Sexualorgane 23, die Muskelkrankheiten 33, die constitutionellen und die Krankheiten der Verdauungsorgane je 35, die chirurgischen Krankheiten 36, die Krankheiten der Harnwerkzeuge 40, die Augenkrankheiten 41, die Krankheiten der Kreislaufs- und der Athmungsorgane je 42, die allgemeinen Krankheiten 46, die Krankheiten des Nervensystems 59 und die Gelenkkrankheiten 72 Tage.

c. Todesfälle. Bei den Männern und bei den Weibern fällt das Minimum der durchschnittlichen Behandlungstage auf die allgemeinen Krankheiten mit beziehungsweise 8 und 4 Tagen, das Maximum auf die Knochenkrankheiten mit beziehungsweise 109 und 118 Tagen; im Uebrigen zeigen bei den Männern die Krankheiten der Sexualorgane 10, die Krankheiten der Athmungsorgane 22, die chirurgischen Krankheiten 27,

die Krankheiten der Verdauungsorgane 29, die der Kreislaufsorgane 31, die Gelenkkrankheiten 40, die constitutionellen Krankheiten 45, die Krankheiten des Nervensystems 57 und die Krankheiten der Harnwerkzeuge 69 Tage,

bei den Weibern die Krankheiten der Sexualorgane 5, die chirurgischen Krankheiten 20, die Krankheiten der Athmungsorgane 41, die Krankheiten der Harnwerkzeuge und die der Kreislaufsorgane je 44, die constitutionellen Krankheiten 54, die Krankheiten des Nervensystems 70 und die der Gelenkkrankheiten 97 Tage.

Bei den allgemeinen Krankheiten kommen im Mittel auf einen Todesfall 5, auf einen geheilten 28 und auf einen ungeheilten Fall 37 Tage; bei den Männern ist die durchschnittliche Behandlungsdauer für die geheilten und ungeheilten Fälle um beziehungsweise 3,71 und 14,59 Tage kleiner, für die Todesfälle um 4,18 Tage grösser, als bei den Weibern.

Bei den constitutionellen Krankheiten kommen im Mittel auf einen Todesfall 48, auf einen ungeheilten 45, auf einen geheilten 21 Tage; bei den Männern ist die durchschnittliche Behandlungsdauer bei den geheilten und bei den Todesfällen um beziehungsweise 11,19 und 8,68 kleiner, bei den ungeheilten Fällen um 15,12 Tage grösser, als bei den Weibern.

Bei den Krankheiten des Nervensystems kommen im Mittel auf einen geheilten Fall 29, auf einen Todesfall 62 und auf einen ungeheilten Fall 66 Tage, bei den Männern ist die durchschnittliche Behandlungsdauer bei den geheilten und bei den ungeheilten Fällen um beziehungsweise 0,78 und 15,98 Tage grösser, bei den Todesfällen um 12,28 Tage kleiner, als bei den Weibern.

Bei den Krankheiten der Kreislaufsorgane kommen im Mittel auf einen geheilten 32, auf einen Todesfall 34 und auf einen ungeheilten 41 Tage; bei den Männern ist die durchschnittliche Behandlungsdauer bei den geheilten Fällen um 11,37 Tage grösser, bei den ungeheilten und Todesfällen um beziehungsweise 0,90 und 13,84 Tage kleiner als bei den Weibern.

Bei den Krankheiten der Athmungsorgane kommen im Mittel auf einen geheilten Fall 25, auf einen Todesfall 32 und auf einen ungeheilten Fall 48 Tage; bei den Männern ist die durchschnittliche Behandlungsdauer bei den geheilten und ungeheilten Fällen um beziehungsweise 3,83 und 9,14 Tage grösser, bei den Todesfällen um 18,70 Tage kleiner als bei den Weibern.

Bei den Krankheiten der Verdauungsorgane kommen im Mittel auf einen geheilten 16, auf einen Todesfall 28, auf einen ungeheilten Fall 34 Tage; bei den Männern ist die durchschnittliche Behandlungsdauer bei den geheilten Fällen um 0,85 Tage grösser, bei den ungeheilten um 1,93 kleiner und bei den Todesfällen um 0,82 Tage grösser als bei den Weibern.

Bei den Krankheiten der Harnwerkzeuge kommen im Mittel auf einen geheilten 40, auf einen ungeheilten 44 und auf einen Todesfall 56 Tage; bei den Männern ist die durchschnittliche Behandlungsdauer bei den geheilten, bei den ungeheilten und bei den Todesfällen um beziehungsweise 4,13, 4,23 und 25,71 Tage grösser als bei den Weibern.

Bei den Krankheiten der Sexualorgane kommen im Mittel auf einen Todesfall 7, auf einen ungeheilten 22 und auf einen geheilten Fall 38 Tage; bei den Männern ist die durchschnittliche Behandlungsdauer bei den geheilten und ungeheilten Fällen um beziehungsweise 10,82 und 1,93 Tage kleiner, bei den Todesfällen um 5,25 Tage grösser als bei den Weibern.

Bei den Knochenkrankheiten kommen im Mittel auf einen Todesfall 113, auf einen ungeheilten 91 und auf einen geheilten Fall 61 Tage; die durchschnittliche Behandlungsdauer ist bei den Männern in den geheilten Fällen um 46,27 Tage grösser, in den ungeheilten und Todesfällen um beziehungsweise 20,57 und 9,23 Tage kleiner, als bei den Weibern.

Bei den Gelenkkrankheiten kommen im Mittel auf einen ungeheilten Fall 60, auf einen Todesfall 59 und auf einen geheilten Fall 45 Tage; die durchschnittliche Behandlungsdauer ist bei den Männern in den geheilten, ungeheilten und Todesfällen um beziehungsweise 24,93, 22,00 und 57,50 Tage kleiner als bei den Weibern.

Bei den Muskelkrankheiten kommen im Mittel auf einen ungeheilten Fall 50, auf einen geheilten 22 Tage; die durchschnittliche Behandlungsdauer ist bei den Männern in den geheilten Fällen um 0,78, in den ungeheilten um 36,22 Tagen grösser als bei den Weibern.

Bei den Krankheiten der Haut kommen im Mittel auf einen ungeheilten Fall 22, auf einen geheilten 10 Tage; die durchschnittliche Behandlungsdauer ist bei den Männern in den geheilten Fällen um 11,10 Tage kleiner, in den ungeheilten Fällen um 8,03 Tage grösser als bei den Weibern.

Bei den chirurgischen Krankheiten kommen im Mittel auf einen Todesfall 24, auf einen ungeheilten 36, auf einen geheilten Fall 37 Tage; die durchschnittliche Behandlungsdauer ist bei den Männern in den geheilten, ungeheilten und Todesfällen um beziehungsweise 5,48, 0,67 und 6,95 Tage grösser als bei den Weibern.

Bei den Augenkrankheiten kommen im Mittel auf einen ungeheilten 42, auf einen geheilten Fall 39 Tage; die durchschnittliche Behandlungsdauer ist bei den Männern in den geheilten Fällen um 9,56 Tage grösser, in den ungeheilten Fällen um 2,08 Tage kleiner als bei den Weibern.

2. Bei den Fällen, welche in das Jahr 1868 übertragen sind, kommen im Verhältniss von der Gesamtanzahl der Verpflegungstage, welche diese Fälle in Anspruch genommen haben:

	auf die	bei den Männern 23756 = 100	bei den Weibern 21297 = 100	im Mittel 45053 = 100
I.	allgemeinen Krankheiten ..	2,07	25,72	13,25
II.	constitutionellen Krankheiten	11,19	3,77	7,68
III.	Organkrankheiten:			
	A. des Nervensystems	43,56	37,93	40,90
	B. der Kreislaufsorgane	4,88	1,07	3,09
	C. der Athmungsorgane	4,84	2,58	3,77
	D. der Verdauungsorgane	4,66	0,91	2,88
	E. der Harnwerkzeuge	2,48	0,96	1,76
	F. der Sexualorgane	0,69	7,33	3,83
	G. Knochenkrankheiten	1,91	—	1,01
	H. Gelenkrankheiten	0,57	0,37	0,48
	I. Muskelkrankheiten	1,65	0,38	1,04
	K. Hautkrankheiten	0,02	2,38	1,13
	L. chirurgische Krankheiten ...	18,18	14,10	16,25
	M. Augenkrankheiten	3,30	0,92	2,18
	N. Ohrkrankheiten	—	1,58	0,75

Von der Gesamtanzahl der Verpflegungstage, welche die in das Jahr 1868 übertragenen Fälle im Jahre 1867 in Anspruch genommen haben, fallen:

bei den Männern 0,44 auf die Krankheiten des Nervensystems, 0,18 auf die chirurgischen, 0,11 auf die constitutionellen Krankheiten, 0,05 auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane, auf die der Athmungsorgane und auf die der Verdauungsorgane, 0,03 auf die Augenkrankheiten, 0,02 auf die Krankheiten der Harnwerkzeuge, auf die allgemeinen Krankheiten, auf die Knochenkrankheiten und auf die Muskelkrankheiten, 0,01 auf die Krankheiten der Sexualorgane und auf die der Gelenkrankheiten;

bei den Weibern 0,38 auf die Krankheiten des Nervensystems, 0,26 auf die allgemeinen Krankheiten, 0,14 auf die chirurgischen Krankheiten, 0,07 auf die Krankheiten der Sexualorgane, 0,04 auf die constitutionellen Krankheiten, 0,03 auf die Krankheiten der Athmungsorgane, 0,02 auf die Krankheiten der Haut und auf die Ohrkrankheiten, 0,01 auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane, auf die der Harnwerkzeuge, auf die Augenkrankheiten und auf die der Verdauungsorgane;

im Mittel 0,41 auf die Krankheiten des Nervensystems, 0,16 auf die chirurgischen Krankheiten, 0,13 auf die allgemeinen Krankheiten, 0,08 auf die constitutionellen Krankheiten, 0,04 auf die Krankheiten der Sexualorgane und auf die der Athmungsorgane, 0,03 auf die Krankheiten der Kreislaufsorgane und auf die der Verdauungsorgane, 0,02 auf die Augenkrankheiten und auf die Krankheiten der Harnwerkzeuge, 0,01 auf die Krankheiten der Haut, auf die Muskel-, auf die Knochenkrankheiten und auf die Ohrenkrankheiten.

Es kommen im Durchschnitte Verpflegungstage auf einen in das Jahr 1868 übertragenen Fall:

	bei den	bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel
I.	allgemeinen Krankheiten	20,50	111,80	81,78
II.	constitutionellen Krankheiten	57,80	73,00	60,74
III.	Organkrankheiten:			
	A. des Nervensystems	246,95	260,58	252,41
	B. der Kreislaufsorgane	128,89	38,50	92,73
	C. der Athmungsorgane	33,87	49,91	37,73
	D. der Verdauungsorgane	100,55	12,87	49,96
	E. der Harnwerkzeuge	98,17	68,33	88,22
	F. der Sexualorgane	12,61	41,08	33,82
	G. Knochenkrankheiten	75,67	—	75,67
	H. Gelenkkrankheiten	34,00	39,50	35,83
	I. Muskelkrankheiten	43,44	11,43	29,44
	K. Krankheiten der Haut	2,00	84,33	63,75
	L. chirurgischen Krankheiten	52,68	142,95	71,09
	M. Augenkrankheiten	112,00	39,20	81,67
	N. Ohrkrankheiten	—	336,00	336,00

Bei den Männern fällt das Maximum der Durchschnittsbehandlung auf die Krankheiten des Nervensystems mit 247 Tagen, das Minimum auf die Hautkrankheiten mit 2 Tagen, von den übrigen Krankheiten haben die Krankheiten der Kreislaufsorgane 129, die Augenkrankheiten 112, die Krankheiten der Verdauungsorgane 101, die Krankheiten der Harnwerkzeuge 98, die Knochenkrankheiten 76, die constitutionellen Krankheiten 58, die chirurgischen Krankheiten 53, die Muskelkrankheiten 43, die Gelenkkrankheiten und die Krankheiten der Athmungsorgane 34, die allgemeinen Krankheiten 21 und die Krankheiten der Sexualorgane 13 Tage.

Bei den Weibern fallen auf die Krankheiten des Nervensystems 261, auf die chirurgischen Krankheiten 143, auf die allgemeinen Krankheiten

112, auf die Krankheiten der Haut 84, auf die constitutionellen Krankheiten 73, auf die Krankheiten der Harnwerkzeuge 68, auf die Krankheiten der Athmungsorgane 50, auf die Krankheiten der Sexualorgane 41, auf die Gelenkkrankheiten 40, auf die Augenkrankheiten und auf die Krankheiten der Kreislauforgane 39, auf die Krankheiten der Verdauungsorgane 13, und auf die Muskelkrankheiten 11 Tage; bei den Ohrkrankheiten ist 1 übertragener Fall mit 336 Tagen.

Eine Vergleichung der vorstehenden Tabelle mit den Ergebnissen der Tabelle S. 89 ergiebt, dass die übertragenen Fälle

bei den Männern bei den allgemeinen Krankheiten, bei den Krankheiten der Sexualorgane, bei den Knochenkrankheiten, bei den Gelenkkrankheiten und bei den Krankheiten der Haut;

bei den Weibern bei den Krankheiten der Verdauungsorgane, bei den Krankheiten der Sexualorgane, bei den Gelenkkrankheiten bei den Muskelkrankheiten und bei den Augenkrankheiten

für die durchschnittliche Behandlungsdauer niedrigere Werthe zeigen als die geheilten Fälle; bei diesen Krankheitsabtheilungen besteht daher die Möglichkeit, dass sämtliche Fälle derselben in Heilung übergehen können. Bei den übrigen Krankheitsabtheilungen müssen dagegen Fälle vorkommen, welche sich vor allen anderen auszeichnen.

Um dieselben kennen zu lernen und um überhaupt die bisher erörterten Verhältnisse der Behandlung näher zu untersuchen, müssen die einzelnen Krankheitsformen jeder Abtheilung einer eingehenden Betrachtung unterworfen werden.

Abtheilung I.

Allgemeine Krankheiten.

1. Pocken.

In Behandlung gewesen

19 Männer und

33 Weiber,

zusammen 52 Kranke, von denen keiner aus dem Jahre 1866 übernommen.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,74.

1) Aufnahme.

Es sind aufgenommen worden:

	in den Monaten	Männer 19 = 1	Weiber 33 = 1	Zusammen 52 = 1
1	Januar 1867	—	—	—
2	Februar „	0,11	0,03	0,06
3	März „	0,11	0,06	0,08
4	April „	0,05	0,13	0,12
5	Mai „	0,05	0,13	0,09
6	Juni „	0,05	0,03	0,04
7	Juli „	0,05	—	0,02
8	August „	—	0,13	0,08
9	September „	—	—	—
10	October „	0,05	0,06	0,06
11	November „	0,05	0,13	0,09
12	December „	0,48	0,30	0,36

Im Januar und September keine Erkrankungen; die Aufnahme des December ist mit der der übrigen Monate verglichen ungewöhnlich hoch.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer 19 = 1	Weiber 33 = 1	Zusammen 52 = 1
1	1 bis 5 Jahren ...	—	—	—
2	5 „ 15 „ ...	0,16	—	0,06
3	15 „ 25 „ ...	0,58	0,61	0,60
4	25 „ 35 „ ...	0,21	0,15	0,17
5	35 „ 45 „ ...	—	0,15	0,10
6	45 „ 55 „ ...	0,05	0,06	0,06
7	55 „ 65 „ ...	—	0,03	0,01
8	65 „ 75 „ ...	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Das Maximum fällt bei beiden Geschlechtern auf die Altersklasse von 15—25 Jahren, welche die grössere Hälfte aller Krankheiten lieferte; daran schliesst sich die Altersklasse von 25—35 Jahren.

3. Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 57,89 %,
 bei den Weibern 78,79 %,
 im Mittel 71,15 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 42,11 %,
 bei den Weibern 21,21 %,
 im Mittel 28,85 %.

		Heilungs-	Unheilbar-	Mortalitäts-
		C o e f f i c i e n t .		
1	bei den Männern	1,000	0,000	0,000
2	„ „ Weibern	0,962	0,000	0,038
3	im Mittel	0,973	0,000	0,027

b. Durchschnittliche Behandlungsdauer:

1. in den geheilten Fällen

bei den Männern 20,55 Tage,
 bei den Weibern 25,48 Tage,
 im Mittel 23,97 Tage;

2. in dem Todesfalle 35,00 Tage;

3. in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 6,63 Tage,
 bei den Weibern 10,86 Tage,
 im Mittel 8,60 Tage.

Das Maximum der Behandlungsdauer trifft auf den Todesfall; in den geheilten Fällen ist die Behandlungsdauer bei den Männern geringer als bei den Weibern; in den übertragenen Fällen ist dieselbe geringer als in den geheilten.

2. Masern.

In Behandlung gewesen:

17 Männer und
 9 Weiber,

zusammen 26 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,53.

1. Aufnahme.

		Männer 17 = 1	Weiber 9 = 1	Zusammen 26 = 1
1	Bestand 1866	0,12	0,45	0,23
2	Aufnahme Januar 1867	0,12	0,11	0,12
3	„ Februar „	—	—	—
4	„ März „	0,12	—	0,08
5	„ April „	0,22	—	0,15
6	„ Mai „	0,06	—	0,03
7	„ Juni „	—	0,11	0,03
8	„ Juli „	0,12	—	0,08
9	„ August „	0,06	0,11	0,08
10	„ September „	0,12	0,11	0,12
11	„ October „	0,06	0,11	0,08
12	„ November „	—	—	—
13	„ December „	—	—	—

Die Monate Februar, November und December haben keine Erkrankungen; die Aufnahme der übrigen Monate ist geringen Schwankungen unterworfen; das Maximum der Fälle kommt auf den vorjährigen Bestand.

2. Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (17 = 1)	Weiber (9 = 1)	Zusammen (26 = 1)
1	1— 5 Jahren	0,06	0,11	0,08
2	5—15 „	0,59	0,45	0,53
3	15—25 „	0,23	0,33	0,27
4	25—35 „	0,12	0,11	0,12
5	35—45 „	—	—	—
6	45—55 „	—	—	—
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Das Maximum der Fälle trifft auf die Altersklassen von 5—15 Jahren und zwar bei den Männern über, bei den Weibern beinahe die Hälfte sämtlicher Fälle; hieran schliesst sich die Altersklasse von 15—25 Jahren mit $\frac{1}{5}$ sämtlicher Fälle bei den Männern und $\frac{1}{3}$ derselben bei den Weibern.

3. Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden:

	bei den Männern 100,00 %,	
	bei den Weibern 88,89 %,	
	im Mittel 96,15 %.	
Übertragen:		
	bei den Männern 0,00 %,	
	bei den Weibern 11,11 %,	
	im Mittel 3,85 %.	
Bei beiden Geschlechtern ist:		
	der Heilungscoefficient 1,000,	
	der Unheilbarkeitscoefficient 0,000,	
	der Mortalitätscoefficient . . . 0,000.	

b. Durchschnittsdauer:

1) in den geheilten Fällen

bei den Männern 23,00 Tage,

bei den Weibern 27,50 Tage,

im Mittel 24,44 Tage.

2) In den übertragenen Fällen 137,00 Tage.

In den geheilten Fällen ist die durchschnittliche Behandlungsdauer bei den Männern geringer als bei den Weibern.

3. Scharlach.

In Behandlung gewesen:

6 Männer und

4 Weiber,

zusammen 10 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,67.

1) Aufnahme.

		Männer 6 = 1	Weiber 4 = 1	im Mittel 10 = 1
1	Bestand 1866	0,17	—	0,10
2	Aufnahme September 1867	—	0,25	0,10
3	„ October „	0,33	0,25	0,30
4	„ December „	0,50	0,50	0,50

Die Hälfte sämtlicher Fälle sind in dem Monat December 1867 aufgenommen worden.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer 6 = 1	Weiber 4 = 1	Zusammen 10 = 1
1	1— 5 Jahren	—	0,25	0,10
2	5 - 15 „	0,50	—	0,30
3	15—25 „	0,33	0,75	0,50
4	25—35 „	0,17	—	0,10
5	35—45 „	—	—	—
6	45—55 „	—	—	—
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Bei den Männern fällt die Hälfte der Fälle auf die Altersklasse von 5—15 Jahren, $\frac{1}{3}$ derselben auf die von 15—25 Jahren; bei den Weibern $\frac{3}{4}$ der Fälle auf die Altersklasse von 15—25 Jahren, $\frac{1}{4}$ auf die von 1—5 Jahren; im Allgemeinen die Hälfte auf die Altersklasse von 15—25 Jahren.

3) Behandlung.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei beiden Geschlechtern 50,00 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei beiden Geschlechtern 50,00 %.

Bei beiden Geschlechtern ist:

der Heilungscoefficient 1,000,

der Unheilbarkeitscoefficient 0,000,

der Mortalitätscoefficient . . . 0,000;

b. durchschnittliche Dauer:

1) in den geheilten Fällen

bei den Männern 39,33 Tage,

bei den Weibern 27,00 Tage,

im Mittel 34,40 Tage;

2) in den übertragenen Fällen

bei den Männern 11,67 Tage,

bei den Weibern 13,50 Tage,

im Mittel 12,40 Tage.



4. Erysipelas.

In Behandlung gewesen:

16 Männer und

29 Weiber,

zusammen 45 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,81.

1. Aufnahme.

		Männer 16 = 1	Weiber 29 = 1	im Mittel 45 = 1
1	Bestand 1866	0,13	0,07	0,09
2	Aufnahme Januar 1867	—	0,14	0,09
3	„ Februar „	—	0,10	0,07
4	„ März „	0,06	0,17	0,13
5	„ April „	—	0,03	0,02
6	„ Mai „	0,13	0,03	0,07
7	„ Juni „	—	0,03	0,02
8	„ Juli „	—	0,03	0,02
9	„ August „	0,30	—	0,11
10	„ September „	—	0,03	0,02
11	„ October „	0,13	0,14	0,11
12	„ November „	0,19	0,03	0,09
13	„ December „	0,06	0,20	0,16

Das Maximum der Aufnahme fällt bei den Männern mit $\frac{1}{3}$ sämtlicher Fälle in den August, bei den Weibern mit $\frac{1}{6}$ davon in den December.

2) Altersklassen.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer 16 = 1	Weiber 29 = 1	im Mittel 45 = 1
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,06	—	0,02
3	15—25 „	0,30	0,32	0,31
4	25—35 „	0,06	0,38	0,26
5	35—45 „	0,13	0,03	0,07
6	45—55 „	0,26	0,10	0,16
7	55—65 „	0,19	—	0,07
8	65—75 „	—	0,10	0,07
9	über 75 Jahre	—	0,07	0,04

Die meisten Fälle kommen bei den Männern auf die Altersklassen von 15—25 Jahren, bei den Weibern auf die von 25—35 Jahren, bei den Männern weisen die Altersklassen von 1—5, von 65—75 und über 75 Jahren, bei den Weibern die von 1—5, 5—15 und 55—65 Jahren keine Fälle nach.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 93,75 %
 bei den Weibern 93,10 %,
 im Mittel 93,33 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 6,25 %,
 bei den Weibern 6,90 %,
 im Mittel 6,67 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,800,
 bei den Weibern 0,926,
 im Mittel 0,881.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,000,
 bei den Weibern 0,037,
 im Mittel 0,024.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,200,
 bei den Weibern 0,037,
 im Mittel 0,095.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 24,75 Tage,
 bei den Weibern 20,56 Tage,
 im Mittel 21,92 Tage,

2) in dem ungeheilten Falle 9,00 Tage,

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 21,33 Tage,
 bei den Weibern 8,00 Tage,
 im Mittel 18,00 Tage,

4) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 40,00 Tage,
 bei den Weibern 26,00 Tage,
 im Mittel 30,67 Tage.

5. Exanthematischer Typhus.

In Behandlung gewesen:

20 Männer und

13 Weiber,

zusammen 33 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,65.

1) Aufnahme:

		Männer 20 = 1	Weiber 13 = 1	im Mittel 33 = 1
1	Bestand 1866	0,05	—	0,03
2	Aufnahme Januar 1867	0,10	—	0,06
3	„ Februar „	0,10	0,30	0,18
4	„ März „	0,30	0,23	0,28
5	„ April „	0,15	0,23	0,18
6	„ Mai „	0,05	0,08	0,06
7	„ Juni „	0,05	0,08	0,06
8	„ Juli „	0,05	—	0,03
9	„ August „	—	0,08	0,03
10	„ September „	—	—	—
11	„ October „	—	—	—
12	„ November „	0,10	—	0,06
13	„ December „	0,05	—	0,03

Die Monate September und October weisen bei beiden Geschlechtern keine Fälle auf; die meisten Fälle kommen bei den Männern auf den März, bei den Weibern auf den Februar; im Allgemeinen hat die meisten Fälle der März, daran schliessen sich die Monate Februar und April.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer 20 = 1	Weiber 13 = 1	im Mittel 33 = 1
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,05	0,08	0,06
3	15—25 „	0,40	0,08	0,28
4	25—35 „	0,20	0,15	0,18
5	35—45 „	0,20	0,38	0,28
6	45—55 „	0,10	0,23	0,14
7	55—65 „	0,05	0,08	0,06
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Die Altersklassen von 1—5 Jahren und die von 65—75 und von über 75 Jahren weisen keine Fälle nach; die meisten Fälle treffen bei den Männern auf die Altersklasse von 15—25 Jahren; bei den Weibern auf die von 35—45 Jahren; im Allgemeinen auf die beiden Altersklassen von 15—25 und von 35—45 Jahren; hieran schliesst sich die Altersklasse von 25—35 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867;

bei den Männern 90,00 %,

bei den Weibern 100,00 %,

im Mittel 93,94 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 10,00 %,

bei den Weibern 0,00 %,

im Mittel 6,06 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,778,

bei den Weibern 0,846,

im Mittel 0,806.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,222,

bei den Weibern 0,154,

im Mittel 0,194.

Es kommt daher immer 1 Todesfall

bei den Männern auf 4,50 Kranke,

bei den Weibern auf 6,50 Kranke,

im Allgemeinen auf 5,17 Kranke.

Die Resultate der Behandlung stellen sich also bei den Männern ungünstiger, als bei den Weibern.

Die Todesfälle treffen bei den Männern auf die Altersklassen von 15—25, 35—45, 45—55 und 55—65 Jahren, bei den Weibern auf die von 45—55 Jahren.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 43,57 Tage,

bei den Weibern 54,91 Tage,

im Mittel 48,56 Tage;

2) in den Todesfällen:

bei den Männern 8,25 Tage,

bei den Weibern 3,50 Tage,

im Mittel 6,67 Tage;

3) in den übertragenen Fällen 28,50 Tage.

Unter den Todesfällen war einer bei einem 21jährigen Manne, der, am 19. October 1865 mit epileptischen Krämpfen aufgenommen, in der Anstalt am 16. April 1867 an exanthematischem Typhus erkrankte und demselben nach einer Behandlung von 10 Tagen erlag.

6. Abdominal-Typhus.

In Behandlung gewesen:

73 Männer und

78 Weiber,

zusammen 151 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,07.

1) Aufnahme:

		Männer 73 = 1	Weiber 78 = 1	im Mittel 151 = 1
1	Bestand 1866	0,22	0,12	0,16
2	„ Januar 1867	0,12	0,14	0,13
3	„ Februar „	0,05	0,10	0,09
4	„ März „	0,03	0,12	0,07
5	„ April „	0,03	0,03	0,03
6	„ Mai „	0,04	0,04	0,04
7	„ Juni „	0,11	0,03	0,07
8	„ Juli „	0,10	0,03	0,06
9	„ August „	0,10	0,09	0,09
10	„ September „	0,04	0,05	0,05
11	„ October „	0,10	0,10	0,10
12	„ November „	0,04	0,09	0,07
13	„ December „	0,02	0,06	0,04

Bei den Männern fällt das Maximum der Fälle auf den aus dem Vorjahr übernommenen Bestand; im Jahre 1867 haben die meisten Fälle bei den Männern die Monate Januar, Juni und October, bei den Weibern die Monate Januar, März, Februar und October geliefert. In den Monaten Januar, April, Mai, August, September und October ist das Aufnahmeverhältniss bei beiden Geschlechtern gleich; in den Monaten Juni und Juli ist dieses Verhältniss bei den Männern grösser, in den Monaten Februar, März, November und December kleiner als bei den Weibern.

Im Allgemeinen fällt das Maximum der Fälle auf den vorjährigen Bestand; hinsichtlich der Höhe der Aufnahme bilden die Monate des Jahres 1867 folgende absteigende Reihe:

Januar, October, Februar und August, März, Juni und November, Juli, September, Mai und December, April.

Die Aufnahme fällt vom Januar an bis April, in welchem Monat sie ihr Minimum erreicht, steigt im Mai und weiter im Juni, vom Juli ab

fällt und steigt sie abwechselnd in den einzelnen Monaten bis November, im December fällt sie weiter,

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer 73 = 1	Weiber 78 = 1	im Mittel 151 = 1
1	1—5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,04	0,04	0,04
3	15—25 „	0,66	0,56	0,60
4	25—35 „	0,21	0,26	0,24
5	35—45 „	0,04	0,06	0,05
6	45—55 „	0,04	0,06	0,05
7	55—65 „	0,01	0,01	0,01
8	65—75 „	—	0,01	0,01
9	über 75 Jahre.	—	—	—

Von sämtlichen Fällen fallen bei den Männern $\frac{2}{3}$ auf die Alterklasse von 15—25 Jahren, $\frac{1}{5}$ auf die von 25—35 Jahren, bei den Weibern mehr als die Hälfte auf die Altersklasse von 15—25 Jahren, $\frac{1}{4}$ auf die von 25—35 Jahren; im Allgemeinen fallen $\frac{3}{5}$ auf die Altersklasse von 15—25 Jahren, $\frac{1}{4}$ auf die von 25—35 Jahren; die Altersklassen von 35—45 und von 45—55 Jahren bieten $\frac{1}{20}$, die von 5—15 Jahren $\frac{1}{25}$ sämtlicher Fälle dar. In der ersten und letzten Altersklasse bei beiden Geschlechtern und bei den Männern in der Altersklasse von 65—75 Jahren kommen keine Fälle vor.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 97,26 %,

bei den Weibern 85,90 %,

im Mittel 91,39 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 2,74 %,

bei den Weibern 14,10 %,

im Mittel 8,61 %.

Der hohe Uebertragungsprocentsatz der Weiber findet seine Erklärung in dem Umstande, dass, wie wir oben gesehen haben, bei den Weibern das Aufnahmeverhältniss in den Monaten November und December um beziehungsweise $2\frac{1}{4}$ und 3 mal grösser ist, als bei den Männern.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,901,

bei den Weibern 0,881,

im Mittel 0,891.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,000,
bei den Weibern 0,015,
im Mittel 0,007.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,099,
bei den Weibern 0,104,
im Mittel 0,102.

Es kommt immer 1 Todesfall:

bei den Männern auf 11,43 Kranke,
bei den Weibern auf 9,57 Kranke,
im Allgemeinen auf 9,86 Kranke.

Die Mortalität stellt sich daher bei den Weibern höher als bei den Männern.

b. Durchschnittliche Dauer:

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 41,48 Tage,
bei den Weibern 46,09 Tage,
im Mittel 43,69 Tage;

2) in dem ungeheilten Falle 200,00 Tage;

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 14,86 Tage,
bei den Weibern 12,86 Tage,
im Mittel 13,86 Tage;

4) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 25,50 Tage,
bei den Weibern 63,00 Tage,
im Mittel 57,23 Tage.

Der ungeheilte Fall betraf eine Krankenwärterin des Hospitals, bei der sich als Nachkrankheit des Abdominal-Typhus eine Thrombose der linken Femoralvene entwickelte; sie wurde, um ihre Heilung abzuwarten, zu ihren Eltern auf das Land beurlaubt und hat später ihren Dienst wieder aufgenommen.

7. Wechselfieber.

In Behandlung gewesen:

7 Männer und
11 Weiber,

zusammen 18 Kranke.

Hiervon sind Fälle von

Intermittens quotid. bei 1 M., 8 W. und

„ tertiana „ 6 M., 3 W.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,14.

1) Aufnahme.

		Männer 7 = 1	Weiber 11 = 1	im Mittel 18 = 1
1	Bestand 1866	0,14	—	0,05
2	Aufnahme Januar 1867	—	—	—
3	„ Februar „	0,14	0,09	0,11
4	„ März „	—	—	—
5	„ April „	0,30	0,19	0,23
6	„ Mai „	—	0,09	0,05
7	„ Juni „	0,14	0,18	0,18
8	„ Juli „	—	0,09	0,05
9	„ August „	—	—	—
10	„ September „	0,14	0,09	0,11
11	„ October „	—	—	—
12	„ November „	0,14	0,09	0,11
13	„ December „	—	0,18	0,11

Die Monate Januar, März, August und October sind frei von Fällen; das Maximum der Fälle ist zur Aufnahme gelangt bei den Männern im April, bei den Weibern im April, Juni und December, im Allgemeinen im April.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer 7 = 1	Weiber 11 = 1	im Mittel 18 = 1
1	1—5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,14	0,19	0,18
3	15—25 „	0,30	0,27	0,28
4	25—35 „	0,42	0,36	0,39
5	35—45 „	0,14	—	0,05
6	45—55 „	—	0,09	0,05
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	0,09	0,05
9	über 75 Jahre	—	—	—

Bei beiden Geschlechtern fällt das Maximum auf die Altersklasse von 25—35 Jahren, ihr am nächsten kommt die von 15—25 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 100,00 %,

bei den Weibern 90,91 %,

im Allgemeinen 94,44 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 0,00 %,

bei den Weibern 9,09 %,

im Allgemeinen 5,56 %.

Der übertragene Fall bei den Weibern gehört der Aufnahme des Monat December an.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 1,000,

bei den Weibern 0,800,

im Mittel 0,882.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,000,

bei den Weibern 0,200,

im Mittel 0,118.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 11,00 Tage,

bei den Weibern 27,75 Tage,

im Mittel 19,93 Tage.

2) in den ungeheilten Fällen 13,50 Tage.

3) in dem übertragenen Falle 14,00 Tage.

8. Ruhr.

In Behandlung gewesen:

3 Männer und

3 Weiber,

zusammen 6 Kranke.

Die Fälle bei den Männern aufgenommen im Monat September; bei den Weibern kommen 2 Fälle auf den aus dem Vorjahr übernommenen Bestand, 1 Fall aufgenommen im Monat März.

Bei beiden Geschlechtern kommt je 1 Fall auf die Altersklassen von 15—25, 25—35 und 35—45 Jahren.

Sämmtliche Fälle sind im Jahre 1867 ausgeschieden.

Bei beiden Geschlechtern ist der:

Heilungscoefficient 1,000,

Unheilbarkeitscoefficient 0,000,

Mortalitätscoefficient . . . 0,000.

9. Cholera.

In Behandlung gewesen:

117 Männer und
200 Weiber,

zusammen 317 Kranke.

Das Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,71.

1) Aufnahme.

Es kommen auf

		Männer 117 = 1	Weiber 200 = 1	im Mittel 317 = 1
1	den Bestand 1866.....	—	—	—
2	Aufnahme Januar 1867	—	0,01	0,01
3	„ Februar „	—	—	—
4	„ März „	—	—	—
5	„ April „	—	—	—
6	„ Mai „	—	—	—
7	„ Juni „	—	—	—
8	„ Juli „	—	—	—
9	„ August „	0,16	0,28	0,23
10	„ September „	0,88	0,65	0,66
11	„ October „	0,11	0,04	0,07
12	„ November „	0,05	0,02	0,03
13	„ December „	—	—	—

Die Cholera ist im Jahre 1867 mit 2 Fällen im Januar sporadisch, in den Monaten August, September, October und November epidemisch aufgetreten.

Während der Epidemie wurden nach Ausweis der polizeilichen Listen hierorts 871 Erkrankungsfälle gemeldet. Hiervon wurden demnach 36,17 % in das Allerheiligen-Hospital aufgenommen. Ausserdem wurden noch 8 Kranke (3 Männer und 5 Weiber) im Sterbezustande, sowie 2 Weiber, welche während des Transportes gestorben waren, eingebracht.

Der erste Cholerakranke wurde am 8. August, der letzte am 21. November 1867 aufgenommen. Die in der Anlage beigefügte Tabelle 13 giebt die Höhe der Aufnahme während des angegebenen Zeitraumes vom 8. August bis 21. November 1867.

Wir entnehmen hieraus:

Im August stieg die Aufnahme vom 8. des Monats an bis gegen Ende. Während des ganzen Monats wurden aufgenommen:

19 Männer und

55 Weiber,

zusammen 74 Kranke.

Der Monat zählt für die Männer 12, für die Weiber 20, im Ganzen 21 Aufnahmetage. Auf 1 Aufnahmetag kommen daher im Durchschnitt:

1,58 Männer und

2,75 Weiber,

zusammen 3,52 Kranke.

Das Maximum der Aufnahme des Monats fällt für die Männer auf den 29., für die Weiber auf den 31., im Mittel auf den 25. und 31. des Monats. Die Durchschnitts-Aufnahme wird überschritten für die Männer am 27., 28., 29. und 31. August, für die Weiber vom 21. bis 28. und am 31. August, im Mittel vom 22. bis 29. und am 31. August.

Im September steigt gleich am 1. die Aufnahme in Vergleich mit der des 31. August bedeutend; sie erreicht ihr Maximum am 4., fällt bedeutend am 5. und weiter an den folgenden Tagen; am 12., 13. und 22. zeigt sie im Vergleich mit den nächst vorhergehenden Tagen und nächstfolgenden Tagen eine bedeutende Höhe.

Im Laufe des Monats wurden aufgenommen:

79 Männer und

131 Weiber,

zusammen 210 Kranke.

Der Monat zählt für die Männer 26, für die Weiber 28, im Ganzen 30 Aufnahmetage. Im Durchschnitt kommen auf einen Aufnahmetag:

3,04 Männer und

4,68 Weiber,

zusammen 7,00 Kranke.

Das Maximum der Aufnahme des Monats fällt für die Männer auf den 1., für die Weiber und im Ganzen auf den 4. September. Die durchschnittliche Aufnahme wird überstiegen bei den Männern am 1. bis 5., 10. und 13., für die Weiber am 1. bis 4., 7. bis 9., 12., 13. und 22.; im Allgemeinen am 1. bis 5., 8. bis 10., 12. bis 14. und am 22. des Monats.

Im October wurden aufgenommen:

13 Männer und

8 Weiber,

zusammen 21 Kranke.

Der October zählt für die Männer 9, für die Weiber 7, im Ganzen 12 Aufnahmetage. Im Durchschnitt kommen auf 1 Aufnahmetag:

1,44 Männer und

1,14 Weiber,

zusammen 1,75 Kranke.

Das Maximum der Aufnahme fällt bei beiden Geschlechtern auf den 1. des Monats; die Durchschnittsaufnahme wird überstiegen bei den Männern am 1., 7. und 8., bei den Weibern am 1.; im Allgemeinen am 1., 3. und 6. bis 8. des Monats.

Im November wurden aufgenommen:

6 Männer und
4 Weiber,

zusammen 10 Kranke.

Der Monat zählt für die Männer 6, für die Weiber 4, im Ganzen 9 Aufnahmetage. Im Durchschnitt kommen auf 1 Aufnahmetag:

1 Mann und
1 Weib,

zusammen 1,11 Kranke.

In dem ganzen Zeitraum vom 8. August bis 21. November sind bei den Männern 53, bei den Weibern 59, im Allgemeinen 72 Aufnahmetage. Auf einen Aufnahmetag kommen daher im Durchschnitt:

2,21 Männer,
3,35 Weiber,

zusammen 4,37 Kranke.

Diese Durchschnittszahlen werden überstiegen:

bei den Männern am 28. und 29. August, am 1.—5., 10., 13., 14. September und 1. October;

bei den Weibern am 22.—26., 28., 31. August, 1.—4., 7.—10., 12.—14., 17., 18. und 22. September;

im Allgemeinen am 22., 23., 25.—29., 31. August, 1.—5., 7.—14., 17., 18., 22. September und 1. October.

Aus der vorstehenden Tabelle entnehmen wir im Allgemeinen, dass bei den Männern im August $\frac{1}{4}$, im September über $\frac{3}{5}$, im October $\frac{1}{10}$ und im November $\frac{1}{20}$, bei den Weibern im August über $\frac{1}{5}$, im September beinahe $\frac{2}{3}$, im October $\frac{1}{25}$ und im November $\frac{1}{50}$, im Allgemeinen im August beinahe $\frac{1}{4}$, im September beinahe $\frac{2}{3}$, im October $\frac{1}{16}$, im November $\frac{1}{34}$ sämtlicher Fälle aufgenommen worden sind.

Wird angenommen, dass die Hospitalsaufnahme abhängig ist von dem Entwicklungsgange, welchen die Epidemie am hiesigen Orte genommen hat und dass sie daher einen Rückschluss auf die Epidemie im Allgemeinen zulässt, so gelangt man zu dem Resultat, dass die Epidemie gleich im Beginn mit ziemlicher Heftigkeit auftrat, im Monat September ihren Höhepunkt erreichte, im October unter die anfängliche Intensität herabfiel und im November mit einer geringen Anzahl von Fällen ihr Ende erreichte. Wir sehen ferner hieraus, dass sie im Anfange bei dem weiblichen Geschlecht mit grösserer Heftigkeit als bei dem männlichen Geschlecht auftrat, dass aber ihre Intensität bei dem weiblichen Geschlecht eher nachliess, als bei dem männlichen Geschlecht.

Die Tabelle 14 der Anlage giebt die Standesverhältnisse der aufgenommenen Cholerakranken; hiernach lieferte bei den Männern das grösste Contingent mit 18,00 % der Arbeiterstand, bei den Weibern gehörten 53,03 % sämtlicher Kranken dem Diensthilfsstande an. Es wurde ferner von Personen, welche durch ihre Beschäftigung in nähere

Berührung mit Cholera-kranken kamen und daher der möglichen Gefahr einer Ansteckung ausgesetzt waren, eine in der Stadt beschäftigte Krankenwärterin und ein Cholera-krankenträger aufgenommen; letzterer, ein Gewohnheitstrinker, erkrankte am 5. September, nachdem er bis dahin während der ganzen Dauer der Epidemie Cholera-krank getragen hatte. In der Anstalt erkrankte ein Scheuermädchen von der Cholera-Station und 5 Wärterinnen; bei den 3 Aerzten, welche auf der Cholera-Station fungirten, kamen keine Erkrankungsfälle vor.

Ferner blieben während der diesjährigen, ebenso wie während der vorjährigen Epidemie von der Krankheit verschont die Wäscherinnen der Anstalt, welche die Wäsche der Cholera-kranken besorgten, sowie die Personen, welche die mit den Dejectionen der Cholera-kranken gefüllten Senkgruben während der Epidemie selbst reinigten.

Die aufgenommenen Kranken waren meist Personen von kräftiger oder wenigstens mittelkräftiger Constitution, welche früher erhebliche Krankheiten nicht überstanden hatten. Mehrfach kam es vor, dass Personen, welche in früheren Epidemien die Cholera überstanden hatten, auch diesmal wieder erkrankten; ein kräftiger Mann wurde während der Epidemie des Jahres 1867 zweimal von der Krankheit ergriffen und auch nach dem zweiten Anfall geheilt entlassen.

Hinsichtlich der Religionsbekenntnisse waren im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der aufgenommenen Kranken:

		Männer	Weiber	im Mittel
1	Katholiken	41,03	40,40	40,63
2	Protestanten	54,70	58,58	57,14
3	Juden	4,27	1,02	2,23

Die Epidemie des Jahres 1867 zeigte in der ersten Zeit ein heerdweises Auftreten, indem sie besonders einzelne Häuser und Strassen ergriff; in ihrem weiteren Verlauf breitete sie sich unregelmässig über die ganze Stadt aus. Durch die Zahl der dem Hospital zugeführten Kranken zeichnete sich im Anfange besonders die Tauenzienstrasse und zwar in dem der Brüderstrasse nächstliegenden Theile aus. In der Zeit vom 17. August bis 10. September lieferte die genannte Gegend 20 Kranke, (8 Männer und 12 Weiber), am meisten betheiligte sich dabei das Haus Tauenzienstrasse 44, mit 7 Kranken (2 Männern und 5 Weibern). Von Ende August bis etwa Mitte September stellten hervorragende Contingente die Neuwelt- und die Weissgerbergasse, in etwas geringerem Grade auch die Nicolaistrasse. In dem angegebenen Zeitraume lieferten dem Hospital: die Neuweltgasse 30 Kranke (10 Männer und 20 Wei-

ber) und zwar darunter die Nr. 35 4 Kranke (1 Mann und 3 Weiber), die Nr. 44 4 Kranke (2 Männer und 2 Weiber), die Nr. 46 6 Kranke (1 Mann und 5 Weiber), — die Weissgerbergasse 24 Kranke (11 Männer und 13 Weiber), — die Nicolaistrasse 16 Kranke (4 Männer und 12 Weiber).

Die einzelnen Polizei-Commissariate der Stadt concurriren bei der Anzahl der in das Hospital eingelieferten Kranken in folgender Weise:

Es brachten:

		Männer 117 = 100	Weiber 198 = 100	im Mittel 315 = 100
1	Polizei-Commissariat I.	10,25	10,10	10,16
2	II.	26,49	32,32	30,17
3	III.	—	3,03	1,90
4	IV.	7,69	3,53	5,08
5	V.	4,27	3,53	3,81
6	VI.	1,71	1,01	1,27
7	VII.	11,11	4,54	6,98
8	VIII.	11,11	6,06	7,93
9	IX.	13,69	15,67	14,92
10	X.	1,71	10,10	6,98
11	XI.	6,84	8,59	7,94
12	von aussen.....	5,13	1,52	2,86

Es hat demnach das II. Commissariat das grösste Contingent, bei den Männern 0,26, bei den Weibern 0,32, im Mittel 0,30 sämtlicher Fälle geliefert; dieses Commissariat umfasst die Antonienstrasse, das Burgfeld, den Barbara-Kirchhof, Carlsplatz, Goldneradegasse, Grenzhausegasse, Hinterhäuser, Neuweltgasse (0,85 % Männer und 1,06 % Weiber, zusammen 0,98 %), Reuschstrasse, Wallstrasse und Weissgerbergasse (0,94 % Männer und 0,67 % Weiber, zusammen 0,79 %). Diesem zunächst kommt das Commissariat IX mit 0,14 sämtlicher Fälle bei den Männern, 0,16 bei den Weibern, 0,15 im Mittel. Hieran schliessen sich:

bei den Männern die Commissariate VII und VIII mit je 0,11, I mit 0,10, IV mit 0,08, XI mit 0,07, V mit 0,04, VI und X mit je 0,02 sämtlicher Fälle;

bei den Weibern die Commissariate I und X mit je 0,10, XI mit 0,09, VIII mit 0,06, VII mit 0,05, IV und V mit je 0,04 und III mit 0,03;

im Allgemeinen das Commissariat I mit 0,10, VIII und XI mit je 0,08, VII und X mit je 0,07, IV mit 0,05, V mit 0,04, III mit 0,02, VI mit 0,01 sämtlicher Fälle.

2) Altersklassen der Kranken.

Die beiden sporadischen Fälle betrafen 2 Weiber von beziehungsweise 23 und 57 Jahren.

Bei den epidemischen Fällen kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (117 = 1)	Weiber (198 = 1)	im Mittel (315 = 1)
1	1—5 Jahren	0,03	0,01	0,02
2	5—15 „	0,06	0,04	0,05
3	15—25 „	0,34	0,37	0,36
4	25—35 „	0,28	0,31	0,30
5	35—45 „	0,15	0,11	0,12
6	45—55 „	0,06	0,07	0,06
7	55—65 „	0,05	0,05	0,05
8	65—75 „	0,02	0,04	0,03
9	über 75 Jahre	0,01	—	0,01

Bei beiden Geschlechtern fällt das Maximum der Fälle auf die Altersklasse von 15—25 Jahren, welche bei den Männern 0,34, bei den Weibern 0,37, im Mittel 0,36 sämtlicher Fälle geliefert hat. Hieran schliessen sich die Altersklassen von 25—35 Jahren mit 0,28 bei den Männern, 0,31 bei den Weibern, 0,30 im Mittel und die Altersklasse von 35—45 Jahren mit 0,15 bei den Männern, 0,11 bei den Weibern und 0,12 sämtlicher Fälle im Mittel.

3) Täglicher Krankenstand der Epidemie.

Die Tabelle 15 der Anlage gibt eine Uebersicht des täglichen Cholera-krankenstandes in der Anstalt während der Epidemie des Jahres 1867.

Hiernach wurden im Durchschnitt in der Anstalt täglich Cholera-kranke verpflegt:

	in den Monaten	Männer	Weiber	Zusammen
1	August 1867.....	3,86	10,54	14,40
2	September „	21,00	39,20	60,20
3	October „	7,32	10,22	17,54
4	November „	2,43	2,26	4,69

Für die Zeit vom 8. August bis 23. November 1867 stellte sich die tägliche Durchschnittszahl der verpflegten Cholera-kranken auf

9,20 Männer und

16,48 Weiber,

zusammen 25,68 Kranke.

Dieser letztere Durchschnitt wird überstiegen:

bei den Männern vom 29. August bis 27. September, am 2., 4.—7. und 11.—18. October;

bei den Weibern vom 25. August an bis 30. September;
im Allgemeinen vom 27. August an bis zum 30. September und
am 6. October.

Aus der mitgetheilten Tabelle 15 des Anhanges ist ersichtlich, dass der tägliche Krankenstand vom Beginn der Epidemie an mit jedem Tage stetig zunimmt, bis er am 4. September, nach Verlauf von 28 Tagen, sein Maximum erreicht; hierauf sinkt er wieder ziemlich stetig und erreicht nach Verlauf von weiteren 80 Tagen sein Ende.

4) Behandlung.

a. Resultate.

Sämmtliche Kranke sind im Jahre 1867 ausgeschieden; das Uebertragungsprocent ist daher = 0.

Von den beiden sporadischen Fällen ist der eine in Genesung übergegangen, der andere tödtlich verlaufen.

Für die Epidemie ist der

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,590,

bei den Weibern 0,591,

im Mittel 0,591,

Unheilbarkeitscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000,

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,410,

bei den Weibern 0,409,

im Mittel 0,409.

Bei beiden Geschlechtern ist das Heilungs- und Mortalitätsverhältniss gleich; es kommt bei beiden Geschlechtern je 1 Todesfall auf 2,44 Kranke.

Von den Todesfällen kommen:

	auf die Monate	bei den Männern (48 = 1)	bei den Weibern (81 = 1)	im Mittel (129 = 1)
1	August 1867	0,10	0,22	0,16
2	September „	0,70	0,69	0,69
3	October „	0,10	0,05	0,07
4	November „	0,10	0,04	0,06

Das Maximum der Todesfälle trifft bei beiden Geschlechtern mit $\frac{7}{10}$ der Gesamtanzahl auf den September. Bei den Männern haben die Monate August, October und November je $\frac{1}{10}$ der Gesamtanzahl der Todesfälle. Bei den Weibern ist die Anzahl der Todesfälle im August bedeutend höher als bei den Männern, dagegen im October und November um ebensoviele geringer.

Von der Gesamtanzahl der Todesfälle fallen:

	auf die Altersklassen von	Männer (48 = 1)	Weiber (81 = 1)	im Mittel (129 = 1)
1	1— 5 Jahren	0,04	0,01	0,02
2	5—15 „	0,11	0,06	0,08
3	15—25 „	0,23	0,20	0,21
4	25—35 „	0,27	0,33	0,31
5	35—45 „	0,17	0,14	0,15
6	45—55 „	0,04	0,10	0,08
7	55—65 „	0,08	0,10	0,09
8	65—75 „	0,04	0,06	0,05
9	über 75 Jahre	0,02	—	0,01

Das Maximum sämtlicher Todesfälle kommt bei beiden Geschlechtern auf die Altersklassen von 25—35 Jahren; hieran schliessen sich die Altersklassen von 15—25 Jahren und von 35—45 Jahren. Es zeigen sich hier andere Verhältnisse als diejenigen sind, welche oben hinsichtlich der Morbilität ermittelt worden sind.

Die nachstehende Tabelle stellt die Mortalitätsverhältnisse jeder einzelnen Altersklasse dar.

Es kommt je 1 Todesfall

	in der Altersklasse von	auf behandelte Kranke		
		bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel
1	1— 5 Jahren	2,00	2,00	2,00
2	5—15 „	1,40	1,60	1,50
3	15—25 „	3,54	4,63	4,19
4	25—35 „	2,46	2,30	2,35
5	35—45 „	2,12	2,00	2,00
6	45—55 „	3,50	1,63	2,00
7	55—65 „	1,50	1,25	1,33
8	65—75 „	1,50	1,60	1,57
9	über 75 Jahre	2,00	—	2,00

Am günstigsten stellt sich daher das Mortalitätsverhältniss für die Altersklasse von 15—25 Jahren, am ungünstigsten bei den Männern für die Altersklasse von 5—15 Jahren, bei den Weibern und im Allgemeinen für die Altersklasse von 55—65 Jahren.

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht die Beziehung der Localität auf die Mortalitätsverhältnisse.

Es fällt je 1 Todesfall

	bei den Kranken aus dem	bei den Männern auf	bei den Weibern auf	im Mittel auf
1	Polizei-Commissariat I.	4,00	2,50	2,90
2	„ II.	2,00	2,37	2,26
3	„ III.	—	—	—
4	„ IV.	3,00	1,75	2,28
5	„ V.	—	2,33	4,00
6	„ VI.	2,00	2,00	2,00
7	„ VII.	2,60	4,50	3,14
8	„ VIII.	2,16	2,00	2,08
9	„ IX.	2,00	2,21	2,13
10	„ X.	—	3,33	3,67
11	„ XI.	1,60	2,12	1,93
12	von aussen.....	3,00	1,50	2,25

Das Mortalitätsverhältniss stellt sich daher am günstigsten bei den Männern für die aus dem Polizei-Commissariat I eingebrachten Kranken, bei den Weibern für die des Commissariats VII, im Allgemeinen für das Commissariat V;

am ungünstigsten bei den Männern und im Allgemeinen das Commissariat XI, bei den Weibern für das Commissariat IV.

b. Durchschnittliche Dauer der Behandlung

bei den beiden sporadischen Fällen des Monats Januar 1867:
in dem geheilten Falle 14 Tage,
in dem Todesfalle 1 Tag.

Während der Epidemie:

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 10,60 Tage,
bei den Weibern 13,00 Tage,
im Mittel..... 12,10 Tage;

2) in den Todesfällen:

bei den Männern 2,14 Tage,
bei den Weibern 1,94 Tage,
im Mittel..... 2,02 Tage.

Bei den Todesfällen erfolgte der Tod

		in Fällen		
		bei den Männern (48 = 1)	bei den Weibern (81 = 1)	im Mittel (129 = 1)
1	am Tage der Aufnahme	0,19	0,36	0,28
2	1 Tag nach „	0,40	0,33	0,35
3	2 Tage „ „	0,13	0,69	0,10
4	3 „ „ „	0,10	0,07	0,08
5	4 „ „ „	—	0,05	0,03
6	5 „ „ „	0,08	—	0,03
7	6 „ „ „	0,02	0,01	0,02
8	7 „ „ „	0,04	0,05	0,04
9	8 „ „ „	0,02	0,01	0,02
10	9 „ „ „	0,02	—	0,01
11	11 „ „ „	—	0,01	0,01
12	12 „ „ „	—	0,01	0,01
13	16 „ „ „	—	0,01	0,01

Bei den Männern erfolgte der Tod in $\frac{2}{5}$ aller Fälle 1 Tag nach der Aufnahme, in $\frac{1}{5}$ derselben am Tage der Aufnahme, bei den Weibern in $\frac{2}{5}$ aller Fälle am Tage der Aufnahme, in $\frac{1}{3}$ derselben 1 Tag nach der Aufnahme.

Für die Todesfälle betrug die längste Dauer des Hospitallaufenthalts bei den Männern 9 Tage, bei den Weibern 16 Tage.

5) Pathologische Bemerkungen.

Bei dem epidemischen Charakter der Cholera erschien mir eine statistische Zusammenstellung einiger hervorragender Symptome, wie sie während der Epidemie des Jahres 1867 bei den in der Anstalt behandelten Fällen beobachtet worden sind, hier nicht am unrichtigen Orte zu sein.

Anurie bestand im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der behandelten Fälle:

bei den Männern in 0,56 Fällen,
bei den Weibern in 0,65 Fällen,
im Mittel in 0,62 Fällen.

Hiervon verliefen tödtlich:

bei den Männern 0,34 Fälle,
bei den Weibern 0,40 Fälle,
im Allgemeinen . 0,38 Fälle.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der Todesfälle zeigten daher Anurie:

bei den Männern 0,83 Fälle,
 bei den Weibern 0,99 Fälle,
 im Mittel 0,93 Fälle.

Die längste Anurie, welche beobachtet wurde, dauerte $96\frac{1}{2}$ Stunden; dieser Fall betraf einen 22jährigen Mann, der im Typhoidstadium starb, ohne dass sich die Urinsecretion wieder eingestellt hätte.

Die längste Anurie, nach welcher sich Genesung einstellte, dauerte 63 Stunden; die Kranke, ein 21jähriges Mädchen, überstand ein schweres Typhoid mit Roscola und Hinterlassung einer unvollkommenen Lähmung der linken unteren und einer vollkommenen Lähmung der linken oberen Extremität; Patientin verliess die Anstalt vollkommen geheilt.

Pulslosigkeit zeigten bereits bei der Aufnahme:

bei den Männern 0,24 Fälle,
 bei den Weibern 0,26 Fälle,
 im Mittel 0,25 Fälle.

Hiervon erfolgte der Tod:

bei den Männern in 0,20 Fällen,
 bei den Weibern in 0,22 Fällen,
 im Mittel in 0,21 Fällen.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der Todesfälle zeigten daher Pulslosigkeit:

bei den Männern 0,48 Fälle,
 bei den Weibern 0,46 Fälle,
 im Mittel 0,47 Fälle.

Die längste Pulslosigkeit, welche überhaupt beobachtet wurde, betraf einen mit Tod ausgehenden Fall und dauerte $61\frac{1}{2}$ Stunden; die längste Pulslosigkeit, nach der Genesung eintrat, dauerte 36 Stunden. 11 Fälle (1 Mann und 10 Weiber), welche bei der Aufnahme Pulslosigkeit zeigten, und bei denen dieselbe in der Anstalt verschwand, verliefen tödtlich im Typhoidstadium; in diesen Fällen dauerte die längste Pulslosigkeit 46 Stunden.

Typhoid. Von sämmtlichen Cholerafällen der Epidemie des Jahres 1867 gingen in das Typhoidstadium der Krankheit über:

bei den Männern 0,20 Fälle,
 bei den Weibern 0,22 Fälle,
 im Mittel 0,21 Fälle.

Hiervon verliefen tödtlich:

bei den Männern 0,09 Fälle,
 bei den Weibern 0,10 Fälle,
 im Mittel 0,10 Fälle.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der Todesfälle kommen auf das Typhoidstadium:

bei beiden Geschlechtern 0,23 Fälle.

10. Diphtheritis.

In Behandlung gewesen:

3 Männer und
2 Weiber,

zusammen 5 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,67.

Der geheilte Fall war eine diphtheritische Rachenentzündung bei einem Mädchen von 4 Jahren, welche eine Behandlung von 88 Tagen erforderte.

Die tödtlichen Fälle waren:

1. Diphtheritis laryngis bei einem 8jährigen Mädchen, welche wegen Masern in die Anstalt aufgenommen, nachdem Exanthem und Despuation normal verlaufen waren, in der vollen Reconvalescenz mit immer mehr zunehmender Dyspnoë und Heiserkeit erkrankte und an einer Diphtheritis des larynx nach einer Krankheitsdauer von 3 Tagen starb;

2. Diphtheritis der Harnblase bei 2 Männern von 42 und beziehungsweise 72 Jahren, welche eine Behandlung von 6 resp. 4 Tagen beanspruchte;

3. Diphtheritis urethrae, vesicae et pelvium renalium bei einem Mann von 40 Jahren mit einer Behandlung von 13 Tagen.

11. Kindbettfieber.

In Behandlung gewesen:

4 Weiber.

Die Hälfte dieser Fälle im Jahre 1867 ausgeschieden, die Hälfte in das Jahr 1868 übertragen.

Von den ausgeschiedenen Fällen ist 1 in Genesung übergegangen, 1 tödtlich verlaufen.

Die Behandlungsdauer in dem geheilten Falle 26 Tage, in dem Todesfalle 16 Tage, in den beiden übertragenen Fällen im Durchschnitt 57,00 Tage.

12. Constitutionelle Syphilis.

In Behandlung gewesen:

87 Männer und

183 Weiber,

zusammen 270 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 2,10.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 90,80%,

bei den Weibern 87,43%,

im Mittel 88,52%.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 9,20%,

bei den Weibern 12,57 %,
im Mittel 11,48 %.

Heilungsefficient:

bei den Männern 0,734,
bei den Weibern 0,950,
im Mittel 0,879.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,266,
bei den Weibern 0,038,
im Mittel 0,113.

Mortalitätsefficient:

bei den Männern 0,000,
bei den Weibern 0,012,
im Mittel 0,008.

Durchschnittliche Behandlungsdauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 25,84 Tage,
bei den Weibern 36,74 Tage,
im Mittel 33,73 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 31,81 Tage,
bei den Weibern 38,00 Tage,
im Mittel 33,19 Tage,

3) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 32,00 Tage,
bei den Weibern 195,32 Tage,
im Mittel 153,10 Tage.

Abtheilung II.

Constitutionelle Krankheiten.

1. Polysarcie.

Ein Fall bei einem Mann von 15 Jahren, Zögling des Blinden-Instituts, nach einer Behandlung von 5 Tagen ungeheilt entlassen.

2. Acute Tuberculose.

In Behandlung gewesen:

7 Männer und
1 Weib,

zusammen 8 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,14.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 85,71 %,
 bei den Weibern 100,00 %,
 im Mittel 87,50 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 14,29 %,
 bei den Weibern 0,00 %,
 im Mittel 12,50 %.

Heilungscoefficient und Unheilbarkeitscoefficient

bei beiden Geschlechtern 0,000.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 1,000.

Durchschnittliche Behandlungsdauer.

1) in den Todesfällen:

bei den Männern 33,17 Tage,
 bei den Weibern 9,00 Tage,
 im Mittel 29,71 Tage.

2) in dem übertragenen Falle:

(Tuberculos. miliar. peretonei) 101 Tage.

Es kommen dem Alter nach:

2 Männer auf die Altersklasse von 25—35 Jahren,

3 Männer auf die Altersklasse von 35—45 Jahren,

von denen 1 Mann übertragen ist.

1 Mann auf die Altersklasse von 45—55 Jahren,

1 Mann auf die Altersklasse von 55—65 Jahren,

1 Weib auf die Altersklasse von 65—75 Jahren.

3. Lungentuberculose.

In Behandlung gewesen:

301 Männer und

100 Weiber,

zusammen 401 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,33.

1) Aufnahme.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl kommen:

	a u f	Männer (301 = 1)	Weiber (100 = 1)	im Mittel (401 = 1)
1	den Bestand 1866	0,09	0,13	0,10
2	die Aufnahme Januar 1867.....	0,12	0,15	0,12
3	„ „ Februar „	0,10	0,10	0,10
4	„ „ März „	0,10	0,08	0,09
5	„ „ April „	0,10	0,10	0,10
6	„ „ Mai „	0,06	0,10	0,07
7	„ „ Juni „	0,04	0,07	0,05
8	„ „ Juli „	0,08	0,09	0,08
9	„ „ August „	0,08	0,04	0,07
10	„ „ September „	0,03	0,07	0,05
11	„ „ October „	0,07	0,03	0,06
12	„ „ November „	0,08	—	0,06
13	„ „ December „	0,05	0,04	0,05

Bei beiden Geschlechtern ist ein bedeutender Bestand aus dem Jahre 1866 übernommen worden; die Aufnahme des Jahres 1867 hat ihr Maximum im Monat Januar, ihr Minimum bei den Männern im September, bei den Weibern im November, welcher keinen Fall lieferte.

Das Verhältniss der beiden Geschlechter gegen einander hierbei ergibt sich aus nachstehender Tabelle.

Es kommt je 1 Mann:

	b e i	auf Weiber.
1	dem Bestande 1866	0,48
2	der Aufnahme Januar 1867.....	0,43
3	„ „ Februar „	0,32
4	„ „ März „	0,27
5	„ „ April „	0,33
6	„ „ Mai „	0,56
7	„ „ Juni „	0,50
8	„ „ Juli „	0,39
9	„ „ August „	0,17
10	„ „ September „	0,64
11	„ „ October „	0,15
12	„ „ November „	—
13	„ „ December „	0,29

Unter dem oben ermittelten allgemeinen Verhältniss bleiben daher die Monate März, August, October, November und December.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (301 = 1).	Weiber (100 = 1).	im Mittel (401 = 1).
1	1 bis 5 Jahren ...	—	—	—
2	5 „ 15 „ ...	—	0,01	0,01
3	15 „ 25 „ ...	0,18	0,15	0,17
4	25 „ 35 „ ...	0,29	0,34	0,30
5	35 „ 45 „ ...	0,24	0,21	0,23
6	45 „ 55 „ ...	0,16	0,12	0,15
7	55 „ 65 „ ...	0,07	0,09	0,08
8	65 „ 75 „ ...	0,05	0,04	0,04
9	über 75 Jahre	0,01	0,04	0,02

Bei dem männlichen Geschlecht weisen die beiden Altersklassen von 1—15 Jahren, bei dem weiblichen die von 1—5 Jahren keine Fälle nach. Von den übrigen Altersklassen zeigen bei den Männern die Altersklasse von über 75 Jahren, bei den Weibern die von 5—15 Jahren die geringste Anzahl von Fällen.

Bei beiden Geschlechtern fällt das Maximum der Fälle auf die Altersklasse von 25—35 Jahren; hieran schliessen sich die Altersklassen von 35—45, 15—25, 45—55, 55—65, 65—75 und über 75 Jahre.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 89,04 %,

bei den Weibern 96,00 %,

im Mittel 90,77 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 10,96 %,

bei den Weibern 4,00 %,

im Mittel 9,23 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,007,

bei den Weibern 0,000,

im Mittel 0,005.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,403,

bei den Weibern 0,385,

im Mittel 0,399.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,590,

bei den Weibern 0,615,

im Mittel 0,596.

Es kommt je ein Todesfall:

bei den Männern auf 1,70 Kranke,
 bei den Weibern auf 1,63 Kranke,
 im Mittel auf. 1,68 Kranke.

Die nachstehende Tabelle stellt die Mortalitätsverhältnisse jeder einzelnen Altersklasse dar.

Es kommt je ein Todesfall

	in der Altersklasse von	auf Männer	auf Weiber	Kranke im Mittel
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	1,96	1,56	1,85
4	25—35 „	1,81	1,65	1,76
5	35—45 „	1,60	1,67	1,62
6	45—55 „	1,54	1,83	1,59
7	55—65 „	1,25	1,50	1,32
8	65—75 „	2,14	1,33	1,90
9	über 75 Jahre	2,00	1,33	1,50

Diese Tabelle, bei der die Uebertragungsfälle ausser Rechnung gelassen sind, lässt ersehen, dass bei den Männern die Mortalität in den Altersklassen von 15—65 Jahren beständig zunimmt; bei den Weibern zeigen die höchste Sterblichkeit die Altersklassen über 65 Jahren, dann die von 55—65, 5—15, 25—35, 35—45 und 45—55 Jahren. Die beiden geheilten Fälle bei den Männern treffen auf die Altersklasse von 15—25 Jahren.

Die nachstehende Tabelle giebt die Vertheilung der Todesfälle auf die einzelnen Monate des Jahres 1867. Es kommen Todesfälle im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl derselben:

	auf die Monate	bei den Männern (158 = 1)	bei den Weibern (59 = 1)	im Mittel (217 = 1)
1	Januar 1867	0,07	0,12	0,08
2	Februar „	0,09	0,12	0,10
3	März „	0,14	0,07	0,13
4	April „	0,08	0,13	0,09
5	Mai „	0,12	0,07	0,11
6	Juni „	0,07	0,12	0,08
7	Juli „	0,06	0,18	0,09
8	August „	0,04	—	0,03
9	September „	0,09	0,02	0,07
10	October „	0,08	0,08	0,08
11	November „	0,06	0,07	0,06
12	December „	0,10	0,02	0,08

Das Maximum der Todesfälle trifft bei den Männern auf den März, bei den Weibern auf den Juli, das Minimum bei beiden Geschlechtern auf den August.

Im Allgemeinen hat die meisten Todesfälle der März, die wenigsten der August, die übrigen Monate bilden folgende absteigende Reihe:

Mai, Februar, April und Juli, Januar, Juni, October und December, September, November.

Im Verhältniss der Gesamtanzahl der Todesfälle des Jahres 1867 kommen auf die Lungentuberculose:

bei den Männern 0,42 Fälle,
bei den Weibern 0,18 Fälle,
im Mittel 0,31 Fälle.

Für die einzelnen Monate des Jahres 1867 stellt sich dieses Verhältniss folgendermassen:

Auf die Lungentuberculose kommen von den Todesfällen

	der Monate	bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel
1	Januar 1867	0,42	0,28	0,35
2	Februar „	0,50	0,25	0,38
3	März „	0,50	0,24	0,43
4	April „	0,41	0,32	0,37
5	Mai „	0,65	0,24	0,50
6	Juni „	0,46	0,33	0,40
7	Juli „	0,30	0,44	0,36
8	August „	0,32	—	0,11
9	September „	0,23	0,01	0,11
10	October „	0,44	0,23	0,35
11	November „	0,38	0,22	0,32
12	December „	0,50	0,06	0,36

Die Lungentuberculose hat daher bei den Männern im Monat Mai, bei den Weibern im Juli den grössten, bei den Männern im September, bei den Weibern im August den kleinsten Antheil an der Mortalität. Im Allgemeinen hat die Lungentuberculose den grössten Antheil an der Mortalität im Mai, mit der Hälfte sämmtlicher Todesfälle, den geringsten im August und September mit 0,11 sämmtlicher Fälle. Die übrigen Monate bilden hinsichtlich des Antheils der Lungentuberculose an der Mortalität folgende absteigende Reihe:

März, Juni, Februar, April, Juli und December, Januar und October, November.

b. Durchschnittliche Behandlungsdauer:

1) in den geheilten Fällen 13,50 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 46,60 Tage,
bei den Weibern 36,60 Tage,
im Mittel 44,05 Tage.

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 46,08 Tage,
bei den Weibern 63,03 Tage,
im Mittel 50,69 Tage.

4) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 53,94 Tage,
bei den Weibern 67,00 Tage,
im Mittel 55,35 Tage.

4. Carcinome

a. der Gebärmutter.

In Behandlung gewesen:

19 Fälle.

Dem Alter nach kamen:

	auf die Altersklassen von	Weiber (19 = 1)
1	1— 5 Jahren	—
2	5—15 „	—
3	15—25 „	—
4	25—35 „	0,26
5	35—45 „	0,16
6	45—55 „	0,37
7	55—65 „	0,05
8	65—75 „	0,16
9	über 75 Jahre	—

Von den behandelten Fällen sind:

im Jahre 1867 ausgeschieden 84,21 %,

in das Jahr 1868 übertragen 15,79 %.

Heilungscoefficient 0,000,

Unheilbarkeitscoefficient. 0,313,

Mortalitätscoefficient 0,687.

Es kommt je 1 Todesfall:

	in der Altersklasse von	auf Kranke.
1	25—35 Jahren	2,00
2	35—45 „	1,00
3	45—55 „	1,20
4	55—65 „	—
5	65—75 „	1,50

Im Allgemeinen kommt je 1 Todesfall auf 1,45 Kranke.

Durchschnittliche Behandlungsdauer:

- 1) in den ungeheilten Fällen . 31,40 Tage,
- 2) in den Todesfällen..... 47,09 Tage,
- 3) in den Uebertragungsfällen 130,00 Tage.

b. der Brustdrüse.

Behandelt 3 Fälle; in 1 wurde die Kranke, ein Weib von 59 Jahren, nach einer Behandlung von 41 Tagen ungeheilt entlassen; in 2 Fällen, bei Weibern von resp. 42 und 62 Jahren, erfolgte der Tod nach einer Behandlung von 11, resp. 34 Tagen.

c. des Magens.

Behandelt:

8 Männer und
12 Weiber,

zusammen 20 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,50.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (8 = 1)	Weiber (12 = 1)	im Mittel (20 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	—	—	—
4	25—35 „	—	—	—
5	35—45 „	0,39	0,16	0,25
6	45—55 „	0,12	0,26	0,20
7	55—65 „	0,12	0,16	0,15
8	65—75 „	0,25	0,26	0,25
9	über 75 Jahre	0,12	0,16	0,15

Die meisten Fälle kommen also bei den Männern auf die Altersklasse von 35—45 Jahren, bei den Weibern auf die von 45—55 und von 65—75 Jahren, im Allgemeinen auf die Altersklassen von 35—45 und von 65—75 Jahren.

Die Altersklassen bis zu 35 Jahren weisen bei beiden Geschlechtern keine Fälle nach.

2) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

- bei den Männern 87,50 %,
- bei den Weibern 91,67 %,
- im Mittel 90,00 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

- bei den Männern 12,50 %,
- bei den Weibern 8,33 %,
- im Mittel 10,00 %.

Heilungscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

Unheilbarkeitscoefficient:

- bei den Männern 0,143,
- bei den Weibern 0,182,
- im Mittel 0,167.

Mortalitätscoefficient:

- bei den Männern 0,857,
- bei den Weibern 0,818,
- im Mittel 0,833.

Es kommt mithin im Mittel je 1 Todesfall:

- bei den Männern auf 1,17 Kranke,
- bei den Weibern auf 1,22 Kranke,
- im Mittel auf 1,20 Kranke.

b. Durchschnittliche Behandlungsdauer.

1) in den ungeheilten Fällen:

- bei den Männern 21,00 Tage,
- bei den Weibern 59,00 Tage,
- im Mittel 46,33 Tage;

2) in den Todesfällen:

- bei den Männern 47,33 Tage,
- bei den Weibern 35,90 Tage,
- im Mittel 40,47 Tage;

3) in den Uebertragungsfällen:

- bei den Männern 96,00 Tage,
- bei den Weibern 26,00 Tage,
- im Mittel 61,00 Tage.

d. der Leber.

In Behandlung gewesen:

2 Weiber,

im Alter von 50 und resp. 66 Jahren; beide Fälle verliefen tödtlich nach einer Behandlungsdauer von 7 resp. 1 Tagen.

e. der Hoden.

2 Fälle bei 1 Mann von 26 Jahren am linken Hoden, nach einer Behandlung von 128 Tagen ungeheilt entlassen und bei 1 Mann von 33 Jahren, mit einer Behandlung von 132 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

f. der Retroperitonealen Drüsen.

1 Fall bei einem Weibe von 66 Jahren, welche 1 Tag nach der Aufnahme starb.

g. der Zungenspeicheldrüse.

1 Fall bei einem Manne von 51 Jahren, der nach einer Behandlung von 174 Tagen starb.

h. der Zunge.

2 Fälle bei Männern von 39 Jahren, von denen 1 nach einer Behandlung von 43 Tagen ungeheilt entlassen wurde, 1 Mann nach einer Behandlung von 13 Tagen starb.

i. der unteren Kinnlade.

2 Fälle bei einem Weibe von 42 Jahren, die nach einer Behandlung von 72 Tagen ungeheilt entlassen wurde und bei einem Manne von 29 Jahren, der nach einer Behandlung von 210 Tagen starb.

k. des Oberkiefers.

1 Fall bei einem Weibe von 46 Jahren, nach einer Behandlung von 91 Tagen geheilt entlassen.

l. des Mastdarms.

In Behandlung gewesen 4 Fälle, in 3 derselben wurden die Patienten, 2 Männer von resp. 30 und 51 und 1 Weib von 68 Jahren nach einer Behandlung von resp. 39, 38 und 81 Tagen ungeheilt entlassen, 1 Fall, 1 Weib von 68 Jahren, wurde mit einer Behandlung von 55 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

m. des unteren Augenlides.

1 Weib von 50 Jahren, nach einer Behandlung von 39 Tagen geheilt entlassen.

n. des mediastini antici.

1 Fall bei einem Manne von 34 Jahren, der nach einer Behandlung von 49 Tagen tödtlich verlief.

Patient, ein Maler, 34 Jahr alt, hatte in seiner Kindheit ein Nervenfieber überstanden und war dann stets gesund gewesen, bis sich in seinem 24. Lebensjahre eine mit mässigem Husten verbundene Kurzatmigkeit einstellte, die bei jeder Anstrengung und endlich auf eine solche Weise zunahm, dass er sich am 12. November 1867 in die Anstalt aufnehmen liess; gleichzeitig klagte er über Beschwerden beim Schlingen. Bei der Untersuchung des Patienten zeigten sich die Ohren, Lippen und Finger blaugefärbt, die Hautvenennetze an der vorderen Brustwand und an der Schläfengegend waren sehr entwickelt und in ungewöhnlichem Grade sichtbar, die Venae jugulares beträchtlich erweitert, die ganze vordere Brustwand, besonders das Brustbein und die angrenzenden 1—5 beiderseitigen Rippenknorpel stark hervorgewölbt, der Percussionsschall leer gedämpft. Bei der unmittelbaren Auscultation wurde ein inspiratorisches Pfeifen, besonders laut über dem oberen Drittheil des Brustbeins wahrgenommen; in der rechten Lunge war das Athmungsgeräusch vermindert und in der Gegend der rechten Brustwarze ein pfeifendes In- und Expirationsgeräusch deutlich hörbar.

Es wurde die Diagnose gestellt auf eine im vorderen Mittelfellraum liegende Geschwulst, welche die Luftröhre selbst, sowie den rechtsseitigen Bronchialast, die obere Hohlvene und die Speiseröhre comprimirte.

Ohne wesentliche Veränderungen der Symptome trat der Tod am 31. December 1867 unter den Erscheinungen des Lungenödems ein.

Die Section ergab, dass ein Tumor den Mittelfellraum vom Jugulum bis zur 5. Rippe des Mediast. antic. ausfüllte; er überragte den rechten Sternalrand um 4, den linken um 3 cm, hatte eine grösste Höhe und Breite von 17 cm. und von vorn nach hinten eine Länge von 7 cm. Er wölbte das Sternum und die Rippenknorpel nach vorn vor, comprimirte, nach hinten wuchernd, die Luftröhre in ihrem untersten Theil und die Speiseröhre. Die Vena cava superior, sowie die beiden Venae innominae waren von der Geschwulstmasse unwuchert, welche ihr Lumen erheblich verengte. Am hochgradigsten, nicht einmal für die Spitze des kleinen Fingers passirbar, erschien die Vena cava sup. verengt, indem sie nicht nur wie die beiden Venae innominae durch den Tumor von aussen her comprimirt wurde, sondern indem auch in ihr Lumen ein Geschwulstknoten hineinwucherte, welcher die Adventitia und die Media zerstört hatte und nur von der Intima überzogen war. Der Tumor wucherte vom Mediastinum in den rechten und linken oberen Lungenlappen und verengte ausserdem, indem er in den zum unteren Theil des rechten Lungenlappens führenden Bronchialast, dessen Schleimhaut aber intakt blieb, hineinwucherte, dessen Lumen erheblich. Die Venae jugulares, sowie die subcutanen Venennetze des Thorax und die übrigen Venen der oberen Körperhälfte waren stark ausgedehnt. Die grossen Arterienstämme des Thorax, sowie die Nerven waren nicht beeinträchtigt. Das Herz war nach links und unten dislocirt und befand sich hier in einem winkligen Ausschnitt des Tumors. Der Tumor erwies sich als ein Carcinom, stellenweise, besonders in der mediastinalen Partie als Scirrhus, während die in der Lunge befindlichen Partien sich als sehr zellenreich erwiesen. Hier liessen sich in dem sehr reichlich von der Schnittfläche abschabbaren Milchsaft reichliche rundliche oder ovale, zum Theil auch geschwänzte zellige Elemente nachweisen. Stellenweise erschienen die Zellen verfettet. Die Cervical- und Bronchialdrüsen waren gleichfalls geschwellt und infiltrirt. In beiden Pleurahöhlen fand sich ein ziemlich reichlicher seröser Erguss, in dem Pericardium ein geringfügiges hämorrhagisches Exsudat.

o. der Unterlippe.

1 Fall bei einem Mann von 58 Jahren, mit einer Behandlungsdauer von 21 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

p. des Fusses.

1 Fall bei einem Weibe von 30 Jahren, das nach einer Behandlung von 28 Tagen ungeheilt entlassen wurde.

5. Neubildungen:

a. des Gehirns.

3 Fälle von Sarcom bei Weibern von 29, 35 und 58 Jahren, von denen der erstere an der Basis des Gehirns sass; alle 3 Fälle verliefen nach einer Behandlung von resp. 173, 86 und 65 Tagen tödtlich;

1 Fall von Melanosarcoma bei einem Manne von 51 Jahren, der nach einer Behandlung von 29 Tagen starb;

1 Fall von Myxoma bei einem Manne von 33 Jahren, Zögling des hiesigen Blindeninstituts, der am Tage der Aufnahme starb;

2 Fälle von Neubildungen bei Männern von 28 und 46 Jahren, von denen der erstere nach einer Behandlung von 22 Tagen ungeheilt entlassen, letzterer mit einer Behandlung von 259 Tagen in das Jahr 1868 übertragen wurde.

b. Sarcom des rechten Augapfels.

1 Fall bei einem Weibe von 43 Jahren, mit 82 Tagen geheilt.

c. Atherom des Gesichts.

1 Fall bei einem Manne von 40 Jahren, mit 72 Tagen geheilt.

d. Polyp der Nase.

1 Fall bei einem Manne von 28 Jahren, mit 22 Tagen geheilt.

e. Fibroid der Nasenrachenhöhle.

2 Fälle bei Männern von 23 und 26 Jahren, die nach einer Behandlung von resp. 83 und 227 Tagen ungeheilt entlassen wurden.

f. Papillom des harten Gaumens.

1 Fall bei einem Manne von 46 Jahren, mit 60 Tagen geheilt.

g. Neurom der Brustdrüse.

1 Fall bei einem Weibe von 37 Jahren, mit 28 Tagen geheilt.

h. Fibroid der Gebärmutter.

2 Fälle bei Weibern von 29 und 50 Jahren, mit resp. 37 und 35 Tagen geheilt.

i. Papillom der grossen Schaamlefze.

1 Fall bei einem Weibe von 24 Jahren mit 35 Tagen geheilt.

k. Eierstock-Cysten.

4 Fälle bei Weibern von 25, 40, 41 und 52 Jahren, die nach einer

Behandlung von resp. 50, 81, 70 und 12 Tagen ungeheilt entlassen wurden; 1 Fall bei einem Weibe von 67 Jahren, die am Tage nach der Aufnahme starb.

l. Sarcom der Eierstöcke.

1 Fall bei einem Weibe von 32 Jahren, der nach einer Behandlung von 53 Tagen tödtlich endete.

m. Polyp des Mastdarms.

1 Fall bei einem Manne von 28 Jahren, der nach einer Behandlung von 37 Tagen ungeheilt entlassen wurde.

n. Sarcom des Schenkels.

1 Fall bei einem Manne von 45 Jahren, der nach einer Behandlung von 167 Tagen starb.

o. Knochencysten in Radius und Ulna.

1 Fall bei einem Weibe von 30 Jahren, die nach einer Behandlung von 9 Tagen ungeheilt entlassen wurde.

p. Lipom der Stirn und des Rückens.

4 Fälle, sämmtlich geheilt; 2 Männer von 23 und 39 Jahren mit einer Behandlung von resp. 97 und 9 Tagen, 2 Weiber von 28 und 29 Jahren mit einer Behandlung von resp. 28 und 44 Tagen.

q. Epulis des Oberkiefers.

1 Fall bei einem Weibe von 24 Jahren, ungeheilt entlassen, nach einer Behandlung von 3 Tagen.

4. Chlorosis.

In Behandlung gewesen:

36 Weiber.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	a u f	Kranke (36 = 1)
1	den Bestand 1866	0,09
2	die Aufnahme Januar 1867	—
3	„ „ Februar „	0,22
4	„ „ März „	0,11
5	„ „ April „	0,09
6	„ „ Mai „	0,09
7	„ „ Juni „	0,11
8	„ „ Juli „	0,11
9	„ „ August „	0,02
10	„ „ September „	0,02
11	„ „ October „	0,05
12	„ „ November „	0,09
13	„ „ December „	—

Das Maximum der Aufnahme fällt in den Februar; die Monate Januar und December weisen keine Fälle nach.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen	Weiber (36 = 1)
1	von 1—5 Jahren	—
2	„ 5—15 „	—
3	„ 15—25 „	0,83
4	„ 25—35 „	0,14
5	„ 35—45 „	—
6	„ 45—55 „	0,03
7	„ 55—65 „	—
8	„ 65—75 „	—
9	über 75 Jahre	—

Von sämtlichen Fällen treffen daher $\frac{5}{6}$ auf die Altersklasse von 15—25, $\frac{1}{6}$ auf die von 25—35 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Sämtliche Fälle sind in dem Jahre 1867 ausgeschieden.

Heilungscoefficient

0,667,

Unheilbarkeitscoefficient

0,333,

Mortalitätscoefficient

0,000.

Dem Alter nach kommt 1 ungeheilte Fall in der Altersklasse von 15—25 Jahren auf 3 behandelte Fälle, in der Altersklasse von 25—35 Jahren auf 2,50 behandelte Fälle.

b. Durchschnittliche Dauer der Behandlung:

1) in den geheilten Fällen.. 22,17 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen 18,17 Tage.

5. Anämie.

In Behandlung gewesen:

6 Männer und

15 Weiber,

zusammen 21 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 2,50.

Heilungscoefficient

1,000,

Unheilbarkeitscoefficient

0,000,

Mortalitätscoefficient

0,000.

Durchschnittliche Behandlungsdauer:

bei den Männern 31,83 Tage,

bei den Weibern 32,53 Tage,

im Mittel 32,33 Tage.

6. Scorbut.

2 Fälle, bei einem Manne von 57 und einem Weibe von 43 Jahren, mit resp. 84 und 34 Tagen geheilt.

7. Purpura.

4 Fälle, davon 3 bei Männern von 14, 14 und 31 Jahren, nach einer durchschnittlichen Behandlung von 19 Tagen geheilt entlassen.

1 Weib von 20 Jahren, mit einer Behandlung von 9 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

8. Parasiten.

a. Taenia solium.

1 Fall, bei einem Manne von 47 Jahren, mit einer Behandlung von 34 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

b. Echinococcus hepatis.

2 Fälle, 1 bei einem Weibe von 30 Jahren, das nach einer Behandlung von 21 Tagen ungeheilt entlassen wurde; 1 bei einem Weibe von 27 Jahren, das nach einer Behandlung von 3 Tagen starb.

c. Trichiniasis.

1 Fall, bei einem Weibe von 16 Jahren, mit 121 Tagen geheilt.

9. Diabetes.

In Behandlung gewesen:

6 Männer und

1 Weib,

zusammen 7 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,17.

1 Fall von Diabetes insipidus, bei einem Manne (Schuhmachergesell) von 21 Jahren, mit 79 Tagen Behandlung ungeheilt entlassen.

6 Fälle von Diabetes mellitus, von denen 3 bei Männern von 22, 23 und 38 Jahren nach einer durchschnittlichen Behandlung von 121 Tagen ungeheilt entlassen wurden, 2 bei einem Manne von 14 Jahren und einem Weibe von 78 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 38 und 234 Tagen tödtlich verliefen und; bei einem Manne von 38 Jahren, mit einer Behandlung von 188 Tagen in das Jahr 1868 übertragen wurde.

10. Alcoholismus.

a. Delirium tremens.

In Behandlung gewesen:

50 Männer und
1 Weib,

zusammen 51 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,02.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	auf	Männer 50 = 1	Weiber 1 = 1	im Mittel 51 = 1
1	den Bestand 1866.....	—	—	—
2	Aufnahme Januar 1867	0,10	—	0,10
3	„ Februar „	0,04	—	0,04
4	„ März „	0,12	—	0,12
5	„ April „	0,02	—	0,02
6	„ Mai „	0,12	—	0,12
7	„ Juni „	0,10	—	0,10
8	„ Juli „	0,10	0,01	0,10
9	„ August „	0,02	—	0,02
10	„ September „	0,08	—	0,08
11	„ October „	0,12	—	0,12
12	„ November „	0,10	—	0,10
13	„ December „	0,08	—	0,08

Die höchste Aufnahme fällt bei den Männern in den März, Mai und October, die niedrigste in den April und August.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer 50 = 1	Weiber 1 = 1	im Mittel 51 = 1
1	1— 5 Jahren.....	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	—	—	—
4	25—35 „	0,18	—	0,18
5	35—45 „	0,32	—	0,32
6	45—55 „	0,36	0,01	0,36
7	55—65 „	0,14	—	0,14
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Die meisten Fälle treffen daher auf die Altersklasse von 45—55 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 94,00 %,
 bei den Weibern 100,00 %,
 im Mittel 94,12 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 6,00 %,
 bei den Weibern 0,00 %,
 im Mittel 5,88 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,851,
 bei den Weibern 0,000,
 im Mittel 0,833.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,149,
 bei den Weibern 1,000,
 im Mittel 0,167.

Es kommt somit ein Todesfall:

bei den Männern auf 6,71 Kranke,
 bei den Weibern auf 1,00 Kranke,
 im Mittel auf 6,00 Kranke.

b. Durchschnittliche Dauer:

1) in den geheilten Fällen 10,95 Tage,

2) in den Todesfällen:

bei den Männern 7,14 Tage,
 bei den Weibern 6,00 Tage,
 im Mittel 7,00 Tage.

3) in den übertragenen Fällen 7,00 Tage.

b. Trunksucht und deren Folgen.

In Behandlung gewesen:

25 Männer und
 8 Weiber,

zusammen 33 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,32.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	auf	Männer 25 = 1	Weiber 8 = 1	im Mittel 33 = 1
1	den Bestand 1866	—	—	—
2	Aufnahme Januar 1867	0,08	—	0,06
3	„ Februar „	—	0,13	0,03
4	„ März „	0,16	—	0,12
5	„ April „	0,08	—	0,06
6	„ Mai „	0,08	0,13	0,09
7	„ Juni „	0,08	0,13	0,09
8	„ Juli „	0,04	0,13	0,06
9	„ August „	0,04	0,35	0,12
10	„ September „	0,04	0,13	0,06
11	„ October „	0,20	—	0,16
12	„ November „	0,08	—	0,06
13	„ December „	0,12	—	0,09

Die höchste Aufnahme fällt daher für die Männer und im Allgemeinen in den October, für die Weiber in den August.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (25 = 1)	Weiber (8 = 1)	im Mittel (33 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5— 15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,08	—	0,06
4	25—35 „	0,40	0,13	0,33
5	35—45 „	0,32	0,37	0,33
6	45—55 „	0,12	0,50	0,22
7	55—65 „	0,08	—	0,06
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Die meisten Fälle sind bei den Männern in der Altersklasse von 25—35, bei den Weibern in der Altersklasse von 45—55 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 88,00%,

bei den Weibern 100,00 %,
im Mittel..... 90,90 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 12,00 %,
bei den Weibern 0,00 %,
im Mittel..... 9,10 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,910,
bei den Weibern 1,000,
im Mittel..... 0,934.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,045,
bei den Weibern 0,000,
im Mittel..... 0,033.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,045,
bei den Weibern 0,000,
im Mittel..... 0,033.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 9,90 Tage,
bei den Weibern 2,25 Tage,
im Mittel..... 7,00 Tage,

2) in dem ungeheilten Falle 21 Tage,

3) bei dem tödtlich verlaufenen Falle trat der Tod am Tage
der Aufnahme ein,

4) in den übertragenen Fällen 8,67 Tage.

11. Vergiftungen durch:

a. arsenige Säure.

1 Fall bei einem Weibe (Köchin) von 20 Jahren, das am Tage nach
der Aufnahme starb.

b. Schweinfurter Grün.

1 Fall bei einem Mann (ehemaligen Restaurateur) von 49 Jahren;
der Tod erfolgte am Tage nach der Aufnahme.

c. Blei.

5 Fälle, bei 2 Arbeitern von resp. 20 und 46 Jahren, 1 Böttcher-
gesell von 26 Jahren und 2 Lackirerlehrlingen von je 17 Jahren, sämt-
lich nach einer durchschnittlichen Behandlung von 25,60 Tagen geheilt.

d. Phosphor.

2 Fälle, bei einem Silberarbeitergehülfen von 36 Jahren und einer
Köchin von 22 Jahren, die nach einer Behandlung von 2 resp. 6 Tagen
starben.

e. Schwefelsäure.

1 Fall bei einem Dienstmädchen von 34 Jahren, mit einer Behandlung von 55 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

f. Salzsäure.

1 Fall bei einem Arbeiter von 29 Jahren, der am Tage der Aufnahme starb.

g. Kohlenoxydgas.

1 Fall bei einem Kutscher von 31 Jahren, nach einer Behandlung von 16 Tagen geheilt; 3 Fälle und zwar bei zwei Arbeitern von resp. 30 und 33 Jahren, und einer Händlersfrau von 31 Jahren, die resp. am Tage der Aufnahme, 1 Tag und 4 Tage nach der Aufnahme starben.

Abtheilung III.

Organkrankheiten.

A. Krankheiten des Nervensystems.

1. Anämie des Gehirnes.

6 Fälle, 5 Männer von 21, 27, 46, 62 und 63 Jahren und 1 Weib von 18 Jahren, nach einer durchschnittlichen Behandlung von 3,33 Tagen geheilt.

2. Hyperämie des Gehirnes.

In Behandlung gewesen:

9 Männer und

5 Weiber,

zusammen 14 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 0,56.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer 9 = 1	Weiber 5 = 1	im Mittel 14 = 1
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	—	0,20	0,08
4	25—35 „	0,22	0,60	0,35
5	35—45 „	0,33	—	0,21
6	45—55 „	0,33	0,20	0,28
7	55—65 „	0,12	—	0,08
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Bei den Männern kommen die meisten Fälle auf die beiden Altersklassen von 35—55 Jahren, bei den Weibern auf die von 15—25 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Sämmtliche Fälle sind im Jahre 1867 ausgeschieden.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 1,000,

bei den Weibern 0,200,

im Mittel 0,714.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,000,

bei den Weibern 0,600,

im Mittel 0,214.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,000,

bei den Weibern 0,200,

im Mittel 0,072.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 14,33 Tage,

bei den Weibern 7,00 Tage,

im Mittel 13,60 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen 15,00 Tage,

3) in dem Todesfalle: 2 Tage.

3. Apoplexia cerebri.

In Behandlung gewesen:

18 Männer und

16 Weiber,

zusammen 34 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,89.

1. Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (18 = 1)	Weiber (16 = 1)	im Mittel (34 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	—	0,06	0,03
4	25—35 „	—	0,06	0,03
5	35—45 „	0,39	0,18	0,29
6	45—55 „	0,22	0,24	0,24
7	55—65 „	0,17	0,12	0,14
8	65—75 „	0,22	0,24	0,24
9	über 75 Jahre	—	0,06	0,03

Bei den Männern weisen die Altersklassen bis zu 35 Jahren und die über 75 Jahre, bei den Weibern die bis zu 15 Jahren keine Fälle nach.

Die meisten Fälle kommen bei den Männern auf die Altersklassen von 35—45, bei den Weibern auf die von 45—55 und von 65—75 Jahren.

2. Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 77,78 %,

bei den Weibern 75,00 %,

im Mittel 76,47 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 22,22 %,

bei den Weibern 25,00 %,

im Mittel 23,53 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,214,

bei den Weibern 0,083,

im Mittel 0,154.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,357,

bei den Weibern 0,417,

im Mittel 0,385.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,429,

bei den Weibern 0,500,

im Mittel 0,461.

Es kommt immer je 1 Todesfall:

bei den Männern auf 2,33 Kranke,

bei den Weibern auf 2,00 Kranke,

im Mittel auf 2,18 Kranke.

b. Durchschnittliche Dauer:

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 56,33 Tage,

bei den Weibern 33,00 Tage,

im Mittel 50,50 Tage;

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 50,60 Tage,

bei den Weibern 51,60 Tage,

im Mittel 51,10 Tage,

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 48,16 Tage,

bei den Weibern 56,50 Tage,

im Mittel 52,42 Tage;

- 4) in den übertragenen Fällen:
 bei den Männern 127,25 Tage,
 bei den Weibern 250,50 Tage,
 im Mittel 188,88 Tage.

4. Meningitis cerebri.

In Behandlung gewesen:

4 Männer und
 4 Weiber,

zusammen 8 Kranke.

Das Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer 4 = 1	Weiber 4 = 1	im Mittel 8 = 1
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5 15 „	—	0,25	0,14
3	15—25 „	0,25	0,25	0,24
4	25—35 „	0,25	0,25	0,24
5	35—45 „	—	—	—
6	45—55 „	—	0,25	0,14
7	55—65 „	0,50	—	0,24
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

2) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 75,00 %,
 bei den Weibern 100,00 %,
 im Mittel 87,50 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 25,00 %,
 bei den Weibern 0,00 %,
 im Mittel 12,50 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,333,
 bei den Weibern 0,250,
 im Mittel 0,286.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,667,
 bei den Weibern 0,750,
 im Mittel 0,714.

Es kommt immer 1 Todesfall:

bei den Männern auf 1,50 Kranke,
 bei den Weibern auf 1,33 Kranke,
 im Mittel auf 1,40 Kranke.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 58,00 Tage,
 bei den Weibern 20,00 Tage,
 im Mittel 39,00 Tage.

2) in den Todesfällen:

bei den Männern 4,00 Tage,
 bei den Weibern 12,67 Tage,
 im Mittel 9,20 Tage.

3) In dem übertragenen Falle 51,00 Tage.

5. Pachymeningitis.

3 Fälle, bei zwei Männern von 81 und 82 und einem Weibe von 77 Jahren, tödtlich verlaufen nach einer Behandlung von resp. 7, 14 und 12 Tagen.

6. Encephalitis und deren Folgen.

In Behandlung gewesen:

11 Männer und
 4 Weiber,

zusammen 15 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,36.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer 11 = 1	Weiber 4 = 1	im Mittel 15 = 1
1	1—5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,08	—	0,06
4	25—35 „	—	—	—
5	35—45 „	0,36	0,25	0,34
6	45—55 „	0,27	0,50	0,34
7	55—65 „	0,27	—	0,20
8	65—75 „	—	0,25	—
9	über 75 Jahre	—	—	0,06

Behandlung.

a. Resultate.

Sämmtliche Fälle sind im Jahre 1867 ausgeschieden.

Heilungscoëfficient:

bei den Männern 0,272,

bei den Weibern 0,000,

im Mittel 0,200.

Unheilbarkeitscoëfficient:

bei den Männern 0,364,

bei den Weibern 0,250,

im Mittel 0,333.

Mortalitätscoëfficient:

bei den Männern 0,364,

bei den Weibern 0,750,

im Mittel 0,467.

Es kommt demnach immer 1 Todesfall

bei den Männern auf 2,75 Kranke,

bei den Weibern auf 1,33 Kranke,

im Allgemeinen auf 2,14 Kranke.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen 31,33 Tage.

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 67,25 Tage,

bei den Weibern 41,00 Tage,

im Mittel 62,00 Tage;

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 40,50 Tage,

bei den Weibern 213,33 Tage,

im Mittel 114,57 Tage;

7. Hyperaemia med. spin.

1 Fall bei einem Weibe von 22 Jahren, nach einer Behandlung von 10 Tagen geheilt.

8. Apoplexia med. spin.

1 Fall bei einem Manne von 47 Jahren, bei dem der Tod nach einer Behandlung von 4 Tagen erfolgte.

9. Myelitis.

7 Fälle, von denen

1 (chronisch) bei einem Manne von 44 Jahren nach einer Behandlung von 134 Tagen geheilt,

1 (chronisch) bei einem Weibe von 65 Jahren nach einer Behandlung von 53 Tagen ungeheilt entlassen wurden;

4 Fälle bei zwei Männern und zwei Weibern von resp. 17 und 19 Jahren nach einer Behandlung von resp. 38, 4, 27 und 15 Tagen tödtlich endeten,

1 Fall, ein Mann von 24 Jahren, mit einer Behandlung von 46 Tagen in das Jahr 1868 übertragen wurde.

10. Tabes dorsalis.

In Behandlung gewesen:

10 Männer und
1 Weib,

zusammen 11 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,10.

1 Fall bei einem Manne von 62 Jahren nach einer Behandlung von 28 Tagen geheilt,

5 Fälle bei Männern von resp. 34, 43, 53, 57 und 62 Jahren, nach einer durchschnittlichen Behandlung von 80,60 Tagen ungeheilt entlassen,

2 Fälle bei einem Manne von 64 und einem Weibe von 42 Jahren, (T. cervico basalis) nach einer Behandlung von 159 und resp. 10 Tagen tödtlich verlaufen,

3 Fälle bei Männern von 34, 36 und 40 Jahren, mit einer Behandlung von resp. 53, 179 und 437 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

11. Neuralgien.

In Behandlung:

17 Männer und
30 Weiber,

zusammen 47 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,76.

1) Aufnahme

Es kommen:

	auf	Männer 17 = 1	Weiber 30 = 1	im Mittel 47 = 1
1	den Bestand 1866.....	0,12	0,03	0,06
2	Aufnahme Januar 1867	0,12	0,26	0,22
3	„ Februar „	0,12	0,17	0,15
4	„ März „	0,06	0,07	0,06
5	„ April „	0,06	0,10	0,09
6	„ Mai „	—	—	—
7	„ Juni „	0,06	—	0,02
8	„ Juli „	0,06	0,93	0,04
9	„ August „	0,06	0,07	0,06
10	„ September „	0,12	0,10	0,11
11	„ October „	—	0,07	0,04
12	„ November „	0,22	0,03	0,11
13	„ December „	—	0,07	0,04

Beim männlichen Geschlecht weisen Mai, October und December, beim weiblichen der Mai keine Aufnahme nach.

Die höchste Aufnahme fällt bei den Männern in den November, bei den Weibern und im Allgemeinen in den Januar.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer 17 = 1	Weiber 30 = 1	im Mittel 47 = 1
1	1—5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,06	0,30	0,22
4	25—35 „	0,18	0,34	0,27
5	35—45 „	0,22	0,13	0,17
6	45—55 „	0,36	0,03	0,15
7	55—65 „	0,12	0,10	0,11
8	65—75 „	0,06	0,07	0,06
9	über 75 Jahre	—	0,03	0,02

Bei beiden Geschlechtern weisen die Altersklassen bis 15 Jahren und überdiess bei den Männern noch die Altersklassen über 75 Jahre keine Fälle nach.

Die meisten Fälle kommen bei den Männern auf die Alterklasse von 45—55, bei den Weibern auf die von 25—35 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 88,23 %,

bei den Weibern 93,33 %,

im Mittel 91,49 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 11,77 %,

bei den Weibern 6,67 %,

im Mittel 8,51 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,733.

bei den Weibern 0,893,

im Mittel 0,837.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,267,

bei den Weibern 0,107,

im Mittel 0,163.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 20,00 Tage,

bei den Weibern 11,88 Tage,

im Mittel 14,36 Tage.

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 25,00 Tage,

bei den Weibern 21,33 Tage,

im Mittel 23,43 Tage;

3) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 48,00 Tage,

bei den Weibern 2,00 Tage,

im Mittel 25,00 Tage.

12. Analgesia.

1 Fall bei einem Weibe von 38 Jahren, mit 40 Tagen geheilt.

13. Chorea.

3 Fälle, davon 2 (Ch. minor) bei zwei Weibern von 66 und 68 Jahren nach einer Behandlung von resp. 23 und 88 Tagen ungeheilt entlassen,

1 (Ch. major) bei einem Manne von 28 Jahren, nach einer Behandlung von 199 Tagen tödtlich verlaufen.

14. Trismus und Tetanus.

3 Fälle, sämmtlich tödtlich verlaufen, bei zwei Männern von 23 und 47 Jahren, die resp. nach einer Behandlung von 3 Tagen und am Tage der Aufnahme starben und bei einem Weibe von 41 Jahren, welche an einer Caries ossis tarsi et metatarsi seit dem 4. December 1866 behandelt wurde und am 1. Juni 1867 starb.

15. Hysterie.

In Behandlung gewesen:

1 Mann und

27 Weiber,

zusammen 28 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 27,00.

1) Aufnahme.

Es kommen

	auf	Männer 1 = 1	Weiber 27 = 1	im Mittel 28 = 1
1	den Bestand 1866.....	—	0,07	0,07
2	Aufnahme Januar 1867	1,00	0,05	0,05
3	„ Februar „	—	0,07	0,07
4	„ März „	—	0,11	0,11
5	„ April „	—	0,11	0,11
6	„ Mai „	—	0,07	0,07
7	„ Juni „	—	0,11	0,11
8	„ Juli „	—	0,05	0,05
9	„ August „	—	0,11	0,11
10	„ September „	—	0,07	0,07
11	„ October „	—	—	—
12	„ November „	—	0,07	0,07
13	„ December „	—	0,11	0,11

Bei den Männern blos 1 Fall im Januar, bei den Weibern im October kein Fall, in den übrigen Monaten ist die Aufnahme ziemlich gleichmässig.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer (1 = 1)	Weiber (27 = 1)	im Mittel (28 = 1)
1	1—5 Jahren.....	—	—	—
2	5—15 „.....	—	—	—
3	15—25 „.....	1,00	0,26	0,26
4	25—35 „.....	—	0,22	0,22
5	35—45 „.....	—	0,37	0,37
6	45—55 „.....	—	0,04	0,04
7	55—65 „.....	—	0,07	0,07
8	65—75 „.....	—	0,04	0,04
9	über 75 Jahre.....	—	—	—

Die meisten Fälle treffen bei den Weibern auf die Altersklassen von 15—45 Jahren, während die Altersklassen bis zu 15 Jahren und die über 75 Jahre keine Fälle nachweisen.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

	bei den Männern	100,00 %	
	bei den Weibern	88,89 %	
	im Mittel.....	89,29 %	
Uebertragen in das Jahr 1868:			
	bei den Männern	0,00 %	
	bei den Weibern	11,11 %	
	im Mittel.....	10,71 %	
Heilungscoefficient:			
	bei den Männern	0,000	
	bei den Weibern	0,292	
	im Mittel.....	0,280	
Unheilbarkeitscoefficient:			
	bei den Männern	1,000	
	bei den Weibern	0,708	
	im Mittel.....	0,720	
Mortalitätscoefficient:			
	bei beiden Geschlechtern	0,000	

b. durchschnittliche Dauer:

1) in den geheilten Fällen 26,29 Tage.

2) in den ungeheilten Fällen

bei den Männern 2,00 Tage,

bei den Weibern 23,65 Tage,

im Mittel..... 23,77 Tage;

3) in den übertragenen Fällen 56,33 Tage.

16. Epilepsie.

In Behandlung gewesen:

12 Männer und

11 Weiber,

zusammen 23 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,92.

1	1-5 Jahre	1
2	5-15	2
3	15-25	3
4	25-35	4
5	35-45	5
6	45-55	6
7	55-65	7
8	65-75	8
9	über 75 Jahre	9

Bei beiden Geschlechtern fallen auf die Altersklassen über 55 Jahre auf die von 1-5 Jahren und überwiegen nur bei den Weibern auf die von 5-15 Jahren keine Fälle; die meisten Fälle kommen auf die Altersklasse von 15-25 Jahren.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	auf	Männer 12 = 1	Weiber 11 = 1	im Mittel 23 = 1
1	den Bestand 1866.....	0,17	0,09	0,13
2	Aufnahme Januar 1867	0,34	0,18	0,27
3	„ Februar „	0,08	—	0,04
4	„ März „	—	0,09	0,04
5	„ April „	—	—	—
6	„ Mai „	0,17	0,28	0,22
7	„ Juni „	0,08	—	0,04
8	„ Juli „	—	—	—
9	„ August „	0,08	—	0,04
10	„ September „	—	—	—
11	„ October „	—	0,18	0,09
12	„ November „	—	—	—
13	„ December „	0,08	0,18	0,13

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer 12 = 1	Weiber 11 = 1	im Mittel 23 = 1
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,08	—	0,04
3	15—25 „	0,42	0,55	0,48
4	25—35 „	0,17	0,27	0,22
5	35—45 „	0,33	0,09	0,22
6	45—55 „	—	0,09	0,04
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Bei beiden Geschlechtern fallen auf die Altersklassen über 55 Jahre, auf die von 1—5 Jahren und überdiess auch bei den Weibern auf die von 5—15 Jahren keine Fälle; die meisten Fälle kommen auf die Altersklasse von 15—25 Jahren.

3. Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 91,67 %,
 bei den Weibern 100,00 %,
 im Mittel 95,65 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 8,33 %,
 bei den Weibern 0,00 %,
 im Mittel 4,35 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,455,
 bei den Weibern 0,273,
 im Mittel 0,364.

Unheilbarkeitcoefficient:

bei den Männern 0,545,
 bei den Weibern 0,727,
 im Mittel 0,636.

Mortalitätcoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 8,00 Tage,
 bei den Weibern 98,67 Tage,
 im Mittel 42,00 Tage;

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 12,33 Tage,
 bei den Weibern 18,88 Tage,
 im Mittel 16,07 Tage.

3) in dem übertragenen Falle 214,00 Tage.

17. Paralysis n. facialis dextri.

1 Fall bei einem Weibe von 34 Jahren mit 49 Tagen geheilt.

18. Paralysis agitans.

2 Fälle ungeheilt entlassen, bei zwei Männern von 29 und 55 Jahren nach einer Behandlung von resp. 20 und 194 Tagen.

19. Tremor senilis.

1 Fall bei einem Manne von 84 Jahren, nach einer Behandlung von 220 Tagen ungeheilt entlassen.

20. Basedow'sche Krankheit.

1 Fall bei einem Weibe von 26 Jahren, nach einer Behandlung von 368 Tagen ungeheilt entlassen.

21. Melancholie.

In Behandlung gewesen:

15 Männer und

11 Weiber,

zusammen 26 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,73.

1) Aufnahme.

Es kommen

	auf	Männer 15 = 1	Weiber 11 = 1	im Mittel 26 = 1
1	den Bestand 1866.....	0,29	0,28	0,28
2	Aufnahme Januar 1867	0,06	—	0,04
3	„ Februar „	0,06	0,09	0,08
4	„ März „	—	—	—
5	„ April „	0,06	0,18	0,11
6	„ Mai „	—	—	—
7	„ Juni „	0,06	0,09	0,08
8	„ Juli „	0,06	—	0,04
9	„ August „	—	—	—
10	„ September „	0,06	0,18	0,11
11	„ October „	0,06	0,09	0,08
12	„ November „	—	0,09	0,04
13	„ December „	0,29	—	0,14

Es weisen bei den Männern die Monate März, Mai, August und November, bei den Weibern Januar, März, Mai, Juli, August und December, im Allgemeinen März, Mai und August keine Fälle nach.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer 15 = 1	Weiber 11 = 1	im Mittel 26 = 1
1	1 bis 5 Jahren ...	—	—	—
2	5 „ 15 „ ...	—	—	—
3	15 „ 25 „ ...	0,20	0,37	0,27
4	25 „ 35 „ ...	0,34	0,27	0,31
5	35 „ 45 „ ...	0,27	0,18	0,23
6	45 „ 55 „ ...	—	0,09	0,04
7	55 „ 65 „ ...	0,13	0,09	0,11
8	65 „ 75 „ ...	0,06	—	0,04
9	über 75 Jahre	—	—	—

Bei beiden Geschlechtern weisen die Altersklassen bis zu 15 Jahren und die über 75 Jahre, bei den Weibern überdies noch die von 65—75 Jahren keine Fälle nach.

Die meisten Fälle kommen bei den Männern auf die Altersklasse von 25—35, bei den Weibern auf die von 15—25 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:
 bei den Männern 66,67 %,
 bei den Weibern 81,82 %,
 im Mittel 73,08 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:
 bei den Männern 33,33 %,
 bei den Weibern 18,18 %,
 im Mittel 26,92 %.

Heilungscoefficient:
 bei den Männern 0,300,
 bei den Weibern 0,333,
 im Mittel 0,316.

Unheilbarkeitscoefficient:
 bei den Männern 0,700,
 bei den Weibern 0,667,
 im Mittel 0,684.

Mortalitätscoefficient:
 bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:
 bei den Männern 107,67 Tage,
 bei den Weibern 103,33 Tage,
 im Mittel 108,00 Tage.

2) in den ungeheilten Fällen:
 bei den Männern 75,56 Tage,
 bei den Weibern 79,00 Tage,
 im Mittel 77,15 Tage.

3) in den übertragenen Fällen:
 bei den Männern 55,10 Tage,
 bei den Weibern 62,00 Tage,
 im Mittel 57,14 Tage.

Von den aufgenommenen Kranken waren Rückfällige zum ersten Male 2 Männer und 1 Weib.

22. Mania.

In Behandlung gewesen:

31 Männer und

30 Weiber,

zusammen 61 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,97.

1) Aufnahme.

	Es kommen auf	Männer (31 = 1)	Weiber (30 = 1)	im Mittel (61 = 1)
1	den Bestand 1866	0,23	0,24	0,23
2	die Aufnahme Januar 1867	0,03	0,03	0,03
3	„ „ Februar „	0,10	0,03	0,07
4	„ „ März „	0,03	0,10	0,07
5	„ „ April „	0,10	0,03	0,07
6	„ „ Mai „	0,06	0,03	0,05
7	„ „ Juni „	0,10	0,10	0,10
8	„ „ Juli „	0,06	0,14	0,10
9	„ „ August „	—	0,07	0,03
10	„ „ September „	0,03	0,10	0,07
11	„ „ October „	0,06	0,10	0,08
12	„ „ November „	0,10	—	0,03
13	„ „ December „	0,10	0,03	0,07

Es weisen der August bei den Männern, der November bei den Weibern keine Fälle nach; im Allgemeinen haben der Juni und Juli die meisten Fälle.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer (31 = 1)	Weiber (30 = 1)	im Mittel (61 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,06	0,20	0,13
4	25—35 „	0,36	0,30	0,33
5	35—45 „	0,42	0,34	0,38
6	45—55 „	0,13	0,13	0,13
7	55—65 „	0,03	0,03	0,03
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Bei beiden Geschlechtern weisen die Altersklassen bis zu 15 Jahren und die über 65 Jahre keine Fälle nach; die meisten Fälle haben die Altersklasse von 35—45 Jahren und demnächst die von 25—35 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 58,06 %,

bei den Weibern 63,33 %,

im Mittel 60,66 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 41,94 %,

bei den Weibern 36,67 %,

im Mittel 39,34 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,222,

bei den Weibern 0,105,

im Mittel 0,162.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,778,

bei den Weibern 0,895,

im Mittel 0,838.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

Es kommen:

	bei den Altersklassen von	1 geheilter Fall auf behandelte Fälle			1 ungeheilter Fall auf behandelte Fälle		
		bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel	bei den Männern	bei den Weibern	im Mittel
1	15—25 Jahren ..	—	—	—	1,00	1,00	1,00
2	25—35 „ ..	9,00	—	16,00	1,13	1,00	1,07
3	35—45 „ ..	1,67	4,00	2,25	2,50	1,33	1,80
4	45—55 „ ..	—	3,00	6,00	3,00	1,50	1,20
5	55—65 „ ..	—	—	—	—	1,00	1,00

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 37,00 Tage,

bei den Weibern 45,50 Tage,

im Mittel 39,83 Tage.

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 55,21 Tage,

bei den Weibern 69,59 Tage,
im Mittel 63,10 Tage.

3) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 310,15 Tage,
bei den Weibern 402,36 Tage,
im Mittel 352,42 Tage.

Von den aufgenommenen Kranken waren Rückfällige:

zum 1. Male 3 Männer und 2 Weiber,
zum 2. Male 5 Männer und 1 Weib,
mehrere Male 1 Mann und 1 Weib.

23. Dementia.

In Behandlung gewesen:

14 Männer und
18 Weiber,

zusammen 32 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,29.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (14 = 1)	Weiber (18 = 1)	im Mittel (32 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	—	0,06	0,03
4	25—35 „	0,36	0,11	0,22
5	35—45 „	0,43	0,33	0,38
6	45—55 „	0,07	0,17	0,12
7	55—65 „	0,07	0,22	0,16
8	65—75 „	0,07	0,11	0,09
9	über 75 Jahre	—	—	—

Bei beiden Geschlechtern weisen die Altersklassen bis zu 15 Jahren und die über 75 Jahre, bei den Männern überdiess noch die von 15—25 Jahren keine Fälle nach.

Die meisten Fälle treffen bei den Männern auf die Altersklasse von 35—45 und demnächst auf die von 25—35 Jahren, bei den Weibern auf die von 35—45 Jahren.

2) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 50,00 %,
bei den Weibern 66,67 %,
im Mittel 59,38 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 50,00 %,
 bei den Weibern 33,33 %,
 im Mittel 40,62 %.

Bei beiden Geschlechtern:

Heilungscoefficient 0,000,
 Unheilbarkeitscoefficient 1,000,
 Mortalitätscoefficient . . . 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 253,14 Tage,
 bei den Weibern 92,50 Tage,
 im Mittel 153,09 Tage.

2) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 433,57 Tage,
 bei den Weibern 319,16 Tage,
 im Mittel 380,77 Tage.

Von den in das Jahr 1868 übertragenen Kranken sind:

12 Männer und
 10 Weiber,

zusammen 22 Kranke,

zur Aufnahme in die Provinzial-Irren-Bewahranstalt zu Bunzlau notirt worden.

24. Epilepsie mit Geisteszerrüttung.

5 Fälle, davon 2 bei einem Manne von 41 und einem Weibe von 35 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 20 und 342 Tagen ungeheilt entlassen; bei Weibern von 14, 20 und 25 Jahren mit einer Behandlung von resp. 38, 67 und 333 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

25. Allgemeine Paralyse.

In Behandlung gewesen:

10 Männer.

Davon kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (10 = 1)
1	1— 5 Jahren	—
2	5—15 „	—
3	15—25 „	—
4	25—35 „	—
5	35—45 „	0,70
6	45—55 „	0,20
7	55—65 „	0,10
8	65—75 „	—
9	über 75 Jahre	—

Ausgeschieden im Jahre 1867 50 %,
 Uebertragen in das Jahr 1868 . . . 50 %,
 Heilungscoefficient 0,000,
 Unheilbarkeitscoefficient 0,200,
 Mortalitätscoefficient . . . 0,800.

Durchschnittliche Dauer der Behandlung:

in dem ungeheilten Falle. 2,00 Tage,
 in den Todesfällen 136,00 Tage,
 in den übertragenen Fällen 284,00 Tage.

B. Krankheiten der Kreislaufsorgane.

1. Pericarditis.

7 Fälle, davon 2 bei Weibern von 21 und 23 Jahren, mit resp. 33 und 91 Tagen geheilt;

1 bei einem Weibe von 54 Jahren, nach einer Behandlung von 23 Tagen ungeheilt entlassen;

4 Fälle, bei 3 Männern von 31, 35 und 63 Jahren und einem Weibe von 19 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 90, 20, 2 und 41 Tagen tödtlich verlaufen.

2. Endocarditis.

5 Fälle, davon 4 bei einem Manne von 39 Jahren und bei drei Weibern von 31, 37 und 49 Jahren mit resp. 201, 44, 65 und 7 Tagen ungeheilt entlassen,

1 bei einem Manne von 23 Jahren, nach einer Behandlung von 43 Tagen tödtlich verlaufen.

3. Myocarditis.

2 Fälle, bei einem Manne von 71 und einem Weibe von 58 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 7 und 16 Tagen tödtlich verlaufen.

4. Klappenfehler des Herzens.

In Behandlung gewesen:

24 Männer und

35 Weiber,

zusammen 59 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,46.

1. Aufnahme.

Es kommen:

	a u f	Männer (24 = 1)	Weiber (35 = 1)	im Mittel (59 = 1)
1	den Bestand 1866	0,08	0,03	0,05
2	Aufnahme Januar 1867	0,13	0,09	0,10
3	„ Februar „	0,13	0,09	0,10
4	„ März „	—	0,06	0,03
5	„ April „	—	0,06	0,03
6	„ Mai „	0,08	0,10	0,10
7	„ Juni „	0,08	0,10	0,10
8	„ Juli „	0,25	0,06	0,14
9	„ August „	—	0,13	0,08
10	„ September „	—	0,09	0,05
11	„ October „	0,04	—	0,02
12	„ November „	0,04	0,13	0,10
13	„ December „	0,17	0,06	0,10

Es weisen bei den Männern die Monate März, April, August und September, bei den Weibern October keine Fälle nach. Die meisten Fälle treffen bei den Männern in den Juli, bei den Weibern in den August und November.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (24 = 1)	Weiber (35 = 1)	im Mittel (59 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,21	0,13	0,17
4	25—35 „	0,17	0,18	0,17
5	35—45 „	0,08	0,26	0,19
6	45—55 „	0,29	0,09	0,17
7	55—65 „	0,21	0,10	0,15
8	65—75 „	0,04	0,18	0,12
9	über 75 Jahre	—	0,06	0,03

Bei beiden Geschlechtern weisen die Altersklassen bis zu 15 Jahren, bei den Männern überdies die über 75 Jahre keine Fälle nach.

Die meisten Fälle kommen bei den Männern auf die Altersklasse von 45—55 Jahren, bei den Weibern und im Mittel auf die von 35—45 Jahren.

Unter den behandelten Fällen sind:

	Insuffizienzen der	Männer (24 = 1)	Weiber (35 = 1)	im Mittel (59 = 1)	Davon sind mit Stenose:		
					Männer (24 = 1)	Weiber (35 = 1)	im Mittel (59 = 1)
1	Mitralklappe	0,71	0,77	0,74	0,21	0,28	0,25
2	Trikuspidalklappe	—	0,03	0,02	—	—	—
3	Aorta	0,29	0,20	0,24	0,04	0,06	0,05

4) Behandlung.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 70,83 %,

bei den Weibern 88,57 %,

im Mittel 81,36 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 29,17 %,

bei den Weibern 11,43 %,

im Mittel 18,64 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,060,

bei den Weibern 0,000,

im Mittel 0,021.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,646,

bei den Weibern 0,710,

im Mittel 0,688.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,294,

bei den Weibern 0,290,

im Mittel 0,291.

Es kommt je 1 Todesfall:

bei den Männern auf 3,40 Kranke,

bei den Weibern auf 3,44 Kranke,

im Mittel auf 3,43 Kranke.

b. Durchschnittliche Dauer:

1) in dem geheilten Falle 38,00 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 37,64 Tage,

- bei den Weibern 46,27 Tage,
 im Mittel 43,39 Tage,
 3) in den Todesfällen:
 bei den Männern 34,80 Tage,
 bei den Weibern 12,89 Tage,
 im Mittel 20,72 Tage,
 4) in den übertragenen Fällen:
 bei den Männern 146,28 Tage,
 bei den Weibern 50,00 Tage,
 im Mittel 111,28 Tage.

5. Hypertrophie des Herzens.

3 Fälle, davon 2 bei einem Manne von 31 und einem Weibe von 68 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 27 und 58 Tagen ungeheilt entlassen,

1 bei einem Weibe von 49 Jahren, mit einer Behandlung von 10 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

6. Aneurysma.

5 Fälle, davon 1 (A. arter. auric. post. d.) bei einem Manne von 24 Jahren, mit 13 Tagen geheilt,

3 Fälle, bei einem Manne von 66 Jahren, der am Aufnahmetage starb (A. carotis int. sin.) und zwei Weibern von 60 (A. aortae descend.) und von 65 Jahren (A. ascend. intrapericard. und A. aort. abdom.), nach einer Behandlung von resp. 337 und 67 Tagen tödtlich verlaufen,

1 Fall bei einem Manne von 44 Jahren (A. aortae ascend.), mit einer Behandlung von 66 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

7. Varix.

3 Fälle, davon 2 bei Weibern von 28 und 45 Jahren, mit resp. 4 und 28 Tagen geheilt, 1 bei einem Weibe von 43 Jahren, nach einer Behandlung von 9 Tagen ungeheilt entlassen.

8. Lymphadenitis.

13 Fälle, davon 8 (5 Männer und 3 Weiber) mit einer durchschnittlichen Behandlung von 42,63 Tagen geheilt, 3 (2 Männer und 1 Weib) mit einer durchschnittlichen Behandlung von 11,67 Tagen ungeheilt entlassen, 2 (1 Mann und 1 Weib) mit resp. 70 und 21 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

9. Lymphangitis.

6 Fälle, davon 3 (2 Männer und 1 Weib) mit einer durchschnittlichen Behandlung von 15,33 Tagen geheilt, 3 (2 Männer und 1 Weib) mit einer durchschnittlichen Behandlung von 14,00 Tagen ungeheilt entlassen.

10. Hämorrhoiden.

2 Fälle, bei einem Manne und einem Weibe, mit resp. 6 und 14 Tagen geheilt.

C. Krankheiten der Athmungsorgane.

1. Laryngitis catarrhalis.

In Behandlung gewesen:

7 Männer und

10 Weiber,

zusammen 17 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,43.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	a u f	Männer (7 = 1)	Weiber (10 = 1)	im Mittel (17 = 1)
1	den Bestand 1866	—	—	—
2	die Aufnahme Januar 1867.....	0,57	0,10	0,28
3	„ „ Februar „	0,14	0,20	0,18
4	„ „ März „	—	—	—
5	„ „ April „	—	—	—
6	„ „ Mai „	—	—	—
7	„ „ Juni „	—	—	—
8	„ „ Juli „	—	—	—
9	„ „ August „	—	0,20	0,12
10	„ „ September „	—	0,20	0,12
11	„ „ October „	0,29	0,20	0,24
12	„ „ November „	—	0,10	0,06
13	„ „ December „	—	—	—

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (7 = 1)	Weiber (10 = 1)	im Mittel (17 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,14	0,10	0,12
3	15—25 „	0,14	0,70	0,46
4	25—35 „	0,44	0,10	0,24
5	35—45 „	0,14	—	0,06
6	45—55 „	0,14	0,10	0,12
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Bei den Männern kommen die meisten Fälle auf die Altersklasse von 25—35, bei den Weibern auf die von 15—25 Jahren. Bei beiden Geschlechtern weisen die Altersklassen von 1—5 und über 55 Jahre, bei den Weibern ausserdem noch die von 35—45 Jahren keine Fälle nach.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Sämmtliche Fälle im Jahre 1867 ausgeschieden.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,571,
bei den Weibern 0,800,
im Mittel 0,706,

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,429,
bei den Weibern 0,200,
im Mittel 0,294.

Mortalitätscoefficient:

Bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 9,50 Tage,
bei den Weibern 10,88 Tage,
im Mittel 10,42 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 8,00 Tage,
bei den Weibern 13,00 Tage,
im Mittel 10,00 Tage,

2. Croup.

1 Fall bei einem Mädchen von 3 Jahren nach einer Behandlung von 3 Tagen tödtlich verlaufen.

3. Geschwür im Kehlkopf.

1 Fall bei einem Weibe von 17 Jahren, mit einer Behandlung von 117 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

4. Catarrhus tracheae.

1 Fall, aufgenommen im Monat Mai, bei einem Manne von 24 Jahren, mit 33 Tagen geheilt.

5. Pleuritis.

In Behandlung gewesen:

55 Männer und
20 Weiber,

zusammen 75 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,36.

Von den behandelten Fällen bildeten pleuritische Exsudate:

bei den Männern 34,55 %,

Bei den Männern 20,00 %, bei den Weibern 20,00 %,
 im Mittel 30,67 %.

1) Aufnahme.
 Es kommen:

	a u f	Männer (55 = 1)	Weiber (20 = 1)	im Mittel (75 = 1)
1	den Bestand 1866	0,07	0,05	0,07
2	die Aufnahme Januar 1867	0,09	0,10	0,09
3	„ „ Februar „	0,07	0,10	0,08
4	„ „ März „	0,09	0,05	0,08
5	„ „ April „	0,07	0,05	0,07
6	„ „ Mai „	0,12	0,10	0,11
7	„ „ Juni „	0,09	0,05	0,08
8	„ „ Juli „	0,09	0,15	0,11
9	„ „ August „	0,07	0,10	0,08
10	„ „ September „	0,06	—	0,04
11	„ „ October „	0,02	0,10	0,04
12	„ „ November „	0,09	0,15	0,11
13	„ „ December „	0,07	—	0,04

Bei den Weibern sind im December keine Fälle, das Maximum der Aufnahme fällt bei den Männern in den Mai, bei den Weibern in den Juli und November. Im Mittel fällt das Maximum auf die Monate Mai, Juli und November, das Minimum auf September, October und December; im Allgemeinen zeigen die Aufnahmen der einzelnen Monate keine erheblichen Schwankungen.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (55 = 1)	Weiber (20 = 1)	im Mittel (75 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,18	0,10	0,16
4	25—35 „	0,22	0,25	0,23
5	35—45 „	0,16	—	0,12
6	45—55 „	0,25	0,15	0,23
7	55—65 „	0,13	0,25	0,16
8	65—75 „	0,04	0,15	0,06
9	über 75 Jahre	0,02	0,10	0,04

Bei beiden Geschlechtern weisen die Altersklassen bis zu 15 Jahren, bei den Weibern ausserdem noch die von 35—45 Jahren keine Fälle nach.

Die meisten Fälle treffen bei den Männern auf die Altersklasse von 45—55, bei den Weibern und im Mittel auf die von 25—35 und von 45—55 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 89,09 %,
 bei den Weibern 95,00 %,
 im Mittel 90,67 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 10,91 %,
 bei den Weibern 5,00 %,
 im Mittel 9,33 %.

		bei den Männern			bei den Weibern			im Mittel		
		Heilungs- coëfficient	Unheilbar- keitscoëff..	Mortalitäts- coëfficient	Heilungs- coëfficient	Unheilbar- keitscoëff..	Mortalitäts- coëfficient	Heilungs- coëfficient	Unheilbar- keitscoëff..	Mortalitäts- coëfficient
1	im Allgemeinen	0,571	0,306	0,123	0,580	0,210	0,210	0,574	0,279	0,147
2	bei Pleuritis sicca	0,788	0,152	0,060	0,733	0,200	0,067	0,783	0,152	0,065
3	bei Pleuritis mit Exsudat- bildung	0,125	0,625	0,250	0,000	0,250	0,750	0,100	0,550	0,350

Es kommt daher immer 1 Todesfall:

		auf behandelte		
		Männer	Weiber	Kranke im Mittel
1	im Allgemeinen	8,17	4,75	6,80
2	bei Pleuritis sicca	16,50	15,00	15,33
3	bei Pleuritis mit Exsudatbildung.	4,00	1,33	2,86

b. Durchschnittliche Behandlung.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 27,78 Tage,
 bei den Weibern 44,73 Tage,
 im Mittel 32,51 Tage.

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 66,33 Tage,

bei den Weibern 22,50 Tage,
im Mittel 57,11 Tage,

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 31,17 Tage,
bei den Weibern 69,75 Tage,
im Mittel 46,60 Tage,

4) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 31,33 Tage,
bei den Weibern 36,00 Tage,
im Mittel 32,00 Tage.

6. Pneumothorax.

4 Fälle bei einem Manne von 19, und bei drei Weibern von 19, 23 und 42 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 61, 140, 13 und 21 Tagen tödtlich verlaufen.

7. Bronchitis.

In Behandlung gewesen:

73 Männer und
58 Weiber,

zusammen 131 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,79.

1) Aufnahme.

Es kommen

	auf	Männer 73 = 1	Weiber 58 = 1	im Mittel 131 = 1
1	den Bestand 1866	0,10	0,05	0,08
2	Aufnahme Januar 1867	0,12	0,24	0,18
3	„ Februar „	0,10	0,14	0,11
4	„ März „	0,16	0,17	0,16
5	„ April „	0,10	0,02	0,06
6	„ Mai „	0,07	0,02	0,05
7	„ Juni „	0,05	0,09	0,07
8	„ Juli „	0,08	0,02	0,05
9	„ August „	0,01	0,10	0,05
10	„ September „	0,05	0,03	0,05
11	„ October „	0,08	0,05	0,07
12	„ November „	0,07	0,02	0,04
13	„ December „	0,01	0,05	0,03

Die meisten Fälle zeigen bei den Männern März, bei den Weibern und im Allgemeinen Januar, die wenigsten Fälle bei den Männern August

und December, bei den Weibern April, Mai, Juli und November, im Mittel der December.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (73 = 1)	Weiber (58 = 1)	im Mittel (131 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	0,02	0,01
3	15—25 „	0,31	0,26	0,28
4	25—35 „	0,16	0,19	0,18
5	35—45 „	0,16	0,03	0,10
6	45—55 „	0,16	0,09	0,13
7	55—65 „	0,14	0,17	0,15
8	65—75 „	0,06	0,17	0,11
9	über 75 Jahre	0,01	0,07	0,04

Die meisten Fälle treffen bei beiden Geschlechtern auf die Altersklasse von 15—25 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 98,63 %,
bei den Weibern 96,55 %,
im Mittel..... 97,71 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 1,37 %,
bei den Weibern 3,45 %,
im Mittel..... 2,29 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,792,
bei den Weibern 0,607,
im Mittel..... 0,711.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,208,
bei den Weibern 0,375,
im Mittel..... 0,281.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,000,
bei den Weibern 0,018,
im Mittel..... 0,008.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 24,23 Tage,

bei den Weibern 14,79 Tage,
im Mittel 20,70 Tage;

- 2) in den ungeheilten Fällen:
bei den Männern 41,80 Tage,
bei den Weibern 31,76 Tage,
im Mittel 35,95 Tage;

3) in dem Todesfalle 43,00 Tage;

- 4) in den übertragenen Fällen:
bei den Männern 5,00 Tage,
bei den Weibern 60,00 Tage,
im Mittel 41,67 Tage.

8. Tussis convulsiva.

1 Fall bei einem Knaben von 6 Jahren, nach einer Behandlung von 54 Tagen geheilt entlassen.

9. Pneumonia.

In Behandlung gewesen:

62 Männer und
23 Weiber,

zusammen 85 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,37.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	auf	Männer (62 = 1)	Weiber (23 = 1)	im Mittel (85 = 1)
1	den Bestand 1866	0,10	0,04	0,08
2	Aufnahme Januar 1867	0,18	0,13	0,13
3	„ Februar „	0,18	0,24	0,19
4	„ März „	0,16	—	0,12
5	„ April „	0,14	0,13	0,14
6	„ Mai „	0,05	0,13	0,07
7	„ Juni „	0,06	0,04	0,06
8	„ Juli „	—	0,04	0,01
9	„ August „	—	0,04	0,01
10	„ September „	0,05	0,04	0,05
11	„ October „	0,05	0,13	0,07
12	„ November „	0,05	0,04	0,05
13	„ December „	0,03	—	0,02

Bei den Männern im Juli und August, bei den Weibern im März und December keine Fälle.

Die meisten Fälle haben bei beiden Geschlechtern der Februar.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (262 = 1)	Weiber (23 = 1)	im Mittel (85 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,02	—	0,01
3	15—25 „	0,20	0,22	0,20
4	25—35 „	0,26	0,17	0,24
5	35—45 „	0,27	0,13	0,24
6	45—55 „	0,11	0,13	0,11
7	55—65 „	0,06	0,13	0,08
8	65—75 „	0,06	0,13	0,08
9	über 75 Jahre	0,02	0,09	0,04

3. Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 93,55 %,

bei den Weibern 100,00 %,

im Mittel..... 95,29 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 6,45 %,

bei den Weibern 0,00 %,

im Mittel..... 4,71 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,776,

bei den Weibern 0,522,

im Mittel..... 0,704.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,034,

bei den Weibern 0,043,

im Mittel..... 0,037.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,190,

bei den Weibern 0,435,

im Mittel..... 0,259.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 29,60 Tage,
 bei den Weibern 37,58 Tage,
 im Mittel 33,52 Tage;

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 37,00 Tage,
 bei den Weibern 120,00 Tage,
 im Mittel 64,67 Tage,

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 15,18 Tage,
 bei den Weibern 53,20 Tage,
 im Mittel 33,21 Tage;

4) in den übertragenen Fällen 20,00 Tage.

10. Lungen-Abscess.

2 Fälle, bei einem Manne von 57 und einem Weibe von 26 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 67 und 39 Tagen ungeheilt entlassen.

11. Lungen-Gangrän.

3 Fälle, von denen 2 bei einem Manne von 42 und einem Weibe von 84 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 40 und 80 Tagen tödtlich endeten, und 1 bei einem Manne von 44 Jahren, mit einer Behandlung von 62 Tagen in das Jahr 1868 übertragen wurde.

12. Lungen-Oedem.

5 Fälle, sämmtlich tödtlich verlaufen, bei zwei Männern von 46 Jahren, von denen der eine am Tage der Aufnahme und der andere 1 Tag nach der Aufnahme starben, und bei 3 Weibern von 41, 43 und 91 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 1, 8 und 59 Tagen.

13. Lungen-Emphysem.

In Behandlung gewesen:

121 Männer und
 50 Weiber,

zusammen 171 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,41.

1) Aufnahme.
Es kommen:

	a u f	Männer (121 = 1)	Weiber (50 = 1)	im Mittel (171 = 1)
1	den Bestand 1866	0,13	0,12	0,13
2	die Aufnahme Januar 1867.....	0,11	0,12	0,11
3	„ „ Februar „	0,05	0,08	0,06
4	„ „ März „	0,12	0,04	0,09
5	„ „ April „	0,07	0,16	0,09
6	„ „ Mai „	0,07	0,04	0,06
7	„ „ Juni „	0,05	0,04	0,05
8	„ „ Juli „	0,03	0,06	0,04
9	„ „ August „	0,02	0,02	0,02
10	„ „ September „	0,03	0,02	0,04
11	„ „ October „	0,09	0,08	0,09
12	„ „ November „	0,11	0,12	0,11
13	„ „ December „	0,12	0,10	0,11

Die höchste Aufnahme trifft bei den Männern auf den März und December, bei den Weibern auf den April, im Allgemeinen auf den Januar, November und December, die niedrigste bei beiden Geschlechtern auf den August.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (121 = 1)	Weiber (50 = 1)	im Mittel (171 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5 15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,05	0,08	0,06
4	25—35 „	0,17	0,08	0,15
5	35—45 „	0,26	0,14	0,22
6	45—55 „	0,17	0,16	0,16
7	55—65 „	0,21	0,20	0,20
8	65—75 „	0,09	0,22	0,13
9	über 75 Jahre	0,05	0,12	0,08

Die Altersklassen bis zu 15 Jahren weisen bei beiden Geschlechtern keine Fälle nach; die meisten Fälle hat bei den Männern und im Allgemeinen die Altersklasse von 35—45, bei den Weibern die von 65—75 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:		
	bei den Männern 81,82%,	
	bei den Weibern 86,00%,	
	im Mittel 83,04%.	
Uebertragen in das Jahr 1868:		
	bei den Männern 18,18%,	
	bei den Weibern 14,00%,	
	im Mittel 16,96%.	
Heilungscoefficient:		
	bei den Männern 0,152,	
	bei den Weibern 0,279,	
	im Mittel 0,190.	
Unheilbarkeitscoefficient:		
	bei den Männern 0,696,	
	bei den Weibern 0,349,	
	im Mittel 0,592.	
Mortalitätscoefficient:		
	bei den Männern 0,152,	
	bei den Weibern 0,372,	
	im Mittel 0,218.	

Es kommt je 1 Todesfall:

bei den Männern auf 6,60 Kranke,
 bei den Weibern auf 2,69 Kranke,
 im Mittel auf 4,58 Kranke.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 26,87 Tage,
 bei den Weibern 19,00 Tage,
 im Mittel 23,37 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 51,96 Tage,
 bei den Weibern 62,80 Tage,
 im Mittel 53,89 Tage;

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 22,13 Tage,
 bei den Weibern 22,25 Tage,
 im Mittel 23,74 Tage;

4) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 37,00 Tage,
 bei den Weibern 39,43 Tage,
 im Mittel 37,59 Tage.

14. Struma.

2 Fälle, davon 1 bei einem Weibe von 70 Jahren, mit 15 Tagen geheilt, 1 bei einem Weibe von 49 Jahren, mit 7 Tagen ungeheilt entlassen.

D. Krankheiten der Verdauungsorgane.

1. Stomatitis.

2 Fälle, bei einem Manne (Schlossergesellen, mercurialis) von 24 Jahren, nach 13 Tagen und bei einem Weibe von 34 Jahren, nach 5 Tagen geheilt entlassen.

2. Hypertrophia linguae.

1 Fall, bei einem Manne von 45 Jahren, nach 7 Tagen ungeheilt entlassen.

3. Angina catarrhalis.

In Behandlung gewesen:

17 Männer und
27 Weiber,

zusammen 44 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,59.

Es kommen:

	a u f	Männer (17 = 1)	Weiber (27 = 1)	im Mittel (44 = 1)
1	den Bestand 1866		0,07	0,05
2	die Aufnahme Januar 1867.....	0,18	0,29	0,25
3	„ „ Februar „	—	0,04	0,02
4	„ „ März „	—	0,04	0,02
5	„ „ April „	—	0,04	0,02
6	„ „ Mai „	—	—	—
7	„ „ Juni „	0,06	—	0,02
8	„ „ Juli „	0,18	0,04	0,09
9	„ „ August „	—	0,07	0,05
10	„ „ September „	0,11	—	0,05
11	„ „ October „	0,18	0,15	0,16
12	„ „ November „	0,18	0,07	0,11
13	„ „ December „	0,11	0,19	0,16

Bei den Männern in den Monaten Februar bis Mai und August, bei den Weibern im Mai keine Aufnahme.

Die grösste Aufnahme bei den Männern im Januar, Juli, October und November, bei den Weibern und im Allgemeinen im Januar.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (17 = 1)	Weiber (27 = 1)	im Mittel (44 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,17	—	0,07
3	15—25 „	0,65	0,74	0,70
4	25—35 „	0,06	0,26	0,19
5	35—45 „	0,06	—	0,02
6	45—55 „	0,06	—	0,02
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 88,23 %,

bei den Weibern 96,30 %,

im Mittel 93,18 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 11,77 %,

bei den Weibern 3,70 %,

im Mittel 6,82 %.

Bei beiden Geschlechtern:

Heilungscoefficient. 1,000,

Unheilbarkeitscoefficient. 0,000,

Mortalitätscoefficient 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 12,00 Tage,

bei den Weibern 10,23 Tage,

im Mittel 10,90 Tage,

2) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 2,50 Tage,

bei den Weibern 2,00 Tage,

im Mittel 2,33 Tage.

4. Pharyngitis.

2 Fälle bei zwei Weibern von 20 und 25 Jahren, nach resp. 34 und 26 Tagen geheilt.

5. Strictura oesophagi.

1 Fall bei einem Mann von 33 Jahren, mit 19 Tagen ungeheilt entlassen.

6. Magencatarrh.

In Behandlung gewesen:

78 Männer und
121 Weiber,

zusammen 199 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,55.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	a u f	Männer (78 = 1)	Weiber (121 = 1)	im Mittel (199 = 1)
1	den Bestand 1866	0,04	0,01	0,02
2	die Aufnahme Januar 1867.....	0,14	0,07	0,10
3	„ „ Februar „	0,04	0,12	0,09
4	„ „ März „	0,06	0,07	0,07
5	„ „ April „	0,06	0,07	0,07
6	„ „ Mai „	0,11	0,10	0,10
7	„ „ Juni „	0,09	0,06	0,07
8	„ „ Juli „	0,08	0,08	0,08
9	„ „ August „	0,08	0,14	0,12
10	„ „ September „	0,19	0,18	0,18
11	„ „ October „	0,05	0,03	0,04
12	„ „ November „	0,03	0,05	0,04
13	„ „ December „	0,03	0,02	0,02

Der aus dem Vorjahr übernommene Bestand ist bei beiden Geschlechtern gering.

In Vergleich mit den unmittelbar vorhergehenden und folgenden Monaten zeichnen sich durch die Höhe der Aufnahme aus bei den Männern die Monate Januar, Mai und September, bei den Weibern die Monate Februar, Mai, August und September; das Maximum der Aufnahme fällt bei beiden Geschlechtern in den September, das Minimum bei den Männern in den November und December, bei den Weibern in den December. Im Allgemeinen ist die Aufnahme im Januar bedeutend 0,1 der Gesamtaufnahme des Jahres; sie bleibt im Februar auf dieser Höhe, sinkt dann im März, bleibt dann im April, steigt im Mai, sinkt im Juni, bleibt im Juli auf derselben Höhe, steigt dann im August und weiter im September, fällt dann bedeutend im October und bleibt in

den beiden letzten Monaten des Jahres auf derselben Höhe. Es ist bemerkenswerth, dass die Aufnahme in den drei letzten Monaten des Jahres niedriger ist als in den übrigen Monaten, dass sie im Januar, Februar, Mai, August und September im Vergleich mit den vorhergehenden und folgenden Monaten hoch ist.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer (78 = 1)	Weiber (121 = 1)	im Mittel (199 = 1)
1	1 bis 5 Jahren ...	—	—	—
2	5 „ 15 „ ...	0,06	—	0,03
3	15 „ 25 „ ...	0,49	0,56	0,53
4	25 „ 35 „ ...	0,19	0,29	0,25
5	35 „ 45 „ ...	0,16	0,09	0,12
6	45 „ 55 „ ...	0,05	0,03	0,04
7	55 „ 65 „ ...	0,01	0,02	0,01
8	65 „ 75 „ ...	0,03	0,01	0,01
9	über 75 Jahre	0,01	—	0,01

Das Maximum der Fälle trifft bei beiden Geschlechtern auf die Altersklasse von 15—25 und demnächst auf die von 25—35 und 35—45 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden in dem Jahre 1867:

bei den Männern 97,44 %,
 bei den Weibern 98,35 %,
 im Mittel 97,99 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 2,56 %,
 bei den Weibern 1,65 %,
 im Mittel 2,01 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,961,
 bei den Weibern 0,992,
 im Mittel 0,980.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,026,
 bei den Weibern 0,008,
 im Mittel 0,015.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,013,

bei den Weibern 0,000,
im Mittel 0,005.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 12,12 Tage,
bei den Weibern 10,10 Tage,
im Mittel 10,87 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 4,50 Tage,
bei den Weibern 4,00 Tage,
im Mittel 4,33 Tage,

3) in dem Todesfalle 35,00 Tage,

4) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 10,00 Tage,
bei den Weibern 4,50 Tage,
im Mittel 7,25 Tage.

7. Magendarmcatarrh.

In Behandlung gewesen:

20 Männer und

31 Weiber,

zusammen 51 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,55.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	a u f	Männer (20 = 1)	Weiber (31 = 1)	im Mittel (51 = 1)
1	den Bestand 1866	0,15	—	0,06
2	die Aufnahme Januar 1867	—	—	—
3	„ „ Februar „	—	—	—
4	„ „ März „	—	—	—
5	„ „ April „	—	—	—
6	„ „ Mai „	—	0,03	0,02
7	„ „ Juni „	0,05	0,19	0,14
8	„ „ Juli „	0,20	0,13	0,16
9	„ „ August „	0,25	0,13	0,18
10	„ „ September „	0,30	0,39	0,35
11	„ „ October „	0,05	—	0,02
12	„ „ November „	—	—	—
13	„ „ December „	—	0,13	0,07

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (20 = 1)	Weiber (31 = 1)	im Mittel (51 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	0,03	0,02
2	5—15 „	—	0,03	0,02
3	15—25 „	0,35	0,35	0,35
4	25—35 „	0,35	0,42	0,39
5	35—45 „	0,15	0,07	0,10
6	45—55 „	0,05	—	0,02
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	0,10	0,10	0,10
9	über 75 Jahre	—	—	—

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 100,00 %,

bei den Weibern 90,32 %,

im Mittel 94,12 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 0,00 %,

bei den Weibern 9,68 %,

im Mittel 5,88 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,950,

bei den Weibern 1,000,

im Mittel 0,979.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,050,

bei den Weibern 0,000,

im Mittel 0,021.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 11,42 Tage,

bei den Weibern 8,57 Tage,

im Mittel 9,72 Tage.

2) in dem ungeheilten Falle 36,00 Tage
(Marasmus senilis),

3) in den übertragenen Fällen 9,67 Tage.

8. Darmcatarrh.

In Behandlung gewesen:

14 Männer und
20 Weiber,

zusammen 34 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,43.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	auf	Männer (14 = 1)	Weiber (20 = 1)	im Mittel (34 = 1)
1	den Bestand 1866.....	0,15	—	0,06
2	Aufnahme Januar 1867	0,07	0,10	0,09
3	„ Februar „	0,07	—	0,03
4	„ März „	—	—	—
5	„ April „	—	0,05	0,03
6	„ Mai „	0,07	0,05	0,06
7	„ Juni „	0,15	0,10	0,12
8	„ Juli „	0,07	0,10	0,09
9	„ August „	0,07	0,10	0,09
10	„ September „	0,07	0,35	0,22
11	„ October „	—	0,15	0,09
12	„ November „	0,07	—	0,03
13	„ December „	0,21	—	0,09

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (14 = 1)	Weiber (20 = 1)	im Mittel (34 = 1)
1	1—5 Jahren.....	—	—	—
2	5—15 „.....	0,15	0,05	0,09
3	15—25 „.....	0,28	0,40	0,35
4	25—35 „.....	0,07	0,25	0,17
5	35—45 „.....	0,15	0,10	0,12
6	45—55 „.....	0,07	0,10	0,09
7	55—65 „.....	0,28	—	0,12
8	65—75 „.....	—	0,05	0,03
9	über 75 Jahre.....	—	0,05	0,03

Bei beiden Geschlechtern treffen die meisten Fälle auf die Altersklassen von 15—25 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 85,71 %,

bei den Weibern 100,00 %,

im Mittel 94,12 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 14,29 %,

bei den Weibern 0,00 %,

im Mittel 5,88 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 1,000,

bei den Weibern 0,950,

im Mittel 0,969.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,000,

bei den Weibern 0,050,

im Mittel 0,031.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 27,83 Tage,

bei den Weibern 19,10 Tage,

im Mittel 22,48 Tage.

2) in dem ungeheilten Falle 14,00 Tage,

3) in den übertragenen Fällen: 9,00 Tage.

9. Gastritis ulcerosa.

6 Fälle; davon 3 bei einem Manne von 47 und bei zwei Weibern von 17 und 57 Jahren, nach resp. 109, 21 und 51 Tagen geheilt, 2 bei Weibern von 28 und 54 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 159 und 24 Tagen tödtlich verlaufen und 1 bei einem Manne von 38 Jahren, mit 181 Tagen übertragen.

10. Ruptura ventriculi.

1 Fall bei einem Manne von 28 Jahren, nach einer Behandlung von 14 Tagen tödtlich verlaufen.

11. Typhlitis und Perityphlitis.

In Behandlung gewesen:

7 Männer und

4 Weiber,

zusammen 11 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,57.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (7 = 1)	Weiber (4 = 1)	im Mittel (11 = 1)
1	1—5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,72	0,50	0,64
4	25—35 „	0,14	0,25	0,18
5	35—45 „	—	0,25	0,09
6	45—55 „	—	—	—
7	55—65 „	0,14	—	0,09
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

2) Behandlung.

a. Resultate.

Sämtliche Fälle im Jahre 1867 ausgeschieden.

Bei beiden Geschlechtern:

Heilungscoefficient 1,000,

Unheilbarkeitscoefficient 0,000,

Mortalitätscoefficient 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer:

bei den Männern 45,43 Tage,

bei den Weibern 39,00 Tage,

im Mittel 43,09 Tage.

12. Obstipatio alvi.

4 Fälle; davon 2 bei Weibern von 25 und 44 Jahren, mit resp. 13 und 7 Tagen geheilt, 2 bei Männern von 17 und 42 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 18 und 10 Tagen ungeheilt entlassen.

13. Ileus.

2 Fälle, bei einem Knaben von 10 und einem Weibe von 70 Jahren, beide tödtlich verlaufen, ersterer nach 35, letzterer nach 5 Tagen Behandlung.

14. Prolapsus ani.

4 Fälle; davon 3 bei Weibern von 50, 76 und 76 Jahren, mit resp. 29, 14 und 21 Tagen ungeheilt entlassen, 1 bei einem Weibe von 76 Jahren, mit einer Behandlung von 12 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

15. Strictura recti.

1 Fall bei einem Mann von 31 Jahren, aufgenommen am 31. December 1867, in das Jahr 1868 übertragen.

16. Mastdarmfistel.

3 Fälle, bei Männern von 27, 33 und 42 Jahren, ungeheilt entlassen nach einer Behandlung von resp. 64, 19 und 201 Tagen.

17. Perihepatitis.

5 Fälle; davon 3 bei einem Manne von 61 und bei 2 Weibern von 25 und 40 Jahren, mit resp. 14, 7 und 9 Tagen geheilt, 1 bei einem Manne von 27 Jahren nach einer Behandlung von 29 Tagen ungeheilt entlassen und 1 bei einem Manne von 56 Jahren mit 15 Tagen Behandlung in das Jahr 1868 übertragen.

18. Hepatitis interstitialis.

4 Fälle, bei zwei Männern von 49 und 58 und zwei Weibern von 16 und 64 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 49, 60, 43 und 6 Tagen tödtlich verlaufen.

19. Atrophie der Leber.

2 Fälle; davon 1 bei einem Manne von 68 Jahren nach einer Behandlung von 26 Tagen tödtlich verlaufen, 1 bei einem Weibe von 51 Jahren mit 24 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

20. Fettleber.

5 Fälle; davon einer bei einem Weibe von 44 Jahren mit 146 Tagen geheilt, 2 bei Weibern von 40 und 42 Jahren nach einer Behandlung von resp. 34 und 7 Tagen ungeheilt entlassen, 2 bei einem Manne von 35 und einem Weibe von 43 Jahren mit einer Behandlung von resp. 135 und 41 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

21. Speckleber.

1 Fall bei einem Manne von 33 Jahren, nach einer Behandlung von 6 Tagen ungeheilt entlassen.

22. Icterus.

In Behandlung gewesen:

7 Männer und

7 Weiber,

zusammen 14 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (7 = 1)	Weiber (7 = 1)	im Mittel (14 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,14	0,14	0,14
4	25—35 „	0,72	0,72	0,72
5	35—45 „	—	—	—
6	45—55 „	0,14	—	0,07
7	55—65 „	—	0,14	0,07
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

2) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 100,00 %,

bei den Weibern 85,71 %,

im Mittel

92,86 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 0,00 %,

bei den Weibern 14,29 %,

im Mittel

7,14 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 1,000,

bei den Weibern 0,833,

im Mittel 0,923.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,000,

bei den Weibern 0,167,

im Mittel 0,077.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 22,29 Tage,

bei den Weibern 25,80 Tage,

im Mittel

23,75 Tage,

2) in dem ungeheilten Falle 11,00 Tage,

3) in dem übertragenen Falle 10,00 Tage.

23. Cholelithiasis.

2 Fälle; bei Weibern von 52 und 69 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 97 und 4 Tagen tödtlich verlaufen.

24. Perisplenitis.

3 Fälle; davon 2 bei Weibern von 36 und 38 Jahren mit resp. 4 und 14 Tagen geheilt, 1 Fall bei einem Weibe von 32 Jahren nach einer Behandlung von 37 Tagen ungeheilt entlassen.

25. Hypertrophie der Milz.

1 Fall bei einem Manne von 25 Jahren, nach einer Behandlung von 11 Tagen ungeheilt entlassen.

26. Speckmilz.

1 Fall bei einem Manne von 26 Jahren, mit einer Behandlung von 732 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

27. Peritonitis.

In Behandlung gewesen:

4 Männer und

41 Weiber,

zusammen 45 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 10,25.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	auf	Männer (4 = 1)	Weiber (41 = 1)	im Mittel (45 = 1)
1	den Bestand 1866.....	—	0,05	0,05
2	Aufnahme Januar 1867	—	0,05	0,05
3	„ Februar „	0,25	0,12	0,13
4	„ März „	—	0,10	0,09
5	„ April „	—	0,12	0,11
6	„ Mai „	—	0,07	0,07
7	„ Juni „	—	0,05	0,05
8	„ Juli „	—	0,10	0,09
9	„ August „	—	0,02	0,02
10	„ September „	—	0,07	0,07
11	„ October „	—	0,02	0,02
12	„ November „	—	0,05	0,05
13	„ December „	0,75	0,18	0,20

Bei den Weibern ist die Aufnahme in den Monaten Februar, März, April, Juli und December im Vergleich gegen die der übrigen Monate bedeutend; das Maximum im December, das Minimum im August und October.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (4 = 1)	Weiber (41 = 1)	im Mittel (45 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,25	0,37	0,36
4	25—35 „	0,25	0,39	0,38
5	35—45 „	0,50	0,19	0,22
6	45—55 „	—	0,05	0,04
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Bei den Weibern sind am meisten der Krankheit unterworfen die Altersklasse von 25—35, demnächst die von 15—25 und von 35—45 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 100,00 %,
bei den Weibern 90,24 %,
im Mittel..... 91,11 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 0,00 %,
bei den Weibern 9,76 %,
im Mittel..... 8,89 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,500,
bei den Weibern 0,595,
im Mittel..... 0,585.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,000,
bei den Weibern 0,135,
im Mittel..... 0,122.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,500,
 bei den Weibern 0,270,
 im Mittel 0,293.

b. Durchschnittliche Dauer:

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 7,50 Tage,
 bei den Weibern 42,18 Tage,
 im Mittel 39,29 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen 63,60 Tage,

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 6,50 Tage,
 bei den Weibern 14,10 Tage,
 im Mittel 12,83 Tage,

4) in den übertragenen Fällen 15,25 Tage.

Es kommt immer ein Todesfall:

bei den Männern auf 2,00 Kranke,
 bei den Weibern auf 3,70 Kranke,
 im Mittel auf 3,42 Kranke.

28. Parotitis.

6 Fälle; davon 5, bei einem Manne von 42 Jahren und bei vier Weibern von 24, 34, 37 und 54 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 42, 21, 20, 26 und 30 Tagen geheilt, 1 bei einem Weibe von 24 Jahren mit 5 Tagen Behandlung in das Jahr 1868 übertragen.

E. Krankheiten der Harnwerkzeuge.

1. Nephropylitis.

5 Fälle; davon 4, bei drei Männern von 36, 51 und 56 Jahren und bei einem Weibe von 27 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 159, 20, 253 und 99 Tagen ungeheilt entlassen, 1 bei einem Weibe von 24 Jahren nach einer Behandlung von 105 Tagen tödtlich verlaufen.

2. Nephritis.

In Behandlung gewesen:

26 Männer und
 23 Weiber,

zusammen 49 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,88.

1) Aufnahme.

Es kommen

	auf	Männer (26 = 1)	Weiber (23 = 1)	im Mittel (49 = 1)
1	den Bestand 1866	0,15	0,09	0,12
2	Aufnahme Januar 1867	0,08	0,04	0,06
3	„ Februar „	0,04	0,09	0,06
4	„ März „	—	0,17	0,08
5	„ April „	0,15	0,13	0,14
6	„ Mai „	0,04	0,13	0,08
7	„ Juni „	—	—	—
8	„ Juli „	0,04	0,09	0,06
9	„ August „	0,04	0,09	0,06
10	„ September „	—	0,09	0,05
11	„ October „	0,19	0,04	0,12
12	„ November „	0,19	0,04	0,12
13	„ December „	0,08	—	0,05

Bei dem männlichen Geschlecht weisen Juni und September, bei dem weiblichen Juni und December keine Fälle nach.

Das Maximum der Aufnahme fällt bei den Männern auf October und November, bei den Weibern auf März.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer (26 = 1)	Weiber (23 = 1)	im Mittel (49 = 1)
1	1 bis 5 Jahren . . .	—	—	—
2	5 „ 15 „ . . .	—	—	—
3	15 „ 25 „ . . .	0,19	0,09	0,14
4	25 „ 35 „ . . .	0,27	0,09	0,18
5	35 „ 45 „ . . .	0,30	0,30	0,30
6	45 „ 55 „ . . .	0,12	0,13	0,13
7	55 „ 65 „ . . .	0,04	0,09	0,06
8	65 „ 75 „ . . .	0,08	0,17	0,13
9	über 75 Jahre	—	0,13	0,06

Die Altersklassen bis 15 Jahren weisen bei beiden Geschlechtern keine Fälle nach, bei den Männern überdies noch die über 75 Jahre.

Die meisten Fälle treffen bei beiden Geschlechtern auf die Altersklasse von 35—45 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 80,77 %,
 bei den Weibern 86,96 %,
 im Mittel 83,67 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 19,23 %,
 bei den Weibern 13,04 %,
 im Mittel 16,33 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,238,
 bei den Weibern 0,150,
 im Mittel 0,195.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,429,
 bei den Weibern 0,350,
 im Mittel 0,390.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,333,
 bei den Weibern 0,500,
 im Mittel 0,415.

Es kommt immer 1 Todesfall

bei den Männern auf 3,00 Kranke,
 bei den Weibern auf 2,00 Kranke,
 im Mittel auf 2,41 Kranke.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 54,40 Tage,
 bei den Weibern 36,67 Tage,
 im Mittel 47,75 Tage;

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 27,67 Tage,
 bei den Weibern 33,57 Tage,
 im Mittel 30,25 Tage;

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 78,14 Tage,
 bei den Weibern 26,60 Tage,
 im Mittel 47,82 Tage;

4) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 41,40 Tage,
 bei den Weibern 68,33 Tage,
 im Mittel 51,50 Tage.

3. Blasencatarrh.

In Behandlung gewesen:

7 Männer und
6 Weiber,

zusammen 13 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,86.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (7 = 1)	Weiber (6 = 1)	im Mittel (13 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,14	—	0,10
3	15—25 „	0,14	—	0,10
4	25—35 „	0,14	0,17	0,14
5	35—45 „	0,29	—	0,14
6	45—55 „	—	0,33	0,14
7	55—65 „	—	0,17	0,10
8	65—75 „	0,29	—	0,14
9	über 75 Jahre	—	0,33	0,14

2) Behandlung.

a. Resultate.

Sämmtliche Fälle sind im Jahre 1867 ausgeschieden.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,429,

bei den Weibern 0,333,

im Mittel 0,384.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,429,

bei den Weibern 0,500,

im Mittel 0,462.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,142,

bei den Weibern 0,167,

im Mittel 0,154.

Es kommt immer 1 Todesfall:

bei den Männern auf 7,00 Kranke,

bei den Weibern auf 6,00 Kranke,

im Mittel auf 6,50 Kranke.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 31,67 Tage,
 bei den Weibern 34,50 Tage,
 im Mittel 32,80 Tage;

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 58,00 Tage,
 bei den Weibern 35,00 Tage,
 im Mittel 46,50 Tage;

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 23,00 Tage,
 bei den Weibern 154,00 Tage,
 im Mittel 88,50 Tage.

4. Ruptura vesicae.

1 Fall bei einem Manne von 52 Jahren, nach einer Behandlung von 4 Tagen tödtlich verlaufen.

5. Incontinentia urinae.

2 Fälle; davon 1 bei einem Knaben von 6 Jahren mit 11 Tagen geheilt, 1 bei einem Manne von 26 Jahren nach 2 Tagen ungeheilt entlassen.

6. Harnsteine.

4 Fälle; davon 1 bei einem Manne von 42 Jahren mit 70 Tagen geheilt, 2 bei Männern von 23 und 34 Jahren mit resp. 21 und 29 Tagen ungeheilt entlassen, 1 bei einem Manne von 22 Jahren nach einer Behandlung von 58 Tagen tödtlich verlaufen.

7. Prostatitis und Periprostatitis.

2 Fälle; davon 1 bei einem Manne von 21 Jahren mit 28 Tagen geheilt, 1 bei einem Manne von 34 Jahren nach einer Behandlung von 132 Tagen tödtlich verlaufen.

8. Stricturea urethrae.

9 Fälle; davon 4 bei Männern von 20, 22, 27 und 32 Jahren mit resp. 16, 4, 27 und 76 Tagen geheilt, 5 bei Männern von 32, 32, 32, 38 und 49 Jahren nach resp. 1, 33, 38, 74 und 16 Tagen ungeheilt entlassen.

9. Harnfistel.

1 Fall bei einem Manne von 33 Jahren, mit einer Behandlung von 382 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

10. Hydronephrose.

1 Fall bei einem Manne von 27 Jahren, nach einer Behandlung von 25 Tagen ungeheilt entlassen.

F. Krankheiten der Sexualorgane.

1. Hydrocele.

4 Fälle; davon 2 bei Männern von 15 und 34 Jahren mit resp. 28 und 7 Tagen geheilt, 2 bei Männern von 47 und 54 Jahren nach einer Behandlung von resp. 8 und 12 Tagen tödtlich verlaufen.

2. Haematocele traumatica.

1 Fall bei einem Arbeiter von 27 Jahren, mit 24 Tagen geheilt.

3. Traumatische Hodenentzündung.

1 Fall bei einem Manne von 20 Jahren, mit 23 Tagen geheilt.

4. Dilaceratio scroti.

1 Fall bei einem Manne von 19 Jahren, mit 43 Tagen geheilt.

5. Molimina graviditatis.

6 Fälle; davon 3 bei einer Köchin von 27, einer Haushältersfrau von 29 und einer Nähterin von 36 Jahren, mit resp. 11, 6 und 10 Tagen geheilt, 3 ungeheilt entlassen und zwar bei einer Tischlerfrau von 21 Jahren, nach einer Behandlung von 5 Tagen, bei einer Köchin von 24 Jahren, die der geburtshilflichen Klinik überwiesen wurde, und bei einer Arbeiterfrau von 27 Jahren nach einer Behandlung von 7 Tagen.

6. Ruptura perinaei.

1 Fall, Folge der Entbindung, bei einem Weibe von 24 Jahren, nach einer Behandlung von 13 Tagen ungeheilt entlassen.

7. Abortus.

4 Fälle; davon 3 bei Weibern von 24, 24 und 29 Jahren mit resp. 8, 30 und 7 Tagen geheilt, 1 bei einem Weibe von 26 Jahren mit einer Behandlung von 8 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

8. Ophoritis.

2 Fälle, bei einer Köchin von 23 und einer Nähterin von 26 Jahren, mit resp. 16 und 14 Tagen geheilt.

9. Lageveränderungen des Uterus.

10 Fälle; davon 1 (Procidentia uteri) bei einem Weibe von 35 Jahren, mit 13 Tagen geheilt, 7 bei Weibern von 20, 22, 23, 27, 29, 42 und 50 Jahren nach resp. 33, 49, 63, 9, 11, 13 und 11 Tagen ungeheilt

entlassen, 2 bei Weibern von 20 Jahren, mit einer Behandlung von resp. 64 und 880 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

10. Metrorrhagia.

16 Fälle; davon 14 bei 4 Weibern im Alter von 15—25 Jahren, bei 7 Weibern im Alter von 25—35, bei 3 Weibern von 37, 45 und 45 Jahren nach einer durchschnittlichen Behandlung von 25,78 Tagen geheilt, 2 bei Weibern von 21 und 23 Jahren mit resp. 43 und 150 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

11. Molimina menstrualia.

4 Fälle; davon 3 bei Weibern von 22, 26 und 31 Jahren mit resp. 5, 18 und 11 Tagen geheilt, 1 bei einem Weibe von 16 Jahren nach einer Behandlung von 40 Tagen ungeheilt entlassen.

12. Metritis.

1 Fall bei einem Weibe von 25 Jahren, nach einer Behandlung von 21 Tagen ungeheilt entlassen.

13. Endometritis.

8 Fälle; davon 2 bei zwei Weibern von 18 Jahren nach einer Behandlung von 18 und 22 Tagen ungeheilt entlassen, 4 bei Weibern von 24, 26, 32 und 44 Jahren nach einer Behandlung von resp. 9, 4, 4 und 2 Tagen tödtlich verlaufen, 2 bei Weibern von 24 und 32 Jahren mit einer Behandlung von resp. 2 und 18 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

14. Perimetritis Parametritis.

5 Fälle; davon 3 bei Weibern von 19, 27 und 36 Jahren mit resp. 14, 19 und 11 Tagen geheilt, 2 bei Weibern von 33 und 36 Jahren nach einer Behandlung von resp. 23 und 30 Tagen ungeheilt entlassen.

15. Mastitis.

7 Fälle; davon 5 bei Weibern von 20, 24, 31, 39 und 46 Jahren mit resp. 14 (traumatica), 19, 188 (duplex), 10 und 72 Tagen geheilt, 1 bei einem Weibe von 20 Jahren nach einer Behandlung von 10 Tagen ungeheilt entlassen und 1 bei einem Weibe von 29 Jahren mit einer Behandlung von 13 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

16. Catarrhus vaginae.

5 Fälle, von denen 3 bei Weibern von 23, 31 und 38 Jahren mit resp. 8, 10 und 24 Tagen geheilt, 2 bei Weibern von 24 und 27 Jahren mit resp. 7 und 5 Tagen ungeheilt entlassen.

17. Fistula vesico-vaginaris.

1 Fall bei einem Weibe von 23 Jahren, nach einer Behandlung von 14 Tagen ungeheilt entlassen.

18. Haematocele retrouterina.

2 Fälle; davon 1 bei einem Weibe von 31 Jahren mit 34 Tagen geheilt, 1 bei einem Weibe von 44 Jahren nach einer Behandlung von 45 Tagen ungeheilt entlassen.

19. Blennorrhagische und primär-ulceröse Syphilis.

In Behandlung gewesen:

224 Männer und
379 Weiber,

zusammen 603 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,69.

Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 94,20 %,
bei den Weibern 92,08 %,
im Mittel 92,87 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 5,80 %,
bei den Weibern 7,92 %,
im Mittel 7,13 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,829,
bei den Weibern 0,968,
im Mittel 0,916.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,171,
bei den Weibern 0,032,
im Mittel 0,084.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 30,49 Tage,
bei den Weibern 43,08 Tage,
im Mittel 38,78 Tage;

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 21,53 Tage,
bei den Weibern 29,73 Tage,
im Mittel 23,45 Tage;

3) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 12,61 Tage,
bei den Weibern 12,77 Tage,
im Mittel 12,72 Tage.

G. Knochenkrankheiten.

1. Caries.

In Behandlung gewesen:

13 Männer und
5 Weiber,

zusammen 18 Kranke.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer (13 = 1)	Weiber (5 = 1)	im Mittel (18 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,22	0,20	0,22
3	15—25 „	0,31	0,20	0,28
4	25—35 „	0,31	—	0,22
5	35—45 „	0,08	0,40	0,16
6	45—55 „	0,08	—	0,06
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	0,20	0,06
9	über 75 Jahre	—	—	—

2) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 76,92 %,

bei den Weibern 100,00 %,

im Mittel..... 83,33 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 23,08 %,

bei den Weibern 0,00 %,

im Mittel..... 16,67 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,200,

bei den Weibern 0,200,

im Mittel..... 0,200.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,400,

bei den Weibern 0,600,

im Mittel..... 0,467.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,400,

bei den Weibern 0,200,

im Mittel..... 0,333.

Es kommt immer 1 Todesfall:

bei den Männern auf 2,50 Kranke,
 bei den Weibern auf 5,00 Kranke,
 im Mittel auf 3,00 Kranke.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 95,50 Tage,
 bei den Weibern 28,00 Tage,
 im Mittel 73,00 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 80,50 Tage,
 bei den Weibern 97,33 Tage,
 im Mittel 87,71 Tage,

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 76,50 Tage,
 bei den Weibern 43,00 Tage,
 im Mittel 69,80 Tage.

4) In den übertragenen Fällen 59,33 Tage.

2. Necrosis.

11 Fälle; davon 2 bei einem Manne von 54 Jahren (N. ossis metatarsi et hallucis d.) und bei einem Weibe von 36 Jahren (N. phalangum digiti IV dextri) mit resp. 369 und 19 Tagen geheilt, 2 bei Mädchen von 11 Jahren (N. ossis metatarsi ped. sin. und N. femoris d.) nach einer Behandlung von resp. 243 und 313 Tagen ungeheilt entlassen, 6 und zwar bei zwei Männern von 30 und 36 Jahren (N. ossis parietalis und N. pollicis d.) und bei 4 Weibern von 9, 10, 29 und 35 Jahren (N. pedis d., mandibulae, ossis frontalis und femoris sin.) nach einer Behandlung von resp. 2, 347, 199, 5, 161 und 184 Tagen tödtlich verlaufen, 1 bei einem Manne von 19 Jahren (N. femoris d.) mit einer Behandlung von 201 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

3. Periostitis.

In Behandlung gewesen:

12 Männer und
 14 Weiber,

zusammen 26 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,17.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer (12 = 1)	Weiber (14 = 1)	im Mittel (26 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,17	—	0,08
3	15—25 „	0,25	0,36	0,31
4	25—35 „	0,25	0,21	0,23
5	35—45 „	0,25	0,29	0,27
6	45—55 „	0,08	0,14	0,11
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

2) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 83,33 %,

bei den Weibern 100,00 %,

im Mittel..... 92,31 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 16,67 %,

bei den Weibern 0,00 %,

im Mittel..... 7,69 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,700,

bei den Weibern 0,714,

im Mittel..... 0,708.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,300,

bei den Weibern 0,286,

im Mittel..... 0,292.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 43,00 Tage,

bei den Weibern 43,10 Tage,

im Mittel..... 43,06 Tage;

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 78,00 Tage,

bei den Weibern 13,00 Tage,

im Mittel..... 40,86 Tage;

3) in den übertragenen Fällen 37,50 Tage.

H. Gelenkkrankheiten.

1. Akuter Gelenkrheumatismus.

In Behandlung gewesen:

22 Männer und
21 Weiber,

zusammen 43 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,95.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl sind:

a. ohne Herzcomplication:

bei den Männern 0,59 Fälle,
bei den Weibern 0,52 Fälle,
im Mittel 0,56 Fälle;

b. mit Herzcomplication:

bei den Männern 0,41 Fälle,
bei den Weibern 0,48 Fälle,
im Mittel 0,44 Fälle;

und zwar

Endocarditis:

bei den Männern 0,09,
bei den Weibern 0,24,
im Mittel 0,16.

Pericarditis:

bei den Männern 0,32,
bei den Weibern 0,24,
im Mittel 0,28.

1) Aufnahme der Kranken.

Es kommen:

	auf	Männer (22 = 1)	Weiber (21 = 1)	im Mittel (43 = 1)
1	den Bestand 1866	0,09	—	0,05
2	Aufnahme Januar 1867	0,23	0,19	0,21
3	„ Februar „	0,14	0,25	0,19
4	„ März „	0,14	—	0,07
5	„ April „	0,09	0,09	0,09
6	„ Mai „	—	—	—
7	„ Juni „	—	0,09	0,05
8	„ Juli „	—	—	—
9	„ August „	0,04	—	0,02
10	„ September „	0,09	0,09	0,09
11	„ October „	0,14	0,05	0,09
12	„ November „	0,04	0,09	0,07
13	„ December „	—	0,15	0,07

Bei den Männern weisen die Monate Mai bis Juli und December, bei den Weibern März, Mai, Juli und August keine Fälle nach.

Das Maximum der Aufnahme trifft bei den Männern und im Allgemeinen in den Januar, bei den Weibern in den Februar.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (22 = 1)	Weiber (21 = 1)	im Mittel (43 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5 15 „	0,04	—	0,02
3	15—25 „	0,42	0,57	0,49
4	25—35 „	0,32	0,25	0,28
5	35—45 „	0,09	0,09	0,09
6	45—55 „	0,04	0,09	0,07
7	55—65 „	0,09	—	0,05
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Bei beiden Geschlechtern weisen die Altersklassen von 1—5 und von 65 Jahren an, bei den Weibern überdies noch die von 5—15 und von 55—65 Jahren keine Fälle nach.

Die meisten Fälle treffen bei beiden Geschlechtern auf die Altersklasse von 15—25 und demnächst auf die von 25—35 Jahren.

3. Behandlung.

a. Resultate.

Sämtliche Fälle sind in dem Jahre 1867 ausgeschieden.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,955,

bei den Weibern 0,857,

im Mittel 0,907.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,045,

bei den Weibern 0,143,

im Mittel 0,093.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 26,67 Tage,

bei den Weibern 33,44 Tage,

im Mittel 29,25 Tage,



- 2) in den ungeheilten Fällen:
 bei den Männern 32,00 Tage,
 bei den Weibern 5,67 Tage,
 im Mittel 12,25 Tage.

2. Rheumatismus art. deformans.

3 Fälle bei Männern von 29, 34 und 34 Jahren, nach einer Behandlung von resp. 134, 111 und 43 Tagen ungeheilt entlassen.

3. Chronische Gelenkentzündung.

In Behandlung gewesen:
 23 Männer und
 13 Weiber,
 zusammen 36 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,57.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (23 = 1)	Weiber (13 = 1)	im Mittel (36 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,26	0,08	0,19
4	25—35 „	0,26	0,46	0,33
5	35—45 „	0,13	0,30	0,19
6	45—55 „	0,22	0,08	0,17
7	55—65 „	0,09	0,08	0,09
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	0,04	—	0,03

Die meisten Fälle treffen bei den Männern auf die Altersklassen von 15—35, bei den Weibern auf die von 25—35 und von 35—45, im Allgemeinen auf die Altersklasse von 25—35 Jahren.

2) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 82,61 %,
 bei den Weibern 84,61 %,
 im Mittel 83,33 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 17,39 %,
 bei den Weibern 15,39 %,
 im Mittel 16,67 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,632,
 bei den Weibern 0,545,
 im Mittel 0,600.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,263,
 bei den Weibern 0,364,
 im Mittel 0,300.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,105,
 bei den Weibern 0,091,
 im Mittel 0,100.

Es kommt immer 1 Todesfall:

bei den Männern auf 9,50 Kranke,
 bei den Weibern auf 11,00 Kranke,
 im Mittel auf 10,00 Kranke.

b. Durchschnittliche Dauer.**1) in den geheilten Fällen:**

bei den Männern 49,08 Tage,
 bei den Weibern 138,67 Tage,
 im Mittel 78,94 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 26,00 Tage,
 bei den Weibern 121,75 Tage,
 im Mittel 68,56 Tage,

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 39,50 Tage,
 bei den Weibern 97,00 Tage,
 im Mittel 58,67 Tage,

4) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 34,00 Tage,
 bei den Weibern 39,50 Tage,
 im Mittel 35,83 Tage.

I. Krankheiten der Muskeln und Sehnen und ihrer Scheiden.**1. Muskelrheumatismus.**

In Behandlung gewesen:

90 Männer und
 37 Weiber,

zusammen 127 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,41.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	a u f	Männer (90 = 1)	Weiber (37 = 1)	im Mittel (127 = 1)
1	den Bestand 1866	0,08	0,05	0,07
2	die Aufnahme Januar 1867.....	0,12	0,11	0,12
3	„ „ Februar „	0,08	0,14	0,09
4	„ „ März „	0,06	0,05	0,06
5	„ „ April „	0,06	0,11	0,07
6	„ „ Mai „	0,08	0,08	0,08
7	„ „ Juni „	0,11	0,05	0,09
8	„ „ Juli „	0,04	0,05	0,05
9	„ „ August „	0,10	0,08	0,09
10	„ „ September „	0,08	—	0,06
11	„ „ October „	0,06	0,11	0,07
12	„ „ November „	0,09	0,03	0,07
13	„ „ December „	0,04	0,14	0,08

Bei den Männern fällt das Maximum der Aufnahme in den Januar, das Minimum in den Juli und December, bei den Weibern das Maximum in Februar und December, das Minimum in den September; im Allgemeinen fällt das Maximum in den Januar, das Minimum in den Juli; die Aufnahmen der einzelnen Monate zeigen keine bemerkenswerthen Schwankungen.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (90 = 1)	Weiber (37 = 1)	im Mittel (127 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,23	0,52	0,31
4	25—35 „	0,28	0,19	0,25
5	35—45 „	0,21	0,16	0,20
6	45—55 „	0,16	0,05	0,13
7	55—65 „	0,11	0,03	0,09
8	65—75 „	0,01	0,05	0,02
9	über 75 Jahre	—	—	—

Die meisten Fälle treffen bei den Männern auf die Altersklasse von 25—35, bei den Weibern auf die von 15—25 Jahren.

Bei beiden Geschlechtern weisen die Altersklassen bis zu 15 und über 75 Jahre keine Fälle nach.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 90,00 %,
 bei den Weibern 86,49 %,
 im Mittel 88,98 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 10,00 %,
 bei den Weibern 13,51 %,
 im Mittel 11,02 %.

Heilungscoeffizient:

bei den Männern 0,901,
 bei den Weibern 0,813,
 im Mittel 0,876.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,099,
 bei den Weibern 0,187,
 im Mittel 0,124.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 22,22 Tage,
 bei den Weibern 21,50 Tage,
 im Mittel 22,03 Tage;

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 68,88 Tage,
 bei den Weibern 42,30 Tage,
 im Mittel 57,57 Tage;

3) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 43,44 Tage,
 bei den Weibern 10,80 Tage,
 im Mittel 31,79 Tage.

2. Ganglion.

3 Fälle; davon 2 bei einem Manne von 58 und einem Weibe von 33 Jahren mit resp. 15 und 11 Tagen geheilt, 1 bei einem Weibe von 28 Jahren nach einer Behandlung von 9 Tagen ungeheilt entlassen.

3. Myositis.

4 Fälle; davon 2 bei zwei Weibern von 16 und 18 Jahren mit resp. 14 und 16 Tagen ungeheilt entlassen, 2 bei zwei Weibern von 20 und 44 Jahren mit resp. 14 und 12 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

4. Syndesmitis.

1 Fall bei einem Manne von 49 Jahren, mit 5 Tagen geheilt.

K. Krankheiten der Haut.

1. Erythema.

4 Fälle; 3 bei Männern von 18,22 und 26 und bei einem Weibe von 19 Jahren mit resp. 7, 13, 9 und 3 Tagen geheilt.

2. Herpes.

3 Fälle; davon 1 (zoster) bei einem Manne von 23 Jahren mit 18 Tagen geheilt, 2 bei Weibern von 18 (zoster) und 21 Jahren (iris) mit resp. 16 und 12 Tagen ungeheilt entlassen.

3. Scabies.

In Behandlung gewesen:

163 Männer und

72 Weiber,

zusammen 235 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,44.

1) Aufnahme

Es kommen:

	a u f	Männer (163 = 1)	Weiber (72 = 1)	im Mittel (235 = 1)
1	den Bestand 1866	—	—	—
2	die Aufnahme Januar 1867	0,09	0,17	0,11
3	„ „ Februar „	0,07	0,18	0,10
4	„ „ März „	0,09	0,04	0,08
5	„ „ April „	0,10	0,01	0,07
6	„ „ Mai „	0,06	0,10	0,07
7	„ „ Juni „	0,04	0,08	0,05
8	„ „ Juli „	0,03	0,10	0,05
9	„ „ August „	0,02	0,07	0,04
10	„ „ September „	0,06	0,07	0,06
11	„ „ October „	0,07	0,03	0,06
12	„ „ November „	0,29	0,08	0,23
13	„ „ December „	0,08	0,07	0,08

Das Maximum der Aufnahme fällt bei den Männern in den November; es erklärt sich aus dem Umstande, dass in dem genannten Monate die Zöglinge einer hiesigen öffentlichen Anstalt, in welcher die Krankheit aufgetreten war, dem Hospital überwiesen wurden.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (163 = 1)	Weiber (72 = 1)	im Mittel (235 = 1)
1	1— 5 Jahren	0,01	—	0,01
2	5—15 „	0,32	0,17	0,27
3	15—25 „	0,42	0,44	0,43
4	25—35 „	0,16	0,28	0,20
5	35—45 „	0,05	0,10	0,06
6	45—55 „	0,03	0,01	0,02
7	55—65 „	0,01	—	0,01
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

Die meisten Fälle treffen bei beiden Geschlechtern auf die Altersklasse von 15—25 Jahren, demnächst bei den Männern auf die von 5 bis 15 und von 25—35, bei den Weibern auf die von 25—35 und von 5—15 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Sämmtliche Fälle sind im Jahre 1867 angeschieden.

Bei beiden Geschlechtern:

Heilungscoefficient 1,000,

Unheilbarkeitscoefficient 0,000,

Mortalitätscoefficient . . 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer:

bei den Männern 2,82 Tage,

bei den Weibern 2,72 Tage,

im Mittel 2,79 Tage.

Wir behandeln hier im Hospital, wie bereits in dem Jahresbericht von 1864 angegeben ist, die Krätze mit einer Mischung von *Styrax liquid.* und *Ol. oliv* (4 : 1). Gewöhnlich genügt schon ohne weitere Vorbereitung eine Einreibung mit dieser Mischung, wenn sie sorgfältig ausgeführt wird, um die Krätzmilben und deren Eier vollständig zu ödten; der Vorsicht halber wird jedoch noch meist eine zweite Einreibung ungefähr 12 Stunden nach der ersten vorgenommen. Der Erfolg dieser Behandlung ist so zuverlässig und sicher und dabei so milde, dass sie selbst bei Pockenkranken, die bedeutende Pusteln hatten, angewendet wurde. Schwerkranke, so auch Typhuskranke, bei denen sich bei der Aufnahme Krätze zeigt, werden daher in der Anstalt nicht erst auf die Abtheilung für Hautkrankheiten gelegt, sondern die Heilung der Krätze wird, ohne die Kranken oder den Verlauf ihrer schweren Allgemeinkrankheit zu alteriren, auf der Abtheilung, auf welche sie gelegt worden sind, bewerkstelligt.

Die durchschnittliche Behandlungsdauer der Krätze hat sich hier oben im Mittel aus 235 Fällen auf 2,8 Tage berechnet. Nach dem, was hier gesagt ist, dürfte sie

immer noch auffallend lange erscheinen; sie findet jedoch ihre Erklärung in dem Umstande, dass zum grössten Theil die Kranken, ehe sie die Anstalt aufsuchen, bereits lange Zeit mit der Krankheit behaftet gewesen sind und selbst schon viele sogenannte Krätzmittel versucht haben; die Krätze wird daher in den meisten Fällen durch ein hartnäckiges Ekzem complicirt. Unsere Methode, die Krätze zu behandeln, ist die schnellste, angenehmste, sicherste und auch die billigste; je mehr sie sich Eingang verschaffen wird, desto mehr wird die Krätze aufhören eine Geissel besonders der ärmeren Volksklassen zu sein.

4. Ekzema.

In Behandlung gewesen:

51 Männer und

46 Weiber,

zusammen 97 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,90.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	a u f	Männer (51 = 1)	Weiber (46 = 1)	im Mittel (97 = 1)
1	den Bestand 1866	—	0,07	0,03
2	die Aufnahme Januar 1867	0,04	0,13	0,09
3	„ „ Februar „	0,04	0,04	0,04
4	„ „ März „	0,08	0,07	0,07
5	„ „ April „	0,10	0,02	0,06
6	„ „ Mai „	0,11	—	0,06
7	„ „ Juni „	0,06	0,04	0,05
8	„ „ Juli „	0,16	0,07	0,12
9	„ „ August „	0,04	0,13	0,08
10	„ „ September „	0,06	0,09	0,07
11	„ „ October „	0,11	0,04	0,08
12	„ „ November „	0,02	0,21	0,12
13	„ „ December „	0,18	0,09	0,14

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (51 = 1)	Weiber (46 = 1)	im Mittel (97 = 1)
1	1— 5 Jahren	0,02	0,02	0,02
2	5—15 „	0,23	0,35	0,29
3	15—25 „	0,34	0,35	0,35
4	25—35 „	0,14	0,13	0,14
5	35—45 „	0,11	0,04	0,07
6	45—55 „	0,06	—	0,03
7	55—65 „	0,06	0,04	0,05
8	65—75 „	0,02	—	0,01
9	über 75 Jahre	0,02	0,07	0,04

Die meisten Fälle treffen auf die Altersklasse von 15—25 Jahren, demnächst auf die von 5—15 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 96,08%,
bei den Weibern 89,13%,
im Mittel 92,78%.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 3,92%,
bei den Weibern 10,87%,
im Mittel 7,22%.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,857,
bei den Weibern 0,829,
im Mittel 0,845.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,143,
bei den Weibern 0,171,
im Mittel 0,155.

Mortalitätscoefficient:

Bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 13,74 Tage,
bei den Weibern 41,33 Tage,
im Mittel 26,49 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei beiden Geschlechtern 15,00 Tage,

3) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 2,00 Tage,
bei den Weibern 25,20 Tage,
im Mittel 20,71 Tage.

5. Lichen.

1 Fall bei einem Arbeitersohn von 12 Jahren, mit 6 Tagen geheilt.

6. Pruritus.

9 Fälle; davon 5 bei drei Männern von 23, 23 und 81 Jahren und bei zwei Weibern von 61 und 70 Jahren mit resp. 2, 38, 9, 12 und 5 Tagen geheilt, 4 bei einem Manne von 23 und bei drei Weibern von 47, 62 und 65 Jahren nach einer Behandlung von resp. 65, 5, 10 und 15 Tagen ungeheilt entlassen.

7. Prurigo.

In Behandlung gewesen:

12 Männer und

1 Weib,

zusammen 13 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,08.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (12 = 1)	Weiber (1 = 1)	im Mittel (13 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,67	—	0,62
3	15—25 „	0,33	1,00	0,38
4	25—35 „	—	—	—
5	35—45 „	—	—	—
6	45—55 „	—	—	—
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

2) Behandlung.

a. Resultate.

Sämmtliche Kranke im Jahre 1867 ausgeschieden.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,333,

bei den Weibern 1,000,

im Mittel 0,385.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,667,

bei den Weibern 0,000,

im Mittel 0,615.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 15,00 Tage,

bei den Weibern 23,00 Tage,

im Mittel 16,60 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen 26,63 Tage.

8. Psoriasis.

4 Fälle; davon 2 bei Weibern von 22 und 23 Jahren mit resp. 32 und 115 Tagen geheilt, 2 bei einem Manne von 28 und einem Weibe

von 16 Jahren nach einer Behandlung von resp. 65 und 67 Tagen ungeheilt entlassen.

9. Lupus.

3 Fälle; davon 2 bei einem Manne von 13 (nasi) und einem Weibe von 35 Jahren (labii sup. et nasi) mit resp. 63 und 33 Tagen geheilt und 1 bei einem Mädchen von 15 Jahren mit einer Behandlung von 365 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

In dem übertragenen Falle war Patientin wegen Lupus des linken Unterschenkels und der Nase aufgenommen. Der erstere wurde geheilt. Der Lupus der Nase dagegen verbreitete sich auf die Lippen und Wangen; er wurde zuerst mit tiefen Höllenstein-Actzungen, dann auf galvanokaustischem Wege und endlich mit Carbonsäure behandelt. In einigen Monaten ist eine wesentliche Besserung eingetreten.

10. Ichthyosis.

2 Fälle; davon 1 bei einem Manne von 17 Jahren mit 35 Tagen geheilt, 1 bei einem Manne von 17 Jahren nach einer Behandlung von 16 Tagen ungeheilt entlassen.

11. Urticaria.

1 Fall bei einem Manne von 17 Jahren mit 3 Tagen geheilt.

L. Chirurgische Krankheiten.

1. Phlegmone.

In Behandlung gewesen:

11 Männer und
10 Weiber,

zusammen 21 Kranke.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer (11 = 1)	Weiber (10 = 1)	im Mittel (21 = 1)
1	1 bis 5 Jahren ...	—	—	—
2	5 „ 15 „ ...	—	0,10	0,05
3	15 „ 25 „ ...	0,50	0,10	0,35
4	25 „ 35 „ ...	0,20	0,40	0,25
5	35 „ 45 „ ...	—	0,10	0,05
6	45 „ 55 „ ...	—	0,10	0,05
7	55 „ 65 „ ...	0,10	0,10	0,10
8	65 „ 75 „ ...	0,20	0,10	0,15
9	über 75 Jahre ...	—	—	—

2) Behandlung.

a. Resultate.

3 Fälle bei Weibern übertragen.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,818,

bei den Weibern 0,857,

im Mittel 0,833.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,091,

bei den Weibern 0,143,

im Mittel 0,111.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,091,

bei den Weibern 0,000,

im Mittel 0,056.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 45,00 Tage,

bei den Weibern 37,33 Tage,

im Mittel 41,93 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 13,00 Tage,

bei den Weibern 11,00 Tage,

im Mittel 12,00 Tage,

3) in dem Todesfalle 24,00 Tage,

4) in den übertragenen Fällen 45,67 Tage.

2. Furunculus.

8 Fälle; davon 6 bei fünf Männern von 16, 16, 19, 51 und 79 Jahren und einem Weibe von 38 Jahren mit resp. 5, 11, 10, 40, 37 und 5 Tagen geheilt, 1 (an der Oberlippe) bei einem Manne von 25 Jahren nach einer Behandlung von 6 Tagen ungeheilt entlassen und 1 (in reg. lumb.) bei einem Manne von 60 Jahren mit einer Behandlung von 3 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

3. Carbunculus.

4 Fälle; davon 2 bei Weibern von 44 und 45 Jahren nach einer Behandlung von resp. 9 (in dorso) und 39 Tagen (nuchae) ungeheilt entlassen, 2 bei einem Manne von 52 Jahren (in dorso) mit einer Behandlung von 328 Tagen und bei einem Manne von 74 Jahren, der am 31. December 1867 aufgenommen worden ist, in das Jahr 1868 übertragen.

4. Eingeklemmte Hernien.

8 Fälle; davon 6 geheilt und zwar bei einem Manne von 51 und bei fünf Weibern von 22, 36, 43, 44 und 53 Jahren mit resp. 5, 37, 88,

9, 60 und 11 Tagen, 2 tödtlich verlaufen bei Weibern von 49 und 67 Jahren nach einer Behandlung von resp. 1 und 9 Tagen.

5. Wunden.

In Behandlung gewesen:

104 Männer und
19 Weiber,

zusammen 123 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,18.

1) Aufnahme.

Es kommen

	a u f	Männer (104 = 1)	Weiber (19 = 1)	im Mittel (123 = 1)
1	den Bestand 1866	0,10	—	0,09
2	die Aufnahme Januar 1867	0,06	0,05	0,06
3	„ „ Februar „	0,07	—	0,06
4	„ „ März „	0,05	0,11	0,06
5	„ „ April „	0,05	0,05	0,05
6	„ „ Mai „	0,09	—	0,07
7	„ „ Juni „	0,07	0,16	0,08
8	„ „ Juli „	0,09	0,05	0,08
9	„ „ August „	0,13	0,11	0,13
10	„ „ September „	0,10	0,20	0,12
11	„ „ October „	0,07	0,11	0,08
12	„ „ November „	0,07	0,05	0,06
13	„ „ December „	0,05	0,11	0,06

Bei den Männern sind $\frac{1}{10}$ der behandelten Fälle aus dem Vorjahr übernommen; das Maximum der Aufnahme fällt in den August, das Minimum in den März, April und December.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (104 = 1)	Weiber (19 = 1)	im Mittel (123 = 1)
1	1—5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,04	—	0,03
3	15—25 „	0,21	0,16	0,21
4	25—35 „	0,38	0,47	0,39
5	35—45 „	0,20	0,16	0,20
6	45—55 „	0,07	0,11	0,07
7	55—65 „	0,07	0,05	0,07
8	65—75 „	0,03	—	0,02
9	über 75 Jahre	—	0,05	0,01

Die meisten Fälle treffen bei beiden Geschlechtern auf die Altersklasse von 25—35 Jahren, demnächst kommen bei den Männern die Altersklassen von 15—25 und von 35—45 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 94,23 %,
 bei den Weibern 100,00 %,
 im Mittel 95,23 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 5,77 %,
 bei den Weibern 0,00 %,
 im Mittel 4,88 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,551,
 bei den Weibern 0,526,
 im Mittel 0,547.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,398,
 bei den Weibern 0,421,
 im Mittel 0,402.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,051,
 bei den Weibern 0,053,
 im Mittel 0,051.

Es kommt immer 1 Todesfall:

bei den Männern auf 19,60 Kranke,
 bei den Weibern auf 19,00 Kranke,
 im Mittel auf 19,50 Kranke.

Die Todesfälle betrafen bei den Männern eine Contusionswunde am Kopf, eine Bisswunde des Gesichtes, eine Stichwunde in Knie und Hand in je 1 Falle und in 2 Fällen Stichwunden durch den Thorax, bei dem Weibe eine Wunde des rechten Kniees.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 27,67 Tage,
 bei den Weibern 21,80 Tage,
 im Mittel 26,75 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 27,05 Tage,
 bei den Weibern 16,38 Tage,
 im Mittel 25,23 Tage,

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 4,60 Tage,

- bei den Weibern 17,00 Tage,
im Mittel 6,67 Tage,
4) in den übertragenen Fällen 30,83 Tage.

6. Knochenbrüche.

In Behandlung gewesen:

64 Männer und
14 Weiber,

zusammen 78 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,22.

Im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der Fälle kommen:

	auf Fracturen	Männer (64 = 1)	Weiber (14 = 1)	im Mittel (78 = 1)
1	der Hirnschale	0,04	—	0,04
2	des harten Gaumens	0,02	—	0,01
3	des Unterkieferbeins	0,04	—	0,04
4	der Halswirbel	0,02	—	0,01
5	des Schlüsselbeins	0,05	—	0,05
6	des Oberarmbeinhalses	0,02	—	0,01
7	des Oberarmbeins	0,09	0,07	0,09
8	des Olekranon	0,02	—	0,01
9	des Vorderarmes	0,03	0,07	0,03
10	der Speiche	0,04	0,22	0,09
11	des Ellenbogenbeines	0,04	—	0,04
12	des 1. Gliedes des kleinen Fingers . .	0,02	—	0,01
13	von Rippen	0,15	0,07	0,15
14	des Darmbeins	0,02	—	0,01
15	des Beckenknochens	0,02	—	0,01
16	des Oberschenkelbeinhalses	0,08	0,22	0,10
17	der Schenkelknochen	0,02	—	0,01
18	der Kniescheibe	0,02	—	0,01
19	der Röhrenknochen des Unterschenkels	0,18	0,28	0,22
20	des Wadenbeins	0,02	0,07	0,03
21	des 1. und 2. Mittelfussknochen	0,02	—	0,01
22	der Fusswurzelknochen	0,02	—	0,01
23	des 1. Gliedes der linken grossen Zehe	0,02	—	0,01

Die meisten Fälle treffen bei beiden Geschlechtern auf die Brüche der Röhrenknochen des Unterschenkels, demnächst kommen bei den Männern Rippenbrüche, bei den Weibern Brüche der Speiche und des Oberschenkelbeinhalses.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	a u f	Männer (64 = 1)	Weiber (14 = 1)	im Mittel (78 = 1)
1	den Bestand 1866	0,06	0,22	0,09
2	die Aufnahme Januar 1867	0,15	0,14	0,15
3	„ „ Februar „	0,02	—	0,01
4	„ „ März „	0,02	0,07	0,03
5	„ „ April „	0,06	—	0,05
6	„ „ Mai „	0,11	0,14	0,13
7	„ „ Juni „	0,08	—	0,06
8	„ „ Juli „	0,03	—	0,01
9	„ „ August „	0,04	0,07	0,05
10	„ „ September „	0,08	0,07	0,08
11	„ „ October „	0,06	0,07	0,06
12	„ „ November „	0,11	0,22	0,13
13	„ „ December „	0,18	—	0,15

Die höchste Aufnahme fällt bei den Männern in den September; diesem Monat schliessen sich zunächst an der Januar, dann der Mai und November.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (64 = 1)	Weiber (14 = 1)	im Mittel (78 = 1)
1	1—5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,02	—	0,01
3	15—25 „	0,09	0,07	0,09
4	25—35 „	0,18	0,14	0,19
5	35—45 „	0,23	0,22	0,22
6	45—55 „	0,28	0,14	0,24
7	55—65 „	0,09	0,14	0,10
8	65—75 „	0,11	0,29	0,15
9	über 75 Jahre	—	—	—

Die meisten Fälle treffen bei den Männern auf die Altersklassen von 45—55, bei den Weibern auf die von 35—45 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 84,38 %,
 bei den Weibern 78,57 %,
 im Mittel 83,33 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 15,62 %,
 bei den Weibern 21,43 %,
 im Mittel 16,67 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,814,
 bei den Weibern 0,909,
 im Mittel 0,831.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,093,
 bei den Weibern 0,000,
 im Mittel 0,077.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,093,
 bei den Weibern 0,091,
 im Mittel 0,092.

Es kommt immer 1 Todesfall:

bei den Männern auf 10,80 Kranke,
 bei den Weibern auf 11,00 Kranke,
 im Mittel auf 10,83 Kranke.

Die Todesfälle treffen bei den Männern auf Fractur der Hirnschale, der Hirnschale und Rippen, der Rippen und des Brustbeins, der Halswirbel und complicirte Fractur der Röhrenknochen des Unterschenkels, bei dem Weibe auf complicirte Fractur der Röhrenknochen des Unterschenkels.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 50,61 Tage,
 bei den Weibern 70,60 Tage,
 im Mittel 54,32 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen 25,00 Tage,

3) in den Todesfällen:

bei den Männern 8,00 Tage,
 bei den Weibern 38,00 Tage,
 im Mittel 13,00 Tage,

4) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 44,10 Tage,
 bei den Weibern 54,33 Tage,
 im Mittel 46,46 Tage;

7. Contusionen.

In Behandlung gewesen:

75 Männer und
27 Weiber,

zusammen 102 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,36.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen

	auf die Altersklassen von	Männer (75 = 1)	Weiber (27 = 1)	im Mittel (102 = 1)
1	1 - 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,01	0,04	0,02
3	15—25 „	0,13	0,15	0,14
4	25—35 „	0,28	0,15	0,24
5	35—45 „	0,21	0,27	0,23
6	45—55 „	0,20	0,20	0,20
7	55—65 „	0,11	0,04	0,09
8	65—75 „	0,03	0,15	0,06
9	über 75 Jahre	0,03	—	0,02

Die meisten Fälle treffen bei den Männern auf die Altersklasse von 25—35, bei den Weibern von 35—45 Jahren.

2) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 90,67 %,

bei den Weibern 96,30 %,

im Mittel 92,16 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 9,33 %,

bei den Weibern 3,70 %,

im Mittel 7,84 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,838,

bei den Weibern 0,615,

im Mittel 0,777.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,132,

bei den Weibern 0,385,

im Mittel 0,202.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,030,
 bei den Weibern 0,000,
 im Mittel 0,021.

Die Todesfälle betrafen eine Contusion des Gesichts und des Thorax und eine Contusion des Thorax.

b. Durchschnittliche Dauer.**1) in den geheilten Fällen:**

bei den Männern 17,81 Tage,
 bei den Weibern 23,25 Tage,
 im Mittel 19,00 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 38,56 Tage,
 bei den Weibern 9,00 Tage,
 im Mittel 23,00 Tage.

3) in den Todesfällen 3,50 Tage,**4) in den übertragenen Fällen:**

bei den Männern 22,14 Tage,
 bei den Weibern 1,00 Tage,
 im Mittel 19,50 Tage.

8. Conquassationes.

8 Fälle; davon 4 bei drei Männern von 15 (C. pollicis d.), 18 (C. pedis sin.) und 28 Jahren (C. digitorum IV et V manus sin.) und bei einem Weibe von 18 Jahren (C. brachii sin.) mit resp. 51, 207, 39 und 59 Tagen geheilt, 3 bei Männern von 10 (C. digit. III et IV manus sin.), von 32 (C. digit. II et III manus d.) und von 54 Jahren (C. pedis d.) nach einer Behandlung von resp. 25, 45 und 6 Tagen ungeheilt entlassen, 1 bei einem Manne von 55 Jahren (C. indicis sin.) mit 7 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

9. Distorsiones.

17 Fälle; davon 12, und zwar bei 8 Männern (6mal Verstauchung des Fusses, 1mal Verstauchung der Hand und 1mal Verstauchung des Fusses und der Hand) und bei vier Weibern (3mal Verstauchung des Fusses und 1mal D. musc. recti et transversi abdominis) mit einer durchschnittlichen Behandlung von 33,00 Tagen bei den Männern, 10,00 Tagen bei den Weibern und 25,22 Tagen im Mittel geheilt entlassen, 4 (Fussverstauchungen) bei 2 Männern mit 236 Tagen und bei 2 Weibern mit 231 Tagen ungeheilt entlassen, 1 (Fussverstauchung) bei einem Manne mit 5 Tagen Behandlung in das Jahr 1868 übertragen.

10. Luxationes, Subluxationes.

11 Fälle; davon 5 bei drei Männern von 16 (L. humeri sin. coracoidea), 49 (S. pedis d.) und 58 Jahren (L. humeri d.) und bei zwei Weibern von 41 (L. humeri d.) und 54 Jahren (L. ossis metacarpi pollicis

sin.) mit resp. 13, 92 und 17 Tagen geheilt, 4 und zwar bei 3 Männern von 7 (L. femoris sin.), 20 (L. congenita radii utr.) und 30 Jahren (S. digiti V dext.) und einem Weibe von 59 Jahren (L. femoris sin.) nach einer Behandlung von resp. 93, 7, 28 und 239 Tagen ungeheilt entlassen, 2 bei einem Manne von 51 (S. humeri sin.) und bei einem Weibe von 30 Jahren (L. radii complicata) mit resp. 21 und 53 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

11. Verbrennung.

11 Fälle; davon 10 bei vier Männern und zwar bei einem Maschinenbaulehrling von 16 Jahren (C. cruris et pedis sin.) mit 63 Tagen, bei einem Seifensiedergesell von 24 Jahren (C. pollicis sin.) mit 11 Tagen, bei einem Zimmergesell von 29 Jahren (C. faciei) mit 21 Tagen und bei einem Gasanstaltsarbeiter von 47 Jahren mit 17 Tagen, bei sechs Weibern und zwar bei einer Schleusserin von 15 Jahren (C. utriusque femoris) mit 17 Tagen, bei einem Kindermädchen von 17 Jahren (C. antibrachii sin.) mit 7 Tagen, bei einem Dienstmädchen von 20 Jahren (C. manus sin.) mit 25 Tagen, bei einem Küchenmädchen von 22 Jahren (C. femoris sin.) mit 84 Tagen, bei zwei Arbeiterwittwen von 49 Jahren (C. manus et genu utr.) mit resp. 30 und 12 Tagen geheilt entlassen. 1 Fall tödtlich verlaufen bei einem Gasanstaltsarbeiter, der am Tage der Aufnahme starb.

12. Erfrierung.

In Behandlung gewesen:

18 Männer und
4 Weiber,

zusammen 22 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,22.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	a u f	Männer (18 = 1)	Weiber (4 = 1)	im Mittel (22 = 1)
1	den Bestand 1866	0,11	—	0,09
2	die Aufnahme Januar 1867	0,22	—	0,18
3	„ „ Februar „	—	0,25	0,06
4	„ „ März „	0,33	—	0,27
5	„ „ April „	—	—	—
6	„ „ Mai „	—	—	—
7	„ „ Juni „	—	—	—
8	„ „ Juli „	—	—	—
9	„ „ August „	—	—	—
10	„ „ September „	—	—	—
11	„ „ October „	—	—	—
12	„ „ November „	0,06	0,25	0,09
13	„ „ December „	0,28	0,50	0,32

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (18 = 1)	Weiber (4 = 1)	im Mittel (22 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,06	—	0,05
3	15—25 „	0,22	—	0,18
4	25—35 „	0,17	0,25	0,18
5	35—45 „	0,33	0,25	0,32
6	45—55 „	0,22	0,50	0,27
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 77,78 %,

bei den Weibern 50,00 %,

im Mittel 72,73 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 22,22 %,

bei den Weibern 50,00 %,

im Mittel 27,27 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,929,

bei den Weibern 0,500,

im Mittel 0,876.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,071,

bei den Weibern 0,000,

im Mittel 0,062.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,000,

bei den Weibern 0,500,

im Mittel 0,062.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 48,85 Tage,

bei den Weibern 22,00 Tage,

im Mittel 46,93 Tage,

2) in dem ungeheilten Falle 18,00 Tage,

3) in dem Todesfalle 17,00 Tage,

4) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 83,75 Tage,

bei den Weibern 23,50 Tage,

im Mittel 63,67 Tage.

Die Höhe der Behandlung bei den übertragenen Männern hat ihren Grund in einem Falle, in welchem der am 14. März 1867 aufgenommene Patient, ein Mann von 43 Jahren, an einer so intensiven Erfrierung der Füße litt, dass die Zehen derselben nekrotisch geworden waren und nach und nach auf operativem Wege entfernt werden mussten; die Operationswunden waren am Schluss des Jahres noch nicht geheilt.

13. Geschwüre.

In Behandlung gewesen:

188 Männer und

53 Weiber,

zusammen 241 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,28.

1) Aufnahme.

Es kommen

	auf	Männer (188 = 1)	Weiber (53 = 1)	im Mittel (241 = 1)
1	den Bestand 1866	0,14	0,04	0,12
2	Aufnahme Januar 1867	0,06	0,12	0,07
3	„ Februar „	0,12	0,08	0,11
4	„ März „	0,06	0,06	0,06
5	„ April „	0,07	0,06	0,07
6	„ Mai „	0,07	0,02	0,06
7	„ Juni „	0,05	0,09	0,06
8	„ Juli „	0,03	0,09	0,05
9	„ August „	0,02	0,08	0,03
10	„ September „	0,04	0,08	0,05
11	„ October „	0,08	0,12	0,09
12	„ November „	0,09	0,08	0,09
13	„ December „	0,17	0,08	0,14

Das Maximum der Aufnahme fällt bei den Männern und im Allgemeinen auf den December, bei den Weibern auf den Februar.

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (188 = 1)	Weiber (53 = 1)	im Mittel (241 = 1)
1	1 bis 5 Jahren ...	0,01	—	0,01
2	5 „ 15 „ ...	0,02	—	0,01
3	15 „ 25 „ ...	0,18	0,20	0,19
4	25 „ 35 „ ...	0,20	0,35	0,23
5	35 „ 45 „ ...	0,27	0,09	0,22
6	45 „ 55 „ ...	0,18	0,11	0,17
7	55 „ 65 „ ...	0,09	0,11	0,10
8	65 „ 75 „ ...	0,04	0,12	0,06
9	über 75 Jahre	0,01	0,02	0,01

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden in dem Jahre 1867:

bei den Männern 79,26 %,

bei den Weibern 88,68 %,

im Mittel 81,33 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 20,74 %,

bei den Weibern 11,32 %,

im Mittel 18,67 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,705,

bei den Weibern 0,702,

im Mittel 0,704.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,295,

bei den Weibern 0,213,

im Mittel 0,276.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,000,

bei den Weibern 0,085,

im Mittel 0,020.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 52,85 Tage,
 bei den Weibern 46,36 Tage,
 im Mittel 51,30 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 39,86 Tage,
 bei den Weibern 39,30 Tage,
 im Mittel 39,76 Tage,

3) in den Todesfällen 15,25 Tage,

4) in den übertragenen Fällen:

bei den Männern 67,90 Tage,
 bei den Weibern 65,33 Tage,
 im Mittel 67,56 Tage.

14. Abscesse.

In Behandlung gewesen:

45 Männer und
 28 Weiber,

zusammen 73 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 0,62.

1) Aufnahme.

Es kommen:

	auf	Männer (45 = 1)	Weiber (28 = 1)	im Mittel (73 = 1)
1	den Bestand 1866	0,13	0,07	0,12
2	Aufnahme Januar 1867	0,07	0,14	0,09
3	„ Februar „	0,09	—	0,05
4	„ März „	0,05	0,04	0,04
5	„ April „	0,05	0,04	0,04
6	„ Mai „	0,05	0,11	0,07
7	„ Juni „	0,09	0,11	0,10
8	„ Juli „	0,11	0,07	0,10
9	„ August „	0,02	0,20	0,10
10	„ September „	0,07	0,04	0,05
11	„ October „	0,09	0,07	0,08
12	„ November „	0,05	0,04	0,04
13	„ December „	0,13	0,07	0,12

2) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (45 = 1)	Weiber (28 = 1)	im Mittel (73 = 1)
1	1—5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	0,07	—	0,04
3	15—25 „	0,41	0,56	0,49
4	25—35 „	0,16	0,18	0,16
5	35—45 „	0,11	0,11	0,11
6	45—55 „	0,18	0,11	0,15
7	55—65 „	0,07	—	0,04
8	65—75 „	—	0,04	0,01
9	über 75 Jahre	—	—	—

Bei beiden Geschlechtern treffen die meisten Fälle auf die Altersklassen von 15—25 Jahren.

3) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 84,44 %,
bei den Weibern 82,14 %,
im Mittel 83,56 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 15,56 %,
bei den Weibern 17,86 %,
im Mittel 16,44 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,553,
bei den Weibern 0,652,
im Mittel 0,590.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,368,
bei den Weibern 0,304,
im Mittel 0,344.

Mortalitätscoefficient:

bei den Männern 0,079,
bei den Weibern 0,044,
im Mittel 0,066.

b. Durchschnittliche Dauer.

- 1) in den geheilten Fällen:
 - bei den Männern 38,43 Tage,
 - bei den Weibern 19,27 Tage,
 - im Mittel... 30,44 Tage;
- 2) in den ungeheilten Fällen:
 - bei den Männern 50,21 Tage,
 - bei den Weibern 61,57 Tage,
 - im Mittel... 54,00 Tage;
- 3) in den Todesfällen:
 - bei den Männern 119,67 Tage,
 - bei den Weibern 54,00 Tage,
 - im Mittel... 103,25 Tage;
- 4) in den übertragenen Fällen:
 - bei den Männern 21,71 Tage,
 - bei den Weibern 441,80 Tage,
 - im Mittel... 196,75 Tage,

15. Panaritium.

In Behandlung gewesen:

11 Männer und
15 Weiber,

zusammen 26 Kranke.

Verhältniss der Männer zu den Weibern = 1 : 1,36.

1) Altersklassen der Kranken.

Es kommen:

	auf die Altersklassen von	Männer (11 = 1)	Weiber (15 = 1)	im Mittel (26 = 1)
1	1— 5 Jahren	—	—	—
2	5—15 „	—	—	—
3	15—25 „	0,27	0,53	0,42
4	25—35 „	0,27	0,33	0,31
5	35—45 „	0,09	—	0,04
6	45—55 „	0,37	0,14	0,23
7	55—65 „	—	—	—
8	65—75 „	—	—	—
9	über 75 Jahre	—	—	—

2) Behandlung.

a. Resultate.

Ausgeschieden im Jahre 1867:

bei den Männern 90,91 %,

bei den Weibern 100,00 %,

im Mittel 96,15 %.

Uebertragen in das Jahr 1868:

bei den Männern 9,09 %,

bei den Weibern 0,00 %,

im Mittel 3,85 %.

Heilungscoefficient:

bei den Männern 0,800,

bei den Weibern 0,667,

im Mittel 0,720.

Unheilbarkeitscoefficient:

bei den Männern 0,200,

bei den Weibern 0,333,

im Mittel 0,280.

Mortalitätscoefficient:

bei beiden Geschlechtern 0,000.

b. Durchschnittliche Dauer.

1) in den geheilten Fällen:

bei den Männern 24,75 Tage,

bei den Weibern 10,90 Tage,

im Mittel 17,09 Tage,

2) in den ungeheilten Fällen:

bei den Männern 13,50 Tage,

bei den Weibern 12,00 Tage,

im Mittel 12,43 Tage;

3) in dem übertragenen Falle 33,00 Tage.

16. Excoriationes.

13 Fälle; davon 11 mit einer durchschnittlichen Behandlung von 10,82 Tagen geheilt, 2 mit 7 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

M. Augenkrankheiten.

1. Blepharitis.

1 Fall bei einem Mädchen von 11 Jahren, Zögling des Taubstummen-Instituts, mit 34 Tagen geheilt.

2. Conjunctivitis.

7 Fälle; davon 4 bei zwei Arbeitern von 45 und 50 Jahren, einem Schneidergesellen von 53 und einem Weibe von 40 Jahren mit resp. 3,

10, 45 (duplex) und 42 Tagen (duplex) geheilt, 2 bei einem Fleischer-
gesellen von 24 und einem Arbeiter von 26 Jahren nach einer Behand-
lung von resp. 4 und 2 Tagen ungeheilt entlassen, 1 bei einer Arbei-
tersfrau von 24 Jahren mit einer Behandlung von 16 Tagen in das Jahr
1868 übertragen.

3. Ophthalmoblennorrhoea.

2 Fälle bei einem Tischlergesellensohn von 8 und einem Arbeiter
von 50 Jahren, geheilt mit resp. 7 und 88 Tagen.

4. Trachoma.

11 Fälle; davon 2 bei einem Tischlergesellen von 21 und einem
Weibe von 67 Jahren mit resp. 16 und 39 Tagen geheilt, 5 bei drei
Arbeitern von 38, 38 und 50 und zwei Weibern von 32 und 58 Jahren
nach einer Behandlung von resp. 102, 48, 37, 75 und 31 Tagen ungeheilt
entlassen, 4 bei zwei Arbeitern von 19 und 39 Jahren, einer Arbeiterwittwe
von 45 und deren Tochter von 5 Jahren mit einer Behandlung von resp.
81, 16, 22 und 22 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

5. Kerato-Conjunctivitis.

6 Fälle; davon 5 bei einem Kellner von 18, einem Schuhmacher-
gesellen von 20 und einem Tischler von 46 Jahren und bei zwei Wei-
bern von 11 und 18 Jahren mit resp. 6, 47, 16, 18 und 161 Tagen ge-
heilt, 1 (serophulos.) bei einem Weibe von 26 Jahren mit einer Behand-
lung von 7 Tagen ungeheilt entlassen.

6. Keratitis.

8 Fälle; davon 3 bei einem Arbeiter von 21, einem Schornstein-
fegergesellen von 44 und einer Arbeitertochter von 7 Jahren mit resp. 10,
75 und 25 Tagen geheilt, 2 bei einem Arbeiter von 49 und einem Weibe
von 18 Jahren nach einer Behandlung von resp. 48 und 29 Tagen un-
geheilt entlassen, 3 bei einem Knopfmachergesellen von 22 und zwei
Arbeitern von 33 und 52 Jahren mit einer Behandlung von resp. 421,
49 und 28 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

7. Iritis.

6 Fälle; davon 5 bei einem Arbeiter von 45 Jahren und bei vier
Weibern von 19, 29, 30 und 35 Jahren mit resp. 114, 88 (serophulos.),
13, 14 und 17 Tagen geheilt, 1 bei einem Weibe von 22 Jahren nach
einer Behandlung von 22 Tagen ungeheilt entlassen.

8. Retinitis.

1 Fall bei einem Weibe von 49 Jahren, nach einer Behandlung von
3 Tagen ungeheilt entlassen.

9. Panophthalmitis.

3 Fälle; davon 1 bei 1 Weibe von 60 Jahren mit 30 Tagen geheilt, 1 (P. traumatica) bei einem Schuhmacher von 49 Jahren nach einer Behandlung von 58 Tagen ungeheilt entlassen, und 1 bei einem Stellmacher von 55 Jahren mit 147 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

10. Phthisis bulbi.

1 Fall bei einem Weibe von 77 Jahren nach einer Behandlung von 128 Tagen ungeheilt entlassen.

11. Paralysis m. abduc.

1 Fall bei einer Arbeiterfrau von 30 Jahren, mit einer Behandlung von 49 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

12. Ektropion.

1 Fall bei einem Häuslersohn von 10 Jahren mit 42 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

12. Dakryocystitis.

2 Fälle; davon 1 bei einem Weibe von 66 Jahren nach einer Behandlung von 30 Tagen ungeheilt entlassen, 1 bei einem Weibe von 38 Jahren mit 51 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

N. Ohrkrankheiten.**1. Othaematoma.**

1 Fall bei einem Weibe von 73 Jahren, mit einer Behandlung von 336 Tagen in das Jahr 1868 übertragen.

2. Otitis.

1 Fall bei einem Weibe von 26 Jahren, mit 10 Tagen geheilt.

3. Perforatio memb. tympan.

1 Fall bei einem Handlungsdiener von 27 Jahren, nach einer Behandlung von 17 Tagen ungeheilt entlassen.

Abtheilung IV.

Oekonomische Statistik.

In der Anlage 15 sind die Verwaltungsausgaben der Anstalt pro 1867 zusammengestellt.

Hiernach betragen dieselben

64472 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.

Da nach den obigen Berechnungen in dem gedachten Jahre in der Anstalt 5256 Kranke behandelt worden sind, so kommen somit im Durchschnitt auf 1 Kranken an Verwaltungsausgaben

12 Thlr. 8 Sgr.

Hiervon entfallen:

Laufende Nr.	Nr. der Tit.	a u f	Geld- Betrag.			in Procenten
			Thl.	Sgr.	Pf.	
1	I. II. III.	Besoldungen, Pensionen, Remunerationen und Löhne.	2	26	9	23,57
2	V.	Amtsbedürfnisse	—	3	4	0,90
3	VI.	Verpflegungskosten	4	22	5	33,70
4	VII.	Medicamente und andere zur Heilung erforderliche Gegenstände	1	23	9	14,61
5	VIII.	Beerdigungskosten	—	4	7	1,25
6	IX.	Unterhaltung des Bettzeuges, der Leibwäsche und Bekleidung	—	20	—	5,44
7	X.	Unterhaltung der Apparate und des Haushaltungs-Inventars	—	9	1	2,47
8	XI.	Beheizung	—	19	4	5,25
9	XII.	Beleuchtung	—	11	1	3,01
10	XIII.	Bereinigung	—	3	3	0,88
11	XIV.	Bau- und Reparaturkosten	—	11	5	3,10
12	XV—XX.	andere Ausgaben	—	3	—	0,82
		sind	12	8	—	—

Der grösste Antheil der Verwaltungsausgaben fällt daher mit 0,39 auf die Verpflegungskosten; danach kommen die Ausgaben für Besoldungen etc. mit 0,24, die Kosten der Medicamente mit 0,15; die Unterhaltung des Bettzeuges, der Leibwäsche und Bekleidung hat 0,05, die Beheizung 0,03 und die Bereinigung 0,01 der Verwaltungsausgaben in Anspruch genommen.

Die durchschnittlichen Verwaltungsausgaben für 1 Kranken betragen im Jahre

1866 12 Thlr. 13 Sgr. — Pf.,
1865 11 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf.

Pro Tag stellen sich im Durchschnitt die gesammten Verwaltungsausgaben des Hospitals auf

176 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf.

Hiervon entfallen:

Laufende Nr.	Nr. der Tit.	a u f	Geld-Betrag.		
			Thl.	Sgr.	Pf.
1	I. II. III.	Besoldungen, Pensionen, Remunerationen und Löhne.....	41	18	8
2	V.	Amtsbedürfnisse	1	18	4
3	VI.	Verpflegungskosten.....	68	10	6
4	VII.	Medicamente.....	25	23	11
5	VIII.	Beerdigungskosten	2	6	1
6	IX.	Unterhaltung des Bettzeuges, der Leibwäsche und Bekleidung	9	18	4
7	X.	Unterhaltung der Apparate und des Haushaltungs-Inventars	4	10	11
8	XI.	Beheizung.....	9	8	1
9	XII.	Beleuchtung.....	5	9	2
10	XIII.	Beerdigung	1	16	6
11	XIV.	Bau- und Reparaturkosten	5	14	11
12	XV—XX.	andere Ausgaben	1	13	8
		sind	176	19	1

Nach den obigen Berechnungen sind im Jahre 1867 in der Anstalt im Durchschnitt täglich 464 Kranke verpflegt worden. Die täglichen Verwaltungsausgaben stellen sich daher im Durchschnitt für 1 Kranken auf

11 Sgr. 5 Pf.

Hiervon entfallen:

Laufende Nr.	Nr. der Tit.	a u f	Geld-Betrag.		
			Thl.	Sgr.	Pf.
1	I. II. III.	Besoldungen, Pensionen, Remunerationen und Löhne	—	2	8
2	V.	Amtsbedürfnisse.....	—	—	1
3	VI.	Verpflegungskosten.....	—	4	5
4	VII.	Medicamente	—	1	8
5	VIII.	Beerdigungskosten	—	—	2
6	IX.	Unterhaltung des Bettzeuges, der Leibwäsche und Kleidung	—	—	8
7	X.	Unterhaltung der Apparate und des Haushaltungs-Inventars	—	—	4
8	XI.	Beheizung	—	—	7
9	XII.	Beleuchtung	—	—	4
10	XIII.	Beerdigung	—	—	1
11	XIV.	Bau- und Reparaturkosten	—	—	4
12	XV—XX.	andere Ausgaben	—	—	1
		sind	—	11	5

Verpflegungskosten.

Von den Verpflegungskosten Tit. VI entfallen:

	Geld-Betrag			in Procenten
	Thl	Sgr	Pf	
a. auf die regulativmässige Beköstigung	21758	11	5	87,21
b. auf diverse den Kranken verabreichte Erfrischungen	3189	23	—	12,79
sind	24948	4	5	

Hiernach entfallen:

	a. auf die regulativ- mässige Bekösti- gung.			b. auf Erfrischungen.		
	Thl	Sgr	Pf	Thl	Sgr	Pf
	1 Pro Kopf	4	4	2	—	18
2 Pro Tag	59	18	4	8	22	2
3 Pro Kopf und Tag	—	3	11	—	—	6

Nach der Tabelle 15 des Anhanges kommen im Jahre 1867 auf die in der Anstalt behandelten Kranken..... 169170 Verpflegungstage.

Hierzu treten für das in der Anstalt verpflegte Krankenwärter- und Dienstpersonal... 29969 „

Die Summa der Verpflegungstage stellt sich daher auf 199139 Verpflegungstage.

Es sind im Jahre 1867 daher in der Anstalt täglich im Durchschnitt verpflegt worden:

545,59 Personen,

und stellt sich der Preis eines Verpflegungstages auf

3 Sgr. 9 Pf.

1	den Einwohnern vom Grundbesitze per	3876	1	2	6,8
2	den Bediensteten der Haupt-Ärztliche per	2576	2	10,87	
3	den Bediensteten der Haupt-Ärztlichen-Kliniken per	2874	12	1,38	
4	Kantinen-Ärztlichen und wohnortlichen Klassen per	2822	15	14,51	
5	Abonnement-Ärztlichen für Holz per	1012	20	2,92	
6	eingetragenen Kör- und Verpflegungstagen per	7181	28	11,14	
7	andere Verpflegungstagen per	481	1	1,78	
8	Zuschüssen der Stadt-Ärztlichen per	2104	11	10,98	
	Summe	24948	4	5	

An den Verpflegungskosten haben den grössten Antheil die Ausgaben:

	für	Menagen- Einheit.	Q u a n t i t ä t		G e l d b e t r a g			
			im Ganzen.	pro Kopf und Tag.	im Ganzen.		in Procenten der Verpfle- gungskosten.	
					Thl.	Sgr.		Ph.
1	Fleisch.....	Pfund	63939	0,32	8739	24	6	35,03
2	Brod.....	„	158217	0,79	6833	27	7	27,39
3	Butter.....	„	8104,7	0,04	2083	14	1	8,35
4	Milch.....	Quart	40244,4	0,20	1539	11	3	6,17
5	Hülsenfrüchte.....	Pfund	14662,4	0,07	965	2	6	3,87
6	Wein.....	—	—	—	944	9	6	3,78
7	Gries.....	Pfund	7782,2	0,04	669	27	10	2,69
8	Kartoffeln.....	Metzen	10752	0,05	632	—	3	2,53
9	Mehl.....	Pfund	6293,5	0,03	354	13	4	1,42
10	Bier.....	Quart	12918,8	0,06	320	10	2	1,28
11	Frisches Gemüse.....	—	—	—	303	20	8	1,22
12	Eier.....	Stück	20689	0,10	253	23	7	1,02
13	Salz.....	Pfund	5178	0,03	178	23	—	0,72
14	Getrocknete Pflaumen ..	„	1956	0,01	166	17	6	0,67

Beerdigungskosten.

Von den im Jahre 1867 in der Anstalt Gestorbenen wurden 434 d. h. im Verhältniss gegen die Gesamtanzahl der Gestorbenen 61,82 % auf Hospitalkosten beerdigt.

Die Kosten der Beerdigung stellen sich daher im Durchschnitt auf 1 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.

Deckung der Ausgaben.

Die Verwaltungsausgaben wurden gedeckt:

	a u s	Geld-Betrag		in Pro- centen.	
		Thl.	Sgr.		Ph.
1	den Einnahmen vom Grundeigenthum per	3918	1	2	6,08
2	den Ueberschüssen der Hospital-Apotheke per	6876	20	6	10,67
3	dem Aequivalent für Aufnahme der Universitäts-Kliniken per	2874	12	—	4,46
4	Kapitalzinsen, Renten und widerverkäuflichen Zinsen per	9232	15	7	14,31
5	Abonnements-Beiträgen für freie Kur per	1913	20	—	2,97
6	eingegangenen Kur- und Verpflegungskosten per	7181	28	11	11,14
7	anderen Verwaltungseinnahmen per	481	1	2	0,75
8	Zuschüssen der Stadt-Hauptkasse per	31994	11	11	49,62
	sind.....	64472	21	3	

Von den im Jahre 1867 in der Anstalt behandelten Kranken wurden verpflegt:

a. unentgeltlich:

1) Almosengenossen	230 Personen oder	4,38 % ,
2) Armenhaus-Inquilinen..	77 Personen oder	1,46 % ,
3) Notorisch Arme	2672 Personen oder	50,84 % ,
	zusammen 2979 Personen oder	56,68 % ,

b. frei auf Grund gelöster Kurkosten-

Freischeine 474 Personen oder 9,02 % ,

c. gegen eine einmalige Aufnahmege-

büühr von 10 Sgr. 11 Personen oder 0,21 % ,

d. gegen die reglements-mässigen Ge-

bühren 1792 Personen oder 34,09 % ,

sind 5256 Personen.

Die vorstehend sub d aufgeführten Gebühren sind liquidirt worden und mit einem Verlust von ungefähr 15 pCt. zur Einziehung gelangt.

Abtheilung V.

Verwaltung des Hospitals.

Die Verwaltung des Hospitals wird unter Aufsicht des Magistrats von einer Hospital-Direction geleitet, die aus Mitgliedern des Magistrats, der Stadtverordneten-Versammlung und der Bürgerschaft, sowie dem dirigirenden Anstaltsarzt besteht. Vorsitzender derselben ist Bürgermeister Dr. Bartsch.

Die unmittelbare Leitung der Administration übt das Hausecuratorium aus, das aus 5 Mitgliedern der Hospitaldirection besteht und wöchentlich eine Sitzung abhält.

Vorsitzender desselben: Dr. Bartsch, Bürgermeister.

Mitglieder: Burghardt, Particulier,

Dr. Graetzer, Sanitätsrath,

Neumann, Stadtrath a. D.,

Dr. v. Pastau, Sanitätsrath und dirigirender Anstaltsarzt.

Aerztliches Personal und Wirkungskreis der Abtheilungen des Hospitals.

- 1) Dirigirender Anstaltsarzt Sanitätsrath Dr. v. Pastau, technischer Director,
- 2) Abtheilungen des Hospitals.

I. Medicinisch-klinische Abtheilung.

Dieselbe nimmt innere Kranke auf, welche sich besonders zum Unterricht eignen, und umfasst 4 Säle mit 54 Betten, und zwar 27 für männliche und ebenso viele für weibliche Kranke in je 2 Sälen. Ausserdem besitzt dieselbe ein chemisches Laboratorium, sowie ein Auditorium. Auf dieser Abtheilung wurden im Jahre 1867 behandelt: 241 Männer und 265 Weiber, im Ganzen 506 Kranke.

Als ärztlicher Vorstand leitete dieselbe Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Lebert. Als Assistenzarzt fungirte bis zum 1. April Dr. Humelot und von da ab Dr. Bock.

II. Erste medicinische Hospital-Abtheilung.

Dieselbe nimmt innere Krankheiten mit Ausschluss der ansteckenden auf und verpflegt die Kranken in 8 Sälen, von denen 5 mit 44 Betten für männliche und 3 mit 35 Betten für weibliche Kranke bestimmt sind. Im Ganzen umfasst dieselbe also 79 Betten und verpflegte in denselben während des Jahres 1867: 320 männliche und 341 weibliche, zusammen 661 Kranke.

Als ärztlicher Vorstand leitete dieselbe der dirigirende Arzt der Anstalt Dr. v. Pastau. Als Assistenzarzt fungirte Dr. Friedländer, als Coassistentenarzt Dr. Kornfeld.

III. Zweite medicinische Hospital-Abtheilung.

Dieselbe umfasst das ganze sogenannte Contagienhaus mit 20 Sälen und 202 Betten und ist zur Aufnahme von ansteckenden und anderen inneren Krankheiten bestimmt. Zu dieser Abtheilung gehört ausserdem ein in dem sogenannten retabilirten Hause gelegenes Zimmer mit 10 Betten, welches ausschliesslich zur Aufnahme von Gebärmutter-Krebs-Kranken benutzt wird.

Ausser den erwähnten Krankensälen gehört zu dieser Abtheilung noch ein Saal für wissenschaftliche Untersuchungen und Sammlungen des Hospitals, endlich noch ein Zimmer für die Behandlung Kranker mittelst eines dort aufgestellten, nicht transportablen grossen galvanischen Apparats mit constantem Strome. Auf dieser Abtheilung wurden während des Jahres 1867 843 männliche und 748 weibliche, zusammen 1591 Kranke behandelt.

Als ärztlicher Vorstand leitete dieselbe der dirigirende Arzt der Anstalt Dr. v. Pastau. Als Assistenzärzte fungirten Dr. Ebstein und Dr. Joseph, als Coassistentenarzt Dr. Stern.

IV. Abtheilung für Geisteskranke.

Dieselbe umfasst 6 Zimmer und 32 Isolirzellen mit zusammen 74 Betten und hat im Jahre 1867 155 Männer und 97 Weiber, im Ganzen 252 Kranke verpflegt.

Als ärztlicher Vorstand leitete dieselbe bis 1. August 1867 der dirigirende Arzt der Anstalt Dr. v. Pastau, von da ab Professor Dr. Neumann. Als Assistenzarzt fungirte Dr. Kornfeld.

B. Die chirurgischen (äusseren) Abtheilungen.

V. Die chirurgisch-klinische Abtheilung.

Dieselbe nimmt die äusseren Kranken auf, welche sich vorzugsweise zum Unterricht eignen, und es werden ihr demgemäss fast alle Fälle überwiesen, welche für grössere Operationen geeignet sind. Sie hat ausser einem Operations- und einem Saale zur Vorstellung von poliklinischen Kranken, sowie einem in Gemeinschaft mit der chirurgischen Hospitalabtheilung zur Aufstellung von Instrumenten, Bandagen und Präparaten bestimmten Zimmer zur Aufnahme ihrer Kranken 8 Säle mit 88 Betten, und zwar 5 Säle mit 60 Betten für männliche und 3 Säle mit 28 Betten für weibliche Kranke.

Im Jahre 1867 wurden auf dieser Abtheilung verpflegt 338 männliche und 106 weibliche, im Ganzen 444 Kranke.

Als ärztlicher Vorstand leitete dieselbe Geheimer Medicinal-Rath Professor Dr. Middeldorpf. Als Assistenzarzt fungirte Dr. Maas.

VI. Chirurgische Hospital-Abtheilung.

Dieselbe hat 12 Zimmer mit 84 Betten, nämlich 7 Zimmer mit 49 Betten für männliche und 5 Zimmer mit 35 Betten für weibliche Kranke und verpflegte im Jahre 1867 414 Männer und 268 Weiber, im Ganzen 682 Kranke.

Als ärztlicher Vorstand leitete dieselbe Primärarzt Dr. Hodann. Als Assistenzarzt fungirte Dr. Schnabel.

VII. Abtheilung für syphilitische Krankheiten.

Sie umfasst 3 Säle mit 36 Betten für männliche und 5 Säle mit 67 Betten für weibliche Kranke, im Ganzen also 8 Säle mit 103 Betten. Auf derselben wurden behandelt im Jahre 1867: 295 männliche und 520 weibliche, in Summa 815 Kranke.

Als ärztlicher Vorstand leitete dieselbe Primärarzt Dr. Hodann. Als Assistenzarzt fungirte Dr. Schnabel.

VIII. Abtheilung für chronische Hautkrankheiten.

Sie hat zwei Zimmer für männliche Kranke mit 15 Betten und 1 Zimmer für weibliche Kranke mit 11 Betten, zusammen 3 Zimmer mit 26 Betten. Auf derselben wurden im Jahre 1867 behandelt: 235 Männer und 110 Weiber, im Ganzen 345 Kranke.

Als ärztlicher Vorstand leitete sie der dirigirende Arzt der Anstalt Dr. v. Pastau. Als Assistenzarzt fungirte Dr. Ebstein, als Coassistenzarzt Dr. Stern.

Prosector des Hospitals Assistenzarzt Dr. Ebstein.

Seelsorge.

Prediger Minkwitz.

Curatus Redlich.

Hospital-Bureau.

Huebner, Inspector und Bureauvorsteher; Leder, Secretair; Cuny, Buchhalter; Birkholtz, Recepturverwalter; Appel, Geschworener; Fliegner, Assistent; Mertsch, Diätarius; Bräuer, Hilfsarbeiter; Schramm, Kassendiener.

Das Krankenwarte-Personal bestand aus 5 Krankenwärtern und 55 Wärterinnen.

Anhang.

Tabelle I.

Kranken-Aufnahme des Jahres 1867.

Es sind aufgenommen worden:				
	in den Monaten	Männer	Weiber	zusammen
1	Januar 1867	258	230	488
2	Februar „	204	192	396
3	März „	204	152	356
4	April „	203	142	345
5	Mai „	185	153	338
6	Juni „	174	155	329
7	Juli „	203	156	359
8	August „	185	243	428
9	September „	256	314	570
10	October „	209	165	374
11	November „	255	170	425
12	December „	232	161	393
		2568	2233	4801

Tabelle 2.

Altersklassen der aufgenommenen Kranken.

in den Monaten		Es sind aufgenommen worden:																											
		in den Altersklassen von																											
		1—5 J.			5—15 J.			15—25 J.			25—35 J.			35—45 J.			45—55 J.			55—65 J.			65—75 J.			über 75 J.			
M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.
1	Januar 1867	—	—	—	10	7	17	76	102	178	70	55	125	36	21	57	36	13	49	18	16	34	9	12	21	3	4	7	
2	Februar „	1	—	1	9	4	13	63	74	137	43	54	97	39	17	56	20	12	32	15	14	29	11	11	22	3	6	9	
3	März „	—	1	1	4	3	7	67	48	115	43	50	93	35	18	53	33	15	48	12	5	17	8	10	18	2	2	4	
4	April „	—	—	—	12	2	14	49	60	109	55	33	88	33	20	53	23	9	32	20	6	26	5	11	16	6	1	7	
5	Mai „	1	1	2	7	2	9	47	71	118	53	33	86	36	22	58	20	9	29	13	7	20	8	5	13	—	3	3	
6	Juni „	—	—	—	7	2	9	46	51	97	47	47	94	38	24	62	16	11	27	14	6	20	5	10	15	1	4	5	
7	Juli „	—	—	—	13	4	17	54	68	122	54	39	93	35	15	50	23	10	33	17	5	22	6	11	17	1	4	5	
8	August „	—	1	1	10	6	16	49	109	158	53	61	114	37	21	58	21	18	39	9	12	21	4	10	14	4	5	9	
9	September „	3	3	6	16	12	28	79	128	207	64	85	149	41	33	74	28	23	51	13	12	25	10	13	23	2	5	7	
10	October „	2	—	2	13	3	16	54	64	118	51	44	95	32	16	48	29	17	46	19	10	29	7	6	13	2	5	7	
11	November „	—	1	1	36	7	43	58	77	135	62	39	101	34	15	49	39	12	51	16	7	23	6	7	13	1	5	6	
12	December „	1	2	3	8	1	9	73	73	146	46	36	82	48	23	71	35	15	50	17	1	18	5	9	14	—	1	1	
	Summa	8	9	17	145	53	198	715	925	1640	641	576	1217	444	245	689	323	164	487	183	101	284	84	115	199	25	45	70	

Tabelle 3.

Uebersicht des durchschnittlichen täglichen Krankenstandes.

Es sind im Durchschnitt täglich behandelt worden:					
		in den Monaten	Männer	Weiber	zusammen
1	Januar	1867	284	223	507
2	Februar	„	300	263	563
3	März	„	297	232	529
4	April	„	268	222	490
5	Mai	„	238	206	444
6	Juni	„	215	206	421
7	Juli	„	205	204	409
8	August	„	200	194	394
9	September	„	222	230	452
10	October	„	225	204	429
11	November	„	251	201	452
12	December	„	276	204	480

Tabelle 4.

Geheilte des Jahres 1867.

Es sind geheilt entlassen worden:					
		in den Monaten	Männer	Weiber	zusammen
1	Januar	1867	154	130	284
2	Februar	„	116	136	252
3	März	„	142	110	252
4	April	„	152	119	251
5	Mai	„	126	105	231
6	Juni	„	110	90	200
7	Juli	„	119	130	249
8	August	„	104	123	227
9	September	„	163	237	400
10	October	„	112	123	235
11	November	„	158	105	263
12	December	„	144	115	259
Summa			1580	1523	3103

Tabelle 5.

Altersklassen der geheilt entlassenen Kranken.

in den Monaten			Es sind geheilt entlassen worden:																													
			in den Altersklassen von																													
			1—5 J.			5—15 J.			15—25 J.			25—35 J.			35—45 J.			45—55 J.			55—65 J.			65—75 J.			über 75 J.					
M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.			
1	Januar	1867	—	—	—	9	8	17	57	68	125	41	34	75	16	10	26	20	2	22	9	4	13	2	2	4	—	2	2			
2	Februar	„	—	—	—	6	3	9	46	74	120	27	29	56	11	14	25	15	6	21	9	4	13	1	6	7	1	—	1			
3	März	„	1	—	1	3	3	6	52	50	102	36	31	67	23	12	35	13	6	19	10	3	13	4	4	8	—	1	1			
4	April	„	—	—	—	5	5	10	44	47	91	34	44	78	20	13	33	15	5	20	8	2	10	5	3	8	1	—	1			
5	Mai	„	1	—	1	11	2	13	33	57	90	30	26	56	22	9	31	15	6	21	6	2	8	6	3	9	2	—	2			
6	Juni	„	—	1	1	9	3	12	36	51	87	31	19	50	19	12	31	8	2	10	6	1	7	1	1	2	—	—	—			
7	Juli	„	—	—	—	4	2	6	45	57	102	21	43	64	23	11	34	16	10	26	8	5	13	2	2	4	—	—	—			
8	August	„	—	—	—	8	3	11	32	65	97	33	34	67	19	8	27	2	7	9	9	—	9	—	5	5	1	1	2			
9	September	„	1	1	2	8	4	12	62	125	187	41	67	108	22	26	48	20	6	26	5	3	8	4	4	8	—	1	1			
10	October	„	1	—	1	10	6	16	36	63	99	29	34	63	12	5	17	13	9	22	6	5	11	4	1	5	1	—	1			
11	November	„	—	—	—	38	2	40	56	54	110	29	33	62	13	9	22	11	5	16	6	—	6	4	2	6	1	—	1			
12	December	„	2	2	4	6	4	10	42	61	103	34	28	62	17	13	30	28	4	32	13	2	15	2	—	2	—	1	1			
Summa.			6	4	10	117	45	162	541	772	1313	386	422	808	217	142	359	176	68	244	95	31	126	35	33	68	7	6	13			

Tabelle 6.

Ungeheilte resp. Gebesserte des Jahres 1867.

Es sind ungeheilt resp. gebessert entlassen:				
in den Monaten		Männer	Weiber	zusammen
1	Januar 1867	32	17	49
2	Februar „	54	36	90
3	März „	48	30	78
4	April „	56	35	91
5	Mai „	69	27	96
6	Juni „	58	33	91
7	Juli „	56	32	88
8	August „	45	50	95
9	September „	47	35	82
10	October „	34	19	53
11	November „	41	33	74
12	December „	31	32	63
Summa		571	379	950

Tabelle 8.

Gestorbene des Jahres 1867.

Es sind gestorben:				
in den Monaten		Männer	Weiber	zusammen
1	Januar 1867	26	25	51
2	Februar „	28	28	56
3	März „	46	17	63
4	April „	29	25	54
5	Mai „	31	17	48
6	Juni „	24	21	45
7	Juli „	30	25	55
8	August „	19	34	53
9	September „	61	75	136
10	October „	27	22	49
11	November „	26	18	44
12	December „	32	16	48
Summa		379	323	702

Tabelle 7.

Altersklassen der ungeheilt resp. gebessert Entlassenen.

in den Monaten		Es sind ungeheilt resp. gebessert entlassen:																											
		in dem Alter von																											
		1—5 J.			5—15 J.			15—25 J.			25—35 J.			35—45 J.			45—55 J.			55—65 J.			65—75 J.			über 75 J.			
M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.
1	Januar 1867 ...	—	—	—	2	—	2	10	7	17	8	3	11	5	2	7	3	2	5	2	2	4	1	1	2	1	—	1	
2	Februar „ ...	—	—	—	1	—	1	13	6	19	14	9	23	9	1	10	11	3	14	3	10	13	2	4	6	1	3	4	
3	März „ ...	—	—	—	—	—	—	10	7	17	14	14	28	8	2	10	7	2	9	4	2	6	4	2	6	1	1	2	
4	April „ ...	—	—	—	1	1	2	8	3	11	15	13	28	9	11	20	14	3	17	4	2	6	1	6	7	4	1	5	
5	Mai „ ...	—	—	—	—	—	—	17	7	24	22	6	28	17	6	23	5	3	8	4	4	8	4	1	5	—	—	—	
6	Juni „ ...	—	—	—	—	—	—	14	15	29	19	9	28	12	3	15	5	2	7	3	3	6	4	—	4	1	1	2	
7	Juli „ ...	—	—	—	1	—	1	9	11	20	21	9	30	10	3	13	4	—	4	6	4	10	5	3	8	—	2	2	
8	August „ ...	—	—	—	3	2	5	8	9	17	12	6	18	10	12	22	7	4	11	3	5	8	2	10	12	—	2	2	
9	September „ ...	—	—	—	4	1	5	9	10	19	18	8	26	6	6	12	4	4	8	3	2	5	2	3	5	1	1	2	
10	October „ ...	—	—	—	1	—	1	6	6	12	7	4	11	9	1	10	6	3	9	4	2	6	—	1	1	1	2	3	
11	November „ ...	—	—	—	1	—	1	7	11	18	16	4	20	9	4	13	4	7	11	3	3	6	—	2	2	1	2	3	
12	December „ ...	—	—	—	1	1	2	11	6	17	8	8	16	3	4	7	3	5	8	3	2	5	2	4	6	—	2	2	
	Summa ...	—	—	—	15	5	20	122	98	220	174	88	262	107	55	162	73	33	111	42	41	83	27	37	64	11	17	28	

Tabelle 9.

Altersklassen der im Jahre 1867 Gestorbenen.

in den Monaten		Es sind gestorben:																											
		in dem Alter von																											
		1—5 J.			5—15 Jahren			15—25 Jahren			25—35 Jahren			35—45 Jahren			45—55 Jahren			55—65 Jahren			65—75 Jahren			über 75 J.			
M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.
1	Januar 1867 ...	—	—	—	—	1	1	3	3	6	5	5	10	8	5	13	5	4	9	2	4	6	2	2	4	1	1	2	
2	Februar „ ...	—	—	—	—	—	—	5	5	10	4	4	8	5	1	6	5	6	11	6	2	8	1	5	6	2	5	7	
3	März „ ...	—	—	—	1	—	1	3	4	7	15	2	17	7	3	10	11	2	13	3	1	4	5	3	8	1	2	3	
4	April „ ...	—	—	—	—	—	—	4	2	6	7	4	11	10	6	16	3	5	8	5	3	8	—	3	3	—	2	2	
5	Mai „ ...	—	1	1	—	1	1	8	2	10	3	3	6	11	2	13	4	3	7	4	2	6	—	2	2	1	1	2	
6	Juni „ ...	—	—	—	1	—	1	2	2	4	6	4	10	6	8	14	2	—	2	5	—	5	2	5	7	—	2	2	
7	Juli „ ...	—	—	—	—	—	—	3	2	5	5	6	11	8	—	8	5	8	13	6	2	8	3	6	9	—	1	1	
8	August „ ...	—	—	—	1	1	2	2	7	9	3	8	11	5	6	11	4	3	7	1	5	6	1	1	2	2	3	5	
9	September „ ...	2	2	4	4	6	10	7	12	19	20	21	41	10	9	19	6	9	15	7	8	15	4	4	8	1	4	5	
10	October „ ...	—	—	—	1	1	2	3	2	5	8	5	13	4	2	6	8	4	12	2	2	4	1	4	5	—	2	2	
11	November „ ...	—	—	—	—	—	—	4	3	7	7	5	12	2	2	4	7	3	10	4	3	7	2	1	3	—	1	1	
12	December „ ...	—	—	—	—	—	—	2	3	5	10	5	15	9	3	11	6	2	8	3	1	4	1	2	3	1	1	2	
	Summa ...	2	3	5	8	10	18	46	47	93	93	72	165	85	46	131	66	49	115	48	33	81	22	38	60	9	25	34	

Tabelle 10.

Kranken-Abgang des Jahres 1867.

Es sind ausgeschieden:				
	in den Monaten	Männer	Weiber	zusammen
1	Januar 1867	212	172	384
2	Februar „	198	200	398
3	März „	236	157	393
4	April „	217	179	396
5	Mai „	226	149	375
6	Juni „	192	144	336
7	Juli „	205	187	392
8	August „	168	207	375
9	September „	271	347	618
10	October „	173	164	337
11	November „	225	156	381
12	December „	207	163	370
	Summa.....	2530	2225	4755

Tabelle 11.

Uebersicht der Verpflegungstage.

	in den Monaten	Männer	Weiber	zusammen
1	Januar 1867	8805	6906	15711
2	Februar „	8389	7384	15773
3	März „	9206	7194	16400
4	April „	8036	6657	14693
5	Mai „	7369	6403	13772
6	Juni „	6453	6193	12646
7	Juli „	6343	6322	12665
8	August „	6207	6005	12212
9	September „	6656	6900	13556
10	October „	6970	6348	13318
11	November „	7516	6033	13549
12	December „	8566	6309	14875
	Summa.....	90516	78654	169170

Tabelle 12.

K r a n k e n - A u s w e i s
des städtischen Kranken-Hospitals O/S. zu Breslau für das
Jahr 1867.

Krankheiten	Behandelt im Jahre 1867			H i e r v o n s i n d											
				geheilt entlassen			ungeheilt resp. erleichtert entlassen			gestorben			übertragen in das Jahr 1868		
	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.
I. Abtheilung.															
Allgemeine Krankheiten.															
1. Gruppe.															
1 Pocken	19	33	52	11	25	36	—	—	—	—	1	1	8	7	15
2 Masern	17	9	26	17	8	25	—	—	—	—	—	—	—	1	1
3 Scharlach	6	4	10	3	2	5	—	—	—	—	—	—	3	2	5
4 Erysipelas	16	29	45	12	25	37	—	1	1	3	1	4	1	2	3
2. Gruppe.															
1 Exanthematischer Typhus	20	13	33	14	11	25	—	—	—	4	2	6	2	—	2
2 Abdominal-Typhus	73	78	151	64	59	123	—	1	1	7	7	14	2	11	13
3. Gruppe.															
1 Wechselfieber	7	11	18	7	8	15	—	2	2	—	—	—	—	1	1
2 Ruhr	3	3	6	3	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Cholera	117	200	317	69	118	187	—	—	—	48	82	130	—	—	—
4. Gruppe.															
1 Diphtheritis	3	2	5	—	1	1	—	—	—	3	1	4	—	—	—
2 Kindbettfieber	—	4	4	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	2	2
5. Gruppe.															
1 Constitutionelle Syphilis	87	183	270	58	152	210	21	6	27	—	2	2	8	23	31
Summa	368	569	937	258	413	671	21	10	31	65	97	162	24	49	73
II. Abtheilung.															
Constitutionelle Krankheiten.															
1 Polysarcie	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
2 Tuberculose															
a. acute Tuberculose	7	1	8	—	—	—	—	—	—	6	1	7	1	—	1
b. Lungentuberculose	301	100	401	2	—	2	108	37	145	158	59	217	33	4	37
Latus	309	101	410	2	—	2	109	37	146	164	60	224	34	4	38

Krankheiten	Behandelt im Jahre 1867			Hiervon sind												
				geheilt entlassen			ungeheilt resp. erleichtert entlassen			gestorben			übertragen in das Jahr 1868			
	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	
3	Transport . . .	309	101	410	2	—	2	109	37	146	164	60	224	34	4	38
	Carcinoma (Krebs)															
	a. der Gebärmutter . .	—	19	19	—	—	—	—	5	5	—	11	11	—	3	3
	b. der Brustdrüse . . .	—	3	3	—	—	—	—	1	1	—	2	2	—	—	—
	c. des Magens	8	12	20	—	—	—	1	2	3	6	9	15	1	1	2
	d. der Leber	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
	e. der Hoden	2	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1
	f. der retroperitonealen Drüsen	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
	g. der Zungenspeichel- drüse	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
	h. der Zunge	2	—	2	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—
	i. der unteren Kinnlade	1	1	2	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—
	k. des Oberkiefers . . .	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	l. des Mastdarms	2	2	4	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—	1	1
	m. des unteren Augen- lides	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	n. des mediast. antici.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
	o. der Unterlippe	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
	p. des Fusses	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
4	Neubildungen.															
	a. des Gehirns:															
	1. Sarcoma	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—
	2. Melanosarcoma . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
	3. Myxoma	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
	4. Neoplasmen*)	2	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1
	b. Sarcom d. Augapfels	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	c. Atheroma d. Gesichts	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	d. Polyp der Nase . . .	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	e. Fibroid der Nasen- rachenhöhle	2	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
	f. Papillom des harten Gaumens	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	g. Nenrom d. Brustdrüse	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	h. Fibroid der Gebä- mutter	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	i. Papillom der grossen Schaamlefzen	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	k. Eierstock-Cysten . . .	—	5	5	—	—	—	—	4	4	—	1	1	—	—	—
	Sarcom d. Eierstöcke	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
	l. Polyp des Mastdarms	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
	m. Sarcom d. Schenkels	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
	n. Knochencysten im Radius und Ulna . . .	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
	Latus	338	159	497	5	7	12	118	53	171	177	90	267	38	9	47

*) Die Art dieser Neubildungen hätte erst eine Section näher feststellen können.

Krankheiten	Behandelt im Jahre 1867			Hiervon sind											
				geheilt entlassen			ungeheilt resp. erleichtert entlassen			gestorben			übertragen in das Jahr 1868		
	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.
Transport	338	159	497	5	7	12	118	53	171	177	90	267	38	9	47
o. Lipom der Stirn und des Rückens	2	2	4	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
p. Epulis sarcomatosa des Oberkiefers ..	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
5 Chlorosis	—	36	36	—	24	24	—	12	12	—	—	—	—	—	—
6 Anämie	6	15	21	6	15	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 Scorbut	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Purpura	3	1	4	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1
9 Parasiten.															
a. Taenia solium	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
b. Echinococcus hepatis	—	2	2	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—
c. Trichinen	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 Diabetes	6	1	7	—	—	—	4	—	4	1	1	2	1	—	1
11 Alkoholismus.															
a. Delirium tremens ..	50	1	51	40	—	40	—	—	—	7	1	8	3	—	3
b. Trunksucht u. deren Folgen	25	8	33	20	8	28	1	—	1	1	—	1	3	—	3
12 Vergiftungen durch															
a. arsenige Säure	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
b. Schweinfurter Grün	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
c. Blei	5	—	5	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d. Phosphor	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
e. Schwefelsäure	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
f. Salzsäure	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
g. Kohlenoxydgas	1	3	4	1	—	1	—	—	—	—	3	3	—	—	—
Summa	441	234	675	83	58	141	123	67	190	189	98	287	46	11	57
III. Abtheilung.															
Organ-Krankheiten.															
A. des Nervensystems.															
1 Anämie des Gehirns	5	1	6	5	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Hyperämie „ „	9	5	14	9	1	10	—	3	3	—	1	1	—	—	—
3 Apoplexia cerebri ...	18	16	34	3	1	4	5	5	10	6	6	12	4	4	8
4 Meningitis cerebri ...	4	4	8	1	1	2	—	—	—	2	3	5	1	—	1
5 Pachymeningitis	2	1	3	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—
6 Encephalitis und deren Folgen	11	4	15	3	—	3	4	1	5	4	3	7	—	—	—
7 Hyperaemia med. spin.	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Apoplexia med. spin..	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Latus	50	32	82	21	5	26	9	9	18	15	14	29	5	4	9

Krankheiten	Behandelt im Jahre 1867			Hiervon sind												
				geheilt entlassen			ungeheilt resp. erleichtert entlassen			gestorben			übertragen in das Jahr 1868			
	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	
Transport	50	32	82	21	5	26	9	9	18	15	14	29	5	4	9	
9 Myelitis	4	3	7	1	—	1	—	1	1	2	2	4	1	—	1	
10 Tabes dorsalis	10	1	11	1	—	1	5	—	5	1	1	2	3	—	3	
11 Neuralgia	17	30	47	11	25	36	4	3	7	—	—	—	2	2	4	
12 Analgesia	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13 Chorea	1	2	3	—	—	—	—	2	2	1	—	1	—	—	—	
14 Trismus und Tetanus.	2	1	3	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	
15 Hysteria	1	27	28	—	7	7	1	17	18	—	—	—	—	3	3	
16 Epilepsia	12	11	23	5	3	8	6	8	14	—	—	—	1	—	1	
17 Paralysis n. facialis...	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
18 „ agitans	2	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	
19 Tremor senilis	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
20 Basedow'sche Krank- heit	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
21 Melancholia	15	11	26	3	3	6	7	6	13	—	—	—	5	2	7	
22 Mania	31	30	61	4	2	6	14	17	31	—	—	—	13	11	24	
23 Dementia	14	18	32	—	—	—	7	12	19	—	—	—	7	6	13	
24 Epilepsie mit Geistes- zerrüttung	1	4	5	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	3	3	
25 Allgemeine Paralyse .	10	—	10	—	—	—	1	—	1	4	—	4	5	—	5	
Summa	171	173	344	46	47	93	58	77	135	25	18	43	42	31	73	
B. Der Kreislaufs- organe.																
1 Pericarditis	3	4	7	—	2	2	—	1	1	3	1	4	—	—	—	
2 Endocarditis	2	3	5	—	—	—	1	3	4	1	—	1	—	—	—	
3 Myocarditis	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	
4 Klappenfehler des Her- zens	24	35	59	1	—	1	11	22	33	5	9	14	7	4	11	
5 Hypertrophied. Herzens	1	2	3	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1	1	
6 Aneurysma	3	2	5	1	—	1	—	—	—	1	2	3	1	—	1	
7 Varix	—	3	3	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
8 Lymphadenitis	8	5	13	5	3	8	2	1	3	—	—	—	1	1	2	
9 Lymphangitis	4	2	6	2	1	3	2	1	3	—	—	—	—	—	—	
10 Hämorrhoiden	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa	47	58	105	10	9	19	17	30	47	11	13	24	9	6	15	
C. Der Athmungs- organe.																
1 Laryngitis catarrh. ...	7	10	17	4	8	12	3	2	5	—	—	—	—	—	—	
2 Croup	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	
Latus	7	11	18	4	8	12	3	2	5	—	1	1	—	—	—	

Krankheiten	Behandelt im Jahre 1867			Hiervon sind												
				geheilt entlassen			ungeheilt resp. erleichtert entlassen			gestorben			übertragen in das Jahr 1868			
	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	
Transport...	7	11	18	4	8	12	3	2	5	—	1	1	—	—	—	
3 Geschwür im Kehlkopf	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
4 Catarrhus tracheae ...	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5 Pleuritis	55	20	75	28	11	39	15	4	19	6	4	10	6	1	7	
6 Pneumothorax	1	3	4	—	—	—	—	—	—	1	3	4	—	—	—	
7 Bronchitis	73	58	131	57	34	91	15	21	36	—	1	1	1	2	3	
8 Tussis convulsiva.....	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
9 Pneumonia	62	23	85	45	12	57	2	1	3	11	10	21	4	—	4	
Pleuropneumonia.....																
10 Lungen-Abscess	1	1	2	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	
11 Lungen-Gangrän	2	1	3	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1	
12 Lungen-Oedem	2	3	5	—	—	—	—	—	—	2	3	5	—	—	—	
13 Lungen-Emphysem ...	121	50	171	15	12	27	69	15	84	15	16	31	22	7	29	
14 Strnma	—	2	2	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
Summa	326	173	499	151	78	229	105	45	150	36	39	75	34	11	45	
D. der Verdauungsorgane.																
1 Stomatitis	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 Hypertrophia linguae .	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
3 Angina catarrhalis....	17	27	44	15	26	41	—	—	—	—	—	—	2	1	3	
4 Pharyngitis	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5 Stricturea oesophagi...	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
6 Magencatarrh	78	121	199	73	118	191	2	1	3	1	—	1	2	2	4	
7 Magendarmcatarrh....	20	31	51	19	28	47	1	—	1	—	—	—	—	3	3	
8 Darmcatarrh	14	20	34	12	19	31	—	1	1	—	—	—	2	—	2	
9 Gastritis ulcerosa.....	2	4	6	1	2	3	—	—	—	—	2	2	1	—	1	
10 Ruptura ventriculi ...	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
11 Typhlitis u. Perityphlitis	7	4	11	7	4	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12 Obstipatio	2	2	4	—	2	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	
13 Ileus	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	
14 Prolapsus ani	—	4	4	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	1	1	
15 Stricturea recti	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
16 Mastdarmfistel	3	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	
17 Perihepatitis	3	2	5	1	2	3	1	—	1	—	—	—	1	—	1	
18 Hepatitis interstit....	2	2	4	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—	
19 Atrophie der Leber ..	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	
20 Fettleber	1	4	5	—	1	1	—	2	2	—	—	—	1	1	2	
Latus.....	156	226	382	129	205	334	11	7	18	6	5	11	10	9	19	

Krankheiten	Behandelt im Jahre 1867			Hiervon sind											
				geheilt entlassen			ungeheilt resp. erleichtert entlassen			gestorben			übertragen in das Jahr 1868		
	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.
Transport...	156	226	382	129	205	334	11	7	18	6	5	11	10	9	19
21 Speckleber	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
22 Icterus	7	7	14	7	5	12	—	1	1	—	—	—	—	1	1
23 Cholelithiasis	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
24 Perisplenitis	—	3	3	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—
25 Hypertrophie der Milz.	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
26 Speckmilz	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
27 Peritonitis	4	41	45	2	22	24	—	5	5	2	10	12	—	4	4
28 Parotitis	1	5	6	1	4	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summa	171	284	455	139	238	377	13	14	27	8	17	25	11	15	26
E. der Harnwerkzeuge.															
1 Nephropyelitis	3	2	5	—	—	—	3	1	4	—	1	1	—	—	—
2 Nephritis	26	23	49	5	3	8	9	7	16	7	10	17	5	3	8
3 Blasencatarrh	7	6	13	3	2	5	3	3	6	1	1	2	—	—	—
4 Ruptura vesicae	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
5 Incontinentia urinae ..	2	—	2	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
6 Harnsteine	4	—	4	1	—	1	2	—	2	1	—	1	—	—	—
7 Prostatitis Periprost.	2	—	2	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
8 Strictura urethrae	9	—	9	4	—	4	5	—	5	—	—	—	—	—	—
9 Harnfistel	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10 Hydroneprose	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Summa	56	31	87	15	5	20	24	11	35	11	12	23	6	3	9
F. Krankheiten der Sexualorgane.															
1 Hydrocele	4	—	4	2	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—
2 Haematocele traumati.	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Hodenentzündung	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 Dilaceratio scroti	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Molimina gravitatis ...	—	6	6	—	3	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—
6 Ruptura perinaei	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
7 Abortus	—	4	4	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1
8 Oophoritis	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 Lageveränderungen des Uterus	—	10	10	—	1	1	—	7	7	—	—	—	—	2	2
10 Metrorrhagia	—	16	16	—	14	14	—	—	—	—	—	—	—	2	2
11 Molimina menstrualia.	—	4	4	—	3	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—
12 Metritis	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Latus	7	44	51	5	26	31	—	13	13	2	—	2	—	5	5

Krankheiten	Behandelt im Jahre 1867			Hiervon sind												
				geheilt entlassen			ungeheilt resp. erleichtert entlassen			gestorben			übertragen in das Jahr 1868			
	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	
Transport	7	44	51	5	26	31	—	13	13	2	—	2	—	5	5	
13 Endometritis	—	8	8	—	—	—	—	2	2	—	4	4	—	2	2	
14 Perimetritis, Para- metritis	—	5	5	—	3	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	
15 Mastitis	—	7	7	—	5	5	—	1	1	—	—	—	—	1	1	
16 Catarrhus vaginae	—	5	5	—	3	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	
17 Fistula vesico vag.	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
18 Haematocele retroute- rina	—	2	2	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
19 Blennorrhagische Sy- philis	92	106	198	80	94	174	9	1	10	—	—	—	3	11	14	
20 Primär-ulceröse Syphil.	132	273	405	95	244	339	27	10	37	—	—	—	10	19	29	
Summa	231	451	682	180	376	556	36	33	69	2	4	6	13	38	51	
G. Knochenkrank- heiten.																
1 Caries	13	5	18	2	1	3	4	3	7	4	1	5	3	—	3	
2 Necrosis	4	7	11	1	1	2	—	2	2	2	4	6	1	—	1	
3 Periostitis	12	14	26	7	10	17	3	4	7	—	—	—	2	—	2	
Summa	29	26	55	10	12	22	7	9	16	6	5	11	6	—	6	
H. Gelenkkrankheiten.																
1 Akuter Gelenkrheumat.	22	21	43	21	18	39	1	3	4	—	—	—	—	—	—	
2 Rheum. art. deform.	3	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	
3 Chronische Gelenk- zündung	23	13	36	12	6	18	5	4	9	2	1	3	4	2	6	
Summa	48	34	82	33	24	57	9	7	16	2	1	3	4	2	6	
J. Krankheiten der Muskeln und Sehnen und ihrer Scheiden.																
1 Muskelrheumatismus	90	37	127	73	26	99	8	6	14	—	—	—	9	5	14	
2 Ganglion	1	2	3	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
3 Myositis	—	4	4	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2	2	
4 Syndesmitis	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa	92	43	135	75	27	102	8	9	17	—	—	—	9	7	16	
K. Krankheiten der Haut.																
1 Erythema	3	1	4	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 Herpes	1	2	3	1	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	
3 Scabies	163	72	235	163	72	235	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4 Ekzema	51	46	97	42	34	76	7	7	14	—	—	—	2	5	7	
5 Lichen	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6 Pruritus	4	5	9	3	2	5	1	3	4	—	—	—	—	—	—	
7 Prurigo	12	1	13	4	1	5	8	—	8	—	—	—	—	—	—	
Latus	235	127	362	217	110	327	16	12	28	—	—	—	2	5	7	

Krankheiten	Behandelt im Jahre 1867			Hiervon sind												
				geheilt entlassen			ungeheilt resp. erleichtert entlassen			gestorben			übertragen in das Jahr 1868			
	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	
Transport	235	127	362	217	110	327	16	12	28	—	—	—	2	5	7	
8 Psoriasis	1	3	4	—	2	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	
9 Lupus	1	2	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
10 Ichthyosis	2	—	2	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	
11 Urticaria	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summa	240	132	372	220	113	333	18	13	31	—	—	—	2	6	8	
L. Chirurgische Krankheiten.																
1 Phlegmone	11	10	21	9	6	15	1	1	2	1	—	1	—	3	3	
2 Furunculus	7	1	8	5	1	6	1	—	1	—	—	—	1	—	1	
3 Carbunculus	2	2	4	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	2	
4 Hernien, eingeklemmte	1	7	8	1	5	6	—	—	—	—	2	2	—	—	—	
5 Wunden	104	19	123	54	10	64	39	8	47	5	1	6	6	—	6	
6 Knochenbrüche	64	14	78	44	10	54	5	—	5	5	1	6	10	3	13	
7 Contusionen	75	27	102	57	16	73	9	10	19	2	—	2	7	1	8	
8 Conquassationes	7	1	8	3	1	4	3	—	3	—	—	—	1	—	1	
9 Distorsiones	11	6	17	8	4	12	2	2	4	—	—	—	1	—	1	
10 Luxationen, Subluxationen	7	4	11	3	2	5	3	1	4	—	—	—	1	1	2	
11 Verbrennung	5	6	11	4	6	10	—	—	—	1	—	1	—	—	—	
12 Erfrierung	18	4	22	13	1	14	1	—	1	—	1	1	4	2	6	
13 Geschwüre	188	53	241	105	33	138	44	10	54	—	4	4	39	6	45	
14 Abscesse	45	28	73	21	15	36	14	7	21	3	1	4	7	5	12	
15 Panaritium	11	15	26	8	10	18	2	5	7	—	—	—	1	—	1	
16 Excoriationes	12	1	13	10	1	11	—	—	—	—	—	—	2	—	2	
Summa	568	198	766	345	121	466	124	46	170	17	10	27	82	21	103	
M. Augenkrankheiten.																
1 Blepharitis	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2 Conjunctivitis	5	2	7	3	1	4	2	—	2	—	—	—	—	1	1	
3 Ophthalmoblennorrhoea	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4 Trachoma	6	5	11	1	1	2	3	2	5	—	—	—	2	2	4	
5 Kerato-Conjunctivitis .	3	3	6	3	2	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
6 Keratitis	6	2	8	2	1	3	1	1	2	—	—	—	3	—	3	
7 Iritis	1	5	6	1	4	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
8 Retinitis	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
9 Panophthalmitis	2	1	3	—	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	1	
10 Phthisis bulbi	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	
Latus	25	21	46	12	11	23	7	7	14	—	—	—	6	3	9	

Krankheiten	Behandelt im Jahre 1867			Hiervon sind											
				geheilt entlassen			ungeheilt resp. erleichtert entlassen			gestorben			übertragen in das Jahr 1868		
	M.	W.	Sa.	M.	W.	W.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.	M.	W.	Sa.
Transport...	25	21	46	12	11	23	7	7	14	—	—	—	6	3	9
11 Paralysis m. abduc. ...	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
12 Ektropion	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
13 Dakryocystitis	—	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Summa	26	24	50	12	11	23	7	8	15	—	—	—	7	5	12
N. Ohrkrankheiten.															
1 Othaematoma	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
2 Otitis interna	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Perforatio memb. tymp.	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Summa	1	2	3	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	1
Abtheilung I.	368	569	937	258	413	671	21	10	31	65	97	162	24	49	73
„ II.	441	234	675	83	58	141	123	67	190	189	98	287	46	11	57
„ III. A.	171	173	344	46	47	93	58	77	135	25	18	43	42	31	73
„ B.	47	58	105	10	9	19	17	30	47	11	13	24	9	6	15
„ C.	326	173	499	151	78	229	105	45	150	36	39	75	34	11	45
„ D.	171	284	455	139	238	377	13	14	27	8	17	25	11	15	26
„ E.	56	31	87	15	5	20	24	11	35	11	12	23	6	3	9
„ F.	231	451	682	180	376	556	36	33	69	2	4	6	13	38	51
„ G.	29	26	55	10	12	22	7	9	16	6	5	11	6	—	6
„ H.	48	34	82	33	24	57	9	7	16	2	1	3	4	2	6
„ I.	92	43	135	75	27	102	8	9	17	—	—	—	9	7	16
„ K.	240	132	372	220	113	333	18	13	31	—	—	—	2	6	8
„ L.	568	198	766	345	121	466	124	46	170	17	10	27	82	21	103
„ M.	26	24	50	12	11	23	7	8	15	—	—	—	7	5	12
„ N.	1	2	3	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	1
Selbstmordversuche...	3	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sterbend eingebracht...	7	9	16	—	—	—	—	—	—	7	9	16	—	—	—
Ohne Krankheit	17	12	29	17	12	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	2842	2453	5295	1597	1545	3142	571	379	950	379	323	702	295	206	501

Tabelle 13.

N a c h w e i s u n g
der während der Epidemie des Jahres 1867 aufgenommenen
Cholerakranken.

Dat.	M.	W.	Sa.	Dat.	M.	W.	Sa.	Dat.	M.	W.	Sa.	Dat.	M.	W.	Sa.	
8/8	—	1	1	1/9	9	10	19	1/10	3	2	5	1/11	1	—	1	
9/8	—	1	1	2/9	8	9	17	2/10	1	—	1	2/11	1	—	1	
10/8	—	1	1	3/9	6	10	16	3/10	1	1	2	3/11	1	—	1	
11/8	1	1	2	4/9	7	17	24	4/10	2	—	2	6/11	—	1	1	
14/8	—	1	1	5/9	7	3	10	6/10	1	1	2	12/11	1	—	1	
15/8	1	2	3	6/9	2	1	3	8/10	2	1	3	13/11	—	1	1	
16/8	1	—	1	7/9	1	5	6	10/10	1	—	1	16/11	1	—	1	
17/8	—	1	1	8/9	2	6	8	11/10	1	—	1	18/11	—	1	1	
18/8	—	2	2	9/9	2	8	10	14/10	1	—	1	21/11	1	1	2	
20/8	—	2	2	10/9	4	4	8	16/10	—	1	1					
21/8	—	3	3	11/9	2	3	5	20/10	—	1	1					
22/8	1	4	5	12/9	2	9	11	23/10	—	1	1					
23/8	1	4	5	13/9	6	7	13									
24/8	—	4	4	14/9	4	4	8									
25/8	1	5	6	15/9	2	1	3									
26/8	1	4	5	16/9	1	2	3									
27/8	2	3	5	17/9	1	4	5									
28/8	3	6	9	18/9	1	4	5									
29/8	4	1	5	19/9	—	2	2									
30/8	1	2	3	20/9	1	3	4									
31/8	2	7	9	21/9	2	2	4									
				22/9	2	10	12									
				23/9	—	1	1									
				24/9	2	2	4									
				25/9	1	1	2									
				26/9	2	—	2									
				27/9	1	1	2									
				28/9	—	1	1									
				29/9	1	—	1									
				30/9	—	1	1									
	19	55	74		79	131	210		13	8	21		6	4	10	
													13	8	21	
													79	131	210	
													19	55	74	
													Sa.	117	198	315

Tabelle 14.

N a c h w e i s u n g
der Standesverhältnisse der, während der Epidemie des Jahres
1867 aufgenommenen Cholerakranken.

Stand	M.	W.	Stand	M.	W.
Kinderfr. und Dienstmädchen	—	105	Schmiede	5	—
Bedienungsfrauen	—	3	Schlosser	2	—
Arbeiterinnen	—	4	Kupferschmiede	1	—
Unverehelichte	—	11	Klempner	3	—
Verehelichte	—	33	Gürtlerlehrlinge	1	—
Näherinnen	—	4	Silberarbeiter	1	—
Krankenwärterin d. Hospitals	—	5	Schneider	10	—
Schanermädchen auf der Cho- lerastation	—	1	Schuhmacher	5	—
Krankenwärterin in der Stadt	—	1	Strumpfwirker	1	—
Almosengenosinnen	—	2	Handschuhmacher	1	—
Wittwen	—	16	Tischler	1	—
Gesellschafterin	—	1	Stellmacher	1	—
Gouvernante	—	1	Böttcher	1	—
Mädchen	—	11	Fleischer	1	—
Haushälter	3	—	Bäcker	4	—
Diener	2	—	Brenner	1	—
Kutscher	1	—	Maurer	5	—
Kellner	3	—	Siebmacher	1	—
Cholerakrankenträger	1	—	Kammsetzer	1	—
Wächter	2	—	Seiler	1	—
Productenhändler	1	—	Färber	1	—
Commis u. Handlungslehrlinge	5	—	Cigarrenmacher	1	—
Commissionair	1	—	Lackirerlehrling	1	—
Kanzleigehülfe	1	—	Tapezirerlehrling	1	—
Cand. jur.	1	—	Malerlehrling	2	—
Vichtreiber	1	—	Glaserlehrling	1	—
Locomotivführer	1	—	Arbeiter	22	—
Locomotivenheizer	1	—	Knaben	10	—
Feuermann	1	—	Trainsoldat	1	—
Schiffer	3	—	Soldat vom 51. Infanterie- Regiment	1	—
Barbier	1	—			
	29	198		88	—
	88	—			
Summa	117	198			
Zusammen 315 Cholerakranke.					

Tabelle 15.

Z u s a m m e n s t e l l u n g
der Verwaltungsausgaben bei dem Krankenhaus zu Aller-
heiligen pro 1867.

Nr. der Titel.	Bezeichnung der Ausgaben.	Geldbetrag.		
		Thl.	Sgr.	Pf.
I.	An Besoldungen, a. aus der Stadt-Haupt-Kasse direct 7114 Thl. 15 Sgr b. „ „ Hospital-Kasse „ 1182 „ — „	8206	15	—
II.	An Pensionen aus der Stadt-Haupt-Kasse direct	376	—	—
III.	An Remunerationen, Gesinde und anderen Löhnen	6519	13	6
V.	Auf Amtsbedürfnisse	587	22	1
VI.	Zur Verpflegung der Kranken und des Dienstpersonals	24948	4	5
VII.	Für Medicamente und andere zur Heilung erforderliche Gegenstände	9416	8	2
VIII.	An Beerdigungskosten	803	20	9
IX.	Zur Unterhaltung des Bettzeuges, der Leibwäsche und Bekleidung	3507	26	—
X.	Zur Unterhaltung der ärztlichen Apparate und des Haushaltungs-Inventars	1593	9	6
	excl. von besonders bewilligten und verausgabten 326 Thlr. für angeschaffte 50 Stück eiserne Bettstellen.			
XI.	Auf Beheizung	3383	18	—
XII.	Auf Beleuchtung	1935	26	6
XIII.	Auf Bereinigung	566	3	3
XIV.	Auf Bau- und Reparaturkosten	2006	13	11
	excl. von 1328 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf., welche zur Regulirung des Communal-Kirchhofes aus einem von der Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn-Gesellschaft bei Erwerbung von Kirchhof-Terrain contractlich gezahlten Entschädigungs-Quantum verwandt wurden.			
XV.	An Feuer-Societäts-Beiträgen	183	4	10
XVI.	Auf kirchliche Bedürfnisse	51	24	6
XVII.	An gerichtlichen Kosten	3	11	9
XVIII.	An Entschädigungsgeldern	50	—	—
XIX.	An Zuschuss zum Hospital-Wärter-Pensions-Fonds	160	—	—
XX.	An Insgemein	83	—	1
	Summa	64472	21	3

